



**Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Januar 1993**

**45. Jahrgang
Nr. 1**

**Deutsche
Bundesbank**

Januar 1980 bis Dezember 1992

Deutsche
Bundesbank
Verzeichnis der
Aufsätze im
Monatsbericht

Deutsche Bundesbank
Frankfurt am Main
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 9566-1
Durchwahlnummer (0 69) 9566 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Dieses Verzeichnis informiert anhand von Stichworten über die in der Zeit von Januar 1980 bis Dezember 1992 im Monatsbericht erschienenen Aufsätze sowie über die Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen in der Zeit von Januar 1983 bis Dezember 1992. Vor diesem Zeitraum veröffentlichte Aufsätze sind zuletzt in den Verzeichnissen mit Stand vom Dezember 1966 bzw. Dezember 1981 aufgeführt worden. Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen vor Dezember 1982 siehe das Verzeichnis mit Stand vom Dezember 1984.

Der Monatsbericht und dieses Verzeichnis erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Sie werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Aufsätze

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Arbeitsmarkt	Längerfristige Entwicklungstendenzen am Arbeitsmarkt	1989	Aug.	32
Auslandsvermögensstatus	Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland... ...Ende 1980	1981	Mai	25
	...Ende 1982	1983	Aug.	30
	...zur Jahresmitte 1984	1984	Okt.	28
	Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland... ...zur Jahresmitte 1986	1986	Okt.	32
	...zur Jahresmitte 1989	1989	Okt.	28
Banken	Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise	1981	Aug.	25
	Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken	1985	Mai	25
	Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute	1985	Okt.	26
	Innovationen im internationalen Bankgeschäft	1986	April	25
	Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik	1987	Jan.	32
	Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik	1987	April	23
	Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute	1988	Jan.	35
	Längerfristige Entwicklung des Bankensektors und Marktstellung der Kreditinstitutsgruppen	1989	April	13
	Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre	1992	April	21
	Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik	1992	Mai	39
	siehe auch unter: Bankerträge, Interbankbeziehungen, Wertpapiermärkte			
Bankerträge	Die Ertragslage der (deutschen) Kreditinstitute... ...im Jahre 1979	1980	Aug.	18
	...im Jahre 1980	1981	Aug.	12
	...im Jahre 1981	1982	Okt.	13
	...im Jahre 1982	1983	Aug.	14
	...im Jahre 1983	1984	Aug.	13
	...im Jahre 1984	1985	Aug.	13
	...im Jahre 1985	1986	Aug.	15
	...im Jahre 1986	1987	Aug.	13
	...im Jahre 1987	1988	Aug.	13
	...im Jahre 1988	1989	Aug.	13
	...im Jahre 1989	1990	Aug.	15
	...im Jahre 1990	1991	Aug.	15
	Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991	1992	Aug.	30
Bankkredite	Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme siehe auch unter: Deutsche Bundesbank	1981	Jan.	12
Bausparkassen	Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft	1983	April	26
	Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre	1990	Nov.	32
Depotbesitz	Die Wertpapierunterbringung... ...im Jahre 1979	1980	Mai	23
	...im Jahre 1980	1981	Mai	20
	...im Jahre 1981	1982	Mai	24
	...im Jahre 1982	1983	Mai	46
	...im Jahre 1983	1984	Mai	23
	Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik im Lichte der inländischen Depotstatistik	1989	Mai	21

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
<i>Deutsche Bundesbank</i>	Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises	1982	Jan.	15	
	Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr	1982	März	31	
	Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank	1985	Aug.	47	
	Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank	1987	Okt.	41	
	Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank	1990	Jan.	22	
	Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank	1990	Aug.	34	
	Die Untersuchung von Unternehmensinsolvenzen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Deutsche Bundesbank	1992	Jan.	30	
	Die Neuordnung der Bundesbankstruktur	1992	Aug.	48	
	Zur Einführung der neuen Banknotenserie	1992	Nov.	32	
	siehe auch unter: Zentralbankgeldmenge				
	<i>Deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion</i>	Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990	1990	Juni	42
Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik		1990	Juli	14	
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik		1990	Okt.	25	
Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern		1991	März	15	
Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland		1991	Mai	32	
Ein Jahr deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion		1991	Juli	18	
Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands		1991	Okt.	15	
Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern		1992	Juli	15	
Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern		1992	Juli	23	
siehe auch unter: Öffentliche Finanzen					
<i>Dienstleistungsverkehr</i>	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1981	Aug.	34	
	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Jan.	26	
	Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86	1988	Jan.	23	
	Der Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland	1990	April	13	
	Zahlungsmittel im Auslandsreiseverkehr	1991	Juli	43	
	siehe auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland				
<i>Einkommen</i>	siehe unter: Sozialprodukt, Sparquote, Vermögensbildung				
<i>Einlagen</i>	Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland	1992	Juli	30	
siehe auch unter: Öffentliche Finanzen					
<i>Energie</i>	Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock	1981	April	18	
	Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland	1981	Juli	16	
siehe auch unter: Ökonometrisches Modell					
<i>Entwicklungspolitik</i>	Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	1990	Okt.	33	
<i>Ersparnis</i>	siehe unter: Sozialprodukt, Vermögensbildung				
<i>Euromarkt</i>	Der Euro-DM-Markt	1983	Jan.	27	
	Die Märkte für private ECU	1987	Aug.	32	
	Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken	1988	Jan.	14	
	Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken	1989	Jan.	22	
	Die Märkte für private ECU	1992	Mai	26	
<i>Europäische Gemeinschaft</i>	Die Neuregelung des Agrar-Grenzausgleichs in der Europäischen Gemeinschaft in währungspolitischer Sicht	1984	Mai	39	
	Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene	1989	Juli	12	
	Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	1990	Juli	30	
	Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa	1990	Okt.	41	
	Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	1992	Febr.	45	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
<i>noch: Europäische Gemeinschaft</i>	Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer späteren Ablösung durch eine europäische Einheitswährung	1992	Febr.	55
	Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt siehe auch unter: Öffentliche Finanzen, Zahlungsbilanz, Deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion	1992	Okt.	17
<i>Europäisches Währungs- system</i>	Wechselkursentwicklung im Europäischen Währungssystem	1989	Nov.	30
	Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank siehe auch unter: Wechselkurs	1992	Okt.	14
<i>Finanzierungs- rechnung</i>	siehe unter: Vermögensbildung, Sozialprodukt			
<i>Geldmarkt</i>	siehe unter: Interbankbeziehungen			
<i>Geldmenge</i>	Zur längerfristigen Entwicklung und Kontrolle des Geldvolumens	1985	Jan.	14
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“	1988	März	18
	Zum Zusammenhang zwischen Geldmengen- und Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland siehe auch unter: Euromarkt	1992	Jan.	20
<i>Geldpolitische Instrumente</i>	Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank	1983	Mai	23
	Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank	1985	Okt.	19
	Neue geldpolitische Maßnahmen	1992	Jan.	15
<i>Grundsätze</i>	Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute	1990	Aug.	39
<i>Interbank- beziehungen</i>	Die inländischen Interbankbeziehungen der Kreditinstitute	1980	Okt.	26
	Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980	1988	März	22
<i>Internationaler Währungs- fonds</i>	Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken	1983	Sept.	45
<i>Investitionen</i>	siehe unter: Sozialprodukt, Kapitalverkehr mit dem Ausland, Öffentliche Finanzen			
<i>Investment- sparen</i>	Investmentsparen im Aufwind	1988	Okt.	32
<i>Kapitalverkehr mit dem Ausland</i>	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977	1980	April	22
	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978	1981	Jan.	28
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1981	Okt.	39
	Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland	1982	Mai	30
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von 1976 bis 1980	1982	Aug.	42
	Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1983	Mai	32
	Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979	1983	Juli	17
	Die D-Mark als internationale Anlagewährung	1984	Jan.	13
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982	1984	April	22
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1983	1985	März	29
	Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland	1985	Juli	13
	Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland	1985	Nov.	32
	Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung	1987	Jan.	38
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985	1987	März	21
	Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986	1987	Mai	36
Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987	1988	April	22	
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland – Stand Ende 1987 und aktuelle Entwicklung	1989	April	23	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
<i>noch: Kapitalverkehr mit dem Ausland</i>	Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre	1991	April	14
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989	1991	April	28
	Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990	1991	Mai	23
	Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel siehe auch unter: Wertpapiermärkte	1991	Nov.	40
<i>Kreditpolitik</i>	siehe unter: Währungspolitik			
<i>Kreditwesen- gesetz</i>	Die Novellierung des Kreditwesengesetzes siehe auch unter: Grundsätze	1985	März	37
<i>Liquidität</i>	siehe unter: Bankenliquidität			
<i>Lizenzverkehr</i>	siehe unter: Patent- und Lizenzverkehr			
<i>Mindest- reserven</i>	Änderung der Mindestreservebestimmungen	1983	April	20
	Mindestreserveverregelungen im Ausland	1990	März	22
<i>Öffentliche Finanzen</i>	Die Entwicklung der Gemeindefinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1980	Jan.	18
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1977	1980	Aug.	32
	Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980	1980	Nov.	12
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1981	Jan.	20
	Neuere Entwicklung der Kommunalfinanzen	1981	Juli	23
	Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981	1981	Nov.	12
	Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Jan.	20
	Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981	1982	Juli	22
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Aug.	23
	Neuere Entwicklung der Länderfinanzen	1982	Nov.	26
	Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre	1983	April	36
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980	1983	Aug.	46
	Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Beginn der achtziger Jahre	1983	Nov.	26
	Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	1984	Jan.	21
	Tendenzen der Länderfinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Mai	30
	Sachinvestitionen, Darlehen und sonstige Finanzierungshilfen der Gebietskörper- schaften seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Nov.	26
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Juli	25
	Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Aug.	39
	Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981	1986	März	25
	Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder	1986	Mai	24
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983	1986	Aug.	32
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982	1986	Nov.	30
	Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980	1987	April	13
	Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982	1987	Nov.	28
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985	1988	April	13
	Entwicklung und Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sach- investitionen	1988	Aug.	32
	Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften	1988	Nov.	36
	Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre	1989	Jan.	13
	Die Ausgaben für Sozialhilfe seit Beginn der achtziger Jahre	1989	April	34
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1986	1989	Aug.	41	
Die Entwicklung der Kommunalfinanzen seit dem Jahre 1988	1989	Nov.	39	
Die Länderfinanzen seit dem Beginn der Steuersenkungen im Jahre 1986	1990	April	21	
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982	1990	Juli	40	
Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre	1991	Aug.	32	
Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992	1992	März	15	
Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland	1992	Aug.	22	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
<i>Ökonometrisches Modell</i>	Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (Eine ökonometrische Untersuchung)	1981	April	13
	Struktur und Eigenschaften einer neuen Version des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1982	Aug.	32
	Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonometrischen Modell der Deutschen Bundesbank	1986	Juli	24
	Bestimmungsfaktoren der deutschen Leistungsbilanzentwicklung in den Jahren 1984 bis 1987 (Ergebnisse einer ökonometrischen Untersuchung)	1988	Mai	32
	Die Verwendung des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank zu gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen	1989	Mai	29
<i>Patent- und Lizenzverkehr</i>	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland...			
	...in den Jahren 1978 und 1979	1980	Juli	20
	...in den Jahren 1980 und 1981	1982	Juli	29
	...in den Jahren 1982 und 1983	1984	Juli	25
	...in den Jahren 1984 und 1985	1986	Mai	29
	Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen...			
	...in den Jahren 1986 und 1987	1988	Mai	39
...in den Jahren 1988 und 1989	1990	Mai	28	
Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991	1992	April	33	
<i>Produktionspotential</i>	Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik und seine Bestimmungsfaktoren	1980	Jan.	11
	Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland	1981	Okt	32
<i>Reiseverkehr</i>	siehe unter: Dienstleistungsverkehr			
<i>Rentenmarkt</i>	siehe unter: Depotbesitz, Wertpapiermärkte			
<i>Saisonbewegungen</i>	Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung	1987	Okt.	30
	Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts	1991	April	37
<i>Sozialprodukt</i>	Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren	1980	März	15
	Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen...			
	...im ersten Halbjahr 1980	1980	Okt.	12
	...im ersten Halbjahr 1981	1981	Okt.	18
	...im ersten Halbjahr 1982	1982	Okt.	30
	...im ersten Halbjahr 1983	1983	Okt.	14
	...im ersten Halbjahr 1984	1984	Okt.	13
	...im ersten Halbjahr 1985	1985	Okt.	13
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge...			
	...im zweiten Halbjahr 1980	1981	März	26
	...im zweiten Halbjahr 1981	1982	März	15
	Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1982	1983	März	14
	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986	1986	Okt.	14
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986	1987	März	13
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987	1987	Okt.	14
	Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung	1988	März	11
Der Dienstleistungssektor in der Bundesrepublik Deutschland als Träger des wirtschaftlichen Wachstums	1988	Aug.	40	
Einkommen und Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1988	1988	Okt.	14	
Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989	1989	Okt.	13	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
<i>noch: Sozialprodukt</i>	Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre	1990	Mai	13
	Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982 siehe auch unter: Vermögensbildung, Saisonbewegungen	1991	Aug.	43
<i>Sozial- versicherungen</i>	Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre	1980	März	21
	Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979	1981	Aug.	28
	Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981	1982	April	14
	Aktuelle Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der gesetzlichen Kranken- versicherung	1985	Jan.	29
	Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung seit Beginn der achtziger Jahre	1985	April	13
	Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre	1986	Jan.	17
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren	1987	Juli	23
	Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung	1991	Jan.	26
	Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen	1991	Nov.	30
	siehe auch unter: Unternehmen			
<i>Sparquote</i>	Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	1984	Jan.	30
<i>Unternehmen</i>	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen...			
	...im Jahre 1979	1980	Nov.	15
	...im Jahre 1980	1981	Nov.	17
	...im Jahre 1981	1982	Nov.	14
	...im Jahre 1982	1983	Nov.	14
	...im Jahre 1983	1984	Nov.	13
	...im Jahre 1984	1985	Nov.	14
	...im Jahre 1985	1986	Nov.	13
	...im Jahre 1986	1987	Nov.	13
	...im Jahre 1987	1988	Nov.	13
	...im Jahre 1988	1989	Nov.	13
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen...			
	...im zweiten Halbjahr 1983	1984	März	12
	...im zweiten Halbjahr 1984	1985	März	13
	...im zweiten Halbjahr 1985	1986	März	18
	Betriebliche Altersversorgung in der Bundesrepublik Deutschland	1984	Aug.	30
	Unternehmensfinanzierung in Großbritannien und in der Bundesrepublik Deutschland	1984	Nov.	35
	Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen	1985	April	23
	Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen	1985	Aug.	30
	Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung...	1986	April	17
	...in den Jahren 1983 bis 1986	1988	April	29
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86	1988	Juli	20
	Ertragslage und Investitionstätigkeit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1988	1989	März	13
	Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmens- bilanzstatistik	1990	Okt.	17
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen...			
	...im Jahre 1989	1990	Nov.	16
	...im Jahre 1990	1991	Nov.	15
...im Jahre 1991	1992	Nov.	15	
Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen	1992	Okt.	25	
siehe auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Deutsche Bundesbank				
<i>Verbrauch</i>	siehe unter: Sozialprodukt			

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
<i>Vermögens- bildung</i>	(Gesamtwirtschaftliche) Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen (in der Bundesrepublik Deutschland)...			
	... im Jahre 1979	1980	Mai	15
	... im Jahre 1980	1981	Mai	12
	... im Jahre 1981	1982	Mai	14
	... im Jahre 1982	1983	Mai	15
	... im Jahre 1983	1984	Mai	13
	... im Jahre 1984	1985	Mai	13
	... im Jahre 1985	1986	Mai	13
	Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986	1987	Mai	13
	Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung	1987	Aug.	41
	Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung...			
	... für das Jahr 1987	1988	Mai	24
	... für das Jahr 1988	1989	Mai	12
	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland...			
	... im Jahre 1989	1990	Mai	20
	... im Jahre 1990	1991	Mai	14
... im Jahre 1991	1992	Mai	15	
Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren siehe auch unter: Sozialprodukt	1992	April	14	
<i>Versicherungen</i>	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen...			
	... seit 1975	1980	April	11
	... seit 1979 siehe auch unter: Sozialversicherungen	1987	Jan.	17
<i>Währungs- geschichte</i>	Vierzig Jahre Deutsche Mark	1988	Mai	13
<i>Währungs- reserven</i>	Die Währungsreserven der Bundesbank	1988	Nov.	28
	Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven siehe auch unter: Deutsche Bundesbank	1990	Jan.	34
<i>Wechselkurs</i>	Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	1985	Jan.	40
	Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen siehe auch unter: Europäisches Währungssystem	1989	April	44
<i>Wertpapier- märkte</i>	Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten	1984	April	12
	Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute	1987	Mai	25
	Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt	1988	Juli	14
	Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen	1989	Juli	16
	Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument	1991	Okt.	22
	Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen	1992	März	23
	Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen siehe auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Depotbesitz	1992	Juli	39
<i>Zahlungsbilanz</i>	Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1979	1980	Febr.	40
	Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik	1980	Mai	28
	Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1980	Juli	11
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1980	1980	Aug.	11
	Zahlungsbilanz und Geldpolitik	1981	März	5
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980	1981	März	17
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981	1982	März	20
	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern	1982	Juli	14
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1982	1982	Aug.	14
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982	1983	März	20
	Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik	1983	Juli	26

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
<i>noch: Zahlungsbilanz</i>	Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland	1983	Okt.	21	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1983	1984	März	18	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber Entwicklungsländern (ohne OPEC)	1984	Juli	15	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1984	1985	März	19	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985	1986	Febr.	43	
	Ölpreisrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Juli	17	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986	1987	Febr.	42	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft	1987	Juli	14	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987	1988	Febr.	46	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)	1988	Juli	27	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1988	1989	März	19	
	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern	1989	Juli	19	
	Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik	1990	Jan.	13	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989	1990	März	13	
	Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen	1991	Jan.	16	
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990	1991	März	27	
	Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991	1992	März	32	
		siehe auch unter: Dienstleistungsverkehr, Kapitalverkehr mit dem Ausland			
	<i>Zahlungsverkehr</i>	siehe unter: Deutsche Bundesbank			
	<i>Zentralbankgeldmenge</i>	Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	1982	April	21
<i>Zinsen</i>	Die Zinsentwicklung seit 1978	1983	Jan.	14	
	Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre	1991	Juli	31	

Kommentare

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 18. 3. 1983	1983	April	5	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 9. 9. 1983	1983	Sept.	8/10	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 29. 6. 1984	1984	Juli	6/7	
	desgl.	1984	Sept.	9/10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung von 1. 2. 1985 (in Verbindung mit einem verstärkten Angebot von Wertpapierpensionsgeschäften)	1985	Febr.	8/9	
	Senkung mit Wirkung vom 16. 8. 1985	1985	Sept.	9	
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 7. 3. 1986	1986	März	5/8	
	Senkung mit Wirkung vom 23. 1. 1987	1987	Febr.	7/8	
	Senkung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 6. 11. 1987	1987	Dez.	12	
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 4. 12. 1987	1987	Dez.	12	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 1. 7. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 29. 7. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 26. 8. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 16. 12. 1988	1988	Dez.	9	
	Erhöhung mit Wirkung vom 20. 1. 1989	1989	Febr.	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 21. 4. 1989	1989	Juni	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 30. 6. 1989	1989	Sept.	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 6. 10. 1989	1989	Dez.	7/10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 2. 11. 1990	1990	Dez.	9/11	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 2. 1991	1991	Febr.	9/11	
Erhöhung mit Wirkung vom 16. 8. 1991	1991	Sept.	9/11		
Erhöhung mit Wirkung vom 20. 12. 1991	1992	Jan.	15/19		
Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 17. 7. 1992	1992	Aug.	15/21		
Senkung mit Wirkung vom 15. 9. 1992	1992	Okt.	14/16		
Geldmengen- ziel	Überprüfung des Geldmengenziels 1983	1983	Juli	5	
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1984	1983	Dez.	8	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1984	1984	Sept.	9	
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1985	1984	Dez.	8	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1985	1985	Juli	5	
	Geldmengenziel für das Jahr 1986	1986	Jan.	14	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1986	1986	Juli	5	
	Geldmengenziel für das Jahr 1987	1987	Jan.	13	
	Geldmengenziel für das Jahr 1988	1988	Febr.	9/10	
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße M3	1988	März	18/21	
	Geldmengenziel für das Jahr 1989	1988	Dez.	8/9	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1989	1989	Sept.	8	
	Geldmengenziel für das Jahr 1990	1989	Dez.	8/9	
	Geldmengenziel für das Jahr 1991	1990	Dez.	9/10	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1991	1991	Juli	14/17	
	Geldmengenziel für das Jahr 1992	1991	Dez.	9/10	
Überprüfung des Geldmengenziels 1992	1992	Aug.	15/21		
Geldmengenziel für das Jahr 1993	1992	Dez.	10/11		
Mindest- reserve- politik	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1984	Febr.	11	
	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1986	Jan.	15/16	
	Lineare Erhöhung der Mindestreservesätze um 10% ab 1. 2. 1987	1987	Febr.	10	
Offenmarkt- politik	Erhöhung der Ankaufslinien für Privatkonten im Rahmen der Geldmarktregulierung	1983	Febr.	11	
	Kürzung einiger Sonderrefinanzierungslinien	1987	Febr.	10	
	Kürzung einiger Sonderrefinanzierungslinien	1989	Dez.	10	
	Weitere Kommentare zur Offenmarktpolitik, insbesondere zu Wertpapierpensionsgeschäften sowie kurzfristigen Schatzwechselabgaben gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ (vgl. hierzu auch Tab. 2 und 3 des Kapitels Zinssätze im Statistischen Teil)				

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Rediskont-, Refinan- zierungs- kontingente	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 2. 1983	1983	Febr.	11
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 5. 4. 1983	1983	April	5
	desgl.	1983	Juni	9
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 6. 7. 1984	1984	Juli	6/7
	desgl.	1984	Sept.	9/11
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 8. 1985	1985	Sept.	9
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 5. 1986	1986	März	5/8
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 2. 1987	1987	Febr.	10
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 11. 1988	1988	Dez.	13
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 11. 1989	1989	Dez.	10/11
	Einräumung von Refinanzierungskontingenten für das ostdeutsche Bankensystem ab 1. 7. 1990	1990	Juli	19/20
	Beschlüsse zu einer „qualifizierten Nutzung“ der Refinanzierungskontingente mit Wirkung vom 1. 2. 1991	1990	Dez.	13
	Kürzung der Refinanzierungskontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1991	1991	Juni	13
	Kürzung der Refinanzierungskontingente mit Wirkung vom 2. 1. 1992	1991	Dez.	11
	Streichung der Refinanzierungskontingente für die sogenannten Abwicklungsinstitute in Ostdeutschland mit Wirkung vom 1. 7. 1992	1992	Sept.	12
	Umwandlung der Refinanzierungskontingente ostdeutscher Kreditinstitute in reguläre Rediskontkontingente und Kürzung des Kontingentsvolumens mit Wirkung vom 2. 11. 1992	1992	Dez.	14
Verlagerungen von Bundes- mitteln (gemäß § 17 BBankG) in den Geld- markt	Gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ kommentiert			
Wechselkurs	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	April	8
	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	Juni	43
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1986	April	5
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1987	Jan.	15
	Beitritt der spanischen Peseta zum Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems per 19. 6. 1989	1989	Juli	12/15
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1990	Febr.	41
	Beitritt des Pfund Sterling zum Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems per 8. 10. 1990	1990	Dez.	47
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1992	Okt.	14/16
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1992	Dez.	47/48

Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Januar 1993

Deutsche Bundesbank
Frankfurt am Main
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 15. Januar 1993

Umfassendere statistische Angaben als in
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik
Kapitalmarktstatistik
Zahlungsbilanzstatistik
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Devisenkursstatistik

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten
Sonderaufsätze informiert das dem Monats-
bericht Januar 1993 beigefügte Verzeichnis
der Sonderaufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten
kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5
---------------------	---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	9
Wirtschaftslage	12
Zahlungsbilanz	17

Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite	19
--	----

Die Vierte Novelle des Kredit- wesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt	35
---	----

Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge	43
---	----

Statistischer Teil	1*
---------------------------	----

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Allgemeine Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
--	-----

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

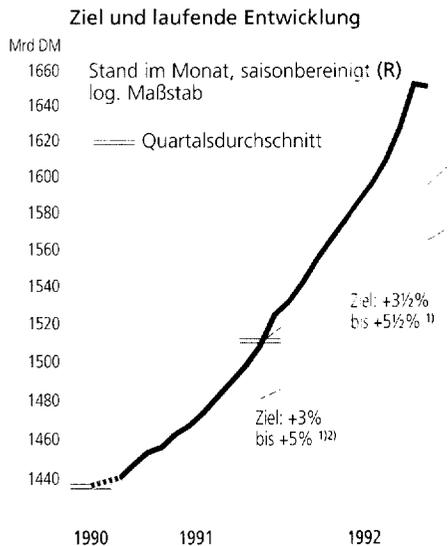
Nach dem starken Anstieg der Geldbestände im September und Oktober des vergangenen Jahres als Folge der außerordentlich hohen Geldzuflüsse aus dem Ausland ist die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im Monatsdurchschnitt des November leicht zurückgegangen. Ihren Stand vom vierten Quartal 1991 übertraf sie in diesem Monat mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 9,3%, verglichen mit 10,3% im Oktober und 8,8% im August (vor den Währungsturbulenzen im Europäischen Währungssystem). Maßgeblich für diese Entwicklung waren Geldabflüsse ins Ausland; im Verlauf des November hat die Geldmenge M3 angesichts der weiter starken Kreditexpansion und der schwachen Geldkapitalbildung jedoch wieder zugenommen.

Geldmenge M3

Unter den einzelnen saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge weiteten sich im Verlauf des November sowohl der Bargeldumlauf, der unter dem anhaltenden Einfluß von Sonderfaktoren steht, als auch die Sichteinlagen außergewöhnlich kräftig aus. Bei ihnen könnten Verlagerungen aus den kurzfristigen Termingeldern eine Rolle gespielt haben, die stark zurückgeführt wurden. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wurden geringfügig aufgestockt. Die kurzfristigen Auslandseinlagen inländischer Nichtbanken haben im November nach ersten Teilangaben saisonbereinigt weiter zugenommen. Die um solche Einlagen und kurzlaufende

*Komponenten
der Geldmenge*

Wachstum der Geldmenge M3 *)



* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet.— 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen Jahres bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.— 2 Gemäß der Adjustierung des Geldmengenziels im Juli 1991.— R Saisonfaktoren neu berechnet.

Deutsche Bundesbank

Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge wächst weiterhin stärker als M3 in traditioneller Abgrenzung.

Kreditgewährung an Unternehmen und Privatpersonen

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen hat den Geldschöpfungsprozeß im Verlauf des November wieder kräftig gefördert. Insbesondere die längerfristigen Kredite expandierten erneut stark, während die kurzfristigen Ausleihungen mäßig zunahmen. Insgesamt stiegen die Bankkredite an den privaten Sektor um 21,1 Mrd DM, verglichen mit 29,4 Mrd DM vor Jahresfrist; in den letzten sechs Monaten wurden sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 9% ausgeweitet.

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand wirkten im Verlauf des November ebenfalls stark expansiv auf den Geldschöpfungsprozeß. Die Kredite der Bundesbank und Kreditinstitute (einschl. Wertpapierkredite) an öffentliche Schuldner erhöhten sich um 16,3 Mrd DM. Außerdem flossen aus den Guthaben der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank 13,6 Mrd DM in den Geldkreislauf.

Kassendispositionen der öffentlichen Hand

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im November weiterhin Mittel ab. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, in deren Rückgang dieser Mittelabfluß seinen statistischen Niederschlag findet, sanken um 5,1 Mrd DM, verglichen mit einem Rückgang um 25,2 Mrd DM im Oktober, aber einem Anstieg von 19,5 Mrd DM vor Jahresfrist.

Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank

Die seit längerem recht mäßige Geldkapitalbildung der inländischen Nichtbanken bei den Kreditinstituten hat sich im November noch weiter abgeschwächt. Sie belief sich auf lediglich 2,1 Mrd DM, verglichen mit 14,3 Mrd DM im entsprechenden Monat ein Jahr zuvor. Zu dem Rückschlag trug, ähnlich wie schon im Oktober, vermutlich die bevorstehende Einführung der Zinsabschlagsteuer bei, welche die Anleger offensichtlich veranlaßte, ihre Geldvermögensbildung stärker in das Ausland zu verlagern. Das längerfristige Mittelaufkommen entwickelte sich im November auf voller Breite schwach. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen und Sparbriefen an inländische Nichtbanken kam zum Erliegen. Auch die Spareinlagen mit vereinbarter Kündi-

Geldkapitalbildung

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1992			Zum Ver- gleich: Nov. 1991
	Sept.	Okt.	Nov. ^{p)}	
I. Bankkredite an inländische Nicht- banken insgesamt ¹⁾	+ 10,8	+ 35,2	+ 37,4	+ 35,1
1. Kredite der Deut- schen Bundesbank	- 1,5	+ 0,7	+ 1,7	- 1,0
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 12,3	+ 34,5	+ 35,7	+ 36,2
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 16,9	+ 21,0	+ 21,1	+ 29,4
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 0,5	- 0,3	+ 0,8	+ 7,0
an öffentliche Haushalte	- 4,6	+ 13,5	+ 14,6	+ 6,8
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 42,7	- 25,2	- 5,1	+ 19,5
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 8,4	+ 1,3	+ 2,1	+ 14,3
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	- 0,2	+ 0,2	+ 1,6	+ 4,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,8
Sparbriefe	+ 1,2	+ 0,3	- 1,0	+ 0,9
Bankschuldver- schreibungen im Umlauf ²⁾	+ 5,2	- 1,3	- 0,1	+ 8,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffent- licher Haushalte	+ 4,8	- 0,9	- 13,6	+ 2,9
V. Sonstige Einflüsse	+ 19,6	+ 9,9	- 0,2	- 3,3
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 20,7	- 0,3	+ 43,9	+ 40,7
davon:				
Bargeldumlauf	+ 1,8	+ 3,5	+ 7,0	+ 5,0
Sichteinlagen	+ 7,5	+ 2,3	+ 50,7	+ 29,3
Termingelder unter 4 Jahren	+ 15,1	- 4,9	- 14,0	+ 5,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 3,6	- 1,2	+ 0,2	+ 0,7
Nachrichtlich: M3 im Monatsdurch- schnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1991 in % ³⁾	+ 9,3	+ 10,3	+ 9,3	

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals des Vorjahres auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt.

Deutsche Bundesbank

gungsfrist blieben nahezu unverändert. Lediglich an den langlaufenden Termingeldern (1,6 Mrd DM) zeigten die Anleger ein gewisses Interesse. Kapital und Rücklagen erhöhten sich um 1 Mrd DM.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt bewegte sich im November weiterhin auf hohem Niveau. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 61,9 Mrd DM nach 60,6 Mrd DM im Vormonat und 40,9 Mrd DM im November 1991. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der weiterhin kräftigen Zunahme der Eigenbestände bei den Emittenten (8,8 Mrd DM) verblieb ein Netto-Absatz von 37,1 Mrd DM, verglichen mit 28,0 Mrd DM im Oktober und 28,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Die statistischen Angaben für den November sind allerdings überzeichnet, da sie die Zuteilung von variabel verzinslichen Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung im Umfang von 21,6 Mrd DM enthalten, mit der keine unmittelbare Beanspruchung des Rentenmarktes verbunden war. Im Oktober hatte die Zuteilung solcher Papiere 2,2 Mrd DM betragen, vor Jahresfrist gab es diese Titel noch nicht. Daneben wurden per saldo für 8,8 Mrd DM ausländische Rentenpapiere im Inland untergebracht. Hierbei handelte es sich im Ergebnis ausschließlich um ausländische Investmentzertifikate (10,9 Mrd DM) und DM-Auslandsanleihen (1,8 Mrd DM); dagegen überwogen bei Fremdwährungsanleihen die Ver-

*Absatz von
Rentenwerten*

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz				Erwerb			Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)		Ausländische Rentenwerte 2)				
		zusammen	darunter: Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand	zusammen	darunter: Investment- zertifikate	Ausländer 2)	
1992 Sept.	34,9	37,0	14,7	22,3	- 2,1	3,6	+ 36,1	
Okt.	38,3	28,0	12,4	15,6	10,3	8,2	+ 14,7	
Nov.	45,9	37,1	7,9	29,2	8,8	10,9	+ 0,9	
Zum Vergl.: 1991 Nov.	31,9	28,6	13,0	15,6	3,3	1,1	+ 6,7	

Zeitraum	Inländer				Nichtbanken 5)			Ausländer 2)
	insgesamt	zusammen		Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)					
1992 Sept.	34,9	0,8	- 1,3	2,1	3,7	- 1,6	34,0	
Okt.	38,3	13,3	14,8	- 1,5	7,6	- 9,1	25,0	
Nov.	45,9	36,2	32,8	3,4	- 2,8	6,2	9,7	
Zum Vergl.: 1991 Nov.	31,9	21,9	8,9	13,0	12,9	0,1	10,0	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb

inländischer Rentenwerte durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

käufe (- 3,9 Mrd DM). Der gesamte Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf 45,9 Mrd DM gegenüber 38,3 Mrd DM im Oktober und 31,9 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Die öffentliche Hand brachte im November für 29,2 Mrd DM (netto) eigene Emissionen unter; unter Berücksichtigung der genannten Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung nahm sie allerdings nur 7,6 Mrd DM (netto) am Rentenmarkt auf. Hiervon entfielen 3,9 Mrd DM auf die Post, die eine zehnjährige Anleihe zu 7,5 % mit einem Emissionsvolumen von 5 Mrd DM begab. Die Länder setzten für 3,5 Mrd DM (netto) eigene Schuldverschreibungen ab. Die Rentenmarktbeanspruchung des Bundes belief sich auf lediglich 0,9 Mrd DM. Er begab vierjährige Schatzan-

weisungen zu 7,125 % mit einem Volumen von 4 Mrd DM; gleichzeitig ging der Umlauf von Bundesschatzbriefen und Bundesobligationen zurück. Der Fonds „Deutsche Einheit“ erlöste aus Marktpflegeoperationen per saldo 0,6 Mrd DM. Die Rentenmarktverschuldung der Bahn und der Treuhandanstalt nahm um 0,8 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM ab. Der Netto-Absatz von Bankschuldverschreibungen war mit 7,9 Mrd DM etwas niedriger als zuvor. Im Vordergrund standen erneut Kommunalobligationen mit 8,1 Mrd DM. Der Verkauf von Pfandbriefen erbrachte im Ergebnis 1,1 Mrd DM. Dagegen ging der am Markt befindliche Umlauf von „Sonstigen“ Bankschuldverschreibungen und von Emissionen der Spezialkreditinstitute leicht zurück (- 1,0 Mrd DM bzw. - 0,3 Mrd DM).

*Bankschuld-
verschrei-
bungen*

*DM-Auslands-
anleihen*

Am Markt für DM-Auslandsanleihen war die Emissionstätigkeit im November mit einem Volumen von 8,1 Mrd DM erneut sehr lebhaft. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 5,7 Mrd DM, verglichen mit 7,7 Mrd DM im Vormonat und 2,1 Mrd DM im November 1991.

*Investment-
fonds*

Bei inländischen Investmentfonds (Publikumsfonds) hat sich der Mittelabfluß im November nochmals verstärkt (- 2,5 Mrd DM). Wie zuvor war dafür das Ergebnis bei den Rentenfonds ausschlaggebend, die per saldo für 3,0 Mrd DM Anteilscheine zurücknehmen mußten. Das Mittelaufkommen bei Aktienfonds und Offenen Immobilienfonds betrug 0,2 Mrd DM bzw. 0,4 Mrd DM. Bei den Spezialfonds kamen 0,8 Mrd DM (netto) auf.

*Erwerb von
Rentenwerten*

Auf der Erwerberseite des Rentenmarktes haben die inländischen Nichtbanken im November noch mehr ausländische Investmentzertifikate gekauft als zuvor (10,5 Mrd DM). Gleichzeitig ließen sie ihre Bestände an inländischen Schuldverschreibungen sowie an Fremdwährungsanleihen insgesamt stark abschmelzen. Im Ergebnis investierten die inländischen Nichtbanken 3,4 Mrd DM am Anleihemarkt. Ausländische Anleger legten im November per saldo 9,7 Mrd DM in inländischen Rentenwerten an. Dabei handelte es sich zum größeren Teil um Bankschuldverschreibungen. Die starke Wertpapiernachfrage aus dem Ausland dürfte weiterhin zu einem nicht unerheblichen Teil mit dem erwähnten hohen Absatz von Anteilscheinen ausländischer Investmentfonds in Deutschland zusammenhängen, da diese Fonds die ihnen zugeflossenen Anlagemittel vielfach am

deutschen Rentenmarkt investieren. Die Anleihebestände der Kreditinstitute sind im November um 32,8 Mrd DM gestiegen. Davon entfielen allerdings 21,6 Mrd DM auf die bereits erwähnte Zuteilung variabel verzinslicher Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung an ostdeutsche Banken.

Aktienmarkt

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt bewegte sich weiterhin in vergleichsweise engen Grenzen. Inländische Unternehmen nahmen im November neues Eigenkapital im Kurswert von 0,3 Mrd DM auf, verglichen mit 0,6 Mrd DM im Oktober und 0,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden ausländische Dividendenwerte im Transaktionswert von 0,6 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht. Dabei handelte es sich im Ergebnis praktisch ausschließlich um Direktinvestitionen inländischer Unternehmen im Ausland. Die Kreditinstitute erwarben Dividendenwerte im Buchwert von 1,5 Mrd DM. Dagegen ließen ausländische Investoren ihre deutschen Aktienportefeuilles um 1,4 Mrd DM abschmelzen.

*Mittelauf-
nahmen*

Aktienerwerb

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Im November schloß der Bund mit einem sehr hohen Kassendefizit ab; es belief sich auf gut 14 Mrd DM und ging damit um 7 Mrd DM über den Betrag im gleichen Vorjahrsmonat hinaus. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Kassenausgaben um ein Viertel über ihrem

November

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mrd DM

Position	Januar/November		November	
	1991	1992 p)	1991	1992 p)
Kasseneinnahmen	351,42	382,68	28,01	29,02
Kassenausgaben	405,49	418,68	35,06	43,20
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 54,26	- 35,97	- 7,05	- 14,19
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 10,79	- 11,60	+ 4,17	- 14,12
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank		+ 1,90	- 1,77	+ 1,90
3) Veränderung der Kreditmarkt- verschuldung insgesamt	+ 33,62	+ 21,90	+ 12,92	- 1,88
a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen		- 0,56		- 0,44
b) Finanzierungs- schätze	+ 0,36	+ 5,21	- 0,36	- 0,07
c) Bundesschatz- anweisungen	+ 9,62	+ 6,91	+ 5,52	+ 1,99
d) Bundesobligat- ionen	+ 13,09	+ 17,33	+ 3,18	- 1,95
e) Bundesschatz- briefe	+ 3,28	+ 0,71	+ 0,18	- 0,30
f) Anleihen	+ 26,25	+ 8,79	+ 4,57	- 0,38
g) Bankkredite	- 18,22	- 14,66	- 0,25	- 0,82
h) Darlehen von Sozialversiche- rungen	+ 0,33	+ 0,14	+ 0,02	+ 0,10
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,19	- 1,86	+ 0,06	- 0,01
j) Sonstige Schulden	+ 0,09	- 0,12	- 0,00	+ 0,00
4) Schwebende Verrechnungen	+ 8,82			
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	1,03	0,57	0,07	0,06
6) Summe 1 - 2 - 3 - 4 - 5	- 54,26	- 35,97	- 7,05	- 14,19
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 21,2	+ 8,9	+ 6,8	+ 3,6
Kassenausgaben	+ 21,4	+ 3,2	- 17,0	+ 23,2

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

Deutsche Bundesbank

Vorjahrsniveau lagen, das allerdings aus zahlungstechnischen Gründen besonders niedrig ausgefallen war. Die Kasseneinnahmen wuchsen dagegen nur um 3 1/2 %; dies hing nicht zuletzt mit dem Wegfall der Einnahmen aus dem bis zur Jahresmitte erhobenen Solidaritätszuschlag zusammen.

Trotz der starken Verschlechterung im November war das Kassendefizit des Bundes in den Monaten Januar bis November zusammengekommen weitaus niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum (36 Mrd DM gegenüber 54 Mrd DM). Dabei schlug noch stark die durch Sonderfaktoren (u.a. die Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag) beeinflusste Kassenentwicklung im ersten Halbjahr zu Buche. Die Nettokreditaufnahme des Bundes belief sich von Januar bis November 1992 nur auf 22 Mrd DM und blieb damit weit hinter dem Kassendefizit zurück. Zur restlichen Finanzierung griff der Bund auf seine Kassenguthaben bei der Bundesbank in Höhe von 11 1/2 Mrd DM zurück und nahm Ende November den Buchkredit der Bundesbank mit fast 2 Mrd DM in Anspruch.

Januar bis
November

Öffentliche Verschuldung

Im November betrug die marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften knapp 11 Mrd DM; dies ist für den Monat mit den saisonüblich höchsten Defiziten im Jahr ein relativ geringer Betrag (im gleichen Vorjahrsmonat hatte sich die Neuverschuldung auf 21 1/2 Mrd DM belaufen). Ausschlaggebend für die vergleichsweise mäßige Beanspruchung der Kreditmärkte durch die Gebietskörperschaften war, daß der Bund per

November

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Kreditnehmer	1991		1992	
	insgesamt	darunter: Jan. bis Nov.	Jan. bis Nov.	darunter: Nov.
Bund	+ 30,2	+ 33,6	+ 21,9	- 1,9
Länder	+ 24,1	+ 19,1	+ 28,8	+ 10,5
Gemeinden ^{1) ts)}	+ 15,1	+ 10,8	+ 14,3	+ 1,5
ERP-Sondervermögen	+ 6,9	+ 5,9	+ 8,0	+ 0,1
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 30,7	+ 30,6	+ 23,2	+ 0,6
Kreditabwicklungsfonds	- 0,2	- 0,4	- 0,3	-
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 106,8	+ 99,8	+ 96,1	+ 10,8
Nachrichtlich:				
Treuhandanstalt	+ 19,9		+ 25,8	+ 3,2
Bahn	+ 5,4	+ 4,5	+ 11,2	+ 1,0
Post	+ 10,3	+ 8,2	+ 14,0	+ 4,3

1 Einschl. Zweckverbände.
Deutsche Bundesbank

saldo sogar knapp 2 Mrd DM tilgte. Außer einem – nunmehr im dreimonatigen Turnus durchgeführten – Schatzanweisungstender mit einem Ergebnis von 2 1/2 Mrd DM beschränkte sich der Bund auf den Absatz von Daueremissionen und die Marktpflege; der Nettokreditaufnahme aus diesen Quellen standen höhere Rückzahlungen gegenüber. Der Bund konnte jedoch zur Finanzierung seines großen Kassendefizits auf durch vorsorgliche Kreditaufnahmen angesammelte Kassenguthaben zurückgreifen, die Ende Oktober 14 Mrd DM betragen hatten. Er sah sich somit in der Lage, Raum für den hohen Kreditbedarf anderer öffentlicher Stellen zu lassen. Vor allem die Länder verschuldeten sich im November mit 10 1/2 Mrd DM sehr stark, und zwar überwiegend in Form von Schuldscheindarlehen; sie deckten damit allein in diesem Monat ungefähr

ein Drittel ihres Jahresbedarfs. Die Neuverschuldung der neuen Bundesländer betrug dabei 2 Mrd DM. Auch die Gemeinden beschafften sich im November mit schätzungsweise 1 1/2 Mrd DM relativ viel Kredite, während die Nettokreditaufnahme des ERP-Sondervermögens und des Fonds „Deutsche Einheit“ mit zusammen 1/2 Mrd DM niedrig ausfiel; diese Nebenhaushalte hatten bereits bis Ende Oktober den größten Teil ihres Jahresbedarfs gedeckt.

Die sonstigen öffentlichen Kreditnehmer verschuldeten sich im November in unterschiedlichem Maße. Besonders hoch war die Nettokreditaufnahme der Bundespost (4 1/2 Mrd DM), wofür die Begebung einer Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 5 Mrd DM den Ausschlag gab. Die Bahn beschaffte sich 1 Mrd DM und die Treuhandanstalt 3 Mrd DM. Die Neuverschuldung dieser Stellen entsprach immerhin gut drei Viertel der Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften.

Im Dezember hielt sich der Bund an den Kreditmärkten weiterhin zurück. Er beschränkte sich auf die Daueremissionen und die Marktpflege. Zwar waren beide Quellen mit einem Aufkommen von zusammen 8 Mrd DM recht ergiebig, doch hatte der Bund im Dezember hohe Tilgungen (10 Mrd DM) zu leisten, so daß er per saldo seine Verschuldung um 2 Mrd DM reduzierte. Im ganzen Jahr 1992 belief sich die Neuverschuldung des Bundes kassenmäßig auf 20 Mrd DM; zur Finanzierung seines Kassendefizits setzte er darüber hinaus die am Jahresende 1991 angesammelten hohen Guthaben ein und nahm Ende 1992 den Buchkredit der Bundesbank mit knapp 4 1/2 Mrd DM in Anspruch.

Dezember

Wirtschaftslage

Westdeutschland

*Auftrags-
eingang*

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes ist im November saisonbereinigt weiter gesunken. Im Schnitt der beiden Monate Oktober und November waren die Aufträge um 6% niedriger als im Mittel des dritten Quartals. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit bedeutet das ein Minus von nominal 9 1/2% und real 10 1/2%. Besonders kräftig haben in den beiden ersten Herbstmonaten die Auslandsorders abgenommen; aber auch im Inlandsgeschäft war der Rückgang der Bestellungen ausgeprägter als in den Monaten zuvor, und zwar vor allem im Investitionsgütergewerbe.

Die Nachfrage nach Bauleistungen hielt sich auch zum Herbstbeginn auf hohem Niveau. Saisonbereinigt übertrafen die Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe im Oktober nicht nur den durchschnittlichen Stand der Sommermonate, auch das schon hohe Vorjahrsergebnis wurde dem Wert nach um 1 1/2% überschritten; in konstanten Preisen gerechnet, blieben sie allerdings um 3 1/2% hinter dem Vergleichswert von 1991 zurück. Anhaltend lebhaft war bis zuletzt die Order-tätigkeit im Wohnungsbau. Daneben haben die öffentlichen Auftraggeber ihre Nachfrage wieder ausgeweitet. Im gewerblichen Bau gingen hingegen die Aufträge erneut zurück.

Produktion

Der rückläufigen Nachfrage folgend, nahm die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes im November ebenfalls ab. Im Oktober und November unterschritt sie den durchschnitt-

lichen Stand des dritten Quartals um 3 1/2%. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit entsprach dem ein Rückgang um rund 5%. Am stärksten wurde die Erzeugung bei den Herstellern von Investitionsgütern sowie Nahrungs- und Genußmitteln gedrosselt, während sich im Verbrauchsgütergewerbe die Produktionseinschränkungen in vergleichsweise engen Grenzen hielten.

Die Leistungen des Bauhauptgewerbes waren im November nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen deutlich höher als im Monat zuvor. Auch der Stand des dritten Quartals, der wohl aufgrund der jährlich üblichen Totalerhebung noch nach oben revidiert wird, dürfte übertroffen worden sein. Gegenüber Oktober/November 1991 betrug die Zunahme der Produktion 1 1/2%.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiter verschlechtert. Nach einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes, die – wie die Erfahrung der jüngsten Vergangenheit zeigt – noch deutlich revidiert werden könnte, war die Zahl der Erwerbstätigen im November saisonbereinigt mit 29,43 Millionen zwar ebenso hoch wie im Oktober, damit aber deutlich niedriger als in den Sommermonaten. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat hat die Beschäftigung nicht mehr zugenommen. Die Kurzarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung; Mitte Dezember waren der Bundesanstalt für Arbeit 650 000 Erwerbstätige mit Arbeitszeiteinschränkungen gemeldet, 475 000 mehr als Ende 1991. Der Bestand bei der Arbeitsverwaltung registrierter offener Stellen ist bis

Arbeitsmarkt

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

		1992						
Position		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	August	September	Oktober	November p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe 2)		135,6	130,8	128,5	128,2	128,6	121,1	120,6
aus dem Inland		146,5	140,8	139,1	138,3	140,0	133,1	130,8
aus dem Ausland		117,9	114,5	111,1	111,7	110,0	101,4	104,0
Bauhauptgewerbe		187,0	172,2	169,5	166,4	171,7	174,9	...
Wohnungsbau		186,9	180,8	180,8	179,3	184,9	192,5	...
gewerbliche Auftraggeber		221,8	206,2	204,6	202,6	202,1	193,3	...
öffentliche Auftraggeber		154,9	140,4	135,0	129,1	144,2	145,8	...
Produktion 3)	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe 4)		124,0	121,7	120,0	120,0	119,9	116,5	115,2
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		117,3	114,0	113,9	113,1	114,9	110,7	109,5
Investitionsgütergewerbe		126,9	124,7	121,9	122,4	121,9	118,5	116,0
Verbrauchsgütergewerbe		122,8	121,0	119,4	119,3	117,3	116,4	118,5
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 4)		129,3	128,3	128,2	128,4	127,8	123,0	121,6
Bauhauptgewerbe		136,6	132,2	129,7	129,8	130,7	o) 133,9	135,0

		1992						
		2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	September	Oktober	November	Dezember
Arbeitsmarkt 4)	Anzahl in 1 000							
Erwerbstätige 5) p)		29 491	29 446	...	29 424	29 429	29 429	...
Offene Stellen		338	325	290	312	297	283	271
Kurzarbeiter 6)		241	164	485	205	327	478	650
Arbeitslose		1 771	1 835	1 931	1 872	1 920	1 951	1 972
Arbeitslosenquote 7)		5,8	6,0	6,3	6,1	6,3	6,4	6,4
Preise	1985 = 100							
Weltrohstoffpreise 8)		45,4	42,3	42,2	42,0	42,4	42,9	41,3
Einfuhrpreise		80,9	79,1	...	78,6	78,7	79,5	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)		105,0	105,0	...	105,0	104,7	104,8	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)		114,7	115,5	116,8	115,9	116,4	116,9	117,1
Baupreise 11)		129,7	131,6	132,4				

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saisonbereinigt. —

7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung. — o) Vergleichbarkeit mit Vormonaten gestört.

Deutsche Bundesbank

Ende Dezember saisonbereinigt auf 270 000 zurückgegangen; das entsprechende Vorjahresergebnis wurde damit um 50 000 unterschritten. Der rückläufigen Nachfrage nach Arbeitskräften steht vor allem aufgrund des anhaltenden Zustroms von Arbeitswilligen ein weiter wachsendes Angebot gegenüber, so daß die Arbeitslosigkeit steigt. Ende Dezember belief sich die Zahl der Erwerbslosen saisonbereinigt auf 1,97 Millionen, gegenüber Ende 1991 bedeutete dies eine Zunahme um 295 000. Die Arbeitslosenquote betrug damit nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen 6,4%.

Preise

Die Entlastung des Preisklimas von der außenwirtschaftlichen Seite her ist in den letzten Monaten geringer geworden. Insbesondere auf die Wertverluste der D-Mark gegenüber dem US-Dollar war es zurückzuführen, daß sich international gehandelte Rohstoffe und Energie für den deutschen Importeur zeitweilig verteuerten. Die Einfuhrpreise sind daher im November saisonbereinigt deutlich gestiegen; Importgüter waren damit freilich noch immer um rund 4% billiger als zur gleichen Vorjahrszeit. Mit der Verringerung der dämpfenden Einflüsse von außen kam auch der Rückgang der industriellen Erzeugerpreise, saisonbereinigt betrachtet, zum Stillstand; die Vorjahrsrate verharrte im November gleichwohl auf niedrigem Niveau bei + 1/2%. Auf der Verbraucherstufe verlangsamte sich der Preisauftrieb gegen Ende vorigen Jahres etwas. Im Dezember erhöhte sich der Preisindex für die Lebenshaltung saisonbereinigt um 0,2%, der Abstand gegenüber 1991 blieb unverändert bei 3,7%. Im Jahresdurchschnitt 1992 sind die Verbraucherpreise um 4% gestiegen und damit so stark wie seit 1982 nicht mehr.

Im Baubereich hat sich der Preisauftrieb in den Herbstmonaten abgeschwächt. Saisonbereinigt betrachtet, erhöhte sich das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau von August bis November mit einer Jahresrate von 2 1/2%. Der Abstand zum Vorjahr, der im August noch gut 5% betragen hatte, verringerte sich auf zuletzt reichlich 4 1/2%.

Ostdeutschland

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes war im Oktober zwar niedriger als im Vormonat, aber höher als im Durchschnitt des Sommerquartals. Freilich läßt sich für Ostdeutschland noch weniger als für Westdeutschland anhand eines Monatsergebnisses auf die Nachfragetendenz schließen. Denn in den neuen Bundesländern schwanken die Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe (ähnlich wie im Bauhauptgewerbe) von Monat zu Monat sehr stark. So läßt sich zumal angesichts der Kürze der vorliegenden Zeitreihe für einen einzelnen Monat keine zuverlässige Saisonfigur ermitteln. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen die Bestellungen im Oktober um 1 1/2%. Dahinter steht eine kräftige Zunahme der Inlandsaufträge und ein beträchtlicher Rückgang der Auslandsorders, deren Tiefpunkt allerdings inzwischen überwunden scheint.

Auftragseingang

Das Bauhauptgewerbe verbuchte im Berichtsmonat um ein Drittel höhere Aufträge als ein Jahr zuvor, wobei die Ordertätigkeit im Wohnungsbau mit einer Zunahme um 60% an der Spitze stand. Ob die Nachfrage nach Bauleistungen damit höher oder niedriger als in den

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Ursprungswerte

Position	1992						
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Oktober
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	- 7,0	- 6,1	- 9,6	- 16,2	- 24,0	14,3	1,7
aus dem Inland	0,3	5,9	7,0	- 1,0	2,3	19,9	16,4
aus dem Ausland	- 24,1	- 34,6	- 48,4	- 58,6	- 70,5	- 1,5	- 32,0
Bauhauptgewerbe	91,4	55,0	25,3	29,8	22,5	24,0	33,0
Wohnungsbau	33,0	38,1	28,5	40,1	0,1	47,0	59,9
gewerbliche Auftraggeber	99,5	73,6	45,4	35,0	55,3	46,7	36,8
öffentliche Auftraggeber	124,5	40,3	5,2	20,2	0,7	- 1,8	21,3
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe	- 4,1	- 2,3	- 2,7	- 5,1	- 5,0	1,6	0,3
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4,9	13,5	4,3	6,0	3,5	3,4	0,3
Investitionsgütergewerbe	- 12,7	- 14,0	- 11,4	- 15,8	- 16,1	- 2,9	- 4,5
Verbrauchsgütergewerbe	7,5	8,8	5,4	3,7	6,4	6,1	6,1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	- 1,1	2,1	6,1	3,4	6,6	8,4	7,8
Bauhauptgewerbe	12,0	9,8	4,6	4,4	5,1	4,2	12,0

Arbeitsmarkt	1992						
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	September	Oktober	November	Dezember
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	31	32	32	32	31	32	33
Kurzarbeiter	440	292	237	251	240	237	233
Arbeitslose	1 172	1 158	1 097	1 111	1 097	1 086	1 101
Arbeitslosenquote 4)	14,4	14,2	13,5	13,6	13,5	13,4	13,5
Personen in beruflicher Weiterbildung	507	499	493	491	499	495	480
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	404	386	366	375	370	363	355
Bezieher von Altersübergangsgeld	479	554	573	560	569	573	578
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	1,1	1,3	...	1,3	1,1	1,3	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	14,2	12,9	...	12,7	3,0	2,6	...
Baupreise 5)							
Wohngebäude	11,4	11,0	...	.	.	.	.
Straßenbau	11,7	6,9	...	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeitslose in % aller

Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100.

Vormonaten war, läßt sich nicht nur aus den bereits im vorigen Abschnitt genannten Gründen kaum sagen. Hinzu kommt, daß in die Auftragseingänge für Oktober erstmals die Ergebnisse der Totalerhebung eingegangen sind.

Produktion

Die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes war im Oktober nur wenig höher als ein Jahr zuvor. Dahinter steht ein kräftiger Rückgang der Fertigung im Investitionsgütergewerbe. Deutlich mehr als vor Jahresfrist wurde hingegen im Verbrauchsgüterbereich und im Nahrungs- und Genußmittelsektor produziert.

Die Ergebnisse der Totalerhebung für das Bauhauptgewerbe bestätigen die schon zuvor an dieser Stelle ausgesprochene Vermutung, daß mit den bisherigen Angaben die Ausweitung der Bauleistungen unterschätzt wurde. Den neuen Informationen zufolge überschritt die Produktion im Oktober ihren Vorjahrsstand um 12%.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit ist im Dezember etwas gestiegen, jedoch weniger als wohl jahreszeitlich üblich. Ende vorigen Jahres registrierte die Arbeitsverwaltung 1,10 Millionen Erwerbslose, rund 15 000 mehr als im November und etwa 65 000 mehr als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich damit auf 13,5%. Gleichzeitig wurde die Kurzarbeit nochmals – wenn auch nur leicht – abgebaut, und zwar auf 235 000 Betroffene; das war weniger als ein Viertel des Standes Ende 1991. An arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen beteiligten sich im Dezember insgesamt nicht mehr so viele Personen wie in den vorangegangenen Monaten. Während die Zahl der Bezieher

von Altersübergangsgeld noch etwas zunahm, waren in Weiterbildungskursen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen weniger Teilnehmer als zuvor gemeldet.

Auch im November ist der Preisindex für die Lebenshaltung nur vergleichsweise moderat gestiegen. Die Vorjahrsrate – im Oktober noch 3% – verminderte sich auf 2 1/2% und war damit wesentlich niedriger als in Westdeutschland. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Mieten, die in den alten Bundesländern ganz wesentlich zum Preisauftrieb beitragen, in den neuen Ländern seit ihrer ersten Anpassung im Oktober 1991 praktisch unverändert geblieben sind. (Ein zweiter Anpassungsschritt folgte zum Jahresbeginn 1993.) Aber auch ohne Mieten gerechnet, war die Teuerungsrate mit knapp 3% deutlich geringer als im alten Bundesgebiet.

Preise

Zahlungsbilanz

Im Leistungsverkehr Deutschlands mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – verringerte sich das Defizit von 1,5 Mrd DM im Oktober auf 0,7 Mrd DM im November 1992. Hierzu hat vor allem eine saisonbedingte Aktivierung im Bereich der Dienstleistungen und Übertragungen beigetragen, während der Überschuß im Außenhandel zurückgegangen ist.

Leistungsbilanz

Der Handelsbilanzsaldo sank – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – von 5,5 Mrd DM im Oktober auf 1,7 Mrd DM im November. Das relativ niedrige

Handelsbilanz

Außenhandelsergebnis ist vor allem auf die rückläufigen Ausfuhren zurückzuführen; diese lagen im Berichtsmonat dem Werte nach um fast 8% unter dem Stand vom November 1991. Gleichzeitig haben sich die Einfuhren binnen Jahresfrist um 5% verringert, wobei allerdings die niedrigeren Einfuhrpreise entscheidend ins Gewicht fielen.

Dienstleistungen

Die Dienstleistungsbilanz wies im November einen geringen Überschuß auf (0,2 Mrd DM), verglichen mit einem Defizit in Höhe von 2,4 Mrd DM im Oktober. Dazu hat zum einen der saisonbedingte Rückgang des Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr (von 3,9 Mrd DM im Oktober auf 1,9 Mrd DM im Berichtsmonat) beigetragen. Zum anderen sind die – von Monat zu Monat stark schwankenden – Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland um 1,2 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM gestiegen. Das Defizit in der Übertragungsbilanz ging von 4,3 Mrd DM im Oktober auf 2,4 Mrd DM im November zurück, wobei den Ausschlag gab, daß die deutschen Netto-Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften um 1,7 Mrd DM auf 0,4 Mrd DM sanken.

Übertragungen

Langfristiger Kapitalverkehr

Der langfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland schloß im November mit einem Netto-Kapitalexport von 2,4 Mrd DM ab, nachdem in den beiden vorangegangenen Monaten, unter dem Einfluß der Turbulenzen im Europäischen Währungssystem, erhebliche Mittel zugeflossen waren (netto 15,7 Mrd DM im Oktober und 32,5 Mrd DM im September). Vor allem die Rentenkäufe aus dem Ausland sind merklich zurückgegangen (von 25,0 Mrd DM im Oktober auf 9,7 Mrd DM im November). Gleichzeitig hielt sich das Interesse der

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	Mrd DM		
	1991 Nov.	1992 Okt.	Nov. ¹⁾
I. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	58,1	61,2	53,6
Einfuhr (cif)	54,6	55,7	51,9
Saldo	+ 3,6	+ 5,5	+ 1,7
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	58,4	56,3	52,4
Einfuhr (cif)	54,9	51,1	50,9
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	- 0,1	- 0,3	- 0,2
Dienstleistungen			
Einnahmen	18,9	22,2	19,1
Ausgaben	17,1	24,6	18,9
Saldo	+ 1,8	- 2,4	+ 0,2
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1,9	1,4	2,4
Eigene Leistungen	5,2	5,7	4,8
Saldo	- 3,3	- 4,3	- 2,4
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1,9	- 1,5	- 0,7
II. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 1,1	- 0,4	- 1,5
Deutsche Anlagen im Ausland	- 3,2	- 1,6	- 1,6
Ausländische Anlagen im Inland	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,1
Wertpapiere ²⁾ zuzüglich			
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 7,0	+ 13,2	- 0,5
Wertpapiere	+ 6,9	+ 13,1	- 0,7
Schuldscheine	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Kredite der Banken	+ 0,4	+ 2,7	+ 0,6
Kredite öffentlicher Stellen	- 0,3	- 0,2	- 0,3
Sonstiges	+ 0,3	+ 0,5	- 0,7
Saldo	+ 6,3	+ 15,7	- 2,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 13,1	- 24,9	- 2,0
Wirtschaftsunternehmen ³⁾	- 1,5	- 9,9	+ 4,7
Öffentliche Hand	+ 1,2	+ 0,6	- 0,2
Saldo	- 13,5	- 34,2	+ 2,5
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 7,2	- 18,5	+ 0,1
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) ⁴⁾			
	+ 8,6	- 18,0	- 0,5
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ⁵⁾			
	+ 0,1	- 0,1	-
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁶⁾			
(I + II + III + IV)	+ 3,5	- 38,2	- 1,1

¹⁾ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — ²⁾ Ohne Direktinvestitionen. — ³⁾ 3 Nov. 1992 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — ⁴⁾ 4 Nov. 1992 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — ⁵⁾ Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — ⁶⁾ Bewertet zu Bilanzkursen.

Deutsche Bundesbank

Inländer an ausländischen Wertpapieren mit 8,9 Mrd DM in einer ähnlichen Größenordnung wie im Monat zuvor (10,7 Mrd DM). Dabei kam es erneut zu hohen Neuanlagen in ausländischen Investmentzertifikaten (netto 10,9 Mrd DM), während Rentenwerte für 2,1 Mrd DM an das Ausland zurückgegeben wurden. Darüber hinaus sind im November insbesondere auch durch Direktinvestitionen langfristige Mittel exportiert worden, und zwar in Höhe von netto 1,5 Mrd DM.

*Kurzfristiger
Kapitalverkehr*

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr kam es im November 1992 zu Geldzuflüssen von netto 2,5 Mrd DM, nachdem im Oktober 34,2 Mrd DM abgeflossen waren.

Der ausgeprägte Umschwung ist einmal darauf zurückzuführen, daß die Geldexporte der inländischen Kreditinstitute von 24,9 Mrd DM im Oktober auf 2,0 Mrd DM im Berichtsmo-
nat zurückgingen. Außerdem haben deutsche Wirtschaftsunternehmen ihre Guthaben bei Banken außerhalb Deutschlands abgebaut, so daß hier im November die Mittelzuflüsse mit 4,7 Mrd DM überwogen, nachdem im Monat zuvor kurzfristige Mittel für 9,9 Mrd DM (netto) exportiert worden waren.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – haben im November um 1,1 Mrd DM abgenommen.

Zum Einfluß von Auslands- transaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite

Die jüngsten Turbulenzen im Europäischen Währungssystem haben einmal mehr veranschaulicht, wie eng die deutsche Volkswirtschaft auch im monetären Bereich mit dem Ausland verflochten ist. Der folgende Beitrag nimmt dies zum Anlaß, die Zusammenhänge zwischen Auslandstransaktionen und der binnenwirtschaftlichen Liquiditätslage etwas ausführlicher darzustellen. Er macht deutlich, daß dabei zwischen der Bankenliquidität und der Geldmenge zu unterscheiden ist. Devisenankäufe der Bundesbank berühren in vollem Umfang die Bankenliquidität. Die unmittelbare Wirkung auf die Geldmenge hängt dagegen davon ab, inwieweit dahinter Mittelzuflüsse zu inländischen Nichtbanken stehen. Während die Bundesbank in der Lage ist, die Wirkung von Auslandsgeldzuflüssen auf die Bankenliquidität mit ihrem liquiditätspolitischen Instrumentarium weitgehend zu neutralisieren, trifft dies für die Geldmenge viel weniger zu.

Devisenbewegungen und Bankenliquidität

Veränderungen in der Netto-Auslandsposition der Bundesbank ergeben sich als Saldo aus den Bewegungen der Auslandsaktiva (vornehmlich Währungsreserven) und der Auslandsverbindlichkeiten (vor allem DM-Einlagen ausländischer Währungsbehörden). Devisenankäufe der Bundesbank von inländischen

*Auslands-
position der
Bundesbank*

Kreditinstituten erhöhen die Auslandsaktiva der Bundesbank und die Zentralbankguthaben der Banken. Entsprechendes gilt, wenn – im Rahmen des EWS – ausländische Zentralbanken von der Bundesbank auf dem Kreditwege D-Mark erhalten und diese zur Stützung ihrer Währung am Devisenmarkt veräußern. Auch die Abwicklung dieser Transaktionen führt letztlich zu einem Anstieg der Bundesbankguthaben der inländischen Kreditinstitute, da die von ausländischen Notenbanken verkauften D-Mark nicht von den ausländischen Kontrahenten gehalten werden, sondern auf den deutschen Geldmarkt fließen. Veränderungen der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank beeinflussen die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute in umgekehrter Richtung. Nehmen etwa die DM-Einlagen ausländischer Währungsbehörden bei der Bundesbank zu, so geht die Bankenliquidität normalerweise zurück. Veränderungen bei diesen Einlagen müssen aber nicht im Zusammenhang mit Interventionen (einer ausländischen Zentralbank) stehen. Sie können auch darauf zurückgehen, daß ausländische Währungsbehörden ihre DM-Reserven umschichten.

*Kommerzielle
Transaktionen*

Mehr oder weniger regelmäßige Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank ergeben sich typischerweise aus kommerziellen Transaktionen, die außerhalb des Devisenmarktes und damit praktisch unabhängig von der aktuellen Wechselkursentwicklung abgewickelt werden. Hierzu zählen insbesondere der Ankauf von US-Dollar von Dienststellen der in Deutschland stationierten US-Truppen, Zinseinnahmen aus der Anlage der deutschen Währungsreserven im Ausland sowie Devisenabgänge aufgrund der Abwicklung des Aus-

landszahlungsverkehrs öffentlicher Stellen – insbesondere des Bundes – in deren Auftrag und für deren Rechnung. Per saldo resultiert aus den kommerziellen Transaktionen in der Regel ein „autonomer“ Devisenzufluß bei der Bundesbank, der aber hinsichtlich seines Umfangs und seiner tendenziellen Vorhersehbarkeit für die Liquiditätspolitik von eher untergeordneter Bedeutung ist. Zudem ist zu berücksichtigen, daß etwa Auslands-Zinserträge der Bundesbank keine Auswirkung auf die Bankenliquidität haben.

Liquiditätspolitisch relevant sind vor allem Devisenbewegungen aufgrund von Interventionen an den Devisenmärkten. Zu solchen Interventionen kann es insbesondere in einem Festkurssystem kommen, in dem die Notenbanken verpflichtet sind, den Wechselkurs ihrer Währung innerhalb bestimmter Bandbreiten zu halten. Auch bei grundsätzlich flexiblen Wechselkursen können gelegentlich Interventionen eine Rolle spielen, um die Kursentwicklung zu beeinflussen. Allerdings haben die Notenbanken hierbei einen größeren Handlungsspielraum, da die Interventionen letztlich in ihrer Entscheidung liegen, während sie in einem Festkurssystem von der Marktentwicklung dazu gezwungen werden können. Nach dem Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems fester Wechselkurse ging auch die Bundesrepublik – zusammen mit den meisten anderen Industrieländern – im Frühjahr 1973 dazu über, ihre Währung gegenüber dem Dollar frei schwanken zu lassen. Vor dem Hintergrund des Abbaus von Devisenbeschränkungen, einer zunehmenden Integration der Finanzmärkte und eines immer enger werdenden internationalen Zinsverbunds

*Interventionen
am Devisen-
markt*

unterlag der Wechselkurs der D-Mark zum US-Dollar seit Ende der siebziger Jahre jedoch zeitweise großen Fluktuationen, die sich mehr oder weniger von den fundamentalen Wirtschaftsfaktoren lösten. Die Bundesbank hat deshalb auch nach dem Übergang zum Floaten, teilweise im Rahmen internationaler Kooperationsabsprachen, bei verschiedenen Gelegenheiten massiv am DM-/Dollar-Markt interveniert. In den Jahren 1977/78, als sich die D-Mark stark aufwertete, nahmen ihre Netto-Auslandsaktiva aufgrund solcher Interventionen um 35 Mrd DM zu; 1980/81, als sich die D-Mark umgekehrt abwertete, gingen sie aus dem gleichen Grund um 40 Mrd DM zurück. Von 1983 bis 1985, in der Phase des weltweiten Höhenflugs des US-Dollar, sind die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (mit 54 Mrd DM) aufgrund von Interventionen am DM-/Dollar-Markt noch stärker gefallen. Ein erneuter Anstieg des Dollarkurses Ende der achtziger Jahre wurde ebenfalls von einem Rückgang der Währungsreserven begleitet (vgl. Tabelle S. 22).

*Obligatorische
Interventionen
im EWS*

Im Rahmen des Europäischen Währungssystems (EWS) sind die Notenbanken zu Interventionen verpflichtet, wenn die Wechselkurse an die vereinbarten bilateralen Limitkurse stoßen. Diese obligatorischen Interventionen werden in der Regel über die sogenannte sehr kurzfristige Finanzierung im Rahmen des EWS unter Zwischenschaltung des Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) abgewickelt. Das bedeutet praktisch, daß die „Starkwährungszentralbank“ – auch wenn sie nicht selbst interveniert – ihre eigene Währung auf dem Kreditwege zur Verfügung stellt, wodurch sich – wie erwähnt – die Bankenliquidität entspre-

chend ausweitet. Die Rückzahlung dieser – in ECU ausgedrückten – Kredite kann sich allerdings durch Prolongationen länger hinziehen und braucht nicht unbedingt in der ursprünglich bereitgestellten (heimischen) Währung zu erfolgen. Wann und inwieweit sich der interventionsbedingte liquidisierende Einfluß umkehrt, hängt somit vom Zeitpunkt der Rückzahlung, der Wahl der Währung sowie eventuell auch von der Verwendung des zurückgezahlten Betrages ab.

Verglichen mit den Interventionen am DM-/Dollar-Markt hielten sich die obligatorischen Interventionen im EWS lange Zeit in relativ geringen Größenordnungen. Hierzu trug das Bestreben einiger Partner bei, ihren Wechselkurs zur D-Mark mittels intramarginaler Interventionen, die aus am Markt gehaltenen Reserven finanziert wurden, innerhalb der vereinbarten Bandbreite zu halten (vgl. hierzu S. 23). Hinzu kam, daß Kapitalbewegungen für die Entwicklung der europäischen Wechselkurse keine so große Rolle spielten wie beim Dollar. Außerdem wurde das EWS lange Zeit flexibler gehandhabt als das Bretton-Woods-System. Von 1979 bis 1987 gab es elf Wechselkursanpassungen (Realignments), durch die dauerhafte Spannungen vermieden wurden. Devisenzuflüssen unmittelbar vor Wechselkursanpassungen folgten danach in der Regel entsprechende Abflüsse, so daß die Zentralbankgeldbereitstellung der Bundesbank längerfristig nicht beeinflusst wurde. Dieses Bild änderte sich allerdings bereits beim vorletzten allgemeinen Realignment Anfang 1987, als der expansive Einfluß obligatorischer Devisenankäufe (von damals rund 16 Mrd DM) auf die Bankenliquidität ungewöhnlich lange anhielt.

Veränderung der Netto-Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mrd DM

Operationen am Devisenmarkt 1)

davon:

Zeit	DM-Interventionen im EWS						Netto-Auslandsposition insgesamt
	insgesamt	DM-/Dollar-Markt	insgesamt	Inter-ventionen	Schulden-regulierung 2)	Sonstige Trans-aktionen	
1973 April – Dez.	+ 7,9	- 0,4	+ 8,3	+ 8,3	-	- 1,3	+ 6,6
1974	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,2	-	- 1,8	- 1,6
1975	- 2,4	- 0,6	- 1,8	- 1,8	-	+ 0,3	- 2,2
1976	+ 19,5	+ 2,5	+ 17,0	+ 17,0	-	- 10,6	+ 8,9
1977	+ 12,4	+ 10,9	+ 1,5	+ 1,5	-	- 2,0	+ 10,5
1978	+ 32,0	+ 24,1	+ 7,9	+ 7,9	-	- 11,8	+ 20,1
1979	+ 15,5	+ 7,3	+ 8,2	+ 8,2	-	- 23,3	- 7,8
1980	- 28,8	- 18,3	- 10,5	- 10,5	-	+ 3,4	- 25,4
1981	- 7,8	- 21,5	+ 13,7	+ 15,0	- 1,3	+ 3,3	- 4,5
1982	- 3,0	- 6,6	+ 3,6	+ 3,7	- 0,1	+ 6,2	+ 3,2
1983	- 22,5	- 14,7	- 7,8	- 7,8	-	+ 18,5	- 4,0
1984	- 21,7	- 23,1	+ 1,4	+ 3,6	- 2,2	+ 16,3	- 5,4
1985	- 16,7	- 16,5	- 0,2	- 0,2	-	+ 19,4	+ 2,7
1986	- 5,8	+ 2,5	- 8,4	- 6,6	- 1,8	+ 11,1	+ 5,2
1987	+ 28,2	+ 10,0	+ 18,1	+ 25,4	- 7,3	+ 13,9	+ 42,1
1988	- 27,5	- 21,3	- 6,1	-	- 6,1	- 8,1	- 35,6
1989	- 28,6	- 28,6	-	+ 3,0	- 3,0	+ 9,5	- 19,1
1990	- 3,2	- 1,6	- 1,6	- 1,6	-	+ 14,1	+ 11,0
1991	- 5,6	- 5,6	-	-	-	+ 5,9	+ 0,3
1992 p)	+ 60,5	+ 1,2	+ 59,4	+ 110,6	- 51,3	+ 7,4	+ 68,0
1992 1. Hj.	-	-	-	-	-	+ 10,7	+ 10,7
1992 Juli	+ 0,1	+ 0,1	-	-	-	+ 0,9	+ 1,1
Aug.	+ 1,0	+ 1,0	-	-	-	+ 2,1	+ 3,2
Sept.	+ 82,6	-	+ 82,6	+ 92,7	- 10,1	- 0,0	+ 82,5
Okt.	- 33,7	-	- 33,7	+ 0,0	- 33,7	- 4,9	- 38,5
Nov.	- 0,8	-	- 0,8	-	- 0,8	- 0,1	- 0,9
Dez. p)	+ 11,3	-	+ 11,3	+ 17,9	- 6,7	- 1,3	+ 9,9

* Zu Transaktionskursen. — 1 Einschl. Operationen anderer Notenbanken, soweit sie die Auslandsposition der Bundesbank berühren; monatliche Angaben unter Berücksichtigung von

Valutierungsfristen. — 2 DM-Rückzahlungen von EWS-Partnern an die Bundesbank.

Deutsche Bundesbank

*Intramarginale
Interventionen*

Bis zur jüngsten Krise im EWS spielten intramarginale Interventionen im EWS, bei denen hauptsächlich D-Mark eingesetzt werden, die weitaus bedeutendste Rolle im Bemühen einzelner Notenbanken, den Wechselkurs ihrer Währung bereits vor Erreichen der obligatorischen Interventionspunkte zu stabilisieren. Als „Munition“ für solche intramarginalen Interventionen haben EG-Zentralbanken zeitweise sehr hohe DM-Guthaben an den internationalen Finanzmärkten angesammelt. Interventionen an den Devisenmärkten mit diesen Mitteln werden „vor den Toren der Bundesbank“ abgewickelt und beeinflussen die Bankenliquidität in Deutschland daher nicht; auf längere Sicht sind aber Rückwirkungen auf die Zins- und Geldmengenentwicklung in Deutschland nicht auszuschließen. Nach der Änderung der EWS-Vereinbarungen in Basel/Nyborg von 1987 können zudem auch intramarginale Interventionen in begrenztem Umfang über die Kreditfazilitäten des EWS finanziert und damit für das deutsche Bankensystem liquiditätswirksam werden, obwohl sich die Bundesbank selbst normalerweise an solchen Interventionen nicht beteiligt. Die Verwendung einer Währung für intramarginale Interventionen ist freilich ausdrücklich an die Zustimmung der emittierenden Notenbank geknüpft, unter anderem um steuerungstechnische Probleme auf den nationalen Geldmärkten zu vermeiden.

*Jüngste Währungsunruhen
im EWS*

Bei den Währungsunruhen im September 1992, als sich ein aufgrund der divergierenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung über Jahre hinweg aufgetauter Anpassungsbedarf bei den Wechselkursen entlud, erreichten die Devisenzuflüsse im Rahmen des EWS eine

zuvor – auch beim Dollar – noch nicht verzeichnete Dimension. Allein die von der Bundesbank im September letzten Jahres vorgenommenen Stützungskäufe für EWS-Währungen sowie die von ihr finanzierten DM-Abgaben durch EWS-Partnerzentralbanken beliefen sich auf über 92 Mrd DM. (Unter Einbeziehung der in dieser Zeit von EWS-Notenbanken anderweitig finanzierten, d. h. ohne Auswirkungen auf die Auslandsposition der Bundesbank vorgenommenen Interventionen ist der Umfang an DM-Abgaben offizieller Stellen noch deutlich höher zu veranschlagen.) Das entsprach praktisch einer Verdoppelung der Währungsreserven gegenüber dem Stand von Ende August 1992 und bedeutete eine Liquidisierung des inländischen Bankensystems, die ein Mehrfaches des Zentralbankgeldbedarfs für das ganze Jahr ausmachte. Die Liquiditätszufuhr erfolgte in mehreren Schüben. Sie ging zunächst von Stützungskäufen für die italienische Lira aus, die bis zu ihrer Abwertung (per 14. September) beziehungsweise der Suspendierung ihrer Teilnahme am Wechselkursmechanismus des EWS (per 17. September) anhielten. Als das Pfund Sterling unmittelbar vor seiner Herausnahme aus dem europäischen Wechselkursverbund (ebenfalls per 17. September) gegenüber der D-Mark auf den unteren Limitkurs fiel, löste dies weitere obligatorische Interventionen aus. Im späteren Monatsverlauf wurde die Bankenliquidität vor allem durch die Finanzierung intramarginaler Stützungskäufe von französischen Francs aufgebläht.

Die Liquiditätswirkungen von Interventionen, aber auch von anderen Devisentransaktionen werden üblicherweise im Rahmen der „nor-

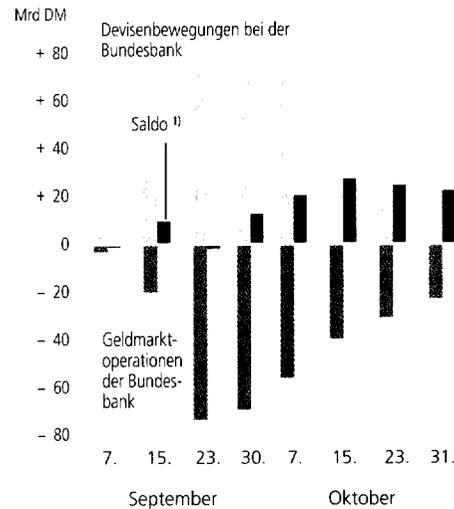
Sterilisierungsmaßnahmen

malen“ kurzfristigen Geldmarktsteuerung der Bundesbank mehr oder weniger neutralisiert. Bei größeren und anhaltenden Devisenzu- oder -abflüssen greift die Bundesbank in der Regel zu liquiditätspolitischen Maßnahmen der Fein- und Grobsteuerung. So führte die Bundesbank zum Beispiel im Januar 1987 zunächst das ausstehende Volumen der Wertpapierpensionsgeschäfte zurück und gab Schatzwechsel an die Banken ab; anschließend erhöhte sie die Mindestreservesätze und kürzte die Rediskontkontingente. Mit solchen Maßnahmen kann die außenwirtschaftliche Liquiditätsanreicherung von der Bundesbank weitgehend abgeschöpft werden. Allerdings wird die „Sterilisierung“ in der Regel kaum in vollem Umfang gelingen. Da die Bundesbank am Geldmarkt keine Geldbasissteuerung betreibt, also die Zentralbankgeldbereitstellung auf ganz kurze Sicht nicht „um jeden Preis“ auf einem angestrebten Zielpfad hält, sondern auch auf eine Verstetigung der Geldmarktzinsen hinwirkt, muß ein Anstieg des Mindestreserve-Solls der Banken, der mit der außenwirtschaftlich bedingten Aufblähung der Geldmenge einhergeht, im ersten Schritt liquiditätspolitisch alimentiert werden. (Was dabei offenbleibt, ist die Frage, zu welchen Zinsen dies geschieht.)

In der jüngsten Spekulationsphase konnte die Bundesbank auf den Einsatz ihres Grobsteuerungsinstrumentariums aufgrund des mittlerweile sehr hohen Volumens an ausstehenden Wertpapierpensionsgeschäften verzichten. Sie begegnete der exzeptionellen Liquiditätsentwicklung zunächst durch Kürzungen beim regelmäßigen Abschluß von Wertpapierpensionsgeschäften. Als das Interventionsvolu-

Devisenbewegungen und Geldmarktoperationen

September und Oktober 1992 *)



* Veränderungen gegenüber dem 31. August 1992; Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben.— 1 Die positiven Salden spiegeln i.d.R. keine interventionsbedingten Liquiditätsüberschüsse bei den Banken wider, sondern Mittelentzüge aufgrund anderer Einflußfaktoren.

Deutsche Bundesbank

men schubartig ein immer höheres Ausmaß annahm (in der Spitze belief es sich an nur einem Tag auf über 36 Mrd DM), stellte sie den Abschluß dieser Offenmarktgeschäfte vorübergehend ein; der ausstehende Betrag an Wertpapierpensionsgeschäften wurde damit von Ende August bis 23. September von 147 Mrd DM auf 97 Mrd DM zurückgeführt. Darüber hinaus nahm die Bundesbank umfangreiche Liquiditätsabschöpfungen über sehr kurzfristige Ausgleichsoperationen am Geldmarkt (Devisenpensionsgeschäfte und Schatzwechselabgaben) vor. Diese erreichten insgesamt einen Umfang von bis zu 40 Mrd DM (vgl. obenstehendes Schaubild).

Nachdem sich die Devisenmarktlage etwas stabilisiert hatte und Geld ins Ausland zurückfloß, konnte die Bundesbank im Oktober

damit beginnen, ihre laufende Geldmarktsteuerung wieder zu normalisieren. So bot sie den Kreditinstituten wieder Wertpapierpensionsgeschäfte an, zunächst allerdings mit einer generellen Laufzeit von zwei Wochen (statt zuvor einem Monat bzw. zwei Monaten), um flexibler auf kurzfristige Veränderungen der Bankenliquidität reagieren zu können. (Im Januar 1993 ging die Bundesbank dann auf Laufzeiten von zwei Wochen bzw. einem Monat über.) Trotz der mittlerweile erfolgten Tilgungszahlungen auf die an ausländische Notenbanken gewährten Interventionskredite im Rahmen des EWS waren die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank Ende Dezember 1992 (zu Transaktionskursen gerechnet) noch um etwa 53 Mrd DM höher als Ende August letzten Jahres. Neben den vom September 1992 noch ausstehenden Forderungen aus Interventionen kommt hierin vor allem zum Ausdruck, daß ein großer Teil der Tilgungen nicht in D-Mark (sondern in US-Dollar und ECU) geleistet worden war und daß die Bundesbank insbesondere im vergangenen Dezember erneut intramarginale Interventionen einer anderen Zentralbank im Rahmen des EWS finanziert hat.

Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken, Geldmenge und Bankkredite

Auslandsposition des Bankensystems

Soweit die von der Bundesbank angekauften Devisen aus direkten Auslandsgeldzuflüssen zu den inländischen Kreditinstituten resultieren, steigen Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gleichermaßen, d.h. die Netto-Auslandsposition des Bankensystems bleibt

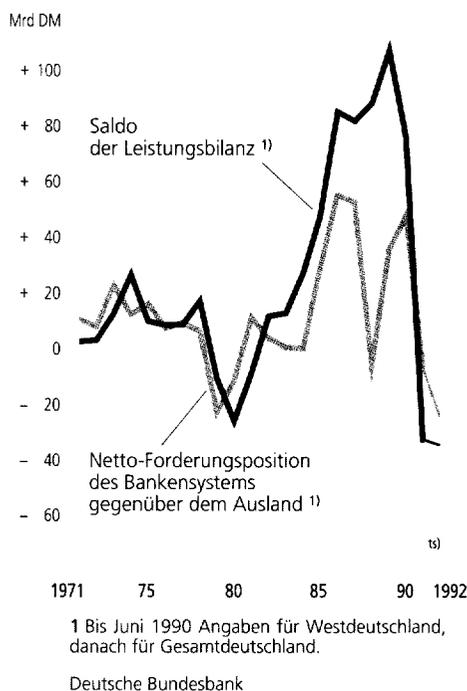
unberührt. (Allerdings erhöht sich, wie zuvor dargestellt, die Bankenliquidität.) Wenn Auslandsgelder dagegen zunächst den Nichtbanken zugehen und diese dann die erhaltenen Auslandsforderungen an die Banken verkaufen (die sie ihrerseits bei Interventionen an die Notenbank weitergeben), nimmt unmittelbar auch die Geldmenge zu (bzw. die Kredite gehen zurück). In diesem Fall erhöht sich die Netto-Auslandsposition des Bankensystems, da der Zunahme der Währungsreserven der Bundesbank kein Anstieg der Auslandsverbindlichkeiten der Banken gegenübersteht. Darüber hinaus kann eine Kreditgewährung der Banken an Ausländer die Geldmenge indirekt erhöhen, wenn das Ausland die erhaltenen DM-Guthaben zur Zahlung an Inländer verwendet, zum Beispiel zur Finanzierung eines Leistungsbilanzdefizits gegenüber dem Inland. Auch hier nimmt die Netto-Auslandsposition des Bankensystems im Ergebnis zu, deren Veränderung grundsätzlich dem Saldo aller Nichtbankentransaktionen mit dem Ausland entspricht und deshalb einen ersten Anhaltspunkt für die Geldmengenwirkungen des Auslandszahlungsverkehrs der inländischen Nichtbanken bietet (vgl. Anhang). Die auf die Banken übertragenen Auslandsaktiva der Nichtbanken stammen zum einen aus Überschüssen im Leistungsverkehr, wie sie für die Bundesrepublik Deutschland bis 1990 typisch waren. Zum andern können sie auf einen Kapitalimport der Nichtbanken zurückgehen, also Kreditaufnahmen im Ausland oder einen Abbau von Auslandsguthaben. Umgekehrt werden die Auslandspassiva der Kreditinstitute steigen, die Netto-Auslandsaktiva also ceteris paribus sinken, wenn die Nichtbanken Kapital exportieren, indem sie

Determinanten des Auslandszahlungsverkehrs

zum Beispiel liquide Einlagen an den Euromärkten bilden oder Wertpapiere im Ausland kaufen. Auch wenn die Bundesbank in diese Transaktionen nicht eingeschaltet ist, kann eine außenwirtschaftlich bedingte Geldschöpfung oder -vernichtung stattfinden; dies setzt keine Devisenankäufe der Bundesbank voraus. Wenn sie von den Banken Devisen übernimmt, bedeutet dies lediglich einen „Gläubigerwechsel“ im Bankensystem, der dann freilich – wie erwähnt – Liquiditätswirkungen entfaltet und den Banken die Erfüllung des gestiegenen Mindestreserve-Solls ohne höhere Refinanzierungskosten bei der Notenbank ermöglicht.

Da die Bundesbank bei flexiblen Wechselkursen nicht intervenieren muß, kommt hier den Banken eine größere Rolle in der „Finanzierung“ der Nichtbankensalden zu. Dementsprechend haben die Netto-Auslandsforderungen der deutschen Banken seit der Freigabe des Dollarkurses 1973 bis Mitte 1992 um rund 200 Mrd DM zugenommen, während jene der Bundesbank in diesem Zeitraum per saldo nur wenig gestiegen sind. Insbesondere der kurzfristige Kapitalverkehr der Banken ist weitgehend ein Reflex des Verhaltens von inländischen Nichtbanken und ausländischen Geschäftspartnern. Hier schlagen sich Schwankungen in den Währungspräferenzen und im Kurssicherungsbedarf der Unternehmen nieder. Der Grundsatz 1a des KWG begrenzt die offene Devisenposition der Banken auf 30% des haftenden Eigenkapitals (ab 1993 auf 21%). Überdies nutzen die Banken diesen Spielraum bei weitem nicht voll aus. Die Ausgleichsfunktion der Kreditinstitute in der Zahlungsbilanz zeigt sich deshalb vor

Auslandsposition des Bankensystems und Leistungsbilanzsaldo



allem in der Veränderung ihrer an Ausländer gewährten DM-Kredite und der vom Ausland hereingenommenen DM-Einlagen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten sind den Nichtbanken im Auslandszahlungsverkehr fast durchweg Mittel zugeflossen. Die monetäre Expansion wurde von dieser Seite somit überwiegend gefördert. Die wesentlichen Ausnahmen bildeten lediglich die Jahre 1979/80, 1988 und 1991 sowie die ersten acht Monate des Jahres 1992. Die quantitative Bedeutung der Netto-Auslandsforderungen hat freilich über die Jahre merklich geschwankt. Gemessen am Wachstum der Geldmenge machte ihre Zunahme Anfang der siebziger Jahre rund 40% aus. Nach dem Übergang zum Floaten war ihr Gewicht lange Zeit wesentlich geringer. Mitte der achtziger

*Tendenzen im
Leistungs- und
Kapitalverkehr*

Jahre nahm es dagegen wieder stark zu. Allerdings unterlag der Auslandszahlungsverkehr seither großen Schwankungen. Enorme Zuflüsse wechselten sich mit Abflüssen ab.

Die außenwirtschaftliche Komponente der monetären Entwicklung ist maßgeblich von der Leistungsbilanz geprägt. Nach Defiziten in den Jahren von 1979 bis 1981 fielen hier bis einschließlich 1990 ständig Überschüsse in teilweise recht hohem Ausmaß an (vgl. Schaubild auf S. 26). Seit 1991 überwiegen wieder Defizite in der Größenordnung von 1% des Bruttosozialprodukts. In einigen Jahren spielte aber auch der Kapitalverkehr der Nichtbanken eine beträchtliche Rolle für die Entwicklung der Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems. Er hat die im Leistungsverkehr angelegten Tendenzen teilweise verstärkt, überwiegend aber abgeschwächt. So flossen in der Endphase des Bretton-Woods-Systems, also vor 1973, sowohl im Leistungs- als auch im Kapitalverkehr der Nichtbanken Mittel zu, während nach dem Übergang zum Floaten einem Leistungsbilanzüberschuß in der Regel ein Kapitalexport der Nichtbanken beziehungsweise einem Leistungsbilanzdefizit ein Kapitalimport der Nichtbanken gegenüberstand. Im Jahre 1988 überstiegen die Abflüsse im Kapitalverkehr sogar den sehr hohen Leistungsbilanzüberschuß, als die Nichtbanken angesichts der damals angekündigten Einführung einer Quellensteuer auf Zinseinkünfte in hohem Umfang ausländische Rentenwerte erwarben.

Vor allem im Zusammenhang mit Währungsturbulenzen entwickelte sich der Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken sehr un-

stetig. Zu solchen größeren Unruhen kam es mehrfach, insbesondere in der Endphase des Bretton-Woods-Systems, in den Jahren 1977/78, dann wieder 1987 und schließlich im Herbst 1992, als die D-Mark jeweils unter Aufwertungsdruck stand. Diese Spekulationsphasen waren regelmäßig durch hohe Geldzuflüsse aus dem Ausland sowohl zu den Banken als auch zu den Nichtbanken und einen sprunghaften Anstieg der Geldbestände gekennzeichnet. Mißt man den monetären Impuls dieser Zuflüsse am Anstieg der Netto-Forderungen des Bankensystems gegenüber dem Ausland, nimmt die jüngste Spekulationskrise im EWS auch in dieser Hinsicht eine Sonderstellung ein. Die Netto-Auslandsforderungen erhöhten sich im September 1992 um 42,7 Mrd DM und damit weit stärker als in vergleichbaren früheren Phasen. Gleichzeitig war der Devisenzugang bei der Bundesbank in diesem Monat mit netto 82 1/2 Mrd DM fast doppelt so hoch. Das bedeutet, daß die Auslandsgeldzuflüsse etwa jeweils zur Hälfte über die Nichtbanken und die Geschäftsbanken kamen.

Den Nichtbanken fließt in solchen Phasen auf verschiedenen Wegen Geld aus dem Ausland zu. Zum einen erwerben Ausländer in Erwartung steigender DM-Kurse und zum Teil auch sinkender Kapitalmarktzinsen in hohem Umfang deutsche Rentenwerte von inländischen Nichtbanken. Dieser Kanal hat infolge der Globalisierung der Finanzmärkte und der größeren Rolle institutioneller Investoren sowie deutscher öffentlicher Anleihen in den Portfolios international disponierender Anleger eine wachsende Bedeutung erlangt. Im September 1992 haben Ausländer zum Beispiel

Monetäre Entwicklung in ausgewählten Spekulationsperioden und den jeweils anschließenden Monaten *)

Spekulations-/ Folgeperiode	Devisen- ankäufe der Bundes- bank 1) 2)	Veränderung des Geldvolumens 3)				davon tenden- ziell bedingt durch Devi- senbewegun- gen 2) 5)
		M2		M3		
		Mrd DM	Mrd DM 2)	% 4)	Mrd DM 2)		% 4)	Mrd DM
1970 Sept. bis Nov.	+ 10,1	6) + 13,1	6) + 9,1	6) + 18,2	6) + 9,5	6) + 2,7
1971 Jan. bis Febr.	7) + 0,5	- 3,9	+ 17,0	- 0,1	+ 16,4	+ 8,5
1971 März bis Mai	+ 14,4	+ 13,2	+ 29,6	+ 14,0	+ 21,0	+ 13,0
Juni bis Aug.	- 8,4	- 0,6	+ 2,5	+ 2,3	+ 5,7	- 5,0
1972 Juni bis Juli	+ 14,7	+ 10,4	+ 38,9	+ 13,7	+ 28,3	+ 7,7
Aug. bis Sept.	+ 0,0	+ 0,5	+ 11,5	+ 1,2	+ 10,9	+ 0,2
1973 Febr. bis März	+ 21,9	+ 7,5	+ 33,9	+ 6,9	+ 21,6	+ 10,1
April bis Mai	- 2,5	+ 10,3	+ 9,8	+ 8,8	+ 6,6	+ 3,3
1976 Febr. bis März	+ 9,6	6) + 2,6	6) + 14,3	6) + 2,1	6) + 11,6	6) + 6,0
Mai bis Juni	8) - 2,1	+ 8,9	+ 14,0	+ 10,2	+ 13,4	+ 0,2
1977 Okt. bis 1978 Febr.	+ 15,6	+ 17,3	+ 10,5	+ 33,6	+ 9,1	+ 11,6
1978 März bis Juli	- 3,7	+ 15,3	+ 10,9	+ 18,7	+ 10,3	- 2,8
1978 Aug. bis Nov.	+ 13,4	+ 38,6	+ 25,6	+ 43,0	+ 17,7	+ 10,9
Dez. bis 1979 Jan.	+ 1,2	- 18,4	- 6,0	- 4,8	- 0,1	- 5,9
1983 Febr. bis März	9) + 13,3	- 6,1	+ 6,7	- 2,4	+ 10,8	+ 4,7
April bis Mai	9) - 19,3	+ 6,7	- 3,1	+ 7,9	+ 2,8	- 9,1
1985 Dez. bis 1986 April 10)	- 0,7	- 11,6	+ 7,3	+ 8,3	+ 6,8	+ 14,9
1986 April bis Mai 10)	- 9,5	- 1,3	- 3,6	- 0,3	+ 2,1	- 4,0
1987 Jan. bis Febr.	+ 15,6	- 14,9	+ 10,2	- 8,9	+ 9,1	+ 18,3
März	- 5,9	- 11,0	- 1,0	- 10,9	+ 2,4	+ 3,1
1992 Sept.	11) + 92,2	+ 24,4	+ 43,2	+ 20,7	+ 27,0	+ 42,7
Okt.	11) - 43,3	+ 0,9	- 3,5	- 0,3	- 2,4	- 25,2

* Die Folgeperiode ist im allgemeinen so lang wie die jeweils vorhergehende Spekulationsperiode: kürzere Folgeperioden sind auf erneute Devisenzufüsse während dieses Zeitraums zurückzuführen. — 1 Einschl. Interventionen ausländischer Zentralbanken, die über die Bundesbank finanziert wurden, sowie DM-Rückzahlungen im EWS. Ohne Swap-Geschäfte mit inländischen Banken. — 2 Ursprungswerte. — 3 Errechnet aus Monatsendständen. — 4 Saisonbereinigte Veränderung in der jeweiligen Periode auf Jahresrate umgerechnet. — 5 Veränderung der Netto-Forderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gegenüber dem Ausland. — 6 Zeitraum gegenüber der Spekula-

tionsperiode um einen Monat versetzt. — 7 Devisenbewegung von Dezember und Januar. — 8 Devisenbewegung von April und Mai. — 9 Da sich die Kapitalbewegungen ab dem Realignement am 21. März umkehrten, wurden für die Angaben über die Devisenankäufe bzw. -verkäufe die Zeiträume 1. Februar bis 18. März bzw. 21. März bis 30. April zugrundegelegt. — 10 Für die Ankäufe und Verkäufe wurden die Zeiträume Dez. bis 4. April (Realignement) und 7. April bis Ende Mai verwendet. Die Angaben für das Geldvolumen beziehen sich auf den Zeitraum Dezember bis März bzw. April. — 11 Ankäufe vom 1. bis 28. September, Verkäufe vom 29. September bis Ende Oktober.

Deutsche Bundesbank

für 33 Mrd DM deutsche Rentenwerte erworben. (Ein Teil dieser Zukäufe dürfte allerdings auf das Konto von Luxemburger Investmentfonds gehen, deren Zertifikate großenteils von inländischen Nichtbanken erworben wurden, um die ab Januar 1993 wirksame Zinsabschlagsteuer zu vermeiden.) Zum andern nehmen inländische Unternehmen Währungskredite im Ausland auf, deren Gegenwerte in D-Mark getauscht und zur Rückzahlung von DM-Krediten oder zur Geldanlage benutzt werden. Außerdem verschieben multinationale Unternehmen ihre Geldhaltung stärker in Länder mit einer aufwertungsverdächtigen Währung. Auf diesem Weg kamen im September 1992 insgesamt 8 Mrd DM herein, von denen jedoch ein größerer Teil nicht direkt im Zusammenhang mit den Währungsturbulenzen stand. Schließlich können sich die Terms of Payment im Außenhandel verschieben. Ausländer tilgen beispielsweise vorzeitig ihre auf D-Mark lautenden Verbindlichkeiten gegenüber deutschen Exporteuren, während deutsche Importeure die Bezahlung von Importrechnungen in abwertungsverdächtigen Währungen hinausschieben. Gemessen an der Entwicklung der Handelskredite spielten solche Geldimporte in der jüngeren Zeit aber keine so wichtige Rolle mehr, da den Unternehmen mittlerweile in praktisch allen EG-Ländern Termingeschäfte zur Absicherung von Handelskrediten zur Verfügung stehen. Diese Geschäfte schlagen sich im Ergebnis in den Devisenbewegungen der Banken nieder, da dort die Gegenpositionen zu den Termingeschäften der Nichtbanken gehalten werden. Andererseits deutet die starke Aktivierung des Restpostens der Zahlungsbilanz im September 1992 darauf hin, daß in diesem Monat weit mehr Geld aus dem Ausland zu-

geflossen ist, als statistisch im einzelnen erfaßt wurde. Ein Teil dieser zusätzlichen Geldimporte dürfte den Nichtbankenbereich betreffen.

Wie schon erwähnt, werden die Geldbestände durch die auf verschiedenen Wegen erfolgenden spekulationsbedingten Zuflüsse in der Regel stark aufgebläht. Im Verlauf des September 1992 ist die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 27 % gestiegen; auch in vergleichbaren früheren Währungskrisen expandierte sie überwiegend mit zweistelligen Raten (vgl. Tabelle auf S. 28). Dabei wuchsen insbesondere die Sichteinlagen und die kürzerfristigen Termineinlagen der Unternehmen, denen in solchen Situationen vielfach eine Pufferfunktion zukommt, meist sehr kräftig. Bei einer Umkehr der außenwirtschaftlichen Zahlungsströme haben die Normalisierungstendenzen bei der Geldmenge nicht selten auf sich warten lassen und häufig auch nur zu einer geringen Rückbildung des zuvor eingetretenen Anstiegs geführt. Vielfach dürfte dabei eine Rolle gespielt haben, daß nach Währungsunruhen die Wechselkursituation oftmals noch für geraume Zeit labil blieb, so daß rasche Änderungen in der Zins- und Liquiditätspolitik der Notenbank nicht angeraten schienen, die auf einen zügigen Abbau der überhöhten Geldbestände hingewirkt hätten. Im Ergebnis waren somit auch die Möglichkeiten der Bundesbank begrenzt, einer außenwirtschaftlich bedingten Liquidisierung der Nichtbanken „in der zweiten Runde“ zu begegnen.

*Geldbestände
aufgebläht*

Dieser Hinweis macht deutlich, daß weder die Netto-Auslandsposition des Bankensystems noch die der Bundesbank schlechthin von der

deutschen Geldpolitik gesteuert werden können. Versucht etwa die Bundesbank, mit ihrer Zinspolitik schon im Vorfeld von Wechselkursspannungen und unerwünschten Geldzuflüssen auf die internationale Lage zu reagieren, wird zwar der statistisch gemessene außenwirtschaftliche Impuls auf die Geldmenge geringer sein. Doch riskiert die Bundesbank dabei, die Kontrolle über die internen Triebkräfte der monetären Expansion zu verlieren.

*Auswirkungen
auf Kredit-
expansion*

Veränderungen in den Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems tangieren in der Regel nicht nur das Geldmengenwachstum. Sie gehen häufig auch einher mit Bewegungen bei anderen Bilanzgegenposten, wie der Kreditexpansion und der Geldkapitalbildung im Inland. So steht die Aufnahme kurzfristiger DM-Kredite durch deutsche Unternehmen im Ausland, die seit langem eine wichtige Rolle spielt, in einer engen Substitutionsbeziehung zu ihrer kurzfristigen Verschuldung beim inländischen Bankensystem. Zinsbedingte Verschiebungen zwischen diesen beiden Finanzierungsarten berühren die Geldmenge nicht. Ähnliches gilt teilweise für die Kreditaufnahme der öffentlichen Hand. Sie wurde insbesondere beim Bund stärker von Schuldscheinen auf Anleihen verlagert, die angesichts der Internationalisierung von Bundesanleihen seit Mitte der achtziger Jahre in hohem Umfang von Ausländern übernommen werden. Insoweit ist in gewissem Umfang eine „geldmengenneutrale“ Substitution von inländischen Bankkrediten (in Form von Direktkrediten und Wertpapierkrediten) durch die Netto-Auslandsforderungen eingetreten. Die Wechselwirkung zwischen der privaten Kreditnachfrage im In- und Ausland hat sich über

Zum kurzfristigen Zusammenhang zwischen den Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems, den kurzfristigen Krediten an den privaten Sektor und der Geldmenge M3

Im Text ist darauf verwiesen worden, daß in Spekulationsphasen, wie etwa im September letzten Jahres, die Geldzuflüsse aus dem Ausland sowohl auf eine Ausweitung der Geldmenge als auch auf eine Dämpfung der kurzfristigen Wirtschaftskredite im Inland hinwirken. Diese kurzfristigen Wechselwirkungen sind freilich nicht auf wenige Perioden beschränkt. Vielmehr stehen monatliche Schwankungen in der Netto-Auslandsposition des Bankensystems generell in einer negativen Beziehung zu den gleichzeitigen Veränderungen der kurzfristigen Inlandskredite und in einem positiven Zusammenhang mit der Geldmenge M3. Diese Aussage gilt sowohl für den gesamten, hier betrachteten Zeitabschnitt von Anfang der siebziger Jahre bis 1992 als auch für eine verkürzte Periode ab Mitte der achtziger Jahre, als Veränderungen in den Netto-Auslandsforderungen ein größeres Gewicht erlangten. In beiden Zeiträumen hatten kurzfristige Schwankungen im Auslandszahlungsverkehr einen signifikanten Einfluß auf die monatlichen Veränderungen der Geldmenge bzw. der kurzfristigen Kredite (vgl. nebenstehende Tabelle).

Auf längere Sicht wird die monetäre Entwicklung ebenso wie das Wachstum der kurzfristigen Kredite demgegenüber stärker von anderen Größen wie den Zinsen

**Netto-Auslandsforderungen,
kurzfristige Kredite
und Geldmenge M3 *)**

endogene Variable	Konstante	Netto-Auslandsposition des Bankensystems	R ²
Monatswerte; Jan. 1970 – November 1992			
M3	+ 4,1 (19,3)	+ 0,25 (6,3)	0,123
kurzfristige Kredite an den privaten Sektor	+ 1,8 (10,4)	- 0,19 (5,9)	0,108
Monatswerte; Jan. 1985 – November 1992			
M3	+ 5,6 (12,1)	+ 0,24 (4,3)	0,158
kurzfristige Kredite an den privaten Sektor	+ 2,5 (5,8)	- 0,17 (3,5)	0,106
Jahreswerte; 1970 – 1991			
M3	+ 47,7 (11,3)	+ 0,07 (0,4)	0,008
kurzfristige Kredite an den privaten Sektor	+ 22,8 (4,2)	- 0,3 (1,3)	0,028

* Saisonbereinigte absolute Veränderungen. Unter den Koeffizienten sind jeweils die t-Werte in Klammern angegeben.

Deutsche Bundesbank

und dem Sozialprodukt etc. bestimmt. Eine einfache Regression zwischen den jährlichen Veränderungen der Geldmenge beziehungsweise den kurzfristigen Krediten und der Netto-Auslandsposition des Bankensystems läßt keinen signifikanten Zusammenhang der geschilderten Art erkennen. Auch kann man in einer solchen jährlichen Betrachtung den Auslandszahlungsverkehr nicht ohne weiteres als exogen ansehen.

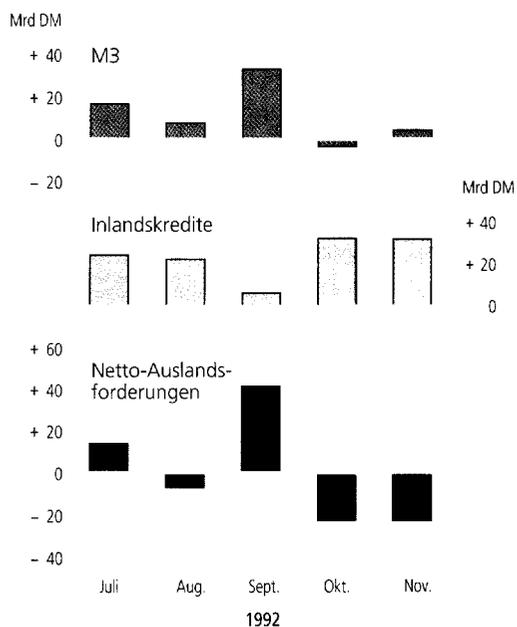
die Jahre als recht regelmäßig herausgestellt: Monatliche Schwankungen in der Netto-Forderungsposition des Bankensystems gegenüber dem Ausland stehen – wenn man von saisonalen Effekten absieht – in einem empirisch recht gut nachzuweisenden negativen Zusammenhang mit den entsprechenden Ausschlägen der kurzfristigen Bankkredite an die

Wirtschaft (vgl. vorstehende Erläuterungen). Ähnlich verhält es sich mit der Beziehung zwischen den Auslandskrediten und den Bankkrediten an die öffentliche Hand. Dabei kommt den öffentlichen Anleihen in den Portfolios der Banken offensichtlich eine besondere Ausgleichsfunktion zu. Oft hat sich dieses Muster im Umfeld von Spekulationsperioden sehr deutlich gezeigt.

Auch im Zusammenhang mit den Mittelzuflüssen im September 1992 wurden sowohl die kurzfristigen Wirtschaftskredite im Inland als auch die Ausleihungen der Banken an die öffentliche Hand zurückgeführt. Der Oktober knüpfte aber bereits wieder an die vorherigen Tendenzen an. Beide Kreditarten wurden erneut kräftig ausgeweitet (vgl. Schaubild auf S. 32).

Abgesehen von der reinen Kreditsubstitution zwischen In- und Ausland dürften aber auch von der realwirtschaftlichen Komponente der Netto-Auslandsforderungen Rückwirkungen auf die inländische Kreditexpansion ausgehen. So haben sich die auf den Leistungsbilanzüberschuß zurückzuführenden Geldzuflüsse aus dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre tendenziell dämpfend auf die inländische Kreditexpansion ausgewirkt. Die Inlandskredite haben in dieser Zeit in einem ähnlichen Tempo wie das Sozialprodukt zugenommen, während das Kreditwachstum zuvor vor allem um die Dekadenwende von den siebziger zu den achtziger Jahren in der Regel deutlich stärker war. Damals waren zwar die Geldmarktsätze und Kapitalmarkrenditen gestiegen, die Netto-Forderungsposition des Bankensystems war aber in jenen Jahren rückläufig, und die Leistungsbilanz

Geldmenge M3 und wichtige Bilanzgegenposten *)



* Monatliche saisonbereinigte Veränderungen in Mrd DM; errechnet aus Monatsendständen.

Deutsche Bundesbank

wies Defizite auf. Auch 1991 und 1992 sind die Inlandskredite vor einem vergleichbaren außenwirtschaftlichen Hintergrund merklich rascher als das Sozialprodukt gewachsen, wobei freilich auch der Kreditbedarf für den Aufbau der neuen Bundesländer eine wichtige Rolle spielte.

Auslandszahlungsverkehr und Geldkapitalbildung

Wechselwirkungen bestehen zeitweilig ferner zwischen dem Auslandszahlungsverkehr und der Geldkapitalbildung bei inländischen Kreditinstituten. Wie bereits erwähnt, haben inländische Nichtbanken im Jahre 1988 ihre längerfristige Geldvermögensbildung aus steuerlichen Gründen stärker ins Ausland verlagert, so daß die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems damals zurückgingen. In ähnlicher Weise reagierten sie in den letzten Monaten auf die Anfang 1993 in Kraft getre-

tene Zinsabschlagsteuer. Statt längerfristiger Geldanlagen bei inländischen Kreditinstituten haben die Nichtbanken insbesondere Investmentzertifikate Luxemburger Fonds erworben, die die ihnen zugeflossenen Mittel ihrerseits teilweise wieder in inländischen Bankschuldverschreibungen anlegten. Im Bilanzzusammenhang der Monetären Analyse führt dies zu einer Dämpfung der längerfristigen Geldkapitalbildung im Inland, die insoweit statistisch unterzeichnet ist.

Verlagerungen der Geldhaltung

Die im Inland gehaltene Geldmenge wird tangiert, wenn inländische Nichtbanken Geldbestände von inländischen Kreditinstituten ins Ausland umschichten (und umgekehrt). Dies dürfte im Regelfall eine statistische Unterzeichnung des Geldmengenwachstums bedeuten. Vor allem seit Mitte der achtziger Jahre hat die Geldhaltung an den Euromärkten größere Bedeutung erlangt. Um hieraus möglicherweise resultierende „Mißweisungen“ der auf das Inland beschränkten Geldaggregate einzufangen, hat die Bundesbank diese deshalb um eine „erweiterte Geldmenge M3“ ergänzt, die neben den in der traditionellen Geldmenge M3 enthaltenen Geldkomponenten auch kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken und deren Einlagen bei den Auslandstöchtern und -filialen deutscher Banken einschließt.

Würdigung der jüngsten Geldzuflüsse

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß Bankenliquidität und Geldmenge durch spekulationsbedingte Geldzuflüsse aus dem Ausland regelmäßig aufgebläht werden. Das schafft Probleme für die Geldpolitik und letztlich die Stabilitätspolitik der Bundesbank. Die jüngsten Währungsunruhen im EWS, in deren

Gefolge die Netto-Währungsreserven der Bundesbank wie auch die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems in einem in früheren Spekulationsphasen nicht annähernd verzeichneten Ausmaß stiegen, haben dies erneut sehr deutlich gemacht. Aufgrund des flexiblen Einsatzes ihrer liquiditätspolitischen Instrumente ist es der Bundesbank zwar gut gelungen, diese Zuflüsse am Geldmarkt abzusaugen und die Geldmarktsätze zu stabilisieren. Die unmittelbaren Auswirkungen auf die Geldmenge konnten aber nicht neutralisiert werden. Obwohl sich die Zuflüsse teilweise in einer Rückführung der inländischen Bankkredite niederschlugen, haben sie die Geldmenge außerordentlich stark

aufgebläht. Sie bildete sich zeitweise zwar etwas zurück, doch wurde das Geldmengenziel der Bundesbank in den Herbstmonaten deutlich stärker übertroffen als im vorangegangenen Verlauf des Jahres 1992. Um hiervon ausgehende Preissteigerungsrisiken möglichst zu begrenzen, muß die Bundesbank weiterhin bestrebt sein, die Kontrolle über die Geldmenge zu behalten und den stabilitätsorientierten Kurs fortzusetzen. Da die De-facto-Aufwertung der D-Mark im September 1992 die Eindämmung der inflatorischen Tendenzen im Inland erleichterte, wurde dieser Kurs durch die seither eingetretene Zinssenkung im Inland nicht gefährdet.

Anhang

Netto-Forderungen des Bankensystems gegenüber dem Ausland und Zahlungsbilanz

Im folgenden werden die oben angesprochenen Zusammenhänge zwischen der Monetären Analyse und der Zahlungsbilanz näher erläutert.

Im Rahmen der Monetären Analyse ist die Veränderung der Netto-Forderungen des Bankensystems (Kreditinstitute und Bundesbank) gegenüber dem Ausland ein Indikator für die außenwirtschaftlichen Einflüsse auf die Geldmengenentwicklung. Aus den Netto-Auslandsforderungen ist allerdings nicht ersichtlich, welche Transaktionen mit dem Ausland sie im einzelnen beeinflußt haben. Angesichts der starken Schwankungen der Netto-Auslandsforderungen ist es aber für die Beurteilung der Geldmengenentwicklung wünschenswert, zwischen vorübergehenden und nachhaltigen außenwirtschaftlichen Einflüssen unterscheiden zu können. Wie sich aus der Zahlungsbilanz ergibt, steht einer Veränderung der Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems (einschließlich Bundesbank), also einem Kapitalexport bzw. -import des Bankensystems, zwangsläufig ein Gegenposten im Leistungs- oder Kapitalverkehr des Nichtbankensektors

(als Zusammenfassung aller anderen inländischen Sektoren) gegenüber. Somit zeigt die nach Banken und Nichtbanken gegliederte Zahlungsbilanz (vgl. Tabelle auf Seite 34), welche außenwirtschaftlichen Transaktionen einer Veränderung der Netto-Auslandsforderungen zugrundeliegen.

Diese Zahlungsbilanzgliederung unterscheidet sich von der üblichen Präsentation der Zahlungsbilanz vor allem dadurch, daß die kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen der Banken mit der transaktionsbedingten Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zusammengefaßt und „unter dem Strich“ ausgewiesen werden.¹⁾ Der Leistungsverkehr wird in dieser Gliederung aus Gründen der Konsistenz mit der monetären Analyse vollständig dem Nichtbankensektor zugerechnet, wenngleich die Leistungsbilanz auch Auslandstransaktio-

¹ Die Veränderung der Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems auf der Basis der Zahlungsbilanz weicht von der auf der Basis der Konsolidierten Bilanz ermittelten Veränderung in der Regel geringfügig ab. Diese Abweichungen resultieren unter anderem aus Unterschieden im Berichtskreis, der Sektorenabgrenzung und der Zuordnung einzelner Positionen zum Inlands- oder Auslandsgeschäft.

Zahlungsbilanz in der Gliederung nach Banken/Nichtbanken

Mrd DM

Position	September 1992	Sept./Okt. 1992 ^{p)}
Leistungsbilanz ¹⁾ (Defizit: -)	- 3,7	- 5,2
Kapitalverkehr der Nichtbanken (Kapitalimport: +)	+ 37,5	+ 32,7
Langfristiger Kapitalverkehr	+ 25,5	+ 30,0
darunter Wertpapierverkehr	+ 27,8	+ 32,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr	+ 12,0	+ 2,7
Restposten der Zahlungsbilanz ¹⁾	+ 8,6	- 9,4
Veränderung der Netto-Auslands- forderungen des Bankensystems (auf Basis der Zahlungsbilanz; Zunahme: +)	+ 42,4	+ 18,1
Statistische Diskrepanz	+ 0,3	- 0,5
Veränderung der Netto-Auslands- forderungen (auf Basis der Konso- lierten Bilanz des Bankensystems) davon:	+ 42,7	+ 17,6
Deutsche Bundesbank	+ 82,5	+ 44,5
Kreditinstitute	- 39,8	- 26,9

¹ Dem Nichtbankensektor zugerechnet.

Deutsche Bundesbank

nen des Bankensystems (z. B. Zinseinnahmen aus Auslandsforderungen) enthält. Desgleichen wird der Restposten der Zahlungsbilanz dem Leistungs- und Kapitalverkehr der Nichtbanken zugerechnet; doch kann der Restposten der Zahlungsbilanz grundsätzlich auch Fehler in der Erfassung der Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems widerspiegeln, wie sie zum Beispiel durch

asymmetrische Buchungen von Devisenbewegungen oder Veränderungen des Floats im Auslandszahlungsverkehr in Spekulationsphasen auftreten können.²⁾ Bei der Interpretation des Kapitalverkehrs der Nichtbanken ist außerdem zu beachten, daß Anlagen des Auslands in Emissionen inländischer Nichtbanken grundsätzlich als Kapitalimport des Nichtbankensektors gebucht werden, auch wenn die Titel aus dem Bestand der Banken stammen (so daß dem Nichtbankensektor tatsächlich keine Auslandsgelder zufließen). Die Aussagefähigkeit des Kapitalverkehrs der Nichtbanken wird hiervon jedoch kaum beeinträchtigt.

Die Auslandstransaktionen der Nichtbanken werden auf kurze Frist in aller Regel von den Kapitalbewegungen dieses Sektors dominiert, während auf längere Sicht der Saldo der Leistungsbilanz (der für kurze Perioden im allgemeinen vernachlässigt werden kann) an Bedeutung gewinnt. So wirkt eine defizitäre Leistungsbilanz – für sich genommen – kontraktiv auf die Geldbestände der Nichtbanken, während ein Leistungsbilanzüberschuß expansiv wirkt. Unabhängig von der Leistungsbilanzsituation kann aber auch eine Verschiebung der Währungspräferenzen – wie sie im September im Zusammenhang mit den Währungsturbulenzen im EWS eintrat – einen Mittelzufluß in den Nichtbankensektor entstehen lassen, der dann mit einer Zunahme der Netto-Auslandsforderungen einhergeht.

² In der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems schlagen sich solche Differenzen in den „Sonstigen Einflüssen“ nieder.

Die Vierte Novelle des Kreditwesen- gesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt

Durch die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes (KWG) werden zwei Richtlinien der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EG) in deutsches Recht umgesetzt. Die Zweite Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie trifft EG-weit gleiche Regelungen für die Zulassung und laufende Beaufsichtigung von Kreditinstituten. Durch die Eigenmittel-Richtlinie werden ein einheitlicher Eigenkapitalbegriff eingeführt und in Verbindung mit der Solvabilitäts-Richtlinie für die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute eine breitere Eigenkapitalbasis gefordert.

Mit der Vierten KWG-Novelle hat der deutsche Gesetzgeber für die Bundesrepublik die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß zum 1. Januar 1993 der europäische Bankenmarkt verwirklicht werden konnte. Damit gibt es einen freien Verkehr für Bankdienstleistungen, und zwar sowohl über Niederlassungen in einem anderen Mitgliedstaat als auch im Wege von grenzüberschreitenden Dienstleistungen. Voraussetzung für eine derart weitgehende Liberalisierung der europäischen Finanzmärkte war, daß die jeweiligen nationalen Regelungen in ihren Grundzügen harmonisiert und gegenseitig anerkannt werden. Der Rat der EG hat unter anderem mit der Ersten Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie, der Konsolidierungs-Richtlinie und der Bankbilanz-Richtlinie bereits vor Jahren begonnen, das Bankenrecht zu harmonisieren. Durch die Vierte KWG-Novelle werden nunmehr die Zweite EG-Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie und die EG-Eigenmittel-Richtlinie in deut-

Überblick

sches Recht umgesetzt und damit die Voraussetzung für die Anwendung der EG-Solvabilitäts-Richtlinie geschaffen.

Im folgenden werden die Änderungen in ihren Grundzügen dargestellt.

Zweite Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie

Die Umsetzung der Zweiten Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie führt für die deutschen Kreditinstitute ebenso wie für die Banken in den anderen EG-Mitgliedstaaten zu einer Liberalisierung der grenzüberschreitenden Tätigkeiten; eine Reihe von Vorschriften stellt freilich insbesondere für die inländischen Banken eine zusätzliche Reglementierung dar.

Für deutsche Kreditinstitute gibt es in Zukunft den sogenannten „europäischen Paß“. Dies bedeutet, daß sie ohne besondere Genehmigung in anderen EG-Ländern Dienstleistungen anbieten und Zweigstellen gründen können. Die laufende Tätigkeit der Zweigstellen deutscher Banken in den anderen EG-Ländern wird grundsätzlich nur von der deutschen Bankenaufsicht kontrolliert; man spricht hier auch von „Heimatlandkontrolle“. Diese Zweigstellen brauchen künftig kein Dotationskapital mehr vorzuhalten und die an die haftenden Eigenmittel anknüpfenden Vorschriften des Gastlandes, zum Beispiel über die Solvenz und die Großkredite, nicht mehr zu erfüllen. Vielmehr gelten für das Gesamtinstitut die Vorschriften des Heimatlandes. Liquiditäts- und währungspolitische Regelungen des Gastlandes wie auch bankstatistische Erforder-

nisse müssen jedoch beachtet werden, da diese Bereiche noch nicht harmonisiert sind.

Deutsche Institute haben ihre Absicht, in einem anderen EG-Land Zweigstellen zu errichten oder Finanzdienstleistungen zu erbringen, dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank mitzuteilen (§ 24 a KWG). Wenn die Voraussetzungen des „europäischen Passes“ erfüllt werden, insbesondere das Kreditinstitut über ein angemessenes Eigenkapital verfügt, wird dies vom Bundesaufsichtsamt den Gastlandaufsichtsbehörden mitgeteilt. Die Errichtung der Zweigstelle beziehungsweise die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in dem anderen EG-Staat bedarf dann keiner weiteren Genehmigung des Gastlands.

Das gilt natürlich umgekehrt auch für Zweigstellen von Banken mit Sitz in anderen EG-Ländern, die in Deutschland errichtet werden.

Werden Unregelmäßigkeiten bei einer Zweigstelle festgestellt, ist es Aufgabe der jeweiligen Heimatlandbehörde, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen; nur im Notfall kann die Aufsichtsbehörde des Gastlandes eingreifen. Die deutsche Bankenaufsicht arbeitet mit den Heimatlandbehörden in den anderen EG-Staaten eng zusammen; ein umfassender gegenseitiger Informationsaustausch ist dafür unabdingbar. Die Einzelheiten dieser Zusammenarbeit werden in bilateralen Vereinbarungen zwischen den Bankenaufsichtsbehörden geregelt.

In dem neuen § 53 c KWG ist darüber hinaus bestimmt, daß Zweigstellen von Kreditinstitu-

ten aus Drittländern – also Staaten, die nicht der EG angehören – die Vorzüge des „europäischen Passes“ gewährt werden, wenn die EG mit diesen Drittländern entsprechende Abkommen abgeschlossen hat. Dies ist mit dem Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, das mit den EFTA-Staaten abgeschlossen wurde, bereits geschehen; dieses Abkommen befindet sich zur Zeit in der Ratifizierungsphase. Schließlich ist es auch möglich, die Zweigstellen von in sonstigen Drittländern ansässigen Kreditinstituten aufgrund von bilateralen Absprachen ganz oder teilweise wie Zweigstellen von EG-Banken zu behandeln, wenn das betreffende Land hinsichtlich der Bankenaufsicht bestimmte Voraussetzungen erfüllt.

*Anteilseigner-
kontrolle*

Das KWG sah bisher eine Zuverlässigkeitskontrolle nur für die Geschäftsleiter eines Kreditinstituts vor. Durch die Vierte KWG-Novelle werden – entsprechend einer in einigen EG-Staaten verbreiteten Praxis – auch die Anteilseigner der Kreditinstitute einer solchen Kontrolle unterworfen. Dadurch sollen insbesondere aus der Zusammensetzung des Eigentümerkreises resultierende Gefahren für die Funktionsfähigkeit der Kreditinstitute und für deren Gläubiger abgewendet und Vorsorge dagegen getroffen werden, daß die Institute etwa zur Geldwäsche mißbraucht werden. Die Anteilseignerkontrolle setzt ein bei der Zulassung eines Kreditinstituts und bei späteren wesentlichen Änderungen der Eigentümerverhältnisse.

Werden an einem neu zuzulassenden Kreditinstitut von einem Anteilseigner unmittelbar oder mittelbar über Tochterunternehmen

mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte gehalten (sog. bedeutende Beteiligung), so ist im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu prüfen, ob der Inhaber der bedeutenden Beteiligung beziehungsweise seine gesetzlichen Vertreter den im Interesse einer soliden und umsichtigen Führung des Kreditinstituts zu stellenden Ansprüchen genügen. Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, ist die Genehmigung zu versagen. Darüber hinaus kann das Bundesaufsichtsamt die Erlaubnis verweigern, wenn das zuzulassende Kreditinstitut so in eine Unternehmensgruppe eingegliedert wird, daß eine wirksame Beaufsichtigung wegen mangelnder Transparenz, zum Beispiel der kapitalmäßigen Verflechtung, nicht möglich ist. Durch diese Vorschrift werden erste Folgerungen aus dem Zusammenbruch der BCCI-Bankengruppe im Sommer 1991 gezogen.

Beabsichtigt jemand, eine bedeutende Beteiligung an einem bestehenden Kreditinstitut zu erwerben oder seine bestehende Beteiligung über die Schwellen von 20%, 33% oder 50% der Stimmrechte oder des Kapitals zu erhöhen, hat er dies ebenfalls dem Bundesaufsichtsamt und der Deutschen Bundesbank anzuzeigen. Das Bundesaufsichtsamt kann den beabsichtigten Erwerb oder die beabsichtigte Beteiligungserhöhung aus den gleichen Gründen untersagen, aus denen wegen fehlender Zuverlässigkeit der Anteilseigner oder mangelnder Transparenz der Konzernstruktur ein Kreditinstitut nicht zugelassen wird.

In den Fällen, in denen der Erwerb einer bedeutenden Beteiligung untersagt werden kann, kann das Bundesaufsichtsamt bei be-

stehenden Beteiligungen dem Beteiligungsinhaber untersagen, seine Stimmrechte auszuüben. Um zu vermeiden, daß die Arbeitsfähigkeit der Organe des Kreditinstituts durch den Ausfall der Stimmrechte beeinträchtigt wird, kann ein Treuhänder zur Ausübung der Stimmrechte des ausgeschlossenen Inhabers bestellt werden.

*Aktiv-
beteiligungen*

Eine weitere wichtige Neuerung stellt die Beschränkung des Beteiligungsbesitzes in § 12 Abs. 5 KWG dar, die dazu dient, die „Ansteckungsgefahr“ für Kreditinstitute durch in Schwierigkeiten geratene Beteiligungsunternehmen zu begrenzen. § 12 Abs. 1 KWG enthielt zur Liquiditätssicherung schon bisher eine Begrenzung der Anlagen eines Kreditinstituts in Grundstücken, Gebäuden, Geschäftsausstattung und Unternehmensbeteiligungen auf die Höhe des haftenden Eigenkapitals. Künftig dürfen Kreditinstitute, die Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegennehmen und das Kreditgeschäft betreiben (und damit Kreditinstitute in der im Vergleich zu § 1 KWG engeren Definition der Ersten Bankrechtskoordinierungs-Richtlinie der EG darstellen), keine bedeutende Beteiligung an einem Unternehmen halten, das weder Kreditinstitut, Finanzinstitut oder Versicherungsunternehmen ist, wenn der Nennbetrag der einzelnen Beteiligung 15% des haftenden Eigenkapitals des Kreditinstituts übersteigt. Alle bedeutenden Beteiligungen an solchen Unternehmen zusammen dürfen 60% des haftenden Eigenkapitals des Kreditinstituts nicht übersteigen. Die 15%- beziehungsweise 60%-Grenze kann jedoch überschritten werden, wenn die darüber hinausgehenden Beteiligungen vollständig mit

haftendem Eigenkapital abgedeckt werden, das dann für andere Zwecke nicht genutzt werden kann. Für diese Regelungen gilt eine Übergangsfrist bis Ende des Jahres 2002.

Die Zulassungsvoraussetzungen für Kreditinstitute sind erschwert worden. So beträgt das Mindestkapital bei Kreditinstituten, die Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegennehmen und das Kreditgeschäft betreiben, 5 Millionen ECU, das sind etwa 10 Millionen DM. Für kleinere, bereits bestehende Institute gibt es eine Übergangsregelung. Bei den übrigen Kreditinstituten (zum Beispiel Teilzahlungsbanken ohne Einlagengeschäft), die nicht Kreditinstitute im Sinne der EG-Definition sind, setzt das Bundesaufsichtsamt wie bisher das Mindesteigenkapital fest.

*Zulassung von
Kreditinstituten*

Im Zulassungsverfahren für Kreditinstitute hat das Bundesaufsichtsamt im übrigen keinen Ermessensspielraum mehr. Liegen die in § 33 KWG aufgeführten Gründe vor, muß das Amt einen Antrag auf Erlaubnis ablehnen.

Eigenmittel-Richtlinie

Ausreichende Eigenmittel sind als Garant für die Stabilität eines Kreditinstituts Bezugsgröße für praktisch alle bankaufsichtsrechtlichen Normen. Ein stabiles Bankensystem ist der beste Einlegerschutz und eine wichtige Voraussetzung für den effektiven Einsatz der geldpolitischen Instrumente der Deutschen Bundesbank zur Währungssicherung. Mit der Vierten KWG-Novelle wird auch die EG-Eigenmittel-Richtlinie, die EG-weit den Begriff der

Eigenmittel harmonisiert, in deutsches Recht umgesetzt. Durch die Novelle werden zwar einerseits neue Eigenkapitalbestandteile zugelassen, denen bisher kein Eigenkapitalcharakter zugemessen wurde. Der neue Grundsatz I, durch den die EG-Solvabilitäts-Richtlinie umgesetzt wird, verlangt aber andererseits zugleich eine breitere Eigenkapitalunterlegung der risikobehafteten Geschäfte.

Bei der Definition der Eigenmittel einer Bank wird jetzt zwischen Kernkapital und Ergänzungskapital unterschieden, wobei das Kernkapital mindestens 4% der risikogewichteten Aktiva ausmachen muß und das Ergänzungskapital das Kernkapital nicht überschreiten darf. Dies bedeutet, daß sowohl das einzelne Kreditinstitut als auch eine Kreditinstitutsgruppe (§ 10 a KWG) über ein Mindesteigenkapital von 8% der gewichteten Risikoaktiva verfügen muß.

3. Beschlossene Rücklagendotierungen
4. Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter
5. Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB

= Kernkapital (brutto)

·/- Verluste

·/- Immaterielle Vermögensgegenstände

= Kernkapital (netto) – mindestens 4%
der Risikoaktiva

Bei dem Ergänzungskapital handelt es sich um Eigenmittelbestandteile, die im Vergleich zum Kernkapital von minderer Qualität sind, da sie entweder nicht in der Bilanz ausgewiesen sind oder nur nachrangig haften und zurückzuzahlen sind. Nach der Eigenmittel-Richtlinie müssen Ergänzungskapitalbestandteile aus den internen Unterlagen des Kreditinstituts ersichtlich und von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft sein. Das Kreditinstitut muß über sie frei verfügen können, um laufende geschäftliche Risiken abzudecken. Die Höhe des Ergänzungskapitals ist auf die Höhe des Kernkapitals, die nachrangigen Verbindlichkeiten und der Haftsummenzuschlag sind – zusammengekommen – auf die Hälfte des Kernkapitals begrenzt.

Ergänzungskapital

Das Ergänzungskapital setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1. Vorsorgereserven nach § 340 f HGB
2. Vorzugsaktien mit Nachzahlungsverpflichtung
3. Nicht realisierte Reserven
4. Rücklagen gemäß § 6 b Einkommensteuergesetz

Kernkapital

Das Kernkapital besteht ausschließlich aus Eigenmittelbestandteilen, die nach der Eigenmittel-Richtlinie „dem Kreditinstitut uneingeschränkt und sogleich für die Risiko- oder Verlustabdeckung zur Verfügung stehen, sobald sich die betreffenden Risiken oder Verluste ergeben“. An diesem Grundsatz sind auch alle in Form von Sacheinlagen in das Kernkapital eingebrachten Vermögensgegenstände zu messen, die ohne weiteres be- und verwertbar sein müssen. Das Kernkapital besteht gemäß § 10 Abs. 4 a Satz 2 KWG aus folgenden Bestandteilen:

1. Eingezahltes Kapital
 - /- eigene Aktien/Gesellschaftsanteile
 - /- Vorzugsaktien mit Nachzahlungsverpflichtung
2. Offene Rücklagen

- | | |
|--|-----------------------|
| 5. Genußrechtskapital (§ 10 Abs. 5 KWG) | |
| 6. Nachrangige Verbindlichkeiten | } Maximal
50 % des |
| 7. Haftsummenzuschlag bei Genossenschaften |  | } Kern- kapitals |

Das Ergänzungskapital enthält damit eine Reihe von Komponenten, die bisher nicht als Eigenkapital anerkannt wurden, so zum Beispiel Vorsorgereserven, nicht realisierte (stille) Reserven und nachrangige Verbindlichkeiten.

Nicht realisierte Reserven

Während des Gesetzgebungsverfahrens war die Anerkennung nicht realisierter Reserven, das heißt die Anerkennung der Differenz zwischen Markt- und Buchwert bestimmter Aktiva, als Ergänzungskapital umstritten. In dem Gesetzentwurf der Bundesregierung war vorgesehen, einem Kreditinstitut nur die nicht realisierten (Neubewertungs-)Reserven beim Grundvermögen und bei börsennotierten Wertpapieren als Ergänzungskapital anzuerkennen. Voraussetzung für die Anerkennung sollte ein Mindestkernkapital von 5% der Risikoaktiva sein, und es sollten solche Reserven auf maximal 1% der Risikoaktiva begrenzt werden.

Während der parlamentarischen Beratungen sind diese vorgeschlagenen Begrenzungen gelockert worden. Die Banken haben darauf hingewiesen, daß ihnen bei einer nur begrenzten Anerkennung der nicht realisierten Reserven gravierende Nachteile gegenüber ihren ausländischen Mitbewerbern drohen. Das Gesetz enthält daher jetzt eine Kernkapitaluntergrenze von nur 4,4% und eine Höchstgrenze für nicht realisierte Reserven von 1,4% der risikogewichteten Aktiva. Auch

werden nicht realisierte Reserven in Beteiligungen an Verbundunternehmen der Kreditgenossenschaften und Sparkassen sowie im Bestand an Investmentzertifikaten anerkannt. Von den festgestellten nicht realisierten Reserven ist im Hinblick auf mögliche Steuerbelastungen und etwaige Wertschwankungen ein Abschlag von 55% beziehungsweise 65% vorzunehmen.

Die Deutsche Bundesbank hat sich von Anfang an grundsätzlich gegen eine Anerkennung von nichtrealisierten Reserven als Eigenkapital ausgesprochen, da es sich um unrealisierte Gewinne handelt, deren Höhe nicht vorhersehbaren Schwankungen unterworfen ist. Nichtrealisierte Reserven entstehen, wenn die Marktwerte von Wertpapieren, Grundstücken oder anderen Aktiva über die bilanzierten Wertansätze gestiegen sind. Sie können bei einem Preisverfall dieser Aktiva innerhalb kurzer Zeit stark dezimiert oder gar aufgezehrt werden. Derartig instabile Elemente sind keine tragfähige bankgeschäftliche Haftungsbasis. Nicht realisierte Reserven als Eigenkapital verstärken einerseits bei inflationärer Entwicklung tendenziell die Geldentwertung, indem sie den Instituten zusätzlichen Kreditspielraum verschaffen, und erschweren andererseits die Kreditversorgung der Wirtschaft, wenn sie die Banken in Zeiten rückläufiger Marktpreise über eine schrumpfende Eigenkapitalbasis zu einer möglicherweise währungspolitisch unerwünschten Kreditverknappung veranlassen.

Um eine Mehrfachbelegung des Eigenkapitals auszuschließen, sind von dem aus Kernkapital und Ergänzungskapital bestehenden Gesamtbetrag folgende Abzüge vorzunehmen:

Eigenkapitalabzüge

1. 3 % des Nennbetrages der jeweiligen Emissionen von in notierten Wertpapieren verbrieften Genußrechten und nachrangigen Verbindlichkeiten, wenn die Absicht besteht, solche Papiere im Wege der Marktpflege zu erwerben.
2. Beteiligungen von mehr als 10 % am Kapital von Kredit- und Finanzinstituten (ausgenommen Kapitalanlagegesellschaften).
3. Forderungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten und Genußrechten sowie Vorkzugsaktien an Instituten gemäß Nr. 2.
4. Der 10 % des haftenden Eigenkapitals des Kreditinstituts überschreitende Gesamtbeitrag aus Beteiligungen in Höhe von jeweils höchstens 10 % des Kapitals von Kredit- und Finanzinstituten sowie aus nachrangigen Forderungen und Genußrechten an Kredit- und Finanzinstituten.

Ein Kreditinstitut kann den Abzug nur vermeiden, wenn es alle Beteiligungen ab 10 % an Kredit- und Finanzinstituten konsolidiert, auch wenn sie nach den derzeitigen Regelungen nicht konsolidiert werden müssen.

Das Eigenkapital eines Kreditinstituts muß schließlich nach Vornahme aller Abzüge mindestens 8 % der gewichteten Risikoaktiva ausmachen. Dies bedeutet, daß ein Institut mit solchen Abzugsposten von vornherein über ein höheres Eigenkapital als 8 % der Risikoaktiva und über ein höheres Kernkapital als 4 % verfügen muß, um die Mindestkapitalvorschrift einhalten zu können.

Um eine Ausweitung der Großkredite allein wegen der erweiterten Kapitaldefinition zu

verhindern, gilt für die Großkreditregelungen einstweilen der bisherige, engere Eigenkapitalbegriff fort, bis durch die neuen Höchstgrenzen der EG-Großkredit-Richtlinie, die demnächst in deutsches Recht umgesetzt wird, der Großkreditspielraum der Kreditinstitute eingeschränkt wird.

Weitere Änderungen

Neben den durch die beiden EG-Richtlinien bedingten Änderungen bringt die Vierte KWG-Novelle weitere Neuregelungen.

So wird zum Beispiel ab Mitte 1993 die Meldegrenze für Millionenkredite von 1 Mio DM auf 3 Mio DM heraufgesetzt. Im Rahmen des Meldeverfahrens für Millionenkredite haben die Kreditinstitute und Versicherungen der Deutschen Bundesbank diejenigen Kreditnehmer anzuzeigen, deren Verschuldung im Laufe des zurückliegenden Vierteljahres die Meldegrenze überschritten hat. Hat ein Kreditnehmer bei mehreren Kreditgebern Kredite oberhalb der Meldegrenze aufgenommen, benachrichtigt die Deutsche Bundesbank als Evidenzzentrale die beteiligten Kreditgeber über die Gesamtverschuldung dieser Kreditnehmer. Da die Meldegrenze jahrzehntelang nicht angehoben worden war, hatte sich die Zahl der Meldungen vervielfacht. Eine Anhebung der Meldegrenze war deshalb überfällig.

Als weitere Maßnahme der Deregulierung sind die Sparverkehrsvorschriften im KWG entfallen; allerdings wird es nunmehr eine Definition der „Spareinlage“ in der Verord-

nung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute geben.

Schließlich haben Kreditinstitute, die keinem inländischen Einlagensicherungssystem angehören, künftig ihre Einleger darauf ausdrücklich hinzuweisen.

Die Postbank wird im Hinblick auf ihren erweiterten Geschäftskreis ab 1996 den Regelungen des KWG unterworfen.

Ausblick

Mit dieser KWG-Novelle ist die Harmonisierung des europäischen Bankenaufsichtsrechts allerdings noch nicht beendet. Aus der bereits verabschiedeten Zweiten Konsolidierungs-Richtlinie sowie der geplanten Großkredit-Richtlinie, der Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie und der Kapitaladäquanz-Richtlinie ergeben sich neue Vorgaben, die in den kommenden Jahren weitere Änderungen des KWG notwendig machen werden.

Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapital- erträge

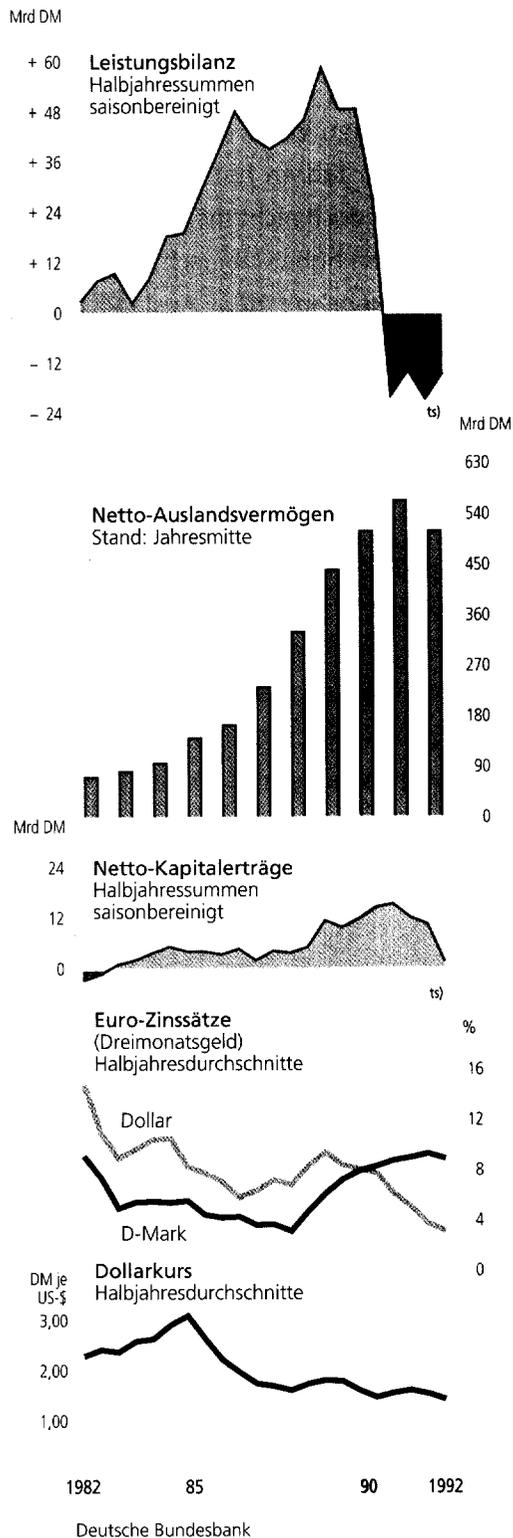
Die Bundesrepublik Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten ein beträchtliches Auslandsvermögen aufgebaut. Zusammen mit Japan steht Deutschland an der Spitze der Gläubigernationen der westlichen Welt. In den vergangenen beiden Jahren hat sich diese Entwicklung jedoch nicht mehr fortgesetzt. Nach Jahren hoher Überschüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland passierte sich die Leistungsbilanz im Gefolge der deutschen Einigung, und das deutsche Auslandsvermögen hat sich entsprechend verringert. Damit verbunden sind in letzter Zeit die Netto-Kapitalerträge, die Deutschland aus dem Ausland erzielt, deutlich gesunken. Allerdings haben dazu auch andere Faktoren beigetragen, wie das gewachsene Zinsgefälle zwischen dem In- und Ausland sowie der relativ niedrige Dollarkurs.

Rückgang des deutschen Netto-Auslandsvermögens nach der deutschen Einigung

Nachdem das deutsche Auslandsvermögen als Reflex hoher und wachsender Leistungsbilanzüberschüsse in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre sprunghaft gestiegen war und Mitte 1991 den bisherigen Höchststand von 564 Mrd DM erreicht hatte, kehrte sich die Entwicklung mit dem einigungsbedingten Umschwung in der deutschen Leistungsbilanz um. Binnen Jahresfrist verminderten sich die Netto-Auslandsaktiva des vereinigten Deutschland um 54 Mrd DM. Im Ergebnis hatte

Überblick

Auslandsvermögen und Kapitalerträge



Deutschland zur Jahresmitte 1992 eine Netto-Vermögensposition gegenüber dem Ausland in Höhe von 510 Mrd DM zu verzeichnen. Das Auslandsvermögen lag damit aber – aufgrund der starken Zuwächse in der Zeit vor 1990 – immer noch um 136 Mrd DM oder mehr als ein Drittel über seinem Stand von Ende 1988, der sich allerdings nur auf Westdeutschland bezieht.¹⁾

In der gesamten Veränderung des Auslandsvermögens finden neben den laufenden transaktionsbedingten Vermögenszugängen und -abgängen auch Bewertungsänderungen ihren Niederschlag. Bewertungskorrekturen waren in den vergangenen Jahren insbesondere in den Fremdwährungspositionen aufgrund von Wechselkursverschiebungen sowie bei den Wertpapieranlagen aufgrund von Kursbewegungen an den jeweiligen Wertpapiermärkten erforderlich. Per saldo haben die verschiedenen Einflüsse dieser Art von Ende 1988 bis Mitte 1992 zu einem bewertungsbedingten Rückgang des deutschen Auslandsvermögens um rund 70 Mrd DM geführt, dem in der gleichen Zeit transaktionsbedingte Zugänge in Höhe von knapp 188 Mrd DM gegenüberstanden. Zudem erhöhten sich die Netto-Auslandsaktiva durch Einbeziehung der ehemaligen DDR in die Auslandsvermögensrechnung.

*Bewertungs-
einflüsse*

Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens ist in den letzten Jahren durch einen

Ehemalige DDR

¹ Dieser Bericht knüpft an die vorausgegangenen Veröffentlichungen über das deutsche Auslandsvermögen an; der zuletzt dazu publizierte Beitrag schildert die Entwicklung bis zur Jahresmitte 1989. Vgl.: Deutsche Bundesbank, Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1989, Monatsbericht, Oktober 1989, S. 28 ff.

Entwicklung des Auslandsvermögens wichtiger Industrieländer *)

Mrd US-Dollar; Stand am Jahresende

Jahr	Deutschland 1)			Japan			Vereinigte Staaten von Amerika		
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
1985	349	289	60	438	308	130	1 253	1 114	139
1986	503	406	97	727	547	180	1 410	1 391	19
1987	663	498	165	1 072	831	241	1 565	1 591	- 27
1988	691	481	210	1 469	1 178	292	1 655	1 838	- 184
1989	864	595	269	1 771	1 478	293	1 795	2 107	- 312
1990	1 098	746	353	1 858	1 530	328	1 884	2 179	- 295
1991	1 152	812	341	2 007	1 623	383	1 960	2 322	- 362

* Die Angaben sind wegen unterschiedlicher Bewertungsmethoden nur eingeschränkt vergleichbar, so werden im Falle der USA die Direktinvestitionen zu Wiederbeschaffungskosten bewertet und die Goldbestände zu Marktpreisen. — 1 Ab Ende

1990 einschl. der Auslandsaktiva und -passiva der ehemaligen DDR. — Quelle: Nationale Statistiken. Für Deutschland umgerechnet aus DM-Angaben.

Deutsche Bundesbank

Sonderfaktor mitbestimmt worden, nämlich die Einbeziehung der Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der ehemaligen DDR in den nunmehr gesamtdeutschen Auslandsvermögensstatus. In diesem Zusammenhang stellte die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Ländern des ehemaligen Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) in D-Mark ein besonderes Problem dar. Diese auf Transferrubel lautenden Aktiva und Passiva Ostdeutschlands wurden mit dem im Einigungsvertrag festgelegten Umtauschkurs von 1 Transferrubel = 2,34 DM umgerechnet. Zu diesem Kurs wurden die entsprechenden Positionen auch in den gesamtdeutschen Auslandsvermögensstatus übernommen. Demnach wies die ehemalige DDR zum Jahresende 1990 eine statistisch erfaßte Netto-Vermögensposition gegen-

über dem Ausland in Höhe von rund 18 Mrd DM auf. Während jedoch die Aktiva (46 Mrd DM) zum Großteil aus Forderungen auf Transferrubel-Basis bestanden, lauteten die Verbindlichkeiten der ehemaligen DDR (28 Mrd DM) fast ausschließlich auf D-Mark und andere westliche Währungen. Die Werthaltigkeit des „eingebrachten“ Auslandsvermögens der ehemaligen DDR hängt daher entscheidend von der Qualität der Transferrubel-Forderungen ab. Die Verhandlungen über die Bedienung dieser Forderungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach dem derzeitigen Stand hat die Bundesregierung gegenüber Rußland, auf das der größte Teil der Transferrubel-Forderungen entfällt, eine auf die nächsten fünf Jahre befristete „Stillhaltevereinbarung“ getroffen, nach deren Ablauf weiter verhandelt werden soll.

Internationaler
Vergleich

Im internationalen Vergleich gesehen sind die Bundesrepublik Deutschland und Japan die größten Gläubigernationen unter den westlichen Industrieländern. Ende 1991 belief sich das Netto-Auslandsvermögen Deutschlands auf umgerechnet gut 340 Mrd US-\$; das entspricht etwa 4 300 US-\$ pro Kopf der Bevölkerung oder 18 1/2% des gesamtdeutschen Bruttoinlandsprodukts. Die japanischen Netto-Auslandsaktiva waren mit rund 385 Mrd US-\$ etwas höher, pro Kopf der Bevölkerung oder in Relation zum Bruttoinlandsprodukt gerechnet ergibt sich aber die umgekehrte Rangfolge (3 100 US-\$ bzw. 11 1/2%). Im Gegensatz zu diesen beiden Hauptgläubigernationen wiesen die Vereinigten Staaten gegenüber dem Ausland eine deutliche und überdies in den letzten Jahren weiter gestiegene Netto-Schuldnerposition auf. Diese erhöhte sich bis Ende 1991 auf rund 360 Mrd US-\$ (vgl. Tabelle auf S. 45).²⁾ Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung gegenüber dem Ausland in Höhe von 1 400 US-\$ oder etwa 6 1/2% des Bruttoinlandsprodukts. Die Entwicklung der Netto-Schuldnerposition der USA ist vor allem durch die defizitäre amerikanische Leistungsbilanz in den letzten zehn Jahren geprägt, die mit einem entsprechenden transaktionsbedingten Aufbau ausländischer Vermögenswerte in den Vereinigten Staaten einherging.

Brutto-Auslandsaktiva

Fristenstruktur

Nach dem Umschwung in der deutschen Leistungsbilanz hat sich auch das Wachstum der deutschen Brutto-Auslandsaktiva spürbar verlangsamt. Im gesamten Berichtszeitraum von

Ende 1988 bis Mitte 1992 sind diese zwar von 1 228 Mrd DM auf 1 778 Mrd DM und damit um 550 Mrd DM oder etwa 45% gestiegen; auf die letzten beiden Jahre (Mitte 1990 bis Mitte 1992) entfiel davon aber nur der kleinere Teil (224 Mrd DM). Vor allem die langfristigen Auslandsanlagen wurden weiter ausgeweitet, während die kurzfristigen Forderungen an das Ausland – nach einem besonders starken Wachstum in der Zeit vor der deutschen Einigung – in den letzten beiden Jahren deutlich abgenommen haben. Auf diese Weise hat sich der Anteil der langfristigen Auslandsaktiva an den gesamten Auslandsaktiva bis Mitte 1992 auf knapp 57% erhöht, verglichen mit 54 1/2% zum Jahresende 1988.

Daß die kurzfristigen, „liquideren“ Aktiva anteilmäßig etwas zurückgegangen sind, ist vor allem auf die nahezu unveränderte Höhe der Währungsreserven der Bundesbank zurückzuführen. Diese stiegen im Berichtszeitraum von knapp 95 Mrd DM (Ende 1988) nur geringfügig auf etwas über 97 Mrd DM zur Jahresmitte 1992. Der Anteil der Währungsreserven an den gesamten Brutto-Auslandsaktiva ist infolgedessen deutlich zurückgegangen, er betrug zuletzt lediglich 5 1/2%, verglichen mit gut 7 1/2% Ende 1988 und sogar 20 1/2% zu Beginn der achtziger Jahre. Die bis 1990 erzielten hohen Leistungsbilanzüberschüsse haben sich also in erster Linie in einer entsprechend starken Expansion der Auslandsaktiva des privaten Sektors niedergeschlagen.

Währungs-
reserven

²⁾ Die Auslandsvermögensrechnungen einzelner Länder sind nur begrenzt vergleichbar, da insbesondere die Bewertung der einzelnen Vermögenskategorien (die beispielsweise zum Anschaffungspreis oder zum Marktpreis erfolgen kann) nicht einheitlich ist.

Der Großteil der Währungsreserven der Bundesbank wird in Form von Guthaben bei ausländischen Währungsbehörden und am Geldmarkt im Ausland gehalten; diese Positionen lauten zum weitaus überwiegenden Teil auf US-Dollar. Ende Juni 1992 beliefen sich die Dollaranlagen der Bundesbank, die zu diesem Zeitpunkt zum Bilanzkurs von Ende 1991 (1 US-\$ = 1,45 DM) bewertet waren, auf umgerechnet knapp 57 Mrd DM. Hierin nicht enthalten sind die auf den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) vorläufig übertragenen Dollarreserven der Deutschen Bundesbank, die Mitte 1992 9,8 Mrd US-\$ ausmachten, was einem Buchwert von rund 15 Mrd DM entsprach. Außerdem zählen zu den Währungsreserven die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Bestand an Sonderziehungsrechten (SZR); zusammengekommen umgerechnet knapp 8 1/2 Mrd DM. Der Goldbestand der Deutschen Bundesbank stand zum 30. Juni 1992 unverändert mit 13,7 Mrd DM zu Buche. Bei den nicht zu den Währungsreserven zählenden sonstigen Auslandsaktiva in Höhe von 2 1/2 Mrd DM handelt es sich überwiegend um Kredite an die Weltbank.

*Unternehmen
und Private*

Im Gegensatz zu den Auslandsforderungen der Bundesbank ist das Brutto-Auslandsvermögen der Unternehmen und Privatpersonen im Zeitraum von Ende 1988 bis Mitte 1992 überproportional gewachsen. Im Ergebnis hat sich dadurch der Anteil dieser Positionen an den gesamten deutschen Auslandsforderungen von 54 1/2 % auf 55 1/2 % vergrößert. Besonders zu Buche schlug dabei die kräftige Expansion der kurzfristigen Finanzforderungen

**Auslandsvermögen Deutschlands
nach Fristen und Währungen**

Stand Ende	Aktiva		Passiva		Netto- bestand Mrd DM
	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	
Position					
Fristen- struktur					
Kurzfristig 1)					
1988	558,3	45,5	297,8	34,9	260,5
1989	710,3	48,5	359,4	35,7	350,9
1990	810,0	49,2	408,0	36,7	402,0
1991	787,9	45,1	453,2	36,9	334,7
1992 Juni	768,4	43,2	466,1	36,8	302,3
Langfristig					
1988	669,2	54,5	556,3	65,1	112,9
1989	755,8	51,5	648,7	64,3	107,1
1990	835,8	50,8	703,0	63,3	132,8
1991	960,1	54,9	774,2	63,1	185,9
1992 Juni	1 009,8	56,8	802,1	63,2	207,7
Währungs- struktur					
D-Mark					
1988	570,6	46,5	711,0	83,2	- 140,4
1989	711,5	48,5	850,2	84,3	- 138,7
1990	803,4	48,8	907,0	81,6	- 103,6
1991	827,6	47,3	1 009,7	82,3	- 182,2
1992 Juni	791,9	44,5	1 019,7	80,4	- 227,8
Fremd- währung 1)					
1988	657,0	53,5	143,1	16,8	513,8
1989	754,7	51,5	157,9	15,7	596,8
1990	842,4	51,2	204,0	18,4	638,4
1991	920,4	52,7	217,7	17,7	702,7
1992 Juni	986,2	55,5	248,5	19,6	737,7
Insgesamt					
1988	1 227,5	100	854,1	100	373,4
1989	1 466,1	100	1 008,1	100	458,1
1990	1 645,8	100	1 111,0	100	534,8
1991	1 748,0	100	1 227,4	100	520,6
1992 Juni	1 778,1	100	1 268,2	100	509,9

1 Aktiva einschl. Goldbestände.

Deutsche Bundesbank

inländischer Unternehmen und Privatpersonen gegenüber dem Ausland, die sich im Berichtszeitraum nahezu verdoppelten. Mit einem Betrag von 242 Mrd DM ist ihr Anteil am gesamten Brutto-Auslandsvermögen (aller Sektoren) dadurch bis Mitte 1992 auf 13 1/2 % gewachsen, verglichen mit 10 % Ende 1988. Hierbei handelt es sich vornehmlich um Euromarkt-Guthaben deutscher Firmen und Privatpersonen. Angesichts der in der Regel etwas günstigeren Zinskonditionen, die von Euro-Banken (oft Auslandsniederlassungen deutscher Kreditinstitute) im Vergleich zu Anlagen am Inlandsmarkt geboten werden, ist die kurzfristige Verlagerung von Liquiditätsüberschüssen an den Euro-DM-Markt besonders attraktiv. Unabhängig davon finden in der Expansion der Euro-Einlagen deutscher Unternehmen aber auch die wachsende reale und finanzielle Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland und die verstärkte „Internationalisierung“ der Liquiditätshaltung weltweit operierender Unternehmen ihren Niederschlag. Die kurz- und langfristigen Handelskredite der Unternehmen nahmen im Berichtszeitraum dagegen als Reflex der stagnierenden Exporttätigkeit in den letzten beiden Jahren nur relativ schwach zu; Mitte 1992 entfiel darauf ein Forderungsbestand von 174 Mrd DM oder 10 % der gesamten Auslandsforderungen, verglichen mit 12 1/2 % Ende 1988.

Unter den langfristigen Auslandsaktiva des privaten Nichtbankensektors wuchs der Bestand an Direktinvestitionen ebenfalls überdurchschnittlich. Dahinter steht in vielen Fällen die Errichtung von Produktionsstätten und Vertriebsorganisationen der deutschen Exportwirtschaft im Ausland. Aber auch steuer-

bedingte Verlagerungen von Firmensitzen haben dabei eine Rolle gespielt. Die gesamten deutschen Direktinvestitionen in Form von Beteiligungskapital (einschließlich derjenigen der Kreditinstitute gerechnet) beliefen sich Mitte 1992 auf 214 Mrd DM oder 12 % der Brutto-Auslandsaktiva Deutschlands, gegenüber nur 10 % Ende 1988.

Das Engagement deutscher Anleger aus dem Nichtbankensektor (private Haushalte, inländische Unternehmen, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften) an den ausländischen Wertpapiermärkten war in den letzten Jahren starken Schwankungen unterworfen. Nach außerordentlich hohen Anlagekäufen im Vorfeld der Quellensteuer-Einführung im Jahre 1989 haben sich die inländischen Anleger von den Auslandsmärkten teilweise wieder zurückgezogen. Der Bestand an ausländischen Wertpapieren ist im Ergebnis nur unterproportional gewachsen, wobei allerdings auch Bewertungsabschläge (wegen gesunkener Börsen- und Devisenkurse) eine Rolle spielten. Mitte 1992 beliefen sich die statistisch erfaßten ausländischen Wertpapieranlagen des privaten Nichtbankensektors auf 301 Mrd DM; das entspricht einem Anteil von 17 % des gesamten Auslandsvermögens aller Sektoren, gegenüber 17 1/2 % Ende 1988. Größtenteils handelt es sich dabei um Fremdwährungsanleihen (128 1/2 Mrd DM) sowie um ausländische Dividendenpapiere (102 Mrd DM), während auf DM-Auslandsanleihen der kleinere Teil (70 Mrd DM) entfällt. In den Zahlenangaben über den Besitz an ausländischen Dividendenwerten sind auch die Anlagen in ausländischen Investmentpapieren enthalten, die sich insbesondere in jüngster Zeit – wohl

nicht zuletzt angesichts der ab Januar 1993 geltenden Zinsabschlagsteuer – großer Beliebtheit erfreuen. Der Bestand an diesen Titeln belief sich Mitte 1992 auf 46 Mrd DM; seitdem sind weitere 34 Mrd DM in solche Investmentfonds geflossen. Bei der Beurteilung dieser Abflüsse ist jedoch zu berücksichtigen, daß ein großer Teil dieser Gelder wieder an den deutschen Kapitalmarkt zurückfließt, da derartige ausländische Investmentfonds ihre Mittel überwiegend im DM-Bereich anlegen.

Kreditinstitute

Der auf die Kreditinstitute entfallende Teil der deutschen Brutto-Auslandsaktiva hat sich im Berichtszeitraum am stärksten erhöht, nämlich um mehr als die Hälfte auf 576 Mrd DM. In Relation zum gesamten Brutto-Auslandsvermögen machten die Auslandsforderungen der Banken damit 32 1/2% aus (im Vergleich zu 31% Ende 1988). Dieser Anstieg spiegelt vor allem die lebhafte Expansion des langfristigen Auslandskreditgeschäfts wider, in der sich – ebenso wie in dem gleichzeitigen Wachstum des Auslandspassivgeschäfts – nicht zuletzt die zunehmende Verflechtung der internationalen Finanzbeziehungen niederschlägt. So haben sich die langfristigen Ausleihungen der Banken an das Ausland mit 222 Mrd DM (Mitte 1992) seit dem Jahresende 1988 fast verdoppelt. Noch stärker wuchsen die Bestände der Banken an ausländischen Wertpapieren, auf die Mitte 1992 63 Mrd DM entfielen, verglichen mit 23 1/2 Mrd DM Ende 1988. Insbesondere ihre Anlagen in geldmarktnahen Auslandsemissionen wie Einlagenzertifikaten und Commercial Paper haben die Banken in den letzten Jahren kräftig aufgestockt. Dennoch hatten die Wertpapierbestände der Kreditinstitute im Rah-

men der gesamten Auslandsaktiva mit knapp 3 1/2% nur ein relativ geringes Gewicht.

Der Anteil öffentlicher Stellen (ohne die Deutsche Bundesbank) am Brutto-Auslandsvermögen verharrte im Berichtszeitraum unverändert bei 6 1/2%; dabei nahmen die Auslandsaktiva von 79 Mrd DM Ende 1988 auf 116 Mrd DM Mitte 1992 zu. Während die langfristigen Forderungen öffentlicher Stellen gegenüber dem Ausland – im wesentlichen Forderungen des Bundes aus Entwicklungshilfekrediten sowie Beteiligungen an internationalen Organisationen – vergleichsweise schwach gestiegen sind, haben sich die früher relativ bedeutungslosen kurzfristigen Finanzanlagen öffentlicher Stellen drastisch erhöht, und zwar von gut 4 Mrd DM Ende 1988 auf 29 Mrd DM bis Ende Juni 1992. Diese beträchtliche Zunahme ist darauf zurückzuführen, daß Gemeinden und sonstige öffentliche Haushalte ihre Liquiditätsreserven in zunehmendem Maße an den Euro-Märkten anlegten.

*Öffentliche
Hand*

Die währungsmäßige Zusammensetzung der deutschen Auslandsaktiva hat sich im Berichtszeitraum zwar nur wenig verändert, doch ergab sich insgesamt eine weitere leichte Verschiebung zugunsten der Fremdwährungsaktiva, obgleich infolge der Aufwertung der D-Mark gegenüber wichtigen Anlagengewährungen umfangreiche Bewertungskorrekturen nach unten notwendig waren. Mitte 1992 machten die gesamten deutschen Fremdwährungsforderungen mit 986 Mrd DM 55 1/2% aller Auslandsforderungen aus, verglichen mit 657 Mrd DM (53 1/2%) Ende 1988. Der Anstieg der Fremdwährungsanla-

*Währungs-
struktur*

Auslandsvermögen Deutschlands nach Sektoren

Position	Aktiva				Passiva			
	Stand Ende 1988		Stand Mitte 1992		Stand Ende 1988		Stand Mitte 1992	
	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %
Deutsche Bundesbank	97,1	7,9	99,8	5,6	27,2	3,2	34,8	2,7
Kreditinstitute	379,8	30,9	575,8	32,4	264,3	30,9	442,7	34,9
Kurzfristig	219,0	17,8	267,3	15,0	121,5	14,2	206,8	16,3
Langfristig	160,8	13,1	308,5	17,3	142,8	16,7	235,8	18,6
darunter:								
Wertpapieranlagen	22,4	1,8	60,6	3,4	25,4	3,0	49,9	3,9
Kredite	123,5	10,1	221,8	12,5	108,4	12,7	173,1	13,6
Unternehmen und Privatpersonen	672,0	54,7	986,7	55,5	364,7	42,7	502,5	39,6
darunter:								
Kurzfristige Kredite	125,8	10,2	241,6	13,6	62,6	7,3	110,7	8,7
Handelskredite	155,0	12,6	173,5	9,8	83,0	9,7	101,7	8,0
Wertpapieranlagen	216,2	17,6	300,6	16,9	101,8	11,9	127,2	10,0
Festverzinsliche Wertpapiere	157,5	12,8	198,8	11,2	15,8	1,8	12,3	1,0
Dividendenpapiere	58,7	4,8	101,8	5,7	86,0	10,0	115,0	9,1
Direktinvestitionen	112,0	9,1	191,2	10,8	61,0	7,1	80,5	6,3
Öffentliche Stellen	78,6	6,4	115,9	6,5	187,8	22,0	278,0	21,9
darunter:								
Langfristige Kredite	62,6	5,1	71,5	4,0	50,8	5,9	40,0	3,2
Inländische Wertpapiere	-	-	-	-	135,6	15,9	231,6	18,3
Sonstige Auslandspassiva	-	-	-	-	10,1	1,2	10,3	0,8
Insgesamt	1 227,5	100	1 778,1	100	854,1	100	1 268,2	100
Deutsche Bundesbank								

gen geht vor allem auf die kräftige Zunahme des Kreditgeschäfts der deutschen Banken zurück, dessen Umfang sich im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt hat. Außerdem haben Unternehmen und Privatpersonen ihre Anlagen in ausländischen Dividendenwerten kräftig aufgestockt, während die Bestände an Fremdwährungsanleihen mit 129 Mrd DM Mitte 1992 nur wenig höher waren als Ende 1988. Dazu hat nicht nur die größere Zurückhaltung der inländischen Anleger beigetragen; darüber hinaus waren vor allem hier größere Bewertungsabschläge erforderlich.

Brutto-Auslandspassiva

Die deutschen Auslandsverbindlichkeiten sind insbesondere in den letzten beiden Jahren relativ kräftig gewachsen. Im gesamten Berichtszeitraum stiegen die deutschen Brutto-Auslandspassiva um etwa die Hälfte auf 1 268 Mrd DM. Davon entfiel fast ein Drittel (409 Mrd DM) auf Verpflichtungen aus Wertpapieremissionen. Zusammen mit den statistisch erfaßten kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten (knapp 37% der gesamten Passiva) waren somit fast 70% der deutschen Auslandsverbindlichkeiten (875 Mrd DM) für die jeweiligen Gläubiger kurzfristig liquidisierbar, verglichen mit einem entsprechenden Anteil von 66% am Jahresende 1988. Dem standen auf der Aktivseite des Auslandsvermögensstatus allerdings noch wesentlich höhere liquide deutsche Auslandsforderungen (1 130 Mrd DM) gegenüber. Hinsichtlich der Verschuldungswährungen dominiert auf der Passivseite, im Unterschied zur Aktivseite, die D-Mark. Lediglich knapp ein Fünftel der

Liquiditäts-
struktur

Währungs-
struktur

Brutto-Auslandsverbindlichkeiten Deutschlands lautet auf Fremdwährungen. Die herausragende Rolle der D-Mark als internationaler Anlagewährung findet hierin einen besonders augenfälligen Niederschlag.

Die sektorale Struktur der deutschen Auslandsverbindlichkeiten hat sich in den letzten Jahren nur leicht verschoben. Nach wie vor entfällt auf inländische Unternehmen und Privatpersonen der Großteil der Brutto-Auslandspassiva (503 Mrd DM oder knapp 40%), doch blieb hier der Zuwachs deutlich hinter dem anderer Sektoren (der Kreditinstitute und öffentlichen Stellen) zurück. Zum einen sind die im Ausland aufgenommenen Handelskredite, die sich im Juni 1992 auf 102 Mrd DM beliefen, nur unterproportional gestiegen. Zum anderen haben auch die Anlagen des Auslands in deutschen Aktien nur verhältnismäßig schwach zugenommen, nämlich von 86 Mrd DM (Ende 1988) auf 115 Mrd DM. Zwar wurde der ausländische Aktienbesitz in Deutschland bis zur Jahresmitte 1990 stark ausgeweitet (auf 147 Mrd DM), in den beiden darauffolgenden Jahren kam es jedoch, hauptsächlich aufgrund börsenkursbedingter Bewertungsverluste, zu einem Rückgang um gut 32 Mrd DM. Deutlich erhöht haben sich dagegen die im Ausland von deutschen Unternehmen aufgenommenen kurzfristigen Finanzkredite.

Auf die Kreditinstitute entfielen Mitte 1992 mit 443 Mrd DM 35% der Auslandspassiva Deutschlands, verglichen mit 31% zum Jahresende 1988. Die verbrieften Auslandsverbindlichkeiten in Form von Bankschuldverschreibungen haben sich im Berichtszeitraum nahe-

Unternehmen
und Private

Kredit-
institute

zu verdoppelt; die kurz- und langfristigen Buchkredite sowie die Bankguthaben des Auslands sind um zwei Drittel gestiegen.

Bundesbank

Die Auslandspassiva der Bundesbank erhöhten sich von 27 Mrd DM (Ende 1988) auf knapp 35 Mrd DM per Ende Juni 1992. Dabei war die Entwicklung im Verlauf der Berichtsperiode von ausgeprägten Schwankungen gekennzeichnet. Im Jahre 1989 stiegen die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank erheblich, und zwar um 24 1/2 Mrd DM auf 51 1/2 Mrd DM. Entscheidend hierfür war die Anlage von DM-Beträgen durch die amerikanischen Währungsbehörden, die diese Beträge in der Zeit, als die D-Mark gegenüber dem US-Dollar schwach notierte, durch DM-Stützungskäufe am Markt erworben hatten. Seit Anfang 1991 sind die DM-Einlagen ausländischer Notenbanken dann wieder deutlich abgebaut worden. Im Ergebnis beliefen sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank Mitte 1992 auf 65 Mrd DM, verglichen mit 70 Mrd DM per Jahresende 1988, aber nur 48 Mrd DM Ende 1989.

Öffentliche
Hand

Die Auslandsverschuldung inländischer öffentlicher Stellen (ohne die Deutsche Bundesbank sowie ohne die Deutsche Bundesbahn bzw. Reichsbahn und die Deutsche Bundespost, die zu den Wirtschaftsunternehmen rechnen) machte zuletzt gut ein Fünftel der deutschen Brutto-Auslandsverbindlichkeiten aus. Den Schwerpunkt bildete dabei die Wertpapierverschuldung, die sich ausschließlich in D-Mark vollzog und von Ende 1988 bis Mitte 1992 um fast drei Viertel auf 232 Mrd DM zunahm. Das hohe Engagement des Auslands am deutschen Rentenmarkt, das darin seinen

Ausdruck findet, kam vor allem dem Bund zugute, während die anderen Gebietskörperschaften kaum Schuldverschreibungen im Ausland plazieren konnten. Zur Jahresmitte 1992 besaßen ausländische Investoren Anleihen des Bundes und seiner Sondervermögen im Betrag von 222 Mrd DM, während der Umlauf von Länderanleihen im Ausland lediglich 10 Mrd DM ausmachte.

Auslandsvermögen nach Regionen³⁾

Es entspricht der intensiven außenwirtschaftlichen Verflechtung Deutschlands mit den westlichen Industrieländern, daß das deutsche Auslandsvermögen gegenüber dieser Ländergruppe mit netto 308 Mrd DM den Großteil (60%) der gesamten Netto-Auslandsaktiva ausmacht. Im Berichtszeitraum haben diese Länder dennoch aufs Ganze gesehen spürbar an Gewicht verloren. Ende 1988 hatte der entsprechende Anteil noch mehr als zwei Drittel betragen. In dieser Entwicklung spiegelt sich vor allem der Umschwung in der deutschen Leistungsbilanz wider; nach einer kräftigen Zunahme der Netto-Forderungsposition gegen-

Westliche
Industrie-
länder

³⁾ Die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva ist nicht in allen Fällen eindeutig und muß analytisch mit gewissen Vorbehalten gesehen werden. Beispielsweise sind die Währungsreserven der Bundesbank grundsätzlich universell einsetzbar und stellen deshalb quasi ein Aktivum gegenüber allen Ländern dar. Beim Goldbestand der Bundesbank wird deshalb auf eine regionale Zuordnung verzichtet. Dagegen werden die Devisenforderungen der Bundesbank dem Land zugerechnet, in dem sie angelegt sind, was für die Dollarguthaben in den USA ökonomisch sinnvoll interpretiert werden kann. Darüber hinaus lassen sich die letzten Gläubiger- und Schuldnerländer nicht immer eindeutig identifizieren, wenn die Gelder über die Euromärkte bzw. die Offshore-Zentren geleitet wurden, die teilweise den Industrieländern, in vielen Fällen aber auch den Entwicklungsländern zuzurechnen sind.

Auslandsvermögen Deutschlands nach Regionen

Regionale Aufteilung 1)							
Stand Ende	Industrialisierte westliche Länder		Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	OPEC-Länder	Entwicklungsländer (ohne OPEC)	Internationale Organisationen	Insgesamt 2)
	Insgesamt	darunter EG-Mitgliedsländer					
Aktiva	Mrd DM						
1988	964,6	554,3	33,5	29,4	140,0	40,9	1 227,5
1989	1 187,2	711,9	37,3	29,4	150,9	42,2	1 466,1
1990	1 312,7	813,3	79,1	32,3	158,8	42,5	1 645,8
1991	1 379,8	884,6	85,1	34,1	168,7	60,6	1 748,0
1992 Juni	1 395,1	893,2	92,4	35,0	174,4	60,6	1 778,1
	%						
1988	78,6	45,2	2,7	2,4	11,4	3,3	100
1989	80,9	48,6	2,5	2,0	10,3	2,9	100
1990	79,8	49,4	4,8	2,0	9,6	2,6	100
1991	78,9	50,6	4,9	2,0	9,7	3,5	100
1992 Juni	78,5	50,2	5,2	2,0	9,8	3,4	100
Passiva	Mrd DM						
1988	709,1	435,6	5,8	49,4	80,0	8,0	854,1
1989	852,7	515,0	6,0	50,3	87,0	10,5	1 008,1
1990	944,4	572,2	7,9	48,3	98,4	10,3	1 111,0
1991	1 055,8	653,9	9,5	43,0	106,8	9,8	1 227,4
1992 Juni	1 087,5	676,7	10,6	41,3	112,1	12,9	1 268,2
	%						
1988	83,0	51,0	0,7	5,8	9,4	0,9	100
1989	84,6	51,1	0,6	5,0	8,6	1,0	100
1990	85,0	51,5	0,7	4,3	8,9	0,9	100
1991	86,0	53,3	0,8	3,5	8,7	0,8	100
1992 Juni	85,8	53,4	0,8	3,3	8,8	1,0	100
Nettoposition	Mrd DM						
1988	255,5	118,7	27,7	- 20,1	59,9	33,0	373,4
1989	334,5	196,9	31,3	- 20,9	63,9	31,7	458,1
1990	368,2	241,0	71,3	- 16,0	60,5	32,2	534,8
1991	324,0	230,7	75,6	- 8,9	61,9	50,8	520,6
1992 Juni	307,5	216,4	81,9	- 6,2	62,2	47,7	509,9

1 Ohne Goldbestände und ohne Aktiva und Passiva gegenüber Staatshandelsländern in Asien. — 2 Einschl. Goldbestände und einschl. Aktiva und Passiva gegenüber Staatshandelsländern in Asien.

EG-Länder

über den westlichen Industrieländern bis Ende 1990 (um 113 Mrd DM) ist seitdem ein Rückgang um gut 60 Mrd DM eingetreten. Ausschlaggebend hierfür war die Veränderung der Vermögensposition gegenüber den EG-Mitgliedsländern (einschließlich der EG-Organisationen). Nachdem sich bis Ende 1990 das Gewicht der EG-Länder am gesamten deutschen Netto-Auslandsvermögen von 32 % auf 45 % vergrößert hatte, sind seitdem die Forderungen gegenüber dieser Ländergruppe stark zurückgegangen. Mitte 1992 erreichten sie einen Stand von 216 Mrd DM; das sind 42 1/2 % des gesamten Auslandsvermögens. Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß in dieser regionalen Zuordnung der deutschen Finanzbeziehungen zum Ausland auch die großen internationalen Finanzzentren, wie Luxemburg und Großbritannien, mit enthalten sind.

Reformländer
Mittel- und
Osteuropas

Relativ am kräftigsten gestiegen sind die deutschen Netto-Forderungen gegenüber den mittel- und osteuropäischen Reformländern.⁴ Sie beliefen sich Mitte 1992 auf 82 Mrd DM, verglichen mit erst 28 Mrd DM Ende 1988. Ein Teil davon (30 %) ist im Zusammenhang mit der deutschen Einigung entstanden und lautet auf Transferrubel, die, wie bereits erläutert, zum Umrechnungskurs von 2,34 DM bewertet worden sind. Diese Forderungen werden von der Staatsbank Berlin gehalten. Einschließlich dieser Aktiva entfällt der mit Abstand größte Teil der Forderungen an die Reformländer auf die deutschen Kreditinstitute. Außerdem haben inländische Unternehmen diesen Ländern im Zuge der Ausweitung ihrer Handelsbeziehungen in verstärktem Maße Handelskredite gewährt. Die öffent-

liche Hand (ohne die Staatsbank Berlin gerechnet) hält nur einen geringen Teil (knapp 7 %) der Schulden der Reformländer gegenüber Deutschland; im Hinblick auf die entsprechenden Ausfallbürgschaften der Hermes-Kreditversicherung für gewährte Export- und Finanzkredite geht das gesamte Engagement der öffentlichen Hand aber deutlich darüber hinaus.

Entwicklungs-
länder

Gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC) weist Deutschland traditionell eine Netto-Forderungsposition auf; sie ist jedoch im Berichtszeitraum nur noch leicht gestiegen, nämlich um 2 Mrd DM auf 62 Mrd DM. Während öffentliche Stellen ihre Gläubigerposition gegenüber den Entwicklungsländern von gut 14 Mrd DM (Ende 1988) auf knapp 6 Mrd DM (Mitte 1992) deutlich verringerten⁵ und die Netto-Forderungen der Unternehmen und Privatpersonen mit 35 Mrd DM weitgehend unverändert blieben, verdoppelten sich die Netto-Auslandsaktiva der deutschen Kreditinstitute gegenüber dieser Ländergruppe auf 21 Mrd DM. Allerdings dürfte ein Teil der von Banken gewährten Finanzkredite auf die sogenannten Offshore-Zentren entfallen, die in der regionalen Zurechnung als Entwicklungsländer geführt werden. Gegenüber den OPEC-Ländern befindet sich Deutschland seit langem in einer Schuldnerposition. Allerdings haben sich die deutschen Netto-Auslandspassiva in

OPEC-Länder

4 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern, Monatsbericht, Juli 1992, S. 15 ff.

5 Zwar nahmen die den Entwicklungsländern gewährten langfristigen Kredite um 6 Mrd DM zu, doch erhöhten sich gleichzeitig die Anlagen dieser Ländergruppe in Anleihen deutscher öffentlicher Stellen um 15 1/2 Mrd DM.

den letzten dreieinhalb Jahren stetig verringert, und zwar von 20 Mrd DM auf 6 Mrd DM. Aufgrund der niedrigen Weltmarktpreise für Erdöl weist Deutschland gegenüber den OPEC-Ländern seit Jahren wieder Leistungsbilanzüberschüsse auf, was sich letztlich in einem Abbau der deutschen Verbindlichkeiten niederschlug. Insbesondere die Bestände der OPEC-Länder an Schuldscheindarlehen inländischer öffentlicher Stellen wurden deutlich reduziert; sie sanken in der Berichtszeit von 13 Mrd DM auf nur noch gut 2 Mrd DM.

*Internationale
Organisationen*

Die Netto-Forderungen Deutschlands gegenüber den Internationalen Organisationen (dazu zählen nach der hier verwendeten Abgrenzung vor allem der IWF, die Weltbank-Gruppe sowie die regionalen Entwicklungsbanken, jedoch nicht die EG-Organisationen) haben sich im Berichtszeitraum von 33 Mrd DM auf 48 Mrd DM erhöht. Hierzu trug insbesondere bei, daß die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank gegenüber diesen Organisationen, die im wesentlichen aus der Reserveposition im IWF, den zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechten (SZR) und den gewährten Krediten an die Weltbank bestehen, von 14 Mrd DM Ende 1988 auf 31 1/2 Mrd DM Mitte 1992 gestiegen sind; sie entsprachen damit fast 50% der Netto-Auslandsposition der Bundesbank. Außerdem hat die öffentliche Hand ihre Beteiligungen an den multilateralen Entwicklungshilfeorganisationen bis zur Jahresmitte 1992 um gut 3 Mrd DM auf fast 14 Mrd DM aufgestockt. Darüber hinaus besaßen deutsche Unternehmen und Privatpersonen festverzinsliche Wertpapiere der internationalen Organisationen in Höhe von 10 Mrd DM.

Kapitalerträge

Der Rückgang des deutschen Netto-Auslandsvermögens hat in den letzten beiden Jahren zunehmend die Bilanz der Kapitalerträge aus dem Ausland belastet. Andere Einflußfaktoren, wie das gestiegene Zinsgefälle zugunsten der D-Mark und deren Aufwertung gegenüber dem US-Dollar, haben diese Entwicklung noch verstärkt. Eine gewisse Rolle spielte auch die Einbeziehung der Auslandsvermögenspositionen der ehemaligen DDR. Die zumeist auf Transferrubel lautenden Forderungen sind nämlich weitgehend unverzinslich, während für die auf konvertible Währungen lautenden Schulden Zinsen an das Ausland zu zahlen sind. Im Ergebnis waren die Nettoeinnahmen aus dem deutschen Auslandsvermögen 1992 mit schätzungsweise 14 Mrd DM nur noch halb so hoch wie im Jahre 1991, in dessen Verlauf sich das zuvor dynamische Wachstum der Kapitalerträge bereits deutlich abgeschwächt hatte. Dazu beigetragen hat vor allem ein kräftiger Anstieg der Zinsausgaben an ausländische Gläubiger. Überdies sind die Einnahmen aus dem Ausland ab Mitte 1991 und insbesondere im zweiten Halbjahr 1992 nicht mehr so kräftig gewachsen wie in der Zeit davor.

Tendenzen

Die Kapitalertragseinnahmen beliefen sich 1992 auf etwa 120 Mrd DM, während es drei Jahre zuvor nur knapp 80 Mrd DM gewesen waren. Damit sind die Brutto-Kapitalerträge stärker gewachsen als das Brutto-Vermögen. Die durchschnittliche Verzinsung der deutschen Auslandsaktiva ist von 6 1/2% (1989) auf knapp 7% (1992) gewachsen.⁶⁾ Hierin spiegeln sich vor allem die kräftig gestiegenen Zinseinnahmen aus Krediten und Darlehen

*Kapitalertrags-
einnahmen*

Kapitalerträge, Auslandsvermögen und Durchschnittsverzinsung

Position	1989	1990	1991	1992 ts)	1989	1990	1991	1992 ts)
Kapitalerträge	Einnahmen in Mrd DM				Ausgaben in Mrd DM			
Direktinvestitionen 1)	8,1	8,8	8,3	9	9,3	9,0	9,5	13
Wertpapiere 2)	20,5	23,6	25,6	26	14,1	16,6	21,0	30
Kredite 3)	50,8	65,2	79,7	85	33,9	44,4	54,1	63
Insgesamt	79,3	97,6	113,7	120	57,3	70,0	84,6	106
Nettoeinnahmen	22,1	27,6	29,0	14	-	-	-	-
Auslandsvermögen	Aktiva in Mrd DM (jeweils gegen Jahresmitte)				Passiva in Mrd DM (jeweils gegen Jahresmitte)			
Direktinvestitionen 1)	137	158	198	214	71	78	89	93
Wertpapiere 2)	282	308	341	361	278	338	356	409
Kredite 3)	953	1 088	1 220	1 203	581	629	750	767
Insgesamt	1 372	1 555	1 759	1 778	931	1 044	1 195	1 268
Nettoaktiva	442	510	564	510	-	-	-	-
Durchschnittsrenditen	Einnahmen in % der Aktiva 4)				Ausgaben in % der Passiva 4)			
Direktinvestitionen	6,4	6,0	4,8	4,4	13,6	12,1	11,2	14,3
Wertpapiere	8,5	8,1	8,1	7,6	5,4	5,2	6,2	7,7
Kredite	5,8	6,4	6,8	7,0	6,3	7,4	7,8	8,4
Insgesamt	6,4	6,7	6,9	6,8	6,6	7,0	7,6	8,6

1 Erträge bzw. Bestände: Nur Kapitalanteile (keine Kredite). —
2 Ausgaben bzw. Passiva: Einschl. der vom Ausland gehaltenen
Bahn-, Post- und KfW-Anleihen. — 3 Einschl. sonstiger Erträge

bzw. sonstiger Aktiva und Passiva. — 4 Jeweils bezogen auf
Durchschnittsbestände (verzögert um ein halbes Jahr). —
ts Teilweise geschätzt.

Deutsche Bundesbank

wider, die im Unterschied zu den deutschen Wertpapieranlagen im Ausland zum größeren Teil auf D-Mark lauten und daher von den gestiegenen DM-Zinsen profitierten. Dagegen sind die Kapitalerträge aus dem Besitz ausländischer Wertpapiere nur unterdurchschnittlich gewachsen. Im Zusammenhang mit den seit 1989 rückläufigen Dollarzinsen ist die Durchschnittsrendite in diesem Bereich sogar um einen vollen Prozentpunkt auf zuletzt 7 1/2% zurückgegangen. Auch die Durchschnittserträge deutscher Direktinvestitionen sind in den letzten beiden Jahren gesunken.

deutschen Auslandsverschuldung zum Ausdruck. Darüber hinaus spielen hier die gestiegenen DM-Zinsen eine wichtige Rolle, da der weitaus größte Teil der deutschen Auslandsverbindlichkeiten auf D-Mark lautet (während auf der Aktivseite den Fremdwährungspositionen die größere Bedeutung zukommt). Insgesamt beliefen sich die Ausgaben an das Ausland 1992 auf schätzungsweise 106 Mrd DM. Das ist fast doppelt so viel wie 1989 und entspricht einer Durchschnittsverzinsung von 8 1/2% – zwei Prozentpunkte mehr als 1989.

Kapitalertrags-
ausgaben

Zur Verschlechterung der deutschen Kapitalertragsbilanz hat 1991 und 1992 – wie bereits angedeutet – vor allem der kräftige Anstieg der Ausgaben beigetragen. Darin kommt nicht nur das stärkere Wachstum der

6 Das relativ niedrige Niveau dieser Durchschnittsrendite des deutschen Auslandsvermögens erklärt sich unter anderem dadurch, daß ein Teil unverzinslich ist, wie dies beispielsweise bei den Goldbeständen, dem Grundbesitz im Ausland, den Handelskrediten und öffentlichen Beteiligungen der Fall ist. Zudem sind verschiedene öffentliche Darlehen – insbesondere an die Entwicklungsländer – zu Vorzugskonditionen gewährt worden.

Sowohl die Zinsausgaben für Kredite und Darlehen als auch die an das Ausland zu leistenden Wertpapierertragszahlungen haben sich in den letzten drei Jahren praktisch verdoppelt. Die aktuelle Entwicklungstendenz dürfte in diesem Bereich aber durch die steuerbedingten „Kapital-Umlenkungen“ inländischer Anlagemittel über das Ausland etwas überzeichnet sein. Soweit nämlich inländische Wertpapieranlagen zur Vermeidung der Zinsabschlagsteuer ins Ausland verlagert worden sind, werden darauf entfallende Zinsausgaben an das „Ausland“ ausgewiesen, die letztlich inländischen Depotinhabern zugute kommen (jedoch können diese Ertragseinnahmen statistisch nicht erfaßt werden und fehlen daher in der Ertragsbilanz). Im übrigen sind im abgelaufenen Jahr auch die Kapitalertragsausgaben für ausländische Direktinvestitionen

kräftig gestiegen. Mit schätzungsweise 13 Mrd DM waren sie deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren, obgleich sich die Gewinnsituation der deutschen Wirtschaft aufs Ganze gesehen verschlechtert hat. Hierin spiegelt sich offenbar die überdurchschnittliche Ertragsentwicklung von Teilbereichen wie der Automobilindustrie und der Unterhaltungselektronik wider, die 1990/91 von dem einigungsbedingten Nachfrageschub besonders profitiert hatten und daher 1992 relativ hohe Gewinne ausweisen konnten. Doch auch unabhängig davon liegt die Rendite der ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland im Durchschnitt wesentlich höher als der entsprechende Wert für die deutschen Anlagen im Ausland. Ein Grund dafür dürfte in dem höheren „Alter“ und „Reifegrad“ der ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland liegen.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz
ist auf den folgenden Seiten
abgedruckt.**

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland *) Gesamtübersicht

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven	94,7	104,0	97,2	-	-	-	94,7	104,0	97,2
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	-	-	-	13,7	13,7	13,7
2. Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,6	-	-	-	2,4	2,4	2,6
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	27,2	52,3	34,8	- 27,2	- 52,3	- 34,8
Insgesamt	97,1	106,4	99,8	27,2	52,3	34,8	69,9	54,2	65,0
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	219,0	335,9	267,3	121,5	164,3	206,8	97,5	171,6	60,5
2. Langfristig	160,8	234,3	308,5	142,8	206,4	235,8	18,0	27,9	72,6
Kredite 3)	123,5	172,7	221,8	108,4	164,9	173,1	15,1	7,8	48,7
Wertpapieranlagen 4)	22,4	38,0	60,6	25,4	29,9	49,9	- 3,0	8,1	10,7
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	12,5	20,2	22,8	8,2	10,9	12,1	4,3	9,3	10,7
Sonstige Anlagen 6)	2,4	3,4	3,3	0,7	0,7	0,8	1,7	2,7	2,5
Insgesamt	379,8	570,2	575,8	264,3	370,7	442,7	115,5	199,5	133,1
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	237,9	352,7	372,5	137,6	178,5	208,0	100,2	174,2	164,5
Kredite 7)	125,8	210,3	241,6	62,6	90,1	110,7	63,2	120,2	130,8
Handelskredite	110,0	140,5	128,5	75,0	88,4	93,7	35,0	52,1	34,8
Sonstige Anlagen 8)	2,0	2,0	2,5	-	-	3,6	2,0	2,0	- 1,1
2. Langfristig	434,1	521,6	614,2	227,1	277,7	294,5	207,0	244,0	319,7
Kredite 7)	24,7	29,6	29,4	53,1	62,8	75,2	- 28,4	- 33,2	- 45,8
Handelskredite	45,0	45,0	45,0	8,0	8,0	8,0	37,0	37,0	37,0
Dividendenpapiere 9)	58,7	64,4	101,8	86,0	111,8	115,0	- 27,3	- 47,4	- 13,1
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	157,5	191,4	198,8	15,8	15,1	12,3	141,8	176,3	186,5
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	112,0	147,3	191,2	61,0	76,5	80,5	51,0	70,8	110,7
Sonstige Anlagen 11)	36,2	44,0	47,9	3,2	3,5	3,4	33,0	40,6	44,5
Insgesamt	672,0	874,4	986,7	364,7	456,2	502,5	307,3	418,2	484,2
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	4,3	14,9	28,7	1,2	2,5	6,2	3,1	12,4	22,5
2. Langfristig	74,3	79,9	87,1	186,5	219,0	271,8	-112,2	-139,1	-184,6
Kredite 13)	62,6	66,8	71,5	50,8	44,5	40,0	11,7	22,4	31,4
Inländische Wertpapiere	-	-	-	135,6	174,4	231,6	-135,6	-174,4	-231,6
Beteiligungen	11,3	12,5	15,2	-	-	-	11,3	12,5	15,2
Sonstige Anlagen	0,5	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4
Insgesamt	78,6	94,8	115,9	187,8	221,5	278,0	-109,1	-126,7	-162,1
V. Sonstige Auslandspassiva 14)									
	-	-	-	10,1	10,4	10,3	- 10,1	- 10,4	- 10,3
Insgesamt (I bis V)	1 227,5	1 645,8	1 778,1	854,1	1 111,0	1 268,2	373,4	534,8	509,9

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Währungen *)

a) Auf D-Mark lautende Aktiva und Passiva

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	-	-	-	2,4	2,4	2,4
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	27,2	52,2	34,7	- 27,2	- 52,2	- 34,7
Insgesamt	2,4	2,4	2,4	27,2	52,2	34,7	- 24,8	- 49,8	- 32,3
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	143,9	209,6	141,0	62,3	84,6	97,4	81,6	125,0	43,6
2. Langfristig	116,5	156,6	166,5	112,9	140,6	162,1	3,6	16,0	4,4
Kredite 3)	102,2	128,4	130,2	79,4	103,4	107,1	22,7	25,0	23,1
Wertpapieranlagen 4)	14,3	28,2	36,2	24,6	25,7	42,1	- 10,3	2,5	- 5,9
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	-	-	-	8,2	10,9	12,1	- 8,2	- 10,9	- 12,1
Sonstige Anlagen 6)	-	-	-	0,7	0,7	0,8	- 0,7	- 0,7	- 0,8
Insgesamt	260,4	366,2	307,4	175,2	225,2	259,5	85,2	141,0	48,0
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	151,1	238,4	259,5	103,2	136,7	161,7	47,9	101,7	97,9
Kredite 7)	80,3	148,3	176,6	51,6	74,2	90,1	28,6	74,1	86,5
Handelskredite	70,8	90,1	82,9	51,5	62,5	67,9	19,3	27,5	15,0
Sonstige Anlagen 8)	-	-	-	-	-	3,6	-	-	- 3,6
2. Langfristig	93,1	116,8	125,3	210,8	263,8	278,5	-117,7	-147,0	-153,2
Kredite 7)	11,2	13,8	14,6	41,1	53,3	63,5	- 29,9	- 39,5	- 48,9
Handelskredite	40,5	40,5	40,5	4,0	4,0	4,0	36,5	36,5	36,5
Dividendenpapiere 9)	-	-	-	86,0	111,8	115,0	- 86,0	-111,8	-115,0
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	41,4	62,5	70,2	15,5	14,8	12,1	25,9	47,7	58,2
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	-	-	-	61,0	76,5	80,5	- 61,0	- 76,5	- 80,5
Sonstige Anlagen 11)	-	-	-	3,2	3,5	3,4	- 3,2	- 3,5	- 3,4
Insgesamt	244,2	355,2	384,8	313,9	400,5	440,1	- 69,8	- 45,3	- 55,3
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	2,9	13,6	27,6	1,1	2,5	6,2	1,8	11,2	21,4
2. Langfristig	60,7	65,9	69,7	186,3	218,8	271,5	-125,7	-152,9	-201,8
Kredite 13)	60,1	65,1	68,7	50,6	44,3	39,9	9,5	20,8	28,9
Inländische Wertpapiere	-	-	-	135,6	174,4	231,6	-135,6	-174,4	-231,6
Beteiligungen	0,5	0,7	0,9	-	-	-	0,5	0,7	0,9
Sonstige Anlagen	-	-	-	0,1	0,0	0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0
Insgesamt	63,6	79,5	97,3	187,4	221,2	277,7	-123,8	-141,7	-180,4
V. Sonstige Auslandspassiva 14)	-	-	-	7,2	7,9	7,7	- 7,2	- 7,9	- 7,7
Insgesamt (I bis V)	570,6	803,4	791,9	711,0	907,0	1 019,7	-140,4	-103,6	-227,8

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Währungen *)
b) Auf Fremdwährung lautende Aktiva und Passiva

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven	94,7	104,0	97,2	-	-	-	94,7	104,0	97,2
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	-	-	-	13,7	13,7	13,7
2. Sonstige Auslandsaktiva	0,0	0,0	0,2	-	-	-	0,0	0,0	0,2
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt	94,7	104,0	97,4	0,0	0,0	0,0	94,7	104,0	97,4
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	75,1	126,3	126,3	59,2	79,8	109,5	15,9	46,6	16,9
2. Langfristig	44,3	77,7	142,0	29,8	65,8	73,7	14,5	11,9	68,3
Kredite 3)	21,4	44,3	91,5	29,0	61,5	65,9	- 7,6	-17,3	25,6
Wertpapiieranlagen 4)	8,1	9,8	24,4	0,8	4,3	7,8	7,2	5,6	16,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	12,5	20,2	22,8	-	-	-	12,5	20,2	22,8
Sonstige Anlagen 6)	2,4	3,4	3,3	-	-	-	2,4	3,4	3,3
Insgesamt	119,4	204,0	268,3	89,1	145,5	183,2	30,3	58,5	85,1
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	86,8	114,3	113,0	34,5	41,8	46,4	52,3	72,5	66,6
Kredite 7)	45,5	61,9	65,0	11,0	15,9	20,6	34,6	46,0	44,4
Handelskredite	39,2	50,4	45,6	23,5	25,9	25,8	15,7	24,6	19,8
Sonstige Anlagen 8)	2,0	2,0	2,5	-	-	-	2,0	2,0	2,5
2. Langfristig	341,0	404,8	488,9	16,3	13,8	16,0	324,7	391,0	472,9
Kredite 7)	13,5	15,8	14,8	12,0	9,5	11,7	1,4	6,2	3,1
Handelskredite	4,5	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0	0,5	0,5	0,5
Dividendenpapiere 9)	58,7	64,4	101,8	-	-	-	58,7	64,4	101,8
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	116,2	128,9	128,6	0,3	0,3	0,3	115,9	128,6	128,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	112,0	147,3	191,2	-	-	-	112,0	147,3	191,2
Sonstige Anlagen 11)	36,2	44,0	47,9	-	-	-	36,2	44,0	47,9
Insgesamt	427,8	519,1	601,9	50,8	55,6	62,4	377,0	463,5	539,5
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	1,4	1,3	1,1	0,2	0,0	0,0	1,2	1,3	1,1
2. Langfristig	13,7	14,0	17,4	0,2	0,2	0,2	13,4	13,8	17,2
Kredite 13)	2,4	1,7	2,7	0,2	0,2	0,1	2,2	1,5	2,6
Inländische Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	10,8	11,8	14,2	-	-	-	10,8	11,8	14,2
Sonstige Anlagen	0,5	0,5	0,5	0,0	0,1	0,1	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	15,1	15,2	18,6	0,4	0,2	0,3	14,7	15,0	18,3
V. Sonstige Auslandspassiva 14)	-	-	-	2,9	2,6	2,6	- 2,9	- 2,6	- 2,6
Insgesamt (I bis V)	657,0	842,4	986,2	143,1	204,0	248,5	513,8	638,4	737,7

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
a) Industrialisierte westliche Länder

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	69,1	80,2	54,3	-	-	-	69,1	80,2	54,3
2. Sonstige Auslandsaktiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	26,8	51,9	34,4	- 26,8	- 51,9	- 34,4
Insgesamt	69,1	80,2	54,3	26,8	51,9	34,4	42,3	28,3	19,9
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	191,3	284,2	232,7	91,4	129,1	164,2	99,9	155,1	68,5
2. Langfristig	109,6	161,3	194,2	118,1	177,9	206,7	- 8,5	- 16,6	- 12,5
Kredite 3)	79,1	111,0	120,3	90,6	143,8	150,6	- 11,6	- 32,8	- 30,3
Wertpapieranlagen 4)	17,7	29,4	50,5	19,1	23,4	44,2	- 1,4	6,0	6,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	10,6	18,3	20,6	7,7	10,1	11,3	2,9	8,1	9,4
Sonstige Anlagen 6)	2,2	2,7	2,7	0,6	0,7	0,7	1,7	2,0	2,0
Insgesamt	300,9	445,5	426,9	209,5	307,1	371,0	91,4	138,5	55,9
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	215,0	316,9	341,2	121,9	156,8	183,9	93,1	160,1	157,3
Kredite 7)	119,1	201,1	230,7	59,4	83,6	103,8	59,7	117,6	127,0
Handelskredite	93,9	113,9	107,9	62,5	73,2	78,1	31,5	40,7	29,8
Sonstige Anlagen 8)	2,0	1,9	2,5	-	-	2,0	2,0	1,9	0,5
2. Langfristig	364,1	444,6	533,7	199,3	248,9	265,1	164,7	195,7	268,6
Kredite 7)	20,4	25,6	24,1	48,0	57,6	69,1	- 27,6	- 32,0	- 45,1
Handelskredite	19,0	18,6	18,3	6,9	6,9	6,9	12,1	11,7	11,4
Dividendenpapiere 9)	58,0	63,5	100,3	69,8	95,4	98,1	- 11,8	- 31,9	2,2
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	133,3	160,3	170,8	12,7	11,8	10,0	120,6	148,5	160,8
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	100,2	136,1	176,5	59,6	74,5	78,3	40,6	61,6	98,1
Sonstige Anlagen 11)	33,2	40,5	43,7	2,4	2,7	2,6	30,8	37,8	41,1
Insgesamt	579,1	761,5	874,9	321,2	405,7	449,0	257,9	355,8	425,9
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	4,0	14,6	27,7	1,2	2,1	5,2	2,8	12,5	22,5
2. Langfristig	11,5	10,9	11,3	143,2	169,8	220,3	-131,7	-159,0	-209,0
Kredite 13)	10,5	9,6	9,5	34,3	34,5	34,2	- 23,9	- 24,9	- 24,7
Inländische Wertpapiere	-	-	-	108,9	135,3	186,1	-108,9	-135,3	-186,1
Beteiligungen	0,7	0,8	1,4	-	-	-	0,7	0,8	1,4
Sonstige Anlagen	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	15,5	25,4	38,9	144,4	171,9	225,5	-128,9	-146,5	-186,5
V. Sonstige Auslandspassiva 14)	-	-	-	7,2	7,9	7,7	- 7,2	- 7,9	- 7,7
Insgesamt (I bis V)	964,6	1 312,7	1 395,1	709,1	944,4	1 087,5	255,5	368,2	307,5

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
b) EG-Mitgliedsländer einschl. EG-Organisationen

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	21,6	18,5	18,3	-	-	-	21,6	18,5	18,3
2. Sonstige Auslandsaktiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,7	0,8	0,7	- 0,7	- 0,8	- 0,7
Insgesamt	21,6	18,5	18,3	0,7	0,8	0,7	20,9	17,7	17,6
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	136,4	201,4	157,1	56,1	83,9	111,1	80,2	117,5	46,1
2. Langfristig	80,2	117,6	136,2	87,4	134,4	157,8	- 7,2	- 16,8	- 21,6
Kredite 3)	59,1	81,6	88,4	72,4	114,1	119,1	- 13,3	- 32,5	- 30,7
Wertpapieranlagen 4)	11,7	19,4	29,2	11,7	15,6	33,4	0,0	3,7	- 4,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	8,2	15,1	17,0	3,1	4,3	4,9	5,1	10,8	12,1
Sonstige Anlagen 6)	1,2	1,6	1,7	0,3	0,3	0,4	0,9	1,3	1,3
Insgesamt	216,6	319,0	293,3	143,5	218,3	268,9	73,0	100,7	24,4
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	143,1	226,8	250,0	93,4	111,9	127,0	49,8	114,9	123,0
Kredite 7)	84,3	149,3	176,6	46,6	60,4	77,5	37,6	89,0	99,1
Handelskredite	58,4	76,9	72,0	46,7	51,5	47,5	11,7	25,4	24,5
Sonstige Anlagen 8)	0,5	0,5	1,4	-	-	1,9	0,5	0,5	- 0,5
2. Langfristig	166,8	233,0	302,8	105,6	130,6	142,2	61,2	102,4	160,6
Kredite 7)	6,3	12,4	12,0	26,1	33,3	40,2	- 19,8	- 20,9	- 28,2
Handelskredite	15,0	15,0	15,0	4,3	3,9	3,9	10,7	11,1	11,1
Dividendenpapiere 9)	26,3	33,8	65,5	45,5	57,9	61,1	- 19,2	- 24,1	4,4
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	67,0	88,1	97,6	6,8	6,3	5,1	60,2	81,9	92,5
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	39,4	67,3	94,6	21,8	28,1	30,9	17,6	39,1	63,6
Sonstige Anlagen 11)	12,9	16,4	18,2	1,1	1,1	1,0	11,8	15,3	17,3
Insgesamt	309,9	459,8	552,8	199,0	242,5	269,2	111,0	217,3	283,6
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	2,4	12,7	24,8	1,2	1,7	4,4	1,2	11,1	20,4
2. Langfristig	3,7	3,2	3,9	87,9	105,7	127,8	- 84,2	- 102,4	- 123,8
Kredite 13)	2,7	2,1	2,2	28,9	32,2	33,6	- 26,2	- 30,1	- 31,4
Inländische Wertpapiere	-	-	-	59,0	73,4	94,2	- 59,0	- 73,4	- 94,2
Beteiligungen	0,7	0,8	1,4	-	-	-	0,7	0,8	1,4
Sonstige Anlagen	0,3	0,3	0,3	-	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
Insgesamt	6,2	16,0	28,7	89,1	107,3	132,1	- 82,9	- 91,4	- 103,4
V. Sonstige Auslandspassiva 14)	-	-	-	3,3	3,4	5,9	- 3,3	- 3,4	- 5,9
Insgesamt (I bis V)	554,3	813,3	893,2	435,6	572,2	676,7	118,7	241,0	216,4

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
c) Mittel- und osteuropäische Länder (Reformländer)

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Auslandsaktiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt	-	-	-	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	2,8	21,0	3,7	2,3	3,2	3,8	0,5	17,8	- 0,1
2. Langfristig	13,3	27,7	60,6	0,3	1,2	1,3	13,0	26,5	59,2
Kredite 3)	13,1	26,1	59,3	0,1	0,8	0,8	13,0	25,2	58,4
Wertpapieranlagen 4)	0,2	1,4	1,2	0,0	0,1	0,2	0,2	1,3	1,0
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,2
Sonstige Anlagen 6)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,2	- 0,0
Insgesamt	16,1	48,7	64,3	2,6	4,4	5,1	13,4	44,3	59,2
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	4,7	13,3	6,5	2,5	2,8	4,5	2,3	10,5	2,0
Kredite 7)	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	- 0,1	0,0	0,0
Handelskredite	4,7	13,2	6,2	2,3	2,7	3,9	2,4	10,4	2,4
Sonstige Anlagen 8)	-	-	0,0	-	-	0,4	-	-	- 0,4
2. Langfristig	6,6	10,8	15,6	0,4	0,6	0,5	6,2	10,2	15,1
Kredite 7)	0,1	0,1	0,6	0,0	0,2	0,1	0,1	- 0,1	0,5
Handelskredite	5,3	7,3	7,9	0,2	0,2	0,2	5,1	7,1	7,7
Dividendenpapiere 9)	-	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,1
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	1,0	2,9	4,6	0,0	0,0	0,0	0,9	2,9	4,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,2	0,3	2,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	2,1
Sonstige Anlagen 11)	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,1	0,2
Insgesamt	11,3	24,1	22,0	2,9	3,4	5,0	8,5	20,7	17,1
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	-	-	-	-	0,0	0,3	-	- 0,0	- 0,3
2. Langfristig	6,0	6,4	6,1	0,2	0,1	0,2	5,8	6,3	5,9
Kredite 13)	6,0	6,3	6,1	-	-	0,0	6,0	6,3	6,1
Inländische Wertpapiere	-	-	-	0,2	0,1	0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anlagen	0,1	0,1	0,1	-	-	-	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	6,0	6,4	6,1	0,2	0,1	0,5	5,8	6,3	5,6
V. Sonstige Auslandspassiva 14)									
Insgesamt (I bis V)	33,5	79,1	92,4	5,8	7,9	10,6	27,7	71,3	81,9

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
d) OPEC-Länder

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Auslandsaktiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt	-	-	-	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	2,1	3,6	3,8	6,6	7,7	6,9	- 4,5	- 4,2	- 3,0
2. Langfristig	8,2	7,2	7,7	6,5	5,6	4,3	1,7	1,7	3,3
Kredite 3)	8,0	6,2	6,2	3,9	3,7	3,1	4,1	2,5	3,2
Wertpapieranlagen 4)	0,3	1,0	1,4	2,5	1,7	1,1	- 2,3	- 0,7	0,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Sonstige Anlagen 6)	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	10,3	10,8	11,5	13,1	13,3	11,2	- 2,7	- 2,5	0,3
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	3,9	3,7	4,6	4,5	5,4	3,9	- 0,5	- 1,7	0,7
Kredite 7)	1,2	0,8	0,8	0,8	1,0	0,8	0,4	- 0,2	- 0,0
Handelskredite	2,7	2,9	3,8	3,7	4,4	2,1	- 0,9	- 1,5	1,7
Sonstige Anlagen 8)	-	-	-	-	-	1,0	-	-	- 1,0
2. Langfristig	7,6	8,5	8,1	13,3	14,2	14,8	- 5,7	- 5,7	- 6,7
Kredite 7)	0,3	0,5	0,6	1,6	2,7	3,3	- 1,4	- 2,2	- 2,7
Handelskredite	5,8	5,6	5,3	0,1	0,1	0,1	5,7	5,5	5,2
Dividendenpapiere 9)	0,0	0,0	0,0	10,1	9,9	10,3	- 10,1	- 9,9	- 10,3
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	0,5	1,5	1,1	0,7	0,8	0,5	- 0,1	0,6	0,7
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,9	0,7	0,8	0,5	0,3	0,3	0,5	0,4	0,5
Sonstige Anlagen 11)	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	- 0,2	- 0,2	- 0,0
Insgesamt	11,6	12,1	12,6	17,7	19,6	18,7	- 6,2	- 7,4	- 6,0
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	-	-	0,0	-	0,0	0,0	-	- 0,0	- 0,0
2. Langfristig	7,5	9,4	10,9	18,6	15,4	11,3	- 11,1	- 6,0	- 0,4
Kredite 13)	7,5	9,4	10,9	13,0	5,8	2,5	- 5,5	3,6	8,4
Inländische Wertpapiere Beteiligungen	-	-	-	5,6	9,6	8,8	- 5,6	- 9,6	- 8,8
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	7,5	9,4	10,9	18,6	15,4	11,4	- 11,1	- 6,0	- 0,5
V. Sonstige Auslandspassiva 14)									
Insgesamt (I bis V)	29,4	32,3	35,0	49,4	48,3	41,3	- 20,1	- 16,0	- 6,2

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
e) Entwicklungsländer (ohne OPEC)

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven	-	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter: Goldbestand 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Sonstige Auslandsaktiva	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,3	0,2	0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,2
Insgesamt	-	-	0,1	0,3	0,2	0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,1
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	21,1	25,9	26,0	16,7	18,9	22,4	4,4	7,0	3,6
2. Langfristig	23,2	30,9	39,2	17,5	20,3	21,3	5,8	10,6	17,8
Kredite 3)	18,9	24,6	31,1	13,6	15,3	16,8	5,3	9,2	14,4
Wertpapieranlagen 4)	2,3	3,9	5,6	3,6	4,6	4,1	- 1,3	- 0,7	1,4
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	1,9	1,9	2,0	0,2	0,3	0,4	1,6	1,6	1,6
Sonstige Anlagen 6)	0,1	0,5	0,5	0,1	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5
Insgesamt	44,3	56,8	65,2	34,1	39,2	43,7	10,2	17,6	21,5
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	13,5	18,2	19,5	8,2	12,8	15,1	5,2	5,3	4,4
Kredite 7)	5,4	8,2	9,7	2,2	5,5	5,9	3,2	2,7	3,8
Handelskredite	8,0	9,9	9,8	6,0	7,4	9,0	2,1	2,5	0,8
Sonstige Anlagen 8)	-	0,1	-	-	-	0,2	-	0,1	- 0,2
2. Langfristig	44,2	43,3	44,8	13,9	13,9	14,0	30,3	29,4	30,8
Kredite 7)	3,2	2,7	3,6	3,5	2,3	2,7	- 0,3	0,4	0,9
Handelskredite	14,0	12,6	12,6	0,7	0,7	0,7	13,3	11,9	11,9
Dividendenpapiere 9)	0,7	0,8	1,4	6,1	6,4	6,6	- 5,4	- 5,6	- 5,1
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	12,9	14,0	12,1	2,3	2,4	1,8	10,6	11,6	10,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	10,5	10,0	11,5	0,8	1,7	1,9	9,7	8,3	9,6
Sonstige Anlagen 11)	2,9	3,3	3,6	0,4	0,4	0,4	2,5	2,9	3,3
Insgesamt	57,7	61,4	64,3	22,1	26,7	29,1	35,6	34,7	35,2
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	0,3	0,3	1,1	-	0,0	0,3	0,3	0,3	0,8
2. Langfristig	37,7	40,3	43,7	23,5	32,3	38,8	14,2	8,0	4,8
Kredite 13)	37,6	40,2	43,6	3,0	3,8	3,0	34,6	36,4	40,6
Inländische Wertpapiere	-	-	-	20,4	28,5	35,8	- 20,4	- 28,5	- 35,8
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anlagen	0,0	0,1	0,1	-	-	-	0,0	0,1	0,1
Insgesamt	38,0	40,6	44,7	23,5	32,3	39,1	14,5	8,3	5,6
V. Sonstige Auslandspassiva 14)									
Insgesamt (I bis V)	140,0	158,8	174,4	80,0	98,4	112,1	59,9	60,5	62,2

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
f) Internationale Organisationen (ohne EG-Organisation)

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva			Passiva			Saldo		
	Dezember		Juni	Dezember		Juni	Dezember		Juni
	1988	1990	1992	1988	1990	1992	1988	1990	1992
I. Deutsche Bundesbank									
1. Währungsreserven darunter: Goldbestand 1)	11,9	10,1	29,2	-	-	-	11,9	10,1	29,2
2. Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	-	-	-	2,4	2,4	2,4
3. Auslandsverbindlichkeiten	-	-	-	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Insgesamt	14,4	12,6	31,6	0,1	0,1	0,1	14,2	12,4	31,5
II. Kreditinstitute 2)									
1. Kurzfristig	0,3	0,1	0,3	4,4	5,1	7,2	- 4,1	- 5,0	- 6,9
2. Langfristig	5,1	4,7	4,1	0,2	1,2	2,0	4,9	3,5	2,2
Kredite 3)	3,3	2,5	2,3	0,1	1,1	1,8	3,3	1,4	0,6
Wertpapieranlagen 4)	1,8	2,1	1,8	0,1	0,1	0,2	1,7	2,0	1,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anlagen 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5,4	4,8	4,4	4,6	6,3	9,2	0,8	- 1,5	- 4,8
III. Unternehmen und Privatpersonen									
1. Kurzfristig	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0
Kredite 7)	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0
Handelskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anlagen 8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Langfristig	10,5	13,3	10,6	0,0	0,0	0,0	10,4	13,2	10,6
Kredite 7)	0,7	0,7	0,6	-	-	-	0,7	0,7	0,6
Handelskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenpapiere 9)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	9,7	12,6	10,0	0,0	0,0	0,0	9,7	12,6	10,0
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Anlagen 11)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	10,5	13,3	10,7	0,0	0,0	0,0	10,5	13,2	10,7
IV. Öffentliche Stellen 12)									
1. Kurzfristig	0,1	0,0	0,0	-	0,4	0,4	0,1	- 0,4	- 0,4
2. Langfristig	10,7	11,8	13,9	0,3	0,8	0,6	10,4	11,0	13,3
Kredite 13)	0,1	0,1	0,1	0,0	0,4	0,3	0,1	- 0,3	- 0,2
Inländische Wertpapiere	-	-	-	0,2	0,4	0,2	- 0,2	- 0,4	- 0,2
Beteiligungen	10,6	11,7	13,8	-	-	-	10,6	11,7	13,8
Sonstige Anlagen	-	-	-	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Insgesamt	10,7	11,8	13,9	0,3	1,2	1,0	10,4	10,6	12,9
V. Sonstige Auslandspassiva 14)									
Insgesamt (I bis V)	40,9	42,5	60,6	8,0	10,3	12,9	33,0	32,2	47,7

Anmerkungen siehe Seite 67.

Deutsche Bundesbank

Anmerkungen zu den Tabellen im Anhang

* Maßgebend für die Wertansätze sind Marktpreise; das sind insbesondere die am jeweiligen Stichtag gültigen Börsenkurse und bei den in Fremdwährung denominierten Aktiva und Passiva außerdem die jeweils gültigen Devisenkurse. Die Auslandsposition der Deutschen Bundesbank entspricht den Wertansätzen lt. Wochenausweis. Ab Ende 1990 sind die Aktiva und Passiva der ehemaligen DDR gegenüber dem Ausland enthalten.

1 Bewertet nach aktienrechtlichen Vorschriften mit Anschaffungswerten, d.h. mit durchschnittlich knapp 144 DM je Unze.

2 Ohne die den öffentlichen Stellen zuzurechnenden langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben.

3 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u.ä.

4 Ohne Direktinvestitionen. Passiva ohne die nicht gesondert erkennbaren und deshalb bei Unternehmen und Privatpersonen erfaßten Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien.

5 Anteile am Kapital ausländischer bzw. inländischer Unternehmen von 25 % oder mehr – ab Ende 1990

mehr als 20 % –, einschl. Zweigniederlassungen und Betriebsstätten, soweit die Bilanzsumme jeweils mehr als 500 000 DM beträgt; ohne mittelbare Beteiligungen und ohne Kredite der Kapitaleigner.

6 Einschl. Anteile an Unternehmen unter 25 % – ab 1990 bis 20 % einschl. – sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis zu 500 000 DM.

7 Aktiva: Einschl. Bankguthaben.

8 Aktiva: Geldmarktpapiere und Sorten – geschätzt – im Bestand inländischer Unternehmen und Privatpersonen.

9 Ohne Direktinvestitionen. Passiva einschl. Bankaktien.

10 Passiva einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn, der Reichsbahn und der Deutschen Bundespost.

11 Einschl. Grundbesitz sowie einschl. Anteile an Unternehmen unter 25 % – ab 1990 bis 20 % einschl. – sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis zu 500 000 DM.

12 Einschl. der bei Kreditinstituten mit Sonderaufgaben im Auftrage des Bundes gehaltenen langfristigen Auslandsforderungen.

13 Passiva: Schuldscheindarlehen.

14 DM-Noten im Ausland – geschätzt – und Gegenposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	60*
5. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
6. Soll- und Habenzinsen	61*
7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
8. Geldmarktsätze im Ausland	63*

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

IX. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen I.1 und III.1** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Reihe 1** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Anmerkungen

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) Zinssätze				
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 2) 3)	Geldkapitalbildung 2)	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite von Bundesanleihen
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %				% p. a. im Jahresdurchschnitt				
1985		4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8
1986		5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8
1991							8,8	10,9	8,6
1992							9,4	12,0	8,0

Zeit	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %				Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				
1991 Nov.	5,1	6,4	7,4	9,1	4,7	11,9	9,3	11,3	8,6
Dez.	5,7	8,0	9,0	10,4	7,4	12,1	8,7	11,3	8,5
1992 Jan.	8,7	8,0	10,4	12,1	6,8	11,8	8,4	11,7	8,1
Febr.	8,6	8,2	10,2	11,5	6,3	11,8	8,7	11,8	8,1
März	9,0	8,8	10,4	13,2	6,4	12,0	8,4	11,8	8,1
April	8,9	9,1	10,0	14,3	7,0	12,4	8,0	11,8	8,2
Mai	8,8	9,1	10,2	12,9	5,5	11,5	7,3	11,8	8,3
Juni	8,7	8,2	9,9	12,7	4,9	11,4	7,4	11,9	8,3
Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	11,9	8,3
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	12,5	8,4
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	12,5	8,0
Okt.	10,3	11,5 p)	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	12,1	7,4
Nov.	p)	9,3 p)	... p)	12,5 p)	16,6 p)	9,1 p)	5,4	12,1	7,3
Dez.	...	...	...	...	...	...	8,9	12,0	7,3

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundesbank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio. DM bis einschl. 5 Mio. DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)		Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)		Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo	Leistungsbilanz 2)	Langfristig	Kurzfristig 3)	Dollarkurs	DM/US-\$		
	Veränderung gegen Vorjahr in %				Mrd DM		Mrd DM			DM/US-\$		Ende 1972 = 100
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0		
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2		
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9		
1988	3,0	3,2	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4		
1989	9,4	4,0	- 22,2	928,8	13,2	108,0	- 22,5	- 104,4	1,88	175,7		
1990	3,4	6,7	- 46,5	1 053,5	16,0	76,1	- 66,2	1,1	1,62	185,5		
1991			- 122,5	1 173,9	13,0	- 32,9	- 27,9	61,1	1,66	183,1		
1992			...	...	...	...	...	...	1,56	188,7
1991 2. Vj.			- 25,0	1 115,2	2,1	- 9,9	- 23,4	34,2	1,73	180,6		
3. Vj.			- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 5,8	- 1,3	15,1	1,74	180,9		
4. Vj.			- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,6	13,3	6,3	1,63	184,2		
1992 1. Vj.			...	1 197,2	...	- 11,4	- 11,6	25,8	1,62	184,7		
2. Vj.			...	1 206,3	...	- 8,8	- 15,6	30,4	1,61	184,8		
3. Vj.			...	...	...	- 8,0	46,7	54,0	1,46	190,5
4. Vj.			...	...	...	...	...	...	1,55	194,6
1992 Sept.							32,5	53,7	1,45	192,9		
Okt.							15,7	- 52,5	1,48	196,0		
Nov.									1,59	192,9		
Dez.									1,58	194,9		

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland					Ostdeutschland				
	Auftragseingang (Volumen 2))					Produktion 3)		Auftragseingang (Werte)		
	Verarbeitendes Gewerbe					Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Produktion im Verarbeitenden Gewerbe
	Bruttoinlandsprodukt 1) 2)	insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	Bauhauptgewerbe					
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)										
1983	1,6	2,7	3,2	1,8	9,6	0,7	0,6	.	.	.
1984	2,8	6,3	3,2	12,1	7,0	3,1	1,4	.	.	.
1985	1,9	5,1	3,7	7,7	2,3	4,9	- 7,8	.	.	.
1986	2,2	0,2	2,0	- 2,9	7,1	2,2	5,8	.	.	.
1987	1,4	0,3	- 0,5	1,8	- 4,1	0,3	- 0,4	.	.	.
1988	3,7	7,6	6,2	9,9	7,7	4,0	4,2	.	.	.
1989	3,4	7,7	7,5	8,1	10,6	5,2	6,6	.	.	.
1990	5,1	4,3	7,9	- 1,4	8,1	5,5	5,6	.	.	.
1991	3,7	0,5	4,0	- 5,7	3,6	3,0	2,9	.	.	.
1990 1.Vj.	2,5	- 0,7	- 0,5	- 0,8	9,2	1,7	11,1	.	.	.
2.Vj.	1,0	1,6	3,5	- 1,5	- 9,7	0,2	- 8,1	.	.	.
3.Vj.	1,5	4,9	7,8	0,0	- 1,8	2,8	0,2	.	.	.
4.Vj.	0,5	- 0,2	1,8	- 3,8	12,0	0,8	1,2	.	.	.
1991 1.Vj.	1,5	- 1,0	0,0	- 3,0	- 1,6	1,7	2,9	.	.	.
2.Vj.	1,0	- 1,9	- 2,4	- 0,6	- 4,5	0,4	1,1	.	.	.
3.Vj.	- 0,0	1,1	- 0,2	3,6	4,6	- 0,9	0,3	- 30,0	84,6	- 38,5
4.Vj.	- 0,5	- 1,3	- 0,6	- 2,8	3,8	- 1,6	2,3	- 10,0	68,6	- 26,7
1992 1.Vj.	2,0	2,1	2,4	1,6	2,9	2,9	4,6	- 7,0	91,4	- 2,9
2.Vj.	- 0,5	- 3,9	- 4,2	- 3,4	- 8,9	- 1,9	- 3,2	- 6,0	55,0	- 3,0
3.Vj.	- 0,5	- 2,0	- 1,6	- 3,0	- 2,8	- 1,4	- 1,9	- 9,6	25,3	- 2,4
1992 Juli	.	- 0,6	0,8	- 3,5	- 4,7	- 0,4	- 2,4	- 16,2	29,8	- 5,2
Aug.	.	- 0,5	- 0,7	- 0,1	- 2,8	- 0,0	1,0	- 24,0	22,5	- 6,6
Sept.	.	0,2	1,1	- 1,6	2,7	- 0,1	0,7	14,3	24,0	4,0
Okt.	.	- 5,7	- 4,9	- 7,3	1,4	- 2,8	2,4 p)	1,7	33,0 p)	2,8
Nov. p)	.	- 0,6	- 1,8	2,0	...	- 1,1	0,8	...	...	...

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt.

5. Arbeitsmarkt *)

6. Preise *)

Zeit	Westdeutschland 1)				Ostdeutschland		Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Weltmarktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung	
	Tausend		%	Tausend	%	Veränderung gegen Vorjahr in %					
1985	26 489	2 304	8,2	.	.	- 0,4	2,5	0,9	2,0	.	
1986	26 856	2 228	7,9	.	.	- 46,0	- 2,5	1,8	- 0,1	.	
1987	27 050	2 229	7,9	.	.	- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	.	
1988	27 261	2 242	7,7	.	.	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.	
1989	27 658	2 038	7,1	.	.	18,0	3,1	3,4	2,8	.	
1990	28 487	1 883	6,4	.	.	0,4	1,7	6,1	2,7	.	
1991	29 219	1 689	5,7	913	.	- 9,9	2,4	6,8	3,5	.	
1992	...	1 808	5,9	1 170	.	- 6,9	...	5,3 s)	4,1	...	
1990 2.Vj.	28 369	1 923	6,6	83	.	- 17,6	1,6	6,2	2,3	.	
3.Vj.	28 600	1 862	6,4	309	.	6,6	1,8	6,6	2,7	.	
4.Vj.	28 817	1 766	6,0	556	.	16,2	1,8	6,8	3,1	.	
1991 1.Vj.	29 010	1 699	5,7	756	.	- 9,6	2,1	6,6	2,7	.	
2.Vj.	29 155	1 678	5,6	835	.	6,1	2,2	7,0	3,1	.	
3.Vj.	29 290	1 693	5,7	1 023	.	- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4	
4.Vj.	29 428	1 683	5,6	1 037	.	- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6	
1992 1.Vj.	29 492	1 701	5,6	1 254	.	- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6	
2.Vj.	29 491	1 771	5,8	1 172	14,4	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2	
3.Vj.	29 446	1 835	6,0	1 158	14,2	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9	
4.Vj.	...	1 931	6,3	1 097	13,5	- 8,9	...	4,7 s)	3,7	...	
1992 Sept.	29 424	1 872	6,1	1 111	13,6	- 12,5	0,8	.	3,6	12,7	
Okt.	29 429	1 920	6,3	1 097	13,5	- 15,6	0,5	.	3,7	3,0	
Nov.	4) 29 429	1 951	6,4	1 086	13,4	- 8,7	0,5	.	3,7	2,6	
Dez.	...	1 972	6,4	1 101	13,5	- 0,5	...	s)	3,8	...	

* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1990 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

I. Kredite an inländische Nichtbanken

II. Netto-Forderungen
an das Ausland 2)

III. Geldkapitalbildung bei den
inländischen Quellen 3)

Zeit	Kreditinstitute						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 3)			
	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte	darunter Wert- papiere	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	insgesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist und Spar- briefe	
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 4 211	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 12 232	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 14 336	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258
1989 1.Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2.Hj.	+ 89 142	- 158	+ 89 300	+ 83 561	+ 3 303	+ 5 739	- 2 650	+ 58 694	- 1 947	+ 60 641	+ 73 718	+ 19 497	+ 17 813
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 6 822	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 5 410	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 6 072	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 8 264	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 13 979	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367
1989 1.Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2.Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3.Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4.Vj.	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 2 020	+ 6 601	- 2 614	+ 44 565	+ 508	+ 44 057	+ 48 872	+ 11 372	+ 16 619
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 5 751	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	+ 1 071	+ 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 3 185	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 2 225	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 1 056	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 5 016	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 6 15	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	+ 3 670	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 4 594	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 7 559	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 6 420	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 2 940	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311
1990 Okt.	+ 17 778	+ 106	+ 17 672	+ 5 691	+ 1 337	+ 11 981	+ 3 235	- 3 327	+ 1 830	- 5 157	+ 10 527	+ 2 810	+ 3 249
Nov.	+ 22 108	+ 386	+ 21 722	+ 16 488	+ 817	+ 5 234	- 226	+ 15 959	+ 1 101	+ 14 858	+ 14 951	+ 2 413	+ 4 252
Dez.	+ 48 783	- 894	+ 49 677	+ 45 465	+ 71	+ 4 212	+ 1 689	+ 11 997	+ 942	+ 11 055	+ 20 931	+ 3 983	+ 13 413
1991 Jan.	+ 2 361	+ 715	+ 1 646	- 210	- 1 309	+ 1 856	- 446	- 8 563	+ 505	- 9 068	+ 13 836	- 87	- 3 019
Febr.	+ 12 478	- 1 523	+ 14 001	+ 14 715	+ 688	- 714	- 1 549	+ 13 289	+ 1 106	+ 12 183	+ 17 283	+ 2 434	+ 2 124
März	+ 30 167	+ 163	+ 30 004	+ 26 147	+ 1 677	+ 3 857	+ 3 545	- 33 890	- 8 831	- 25 059	+ 12 401	+ 2 248	- 323
April	+ 16 178	- 92	+ 16 270	+ 13 265	+ 1 864	+ 3 005	- 2 164	- 13 815	- 534	- 13 281	+ 13 191	+ 4 698	- 351
Mai	+ 22 888	- 88	+ 22 976	+ 17 570	+ 2 68	+ 5 406	+ 2 871	+ 330	+ 844	- 514	+ 12 595	+ 2 273	+ 743
Juni	+ 32 064	- 72	+ 32 136	+ 33 486	+ 2 884	- 1 350	- 1 907	+ 2 334	+ 305	+ 2 029	+ 15 606	+ 2 669	+ 885
Juli	+ 17 594	+ 817	+ 16 777	+ 14 535	+ 412	+ 2 242	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 253	+ 2 595	- 5 068
Aug.	+ 16 642	+ 202	+ 16 440	+ 16 100	+ 887	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 139	+ 3 076	- 875
Sept.	+ 23 311	+ 126	+ 23 185	+ 25 947	+ 2 371	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 432	+ 1 358	+ 413
Okt.	+ 27 304	+ 1 586	+ 25 718	+ 21 314	+ 1 710	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934
Nov.	+ 35 135	- 1 021	+ 36 156	+ 29 381	+ 2 382	+ 6 775	+ 691	+ 19 506	+ 3 358	+ 16 148	+ 14 317	+ 4 402	+ 1 704
Dez.	+ 50 008	- 672	+ 50 680	+ 47 070	+ 502	+ 3 610	- 3 074	+ 14 099	- 682	+ 14 781	+ 19 008	+ 4 067	+ 13 091
1992 Jan.	+ 13 952	+ 1 699	+ 12 253	+ 4 485	- 613	+ 7 768	+ 9 786	- 15 544	+ 1 638	- 17 182	+ 17 648	+ 4 634	- 2 842
Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	+ 5 473	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	+ 2 699	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 910	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	+ 389	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 5 121	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	- 1 698	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	+ 2 134	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	+ 2 504	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 3 046	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645
Nov. p)	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 3 315	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab.II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit

dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deut-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:		
		Geldmenge M2					Geldmenge M1							
Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6)	insgesamt		zusammen		Bargeld-umlauf 7)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Termingelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren	Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 8)	Geldmenge M3 erweitert 9)	Zeit
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	.	+ 36,9	1984	
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	.	+ 44,3	1985	
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986	
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987	
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988	
+ 48 632	+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	1989	
+ 76 897	+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	1990	
+ 92 100	+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	1991	
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1.Hj.	
+ 28 794	+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2	2.Hj.	
+ 48 643	+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	1990 1.Hj.	
+ 28 254	+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	2.Hj.	
+ 56 629	+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	1991 1.Hj.	
+ 35 471	+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	2.Hj.	
+ 42 589	+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	1992 1.Hj.	
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1.Vj.	
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2.Vj.	
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	+ 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3.Vj.	
+ 16 122	+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5	4.Vj.	
+ 31 896	+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	1990 1.Vj.	
+ 16 747	+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	2.Vj.	
+ 14 784	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	3.Vj.	
+ 13 470	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	4.Vj.	
+ 33 327	+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	1991 1.Vj.	
+ 23 302	+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	2.Vj.	
+ 22 589	+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	3.Vj.	
+ 12 882	+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	4.Vj.	
+ 28 888	+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	1992 1.Vj.	
+ 13 701	+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	2.Vj.	
+ 12 215	+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	3.Vj.	
+ 4 035	+ 433	+ 2 768	- 2 374	+ 3 530	+ 8 603	- 1 428	- 1 031	- 397	+ 10 031	- 5 073	+ 6,6	+ 13,6	1990 Okt.	
+ 6 863	+ 1 423	- 8 111	+ 5 013	+ 26 214	+ 31 108	+ 27 906	+ 6 815	+ 21 091	+ 3 202	- 4 894	+ 6,2	+ 27,6	Nov.	
+ 2 572	+ 963	+ 7 651	- 19 224	+ 51 422	+ 33 937	+ 22 179	+ 487	+ 21 692	+ 11 758	+ 17 485	+ 34,1	+ 46,5	Dez.	
+ 15 105	+ 1 837	+ 4 810	+ 10 182	- 35 030	- 33 267	- 50 610	- 937	- 49 673	+ 17 343	- 1 763	+ 12,7	- 23,6	1991 Jan.	
+ 11 941	+ 784	+ 1 421	- 141	+ 7 204	+ 10 531	+ 147	+ 449	- 302	+ 10 384	- 3 327	- 9,9	+ 9,3	Febr.	
+ 6 281	+ 4 195	- 11 260	+ 8 402	- 13 266	- 9 940	- 4 748	+ 1 991	- 6 739	- 5 192	- 3 326	- 5,8	- 5,9	März	
+ 6 118	+ 2 726	- 4 821	- 3 144	- 2 863	+ 1 593	- 746	- 1 141	+ 395	+ 2 339	- 4 456	- 6,9	+ 1,6	April	
+ 8 353	+ 1 226	+ 4 505	- 4 036	+ 10 154	+ 13 011	+ 3 909	+ 2 091	+ 1 818	+ 9 102	- 2 857	+ 6,2	+ 12,7	Mai	
+ 8 831	+ 3 221	+ 1 755	+ 13 691	+ 3 346	+ 5 497	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 608	- 2 151	+ 1,3	- 0,1	Juni	
+ 7 592	+ 1 134	- 4 876	+ 10 704	- 3 352	- 987	- 4 543	+ 1 421	- 5 964	+ 3 556	- 2 365	+ 7,1	- 0,7	Juli	
+ 6 503	+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6	Aug.	
+ 8 494	+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0	Sept.	
+ 3 845	+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2	Okt.	
+ 8 039	+ 172	+ 2 876	- 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9	Nov.	
+ 998	+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4	Dez.	
+ 14 605	+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4	1992 Jan.	
+ 7 288	+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6	Febr.	
+ 6 995	+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	März	
+ 4 027	+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	April	
+ 3 456	+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	Mai	
+ 6 218	+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	Juni	
+ 2 974	+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	Juli	
+ 4 069	+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	Aug.	
+ 5 172	+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	Sept.	
- 1 257	+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 18,0	Okt.	
- 94	+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	...	...	Nov. p)

schen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten so-

wie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9 : Siehe Anm. 8 und 9 in Tabelle II,2.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Unterneh-
	Deutsche Bundesbank											
	Aktiva insgesamt		insgesamt		öffentliche Haushalte		Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post		Kreditinstitute			
	insgesamt	insgesamt	inländische Nicht-banken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	Aus-gleichs-forde-rungen	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nicht-banken insgesamt	zusammen
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	-	1 229	2 332 368	1 790 939
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	-	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1991 Okt.	4 028 510	3 075 569	15 362	14 662	2 092	3 887	8 683	700	-	700	3 060 207	2 442 388
Nov.	4 081 453	3 109 934	14 341	13 675	1 105	3 887	8 683	666	-	666	3 095 593	2 470 999
Dez.	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992 Jan.	4 154 299	3 179 514	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 146	2 526 294
Febr.	4 173 225	3 195 243	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 396	2 544 085
März	4 204 921	3 215 818	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 501	2 567 017
April	4 226 536	3 258 741	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 275	2 591 322
Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	-	395	3 296 599	2 644 617
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	-	367	3 346 372	2 689 303
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	-	341	3 404 327	2 710 931
Nov. p)	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 845	8 683	333	-	333	3 446 994	2 732 331

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3										Nach-		
	Geldmenge M2												
	Passiva insgesamt		insgesamt		Geldmenge M1		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen in-ländischer Nicht-banken mit gesetz-licher Kündi-gungs-frist	Geld-menge M3 im Monats-durch-schnitt 8)
	insgesamt	insgesamt	zusammen	zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 6)	Unter-nehmen und Privat-personen 1)	öffentliche Haus-halte 7)	Unter-nehmen und Privat-personen 1)	öffent-liche Haus-halte	Mrd DM	Mrd DM		
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	46 396	479 066	1 220,9
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	52 930	515 365	1 461,4
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	57 670	513 133	1 550,0
1991 Okt.	4 028 510	1 494 371	1 005 633	547 875	166 715	381 160	361 136	20 024	457 758	405 557	52 201	488 738	1 480,6
Nov.	4 081 453	1 534 894	1 044 730	581 160	171 716	409 444	386 672	22 772	463 570	409 334	54 236	490 164	1 503,0
Dez.	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	57 670	513 133	1 550,0
1992 Jan.	4 154 299	1 566 277	1 054 696	555 669	167 840	387 829	367 249	20 580	499 027	439 693	59 334	511 581	1 567,8
Febr.	4 173 225	1 574 126	1 063 731	558 276	168 361	389 915	366 935	22 980	505 455	447 899	57 556	510 395	1 561,4
März	4 204 921	1 568 570	1 060 096	556 609	167 408	389 201	367 063	22 138	503 487	448 969	54 518	508 474	1 561,0
April	4 226 536	1 577 783	1 070 634	562 927	171 886	391 041	369 547	21 494	507 707	458 179	49 528	507 149	1 559,2
Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	51 867	506 610	1 570,4
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	50 487	505 877	1 581,3
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	49 314	507 384	1 586,2
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	50 646	506 422	1 601,9
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	54 516	502 944	1 614,8
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	50 141	501 735	1 630,4
Nov. p)	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	50 948	501 933	...

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III,1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland be-

findlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab.IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nicht-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Auslandsaktiva

men und Privatpersonen 1)

öffentliche Haushalte

kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
562 876	1 816 469	63 043	617 819	21 242	477 228	117 923	1 426	711 021	98 919	612 102	241 920	1991 Okt.
569 083	1 836 491	65 425	624 594	21 252	483 302	118 614	1 426	726 683	100 057	626 626	244 836	Nov.
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	Dez.
570 599	1 890 481	65 214	637 852	22 975	487 451	125 066	2 360	725 129	98 172	626 957	249 656	1992 Jan.
568 382	1 905 016	70 687	637 311	20 474	487 362	127 096	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	Febr.
572 686	1 920 945	73 386	634 484	18 464	486 742	126 838	2 440	731 794	99 938	631 856	257 309	März
575 859	1 941 167	74 296	651 953	24 108	485 360	128 185	14 300	733 398	101 072	632 326	234 397	April
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	Mai
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	Juni
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	Juli
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	Aug.
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov. p)

richtlich:

Geldkapital inländischer Nichtbanken
bei den Kreditinstituten

Auslandspassiva

Geld- menge M3 erweitert 9)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagerter Gelder) 10)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufen- der Kredite)	Spar- einlagen mit verein- barter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 13)	Kredit- insti- tute 14)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 363,6	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
1 642,9	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
1 762,8	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
1 669,3	2 846	1 815 707	549 934	229 611	233 270	591 972	210 920	406 366	47 539	358 827	15 461	293 759	1991 Okt.
1 704,7	5 722	1 830 780	554 336	230 454	234 131	600 767	211 092	402 627	45 180	357 447	14 245	293 185	Nov.
1 762,8	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	Dez.
1 752,0	8 301	1 876 265	564 977	236 552	238 282	619 639	216 815	403 748	44 118	359 630	13 224	286 484	1992 Jan.
1 763,8	3 199	1 893 587	568 170	237 294	239 343	628 775	220 005	412 459	44 640	367 819	11 613	278 241	Febr.
1 755,9	5 047	1 907 624	570 076	237 691	239 825	636 465	223 567	421 303	42 475	378 828	11 243	291 134	März
1 764,2	12 377	1 917 768	573 612	236 708	239 868	642 185	225 395	427 310	42 667	384 643	12 163	279 135	April
1 786,2	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	Mai
1 792,5	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	Juni
1 798,6	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	Juli
1 811,7	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	Aug.
1 824,3	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	Sept.
1 844,0	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
...	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	Nov. p)

banken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerter öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nicht-

banken im Ausland. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch

1. Veränderungen der Bestände
an Zentralbankgeld
(Zunahme: -)

2. Laufende Transaktionen

Veränderungen der
Nettoguthaben
inländischer
Nichtbanken bei
der Bundesbank

II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der

Änderung der
Mindestreservesätze
(Zunahme: -)

Zeit	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bun- desbank 5)	Bund 6), Länder, Fonds „Deutsche Einheit“		Sonstige Nicht- banken	„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Ins- gesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlands- verbind- lichkeiten	für Aus- lands- verbind- lichkeiten 8)	Ände- rungen der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: -)
						Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	Sonstige								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640	
1992 ts)	- 39 332	- 24 746	- 14 586	305 657	+ 63 623	+ 10 863	+ 4 694	- 2 115	- 7 108	+ 30 625	- 855	-	- 855	- 15 455	
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2.Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634	
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145	
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	+ 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894	
2.Vj.	+ 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264	
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814	
4.Vj. ts)	- 27 390	- 20 940	- 6 450	305 657	+ 7 292	+ 16 439	- 81	+ 350	- 6 306	- 9 696	- 736	-	- 736	- 1 011	
1991 Jan.	- 1 037	+ 4 096	- 5 133	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 822	- 264	-	- 264	- 1 885	
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151	
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136	
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52	
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10	
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3	
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948	
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168	
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146	
Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14	
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192	
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33	
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680	
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287	
März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73	
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112	
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35	
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117	
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827	
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33	
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20	
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14	
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029	
Dez. ts)	- 18 706	- 14 624	- 4 082	305 657	+ 4 676	+ 8 321	- 41	- 264	- 2 162	- 8 651	- 84	-	- 84	+ 32	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufen-

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bar-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch				Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)					
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)																			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)		in N-Papieren mit Nichtbanken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen-swap- und -pensions-geschäfte sowie Schnell-tender	Verlage-rungen von Bundes-gut-haben in den Geld markt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (II.)	III. Gesamt-summe I. + II. (Fehl-betrag: -)	Rück-griff auf un-aus-ge-nutzte Refinan-zie-rungs-linien (Abbau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite (Zu-nahme: +)	Veränderung der „Überschuß-guthaben“ (Abbau: +)	Unaus-ge-nutzte Refinan-zie-rungs-linien: 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Ausgleichs- operationen am Geld- markt 11)		Saison- bereinigte Zentral- bank- geld- menge o)	Zeit		
	+	-												+	-			+	-
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974				
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14)	110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976				
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977				
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978				
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,8	1980				
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,8	1981				
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14)	174,7	1982			
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14)	186,4	1983			
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984				
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985				
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,8	1986				
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987				
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,1	1988				
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989				
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	275,6	1990				
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	1991			
+ 1 454	- 16 039	- 165	+ 1 833	- 765	- 1 687	- 31 679	- 1 054	+ 1 959	- 1 388	+ 483	3 249	484	128 616	388,8	1992 ts)				
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1.Vj.				
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14)	277,6	2.Vj.			
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	3.Vj.	3.Vj.				
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	4.Vj.	4.Vj.				
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	1991 1.Vj.			
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2.Vj.				
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,8	3.Vj.				
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	4.Vj.			
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,3	1992 1.Vj.				
+ 701	- 8 644	-	+ 1 078	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,4	2.Vj.				
+ 577	- 15 020	- 2 469	+ 166	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	370,7	3.Vj.				
+ 80	+ 7 742	+ 2 052	- 789	+ 9 879	- 677	+ 16 540	+ 6 844	- 6 114	- 268	- 462	3 249	484	128 616	388,8	4.Vj. ts)				
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14)	319,1	1991 Jan.			
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14)	320,7	Febr.			
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	März			
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,8	April				
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	- 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,9	Mai				
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni				
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14)	328,7	Juli			
- 17	- 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	14)	330,9	Aug.			
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	332,8	Sept.				
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	14)	336,2	Okt.			
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	14)	337,6	Nov.			
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	Dez.			
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	14)	341,8	1992 Jan.			
- 1	- 379	+ 126	+ 194	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	14)	348,7	Febr.			
- 48	- 347	-	+ 24	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,3	März				
+ 219	- 3 842	-	+ 808	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	14)	354,5	April			
+ 160	- 6 255	-	+ 253	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,4	Mai				
+ 322	+ 1 453	-	+ 17	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,4	Juni				
+ 417	+ 6 864	-	+ 167	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	14)	362,2	Juli			
+ 213	+ 735	-	- 1	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,3	Aug.				
- 53	- 22 619	- 2 469	+ 0	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	370,7	Sept.				
- 115	- 24 344	+ 2 469	- 103	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	14)	377,7	Okt.			
+ 112	+ 20 658	-	- 236	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	14)	380,7	Nov.			
+ 83	+ 11 428	- 417	- 450	-	- 667	+ 9 925	+ 1 274	- 331	- 746	- 197	3 249	484	128 616	388,8	Dez. ts)				

depots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen-swap- und -pensions-geschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reserve-

pflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservierungspflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — o Saisonfaktoren neu berechnet.

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an inländische		
	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forderun- gen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderun- gen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rücknahme- verein- barung angekauft Wert- papiere
	Aktiva insgesamt	insgesamt	zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonderer Kredit- verein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte						
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992 Febr.	347 098	99 662	97 070	13 688	5 440	—	2 942	17 716	27 130	57 284	2 592	220 134	143 335
März	359 131	99 938	97 346	13 688	5 236	—	2 929	17 717	27 132	57 776	2 592	224 888	151 008
April	343 572	101 072	98 480	13 688	5 430	—	2 929	18 289	29 271	58 144	2 592	212 207	139 875
Mai	344 826	99 130	96 545	13 688	5 431	—	2 991	18 212	29 194	56 223	2 585	209 679	128 270
Juni	356 313	99 806	97 221	13 688	5 421	—	2 991	18 212	29 194	56 909	2 585	220 086	139 377
Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	5 478	—	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241
Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	5 379	—	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081
Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	—	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782
Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	—	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377
1992 Nov. 7.	351 533	142 055	139 438	13 688	5 318	—	2 943	56 390	64 729	61 099	2 617	184 034	119 656
15.	347 029	141 987	139 370	13 688	5 318	—	2 942	56 390	64 729	61 032	2 617	178 453	113 995
23.	346 507	141 284	138 667	13 688	5 301	—	2 864	56 390	64 729	60 424	2 617	178 049	113 695
30.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	—	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651
Dez. 7.	359 127	140 827	138 210	13 688	5 122	—	2 864	54 837	63 176	61 699	2 617	189 295	123 008
15.	369 490	143 128	140 511	13 688	6 758	—	1 325	37 951	46 290	80 789	2 617	193 648	129 500
23.	375 509	151 155	148 538	13 688	6 686	—	1 325	36 955	45 294	89 884	2 617	197 201	132 834

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										inländische Unternehmen und Privatpersonen		
	inländische öffentliche Haushalte				inländische Unternehmen und Privatpersonen			LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds "Deutsche Einheit"	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unternehmen und Privat- personen	
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	zusammen	Bund	Länder							
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750		
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823		
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198		
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923		
1992 Febr.	347 098	175 263	86 945	3 199	2 662	8	492	37	571	—	571		
März	359 131	175 611	97 887	5 047	3 116	8	1 873	50	587	—	587		
April	343 572	178 991	84 166	12 377	11 058	10	1 243	66	605	—	605		
Mai	344 826	180 503	90 932	6 674	5 446	13	1 173	42	588	—	588		
Juni	356 313	181 255	105 550	3 074	1 554	6	1 453	61	741	—	741		
Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	—	552		
Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	—	510		
Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	—	543		
Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	—	552		
1992 Nov. 7.	351 533	194 312	87 677	2 912	2 010	10	870	22	454	—	454		
15.	347 029	194 581	80 047	5 412	4 618	11	718	65	502	—	502		
23.	346 507	195 420	72 995	10 395	9 482	8	845	60	508	—	508		
30.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	—	589		
Dez. 7.	359 127	207 144	82 877	690	37	21	606	26	567	—	567		
15.	369 490	208 999	90 276	1 548	65	21	1 414	48	603	—	603		
23.	375 509	215 077	88 914	785	42	80	610	53	558	—	558		

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beihet zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 4 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 5 Enthält ab 15. April 1992 auch angekaufte unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes. — 6 Aus der

Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgirokonto“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere					Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	Bund 3)					Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	Sonstige Aktivpositionen 8)			
				insgesamt	Buchkredite 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988		
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989		
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990		
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	1991		
45 350	26 958	4 491	220 134	8 792	—	8 683	109	50	4 545	460	13 455	1992 Febr.		
53 068	18 640	2 172	224 888	9 240	—	8 683	557	220	4 462	395	19 988	März		
55 081	17 310	542	212 207	9 819	1 090	8 683	46	500	4 752	395	14 827	April		
55 698	16 231	9 480	209 679	11 023	1 090	8 683	1 250	400	4 959	395	19 240	Mai		
56 526	15 538	8 645	220 086	10 370	1 090	8 683	597	600	5 332	395	20 324	Juni		
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029	Juli		
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319	Aug.		
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	—	5 695	367	16 336	Sept.		
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	—	5 580	341	12 898	Okt.		
51 768	12 598	12	184 034	9 597	850	8 683	64	—	5 658	333	9 856	1992 Nov. 7.		
51 393	12 729	336	178 453	9 530	750	8 683	97	—	5 845	333	10 881	15.		
50 747	13 029	578	178 049	9 372	650	8 683	39	—	5 845	333	11 624	23.		
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	—	5 845	333	18 643	30.		
50 853	13 023	2 411	189 295	15 037	6 253	8 683	101	—	5 848	333	7 787	Dez. 7.		
50 374	13 435	339	193 648	13 282	4 578	8 683	21	—	5 848	333	13 251	15.		
50 645	13 407	315	197 201	10 982	2 178	8 683	121	—	5 848	333	9 990	23.		

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
								insgesamt	darunter Scheidemünzen	Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
39 136	—	3 071	—	2 626	5 472	8 925	21 890	188 532	13 269	70 885	1992 Febr.
37 018	—	3 003	—	2 626	5 472	8 925	22 955	188 966	13 355	70 960	März
37 112	—	3 132	—	2 626	9 150	9 645	5 768	192 445	13 454	71 040	April
33 145	—	3 100	—	2 626	9 150	9 645	8 463	194 005	13 502	71 078	Mai
31 871	—	2 842	—	2 626	9 150	9 645	9 559	194 819	13 564	71 184	Juni
30 870	—	2 808	—	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347	Juli
32 354	—	1 889	—	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372	Aug.
27 227	23 390	12 290	—	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	Sept.
26 347	—	1 851	—	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	Okt.
26 390	—	1 837	—	2 626	9 150	9 645	16 530	207 993	13 681	.	1992 Nov. 7.
26 380	—	1 864	—	2 626	9 150	9 645	16 822	208 249	13 668	.	15.
25 684	—	1 843	—	2 626	9 150	9 645	18 241	209 114	13 694	.	23.
25 520	—	2 106	—	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	30.
25 733	—	1 863	—	2 626	9 150	9 645	18 832	220 922	13 778	.	Dez. 7.
26 104	—	1 855	—	2 626	9 150	9 645	18 684	222 914	13 915	.	15.
25 005	—	4 418	—	2 626	9 150	9 645	19 331	229 051	13 974	.	23.

Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 ein-

schl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs)
an inländische Nichtbanken

Zeit	kurzfristige Kredite			öffentliche Haushalte			mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Bestände an Wert- papieren (ohne Wert- papiere von Banken)
	insgesamt	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	zusammen	darunter Bestände an Schatz- wechseln und U- schätzen 1)	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte	Aus- gleichs- forde- rungen	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431
1989 1.Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2.Hj.	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 6 53
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762
1988 1.Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2.Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3.Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4.Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1.Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2.Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3.Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4.Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606
1990 Aug.	+ 25 104	+ 5 150	+ 5 512	- 362	+ 3 425	+ 3 980	+ 1 747	+ 2 233	+ 10 210	+ 4 562	+ 5 648	- 16	+ 5 780
Sept.	+ 35 180	+ 25 107	+ 22 673	+ 2 434	+ 1 763	+ 1 743	+ 1 555	+ 188	+ 6 271	+ 2 814	+ 3 457	- 7	+ 2 066
Okt.	+ 17 672	- 4 710	- 7 035	+ 2 325	+ 600	+ 3 983	+ 2 194	+ 1 789	+ 13 828	+ 9 195	+ 4 633	- 1	+ 4 572
Nov.	+ 21 722	+ 4 903	+ 4 766	+ 137	- 244	+ 3 157	+ 2 263	+ 894	+ 13 069	+ 8 642	+ 4 427	+ 2	+ 591
Dez.	+ 49 677	+ 24 946	+ 25 944	- 998	- 740	+ 5 331	+ 3 814	+ 1 517	+ 17 676	+ 15 636	+ 2 404	- 36	+ 1 760
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	+ 861
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	+ 300
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 3 625	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257
Mai	+ 14 540	- 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995
Nov. p)	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet.
1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände;
langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne

mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen
(vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger
Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken

Umlauf an Bank-
schuldverschreibungen

Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen			Umlauf an Bank- schuldverschreibungen			
			nach Befristung			nach Gläubigern						darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute			Zeit
zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	darunter Privat- personen	Sparbriefe	zusammen 6)				
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986		
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987		
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988		
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989		
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990		
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991		
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1.Hj.		
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2.Hj.		
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.		
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.		
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.		
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.		
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.		
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1.Vj.		
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2.Vj.		
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3.Vj.		
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4.Vj.		
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1.Vj.		
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2.Vj.		
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3.Vj.		
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4.Vj.		
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.		
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.		
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.		
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.		
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.		
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.		
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.		
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.		
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.		
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.		
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.		
+ 2 163	+ 647	+ 2 810	+ 19 739	+ 13 210	+ 6 529	+ 14 221	+ 5 518	- 6 990	- 7 214	+ 2 397	+ 8 781	+ 3 450	1990 Aug.		
+ 5 714	+ 3 901	+ 1 813	+ 6 030	+ 1 965	+ 4 065	+ 6 319	- 289	- 3 242	- 2 834	+ 2 268	+ 17 176	+ 6 103	Sept.		
- 470	- 1 873	+ 1 403	+ 12 841	+ 7 061	+ 5 780	+ 12 608	+ 233	- 3 768	- 3 619	+ 1 944	+ 26 307	+ 4 035	Okt.		
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 615	+ 1 314	+ 4 301	+ 4 995	+ 620	- 2 825	- 2 624	+ 2 183	+ 17 945	+ 6 863	Nov.		
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572	Dez.		
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.		
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.		
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März		
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April		
+ 1 762	+ 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai		
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni		
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli		
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.		
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.		
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.		
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.		
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.		
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.		
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.		
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März		
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April		
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai		
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni		
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli		
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.		
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.		
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.		
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov. p)		

(Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emis-

onen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Kredite an Kreditinstitute 3)

Kredite an Nichtbanken 6)

Buchkredite und Darlehen

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1)	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)		
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1991 Juni	4 462	5 334 827	19 380	100 663	5 724	1 784 748	1 326 356	23 340	13 906	421 146	3 172 214	2 795 010	531 524
Juli	4 416	5 328 730	20 626	106 354	4 489	1 752 000	1 294 188	23 450	13 531	420 831	3 189 634	2 811 929	526 972
Aug.	4 401	5 330 456	19 489	84 082	4 993	1 757 983	1 295 905	24 506	13 219	424 353	3 204 661	2 826 870	524 586
Sept.	4 379	5 373 961	20 488	87 753	5 436	1 767 744	1 305 861	24 242	12 593	425 048	3 224 882	2 847 283	534 553
Okt.	4 359	5 407 957	20 392	82 546	4 506	1 779 162	1 311 339	24 806	13 032	429 985	3 251 082	2 872 017	538 244
Nov.	4 332	5 508 174	19 703	84 661	6 119	1 835 750	1 362 070	25 660	13 001	435 019	3 289 645	2 903 583	543 377
Dez.	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 511	3 359 217	2 966 083	549 946
Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075
März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353
April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055
Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov. p)	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980

Veränderungen *)

1983	+	169 244	+	296	+	271	+	522	+	42 309	+	14 854	+	1 632	-	77	+	25 900	+	116 416	+	103 834	+	11 831
1984	+	204 837	+	1 618	+	4 609	+	608	+	76 866	+	58 119	+	4 666	-	394	+	14 475	+	114 345	+	102 741	+	20 053
1985	+	209 003	+	686	+	1 355	+	326	+	83 412	+	70 417	-	4 085	+	467	+	16 613	+	112 492	+	88 839	+	6 125
1986	+	241 029	+	773	+	1 248	-	315	+	149 693	+	123 289	+	671	+	1 033	+	24 700	+	87 377	+	74 439	-	6 279
1987	+	213 475	+	272	+	3 101	+	112	+	109 759	+	83 351	-	2 002	-	43	+	28 453	+	95 465	+	78 763	-	9 882
1988	+	232 441	+	501	+	4 995	-	707	+	78 615	+	67 674	-	2 077	+	266	+	12 752	+	141 669	+	117 407	+	18 291
1989	+	302 995	+	2 036	+	5 848	+	887	+	130 981	+	119 608	+	1 452	+	1 215	+	8 706	+	152 407	+	134 258	+	35 919
1990	+	454 486	+	6 087	+	13 927	-	740	+	163 485	+	97 948	-	2 145	+	4 709	+	62 973	+	246 303	+	197 909	+	79 391
1991	+	375 046	+	1 839	-	6 591	-	1 065	+	42 771	+	7 342	+	5 951	-	154	+	29 632	+	308 325	+	293 620	+	76 079
1991 Juni	+	68 586	+	300	+	19 323	+	559	+	12 485	+	15 185	+	550	-	514	-	2 736	+	34 181	+	34 159	+	20 041
Juli	+	2 743	+	1 246	+	5 691	-	1 235	-	26 268	-	25 948	+	110	-	195	-	235	+	19 240	+	18 389	-	3 832
Aug.	+	2 866	-	1 137	-	22 272	+	504	+	6 253	+	1 977	+	1 056	-	302	+	3 522	+	20 097	+	20 011	+	1 544
Sept.	+	49 905	+	999	+	3 671	+	443	+	14 011	+	13 896	-	264	-	436	+	815	+	22 311	+	22 033	+	10 657
Okt.	+	33 386	-	96	-	5 207	-	930	+	11 008	+	5 118	+	564	+	419	+	4 907	+	25 940	+	24 514	+	3 591
Nov.	+	103 927	-	689	+	2 115	+	1 613	+	59 078	+	53 061	+	854	+	69	+	5 094	+	39 703	+	32 456	+	5 493
Dez.	+	90 041	+	4 242	+	5 305	-	1 336	+	31 842	+	31 736	-	2 147	-	47	+	2 300	+	46 605	+	52 943	+	20 532
1992 Jan.	-	23 713	-	3 553	+	9 286	+	1 231	-	47 105	-	49 827	-	1 553	+	23	+	4 252	+	16 357	+	5 077	-	7 563
Febr.	+	13 674	-	217	-	9 545	-	282	-	527	+	1 476	-	1 660	+	46	-	389	+	22 275	+	12 322	-	1 971
März	+	36 998	+	1 471	+	13 395	+	677	-	4 009	-	4 276	-	2 073	-	+	2 340	+	22 386	+	21 309	+	6 588	
April	+	246	-	905	-	14 618	-	1 039	-	15 981	-	14 424	-	601	+	370	-	1 326	+	33 442	+	30 435	+	11 572
Mai	+	23 384	+	1 265	+	3 401	+	256	-	1 119	-	1 332	+	337	+	8	-	132	+	16 949	+	11 011	-	3 533
Juni	+	58 563	+	638	+	13 157	+	973	+	173	-	1 249	-	351	+	7	+	1 766	+	45 106	+	35 393	+	19 093
Juli	+	4 589	-	1 348	-	11 097	-	1 732	+	1 399	-	3 319	+	115	+	298	+	4 305	+	14 557	+	12 958	-	8 259
Aug.	+	66 937	+	1 234	+	8 635	+	1 514	+	31 429	+	27 841	-	27	+	112	+	3 503	+	16 755	+	12 559	-	4 896
Sept.	+	72 409	-	23	-	11 199	-	736	+	66 558	+	64 916	-	304	-	12	+	1 958	+	12 672	+	19 861	+	1 388
Okt.	+	47 522	-	22	-	1 261	+	618	+	8 961	+	4 997	+	481	+	46	+	3 437	+	38 943	+	28 547	+	5 945
Nov. p)	+	112 461	+	964	+	24 746	+	1 080	+	46 362	+	41 799	+	794	+	1 616	+	2 153	+	37 963	+	26 809	+	2 617

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger

Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). —

IV. Kreditinstitute

Nachrichtlich:													
Wechselbestand													
über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)	Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	Zeit
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
Inlands- und Auslandsaktiva													
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 263 486	68 997	86 985	17 505	202 177	1 540	2 800	17 945	61 151	170 202	15 494	8 688	623 323	1991 Juni
2 284 957	70 523	86 828	15 470	203 461	1 423	2 550	19 162	61 050	172 865	16 672	10 092	624 292	Juli
2 302 284	69 506	86 412	15 534	204 920	1 419	2 050	18 648	61 524	177 026	14 989	8 603	629 273	Aug.
2 312 730	66 025	86 839	13 145	210 172	1 418	2 050	19 159	61 363	185 086	12 876	6 804	635 220	Sept.
2 333 773	67 287	87 357	13 139	209 856	1 426	3 650	19 832	61 671	185 116	13 445	7 465	639 841	Okt.
2 360 206	68 830	87 478	13 321	215 007	1 426	2 000	20 956	61 859	187 481	13 955	8 614	650 026	Nov.
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	Dez.
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.
2 448 621	61 497	90 487	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov. p)

Veränderungen *)

+	92 003	+ 1 672	+ 1 837	- 1 320	+ 10 617	- 224	+ 700	+ 779	+ 2 156	+ 5 795	+ 1 556	+ 753	+ 36 517	1983
+	82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984
+	82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+	80 718	+ 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+	88 645	+ 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+	99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+	98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 011	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989
+	118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+	217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+	14 118	- 530	- 483	- 415	+ 1 556	- 106	+ 100	+ 1 298	+ 317	+ 23	- 626	- 318	- 1 180	1991 Juni
+	22 221	+ 1 526	- 67	- 1 955	+ 1 464	- 117	- 250	+ 1 217	+ 439	+ 2 663	+ 1 178	+ 1 404	+ 1 229	Juli
+	18 467	- 1 017	+ 416	+ 64	+ 1 459	- 4	- 500	- 514	+ 474	- 39	- 1 683	- 1 489	+ 4 981	Aug.
+	11 376	- 3 481	+ 527	- 2 319	+ 5 552	- 1	-	+ 511	- 101	+ 8 060	- 2 113	- 1 799	+ 6 367	Sept.
+	20 923	+ 1 262	+ 508	- 16	- 336	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 368	+ 30	+ 569	+ 661	+ 4 571	Okt.
+	26 963	+ 1 543	+ 211	+ 222	+ 5 271	-	- 1 650	+ 1 124	+ 268	+ 2 365	+ 510	+ 1 149	+ 10 365	Nov.
+	32 411	- 3 902	- 389	- 100	- 1 912	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 2 283	+ 1 262	- 1 651	- 1 299	+ 388	Dez.
+	12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.
+	14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.
+	14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März
+	18 863	- 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April
+	14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai
+	16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni
+	21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli
+	17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.
+	18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.
+	22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.
+	24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	- 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov. p)

8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herr-

schaften Gesellschaft sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1991: 1 859 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM); bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva *)

Mio DM

Kredite an Kreditinstitute 3)

Kredite an Nichtbanken 6)

Buchkredite und Darlehen

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)		
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985	.	.	10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990	.	.	21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991	.	.	22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1991 Juni	.	.	17 987	100 663	5 724	1 379 416	945 142	22 527	5 887	405 860	2 980 707	2 650 636	500 431
Juli	.	.	19 165	106 354	4 489	1 362 468	928 068	22 525	5 994	405 881	2 999 874	2 668 787	497 253
Aug.	.	.	18 320	84 082	4 993	1 365 868	927 083	23 723	6 025	409 037	3 011 894	2 680 076	492 052
Sept.	.	.	19 281	87 753	5 436	1 375 039	936 230	23 446	6 129	409 234	3 033 659	2 703 012	504 530
Okt.	.	.	19 138	82 546	4 506	1 381 404	937 096	24 021	6 293	413 994	3 060 207	2 728 479	509 546
Nov.	.	.	18 643	84 661	6 119	1 424 611	975 394	24 780	6 278	418 159	3 095 593	2 758 889	514 189
Dez.	.	.	22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992 Jan.	.	.	20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968
Febr.	.	.	20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335
März	.	.	21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817
April	.	.	20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534
Mai	.	.	21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni	.	.	22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli	.	.	20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.	.	.	22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.	.	.	22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.	.	.	22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov. p)	.	.	23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570

Veränderungen *)

1983	.	.	+ 210 +	+ 271 +	+ 522 +	+ 41 689 +	+ 15 461 +	+ 448	- 120 +	+ 25 900 +	+ 111 292 +	+ 98 272 +	+ 11 627
1984	.	.	+ 1 524 +	+ 4 609 +	+ 608 +	+ 52 895 +	+ 35 563 +	+ 3 307	- 450 +	+ 14 475 +	+ 109 989 +	+ 97 066 +	+ 19 145
1985	.	.	+ 691 +	+ 1 355 +	+ 326 +	+ 44 228 +	+ 28 602 +	- 814	- 173 +	+ 16 613 +	+ 100 605 +	+ 82 881 +	+ 3 714
1986	.	.	+ 730 +	+ 1 248 +	+ 315 +	+ 79 441 +	+ 53 986 +	+ 646	- 144 +	+ 24 953 +	+ 77 823 +	+ 70 179 +	- 7 466
1987	.	.	+ 230 +	+ 3 101 +	+ 112 +	+ 83 056 +	+ 58 069 +	- 2 307	- 259 +	+ 27 553 +	+ 87 803 +	+ 73 106 +	- 12 718
1988	.	.	+ 418 +	+ 4 995 +	+ 707 +	+ 50 851 +	+ 41 148 +	+ 1 455	+ 276 +	+ 10 882 +	+ 134 106 +	+ 112 646 +	+ 16 622
1989	.	.	+ 1 996 +	+ 5 848 +	+ 887 +	+ 50 846 +	+ 41 732 +	+ 1 575	+ 529 +	+ 7 010 +	+ 138 872 +	+ 126 430 +	+ 32 011
1990	.	.	+ 6 364 +	+ 13 927 +	+ 740 +	+ 112 761 +	+ 56 512 +	- 2 229	+ 843 +	+ 57 635 +	+ 219 867 +	+ 182 351 +	+ 70 516
1991	.	.	+ 1 718 +	- 6 591 -	+ 1 065 +	+ 46 393 +	+ 13 383 +	+ 5 785	+ 769 +	+ 26 456 +	+ 285 689 +	+ 281 078 +	+ 77 216
1991 Juni	.	.	+ 230 +	+ 19 323 +	+ 559 +	+ 8 222 +	+ 10 697 +	+ 580	- 15 -	- 3 040 +	+ 30 936 +	+ 31 186 +	+ 18 315
Juli	.	.	+ 1 178 +	+ 5 691 +	- 1 235 -	+ 14 168 +	- 14 294 -	- 2	+ 107 +	+ 21 +	+ 19 477 +	+ 18 461 -	- 2 868
Aug.	.	.	- 845 -	- 22 272 -	+ 504 +	+ 3 410 +	- 975 -	+ 1 198	+ 31 +	+ 3 156 +	+ 17 040 +	+ 16 309 -	+ 1 281
Sept.	.	.	+ 961 +	+ 3 671 +	+ 443 +	+ 9 301 +	+ 9 277 -	- 277	+ 104 +	+ 197 +	+ 22 085 +	+ 23 256 +	+ 12 798
Okt.	.	.	- 143 -	- 5 207 -	+ 930 +	+ 6 495 +	+ 996 +	+ 575	+ 164 +	+ 4 760 +	+ 26 518 +	+ 25 437 +	+ 4 986
Nov.	.	.	- 495 -	+ 2 115 +	+ 1 613 +	+ 43 307 +	+ 38 398 +	+ 759	- 15 +	+ 4 165 +	+ 35 556 +	+ 30 580 +	+ 4 813
Dez.	.	.	+ 4 198 +	+ 5 305 +	- 1 336 +	+ 16 610 +	+ 17 365 -	- 2 237	+ 10 +	+ 1 472 +	+ 49 180 +	+ 55 433 +	+ 23 870
1992 Jan.	.	.	- 3 553 +	+ 9 286 +	+ 1 231 -	+ 34 326 -	- 37 803 -	- 1 344	- 7 +	+ 4 828 +	+ 12 253 +	+ 3 167 -	- 9 801
Febr.	.	.	- 217 -	- 9 545 -	+ 282 +	+ 4 645 +	+ 7 349 -	- 1 526	+ 78 -	+ 1 256 +	+ 16 460 +	+ 10 622 -	- 2 673
März	.	.	+ 1 387 +	+ 13 395 +	+ 677 -	+ 3 607 -	- 3 966 -	- 1 983	+ 11 +	+ 2 331 +	+ 21 255 +	+ 20 324 +	+ 6 742
April	.	.	- 999 -	- 14 618 -	- 1 039 -	+ 8 827 -	- 6 732 -	- 601	+ 291 -	+ 1 785 +	+ 29 154 +	+ 28 386 +	+ 10 687
Mai	.	.	+ 1 183 +	+ 3 401 +	+ 256 +	+ 3 873 +	+ 3 817 +	+ 402	+ 89 -	+ 435 +	+ 14 540 +	+ 9 354 -	- 4 230
Juni	.	.	+ 518 +	+ 13 157 +	+ 973 +	+ 8 236 +	+ 7 285 -	- 338	+ 2 +	+ 1 287 +	+ 39 264 +	+ 33 868 +	+ 19 008
Juli	.	.	- 1 280 -	- 11 097 -	- 1 732 -	+ 2 747 -	- 6 693 +	+ 109	+ 212 +	+ 3 625 +	+ 16 584 +	+ 13 763 -	- 6 329
Aug.	.	.	+ 1 379 +	+ 8 635 +	+ 1 514 +	+ 22 602 +	+ 19 478 +	+ 30	+ 99 +	+ 2 995 +	+ 17 226 +	+ 12 229 -	- 4 587
Sept.	.	.	+ 135 -	- 11 199 -	+ 736 +	+ 64 573 +	+ 62 417 -	- 226	- 12 +	+ 2 394 +	+ 12 283 +	+ 19 537 +	+ 2 099
Okt.	.	.	- 12 +	+ 1 261 +	+ 618 -	+ 4 972 -	- 8 770 +	+ 547	- 31 +	+ 3 282 +	+ 34 485 +	+ 27 144 +	+ 4 507
Nov. p)	.	.	+ 690 +	+ 24 746 +	+ 1 080 +	+ 40 908 +	+ 37 574 +	+ 851	+ 1 294 +	+ 1 189 +	+ 35 677 +	+ 26 375 +	+ 2 448

Anmerkungen *, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18*/19*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein.

(Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

														Nachrichtlich:	
														Wechselbestand	
über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)	Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	Zeit		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														Inlandsaktiva	
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982		
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983		
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984		
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985		
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986		
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987		
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988		
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989		
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990		
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991		
2 150 205	66 458	72 166	15 449	174 458	1 540	2 800	17 945	39 481	170 202	9 556	8 688	580 318	1991 Juni		
2 171 534	68 045	72 281	13 880	175 458	1 423	2 550	19 162	39 032	172 865	10 086	10 092	581 339	Juli		
2 188 024	67 144	72 437	13 951	176 867	1 419	2 050	18 648	39 366	177 026	9 114	8 603	585 904	Aug.		
2 198 482	63 713	72 474	11 637	181 405	1 418	2 050	19 159	39 150	185 086	7 506	6 804	590 639	Sept.		
2 218 933	64 924	72 793	11 619	180 966	1 426	3 650	19 832	39 438	185 116	7 614	7 465	594 960	Okt.		
2 244 700	66 395	72 996	11 848	184 039	1 426	2 000	20 956	39 576	187 481	7 795	8 614	602 198	Nov.		
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	Dez.		
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.		
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.		
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März		
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April		
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai		
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni		
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli		
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.		
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.		
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.		
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov. p)		
Veränderungen *)															
+	86 645	+ 1 924	+ 1 501	- 1 442	+ 11 261	- 224	+ 700	+ 779	+ 1 876	+ 5 795	+ 1 471	+ 753	+ 37 161	1983	
+	77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984	
+	79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985	
+	77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986	
+	85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987	
+	96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988	
+	94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989	
+	111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990	
+	203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991	
+	12 871	- 476	- 216	- 429	+ 977	- 106	+ 100	+ 1 298	+ 301	+ 23	- 902	- 318	- 2 063	1991 Juni	
+	21 329	+ 1 587	+ 115	+ 1 569	+ 1 000	- 117	- 250	+ 1 217	+ 51	+ 2 663	+ 530	+ 1 404	+ 1 021	Juli	
+	17 590	- 901	+ 156	+ 71	+ 1 409	- 4	- 500	- 514	+ 334	- 39	- 972	- 1 489	+ 4 565	Aug.	
+	10 458	- 3 431	+ 37	- 2 314	+ 4 538	- 1	-	+ 511	- 216	+ 8 060	- 1 608	- 1 799	+ 4 735	Sept.	
+	20 451	+ 1 211	+ 319	- 18	- 439	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 348	+ 30	+ 108	+ 661	+ 4 321	Okt.	
+	25 767	+ 1 471	+ 203	+ 229	+ 3 073	-	- 1 650	+ 1 124	+ 138	+ 2 365	+ 181	+ 1 149	+ 7 238	Nov.	
+	31 563	- 3 909	+ 368	- 105	- 2 572	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 1 679	+ 1 262	- 1 124	- 1 299	- 1 100	Dez.	
+	12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.	
+	13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.	
+	13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März	
+	17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April	
+	13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai	
+	14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni	
+	20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli	
+	16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.	
+	17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.	
+	22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.	
+	23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov. p)	

IV. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)

Einlagen und aufgenommene Kredite von

Sicht- und Termingelder 4)

weitergegebene Wechsel 5)

Sicht-, Termin- und Spargelder

darunter:

darunter:

Termin-

Zeit	Geschäfts- volumen 1)	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)			Sicht-, Termin- und Spargelder					
		insgesamt	zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	insgesamt	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1982	2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1991 Juni	5 334 827	1 480 115	1 349 924	319 602	134 268	34 087	96 104	19 261	76 286	2 414 561	2 347 757	396 245	291 940
Juli	5 328 730	1 462 058	1 338 324	300 444	138 925	33 539	90 195	12 894	76 735	2 403 600	2 336 780	394 824	297 084
Aug.	5 330 456	1 451 595	1 326 955	192 128	231 305	32 669	91 971	12 948	78 481	2 415 198	2 348 236	387 423	313 558
Sept.	5 373 961	1 464 785	1 341 867	297 151	136 823	32 636	90 282	12 891	76 995	2 419 452	2 352 656	392 508	308 789
Okt.	5 407 957	1 464 236	1 339 744	195 517	229 116	32 918	91 574	12 926	78 196	2 432 151	2 364 680	393 038	312 335
Nov.	5 508 174	1 506 262	1 380 055	284 192	171 910	32 626	93 581	13 046	79 942	2 478 497	2 410 644	423 977	319 371
Dez.	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992 Jan.	5 556 782	1 470 041	1 350 578	208 288	245 634	33 119	86 344	12 708	73 295	2 540 936	2 471 079	406 642	345 942
Febr.	5 573 676	1 471 049	1 352 662	319 752	135 727	33 284	85 103	16 028	68 638	2 552 783	2 482 725	403 741	347 270
März	5 609 504	1 480 457	1 362 691	335 598	131 628	32 863	84 903	20 612	63 806	2 554 610	2 483 943	402 786	344 019
April	5 611 680	1 464 427	1 346 299	206 115	244 776	33 762	84 366	21 613	62 247	2 564 273	2 492 866	405 336	349 868
Mai	5 631 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486
Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371
Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406
Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 402	2 537 399	414 079	377 823
Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297
Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574
Nov. p)	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078

Veränderungen *)

1983	+ 169 244	+ 15 796	+ 12 774	- 6 220	+ 15 401	+ 352	+ 2 670	+ 922	+ 1 697	+ 78 750	+ 77 342	+ 16 060	- 11 829
1984	+ 204 837	+ 54 242	+ 45 100	+ 22 480	+ 13 088	- 2	+ 9 144	+ 824	+ 8 335	+ 95 469	+ 95 405	+ 17 200	+ 5 245
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006
1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	- 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	- 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	- 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	+ 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	- 3 562	+ 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035
1991 Juni	+ 68 586	+ 32 629	+ 33 251	+ 119 976	- 90 284	- 1 090	+ 468	- 178	+ 696	+ 13 559	+ 13 466	+ 11 710	- 1 544
Juli	+ 2 743	- 12 077	- 5 760	- 15 998	+ 5 207	- 408	- 5 909	- 6 367	+ 449	- 9 711	- 9 857	- 8 621	+ 5 304
Aug.	+ 2 866	- 10 233	- 11 139	- 108 286	+ 92 440	- 870	+ 1 776	+ 54	+ 1 746	+ 11 638	+ 11 486	+ 5 821	+ 16 474
Sept.	+ 49 905	+ 16 560	+ 18 142	+ 105 753	- 93 802	+ 107	- 1 689	- 57	- 1 486	+ 5 514	+ 5 530	+ 6 915	- 4 599
Okt.	+ 33 386	- 919	- 2 483	- 101 624	+ 92 203	+ 272	+ 1 292	+ 35	+ 1 201	+ 12 539	+ 11 884	+ 2 050	+ 3 536
Nov.	+ 103 927	+ 44 006	+ 42 191	+ 89 185	- 56 886	- 192	+ 2 007	+ 120	+ 1 746	+ 47 106	+ 46 634	+ 31 949	+ 7 116
Dez.	+ 90 041	+ 17 965	+ 24 159	+ 2 754	+ 26 112	- 436	- 5 758	- 1 360	- 4 163	+ 77 593	+ 77 593	+ 19 882	+ 12 353
1992 Jan.	- 23 713	- 34 996	- 34 466	- 78 608	+ 47 782	+ 949	- 1 479	+ 1 022	- 2 484	- 18 874	- 19 208	- 38 207	+ 14 288
Febr.	+ 13 674	+ 128	+ 944	+ 111 184	+ 109 997	+ 425	- 1 241	+ 3 320	- 4 657	+ 11 797	+ 11 646	- 2 811	+ 1 298
März	+ 36 998	+ 10 448	+ 11 059	+ 16 086	- 3 529	- 411	+ 200	+ 4 584	- 4 832	+ 337	- 262	- 2 655	- 3 251
April	+ 246	- 16 990	- 17 292	- 129 773	+ 112 998	+ 839	- 537	+ 1 001	- 1 559	+ 9 273	+ 8 573	+ 2 450	+ 5 799
Mai	+ 23 384	- 404	- 2 226	+ 107 123	- 104 693	+ 306	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 17 437	+ 17 256	+ 3 801	+ 8 708
Juni	+ 58 563	+ 18 026	+ 18 765	+ 19 016	- 13 627	- 295	- 444	+ 473	- 897	+ 17 293	+ 17 253	+ 16 030	- 2 925
Juli	+ 4 589	- 1 774	- 2 416	- 131 201	+ 120 493	+ 45	+ 597	+ 80	+ 605	- 6 038	- 6 475	- 17 010	+ 12 155
Aug.	+ 66 937	+ 28 616	+ 29 408	+ 133 426	- 115 739	- 473	- 319	+ 65	- 506	+ 21 767	+ 21 309	+ 7 562	+ 10 577
Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	- 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	- 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514
Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	- 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37
Nov. p)	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	- 5 088	+ 422	- 283	- 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	- 9 626

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18*/19*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certi-

ficates of Deposit u.ä., (Ende 1991: 428 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)

Nachrichtlich:

gelder												Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 8)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983		
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985		
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986		
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987		
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988		
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989		
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990		
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778		1991		
161 793	519 989	236 743	741 047	66 804	980 235	45 133	22 056	209 139	183 588	5 257 984	191 607	1 143	1991 Juni		
159 663	522 450	235 611	727 148	66 820	991 302	45 059	25 218	209 891	191 602	5 251 429	188 174	1 111	Juli		
158 840	525 615	235 540	727 260	66 962	1 001 373	44 766	25 236	210 503	181 785	5 251 433	189 127	1 161	Aug.		
160 684	527 722	236 044	726 909	66 796	1 010 761	59 604	30 096	215 344	173 919	5 296 570	189 846	1 048	Sept.		
162 681	530 963	237 180	728 483	67 471	1 023 056	59 382	30 110	216 497	182 525	5 329 309	192 467	871	Okt.		
162 154	536 296	238 017	730 829	67 853	1 037 254	58 974	30 004	217 010	180 173	5 427 639	194 149	969	Nov.		
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778		Dez.		
171 870	545 506	242 202	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 490	223 086	169 234	5 483 146	199 887		1992 Jan.		
178 432	551 446	243 275	758 561	70 058	1 072 930	57 316	36 344	226 228	157 026	5 504 601	199 373		Febr.		
180 048	556 201	243 774	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 138	229 861	166 853	5 545 213	202 201		März		
179 662	559 278	243 825	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 213	231 003	168 624	5 548 927	203 384		April		
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	Mai		
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944		Juni		
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260		Juli		
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990		Aug.		
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.		
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.		
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514		Nov. p)		

Veränderungen *)

+ 1 734	+ 27 189	+ 13 395	+ 30 793	+ 1 408	+ 53 865	+ 3 499	+ 282	+ 6 552	+ 10 500	+ 167 496	+ 11 261	- 1 335	1983
+ 7 451	+ 27 737	+ 16 912	+ 20 860	+ 64	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 8 216	+ 8 818	+ 196 517	+ 1 987	- 5 869	1984
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715		1991
+ 1 578	+ 2 932	+ 1 065	- 2 275	+ 93	+ 8 036	- 449	- 176	+ 3 233	+ 11 754	+ 67 940	+ 3 057	+ 93	1991 Juni
- 2 020	+ 2 911	- 1 132	- 6 299	+ 146	+ 11 067	- 74	+ 3 162	+ 1 252	+ 9 124	+ 2 285	- 3 433	- 32	Juli
- 823	+ 3 175	- 71	- 1 448	+ 152	+ 10 071	- 293	+ 18	+ 1 412	- 9 747	+ 1 144	+ 953	+ 50	Aug.
+ 1 944	+ 2 507	+ 504	- 1 741	- 16	+ 9 388	+ 14 838	+ 4 860	+ 941	- 2 196	+ 51 537	+ 719	- 113	Sept.
+ 1 997	+ 3 151	+ 1 136	+ 14	+ 655	+ 12 295	- 222	+ 14	+ 1 213	+ 8 466	+ 32 129	+ 2 621	- 177	Okt.
- 487	+ 5 633	+ 837	+ 1 586	+ 472	+ 14 198	- 408	- 106	+ 513	- 1 382	+ 102 040	+ 1 682	+ 98	Nov.
+ 4 447	+ 4 574	+ 2 598	+ 33 739	-	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 980	- 5 576	+ 94 439	+ 5 629		Dez.
+ 5 299	+ 4 086	+ 1 587	- 6 261	+ 334	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 476	+ 507	- 21 212	+ 109		1992 Jan.
+ 6 532	+ 5 910	+ 1 073	- 356	+ 151	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 662	- 12 778	+ 18 235	- 514		Febr.
+ 1 616	+ 4 975	+ 499	- 1 446	+ 599	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 633	+ 11 447	+ 41 782	+ 2 828		März
- 426	+ 2 917	+ 51	- 2 218	+ 700	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	+ 1 784	+ 1 183		April
+ 1 253	+ 3 897	+ 308	- 711	+ 181	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 409	- 599	+ 22 401	+ 1 700		Mai
+ 930	+ 3 320	- 63	- 39	+ 40	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 081	+ 15 254	+ 59 480	- 140		Juni
- 1 928	+ 3 370	+ 1 001	- 2 061	+ 437	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 685	+ 1 874	+ 4 072	- 684		Juli
- 123	+ 3 270	+ 50	- 27	+ 458	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	+ 67 321	- 270		Aug.
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520		Sept.
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064		Nov. p)

Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990

einschl. aller unsteuerterten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1991: 12 348 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva *)

Mio DM

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)

Einlagen und aufgenommene Kredite von

Sicht- und Termingelder 4)

weitergegebene Wechsel 5)

Sicht-, Termin- und Spargelder

darunter:

darunter:

Termin-

Zeit	Geschäfts- volumen	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)			Sicht-, Termin- und Spargelder					
		insgesamt	zusammen	Sicht- gelder	Termi- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzente im Umlauf 13)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	insgesamt	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986	.	700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987	.	731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845
1988	.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989	.	902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392
1990	.	1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741
1991	.	1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786
1991 Juni	.	1 212 112	1 094 515	252 251	101 517	21 501	96 096	19 261	76 278	2 323 771	2 263 171	383 647	281 578
Juli	.	1 198 895	1 087 353	239 560	102 615	21 358	90 184	12 894	76 724	2 314 463	2 253 675	383 221	287 005
Aug.	.	1 184 093	1 070 689	132 408	191 991	21 445	91 959	12 948	78 469	2 325 214	2 264 089	375 989	302 709
Sept.	.	1 205 865	1 094 150	242 969	98 140	21 465	90 250	12 891	76 963	2 330 366	2 269 159	381 187	298 920
Okt.	.	1 201 854	1 088 829	129 238	198 929	21 483	91 542	12 926	78 164	2 339 808	2 277 990	380 497	302 223
Nov.	.	1 247 682	1 132 660	226 907	135 142	21 470	93 552	13 046	79 913	2 383 732	2 321 550	411 077	308 886
Dez.	.	1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786
1992 Jan.	.	1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574
Febr.	.	1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774
März	.	1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476
April	.	1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927
Mai	.	1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926
Juni	.	1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217
Juli	.	1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160
Aug.	.	1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667
Sept.	.	1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291
Okt.	.	1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648
Nov. p)	.	1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379

Veränderungen *)

1983	.	+	22 472	+	19 518	-	7 242	+	15 577	+	277	+	2 677	+	922	+	1 704	+	75 862	+	74 663	+	14 980	-	9 381
1984	.	+	45 725	+	35 964	+	17 987	+	6 103	+	595	+	9 166	+	824	+	8 357	+	86 372	+	85 318	+	14 925	+	2 143
1985	.	+	40 502	+	42 852	-	6 417	+	21 841	+	1 014	-	3 364	-	1 636	-	1 685	+	96 872	+	95 598	+	10 927	+	7 199
1986	.	+	44 336	+	43 147	+	8 032	-	1 971	+	1 227	-	38	-	121	-	151	+	120 308	+	120 052	+	16 345	+	8 853
1987	.	+	33 938	+	43 708	-	4 050	-	17 191	-	12	-	9 758	-	2 282	-	7 507	+	112 832	+	112 102	+	14 586	+	8 272
1988	.	+	101 175	+	102 239	+	1 447	+	71 320	-	195	-	869	-	406	-	526	+	98 752	+	97 132	+	22 941	+	9 850
1989	.	+	69 382	+	63 879	+	9 070	+	38 959	+	11	+	5 492	-	1 210	+	6 894	+	106 971	+	104 763	+	19 621	+	39 697
1990	.	+	85 941	+	65 198	-	107 873	-	25 314	+	944	+	19 799	+	22 303	-	2 429	+	125 278	+	123 913	+	32 429	+	37 548
1991	.	+	37 757	+	43 494	-	7 852	+	3 843	-	175	-	5 562	-	16 774	+	11 241	+	124 975	+	125 886	+	4 591	+	55 005
1991 Juni	.	+	28 816	+	28 582	+	116 286	-	92 437	-	233	+	467	-	178	+	695	+	11 231	+	11 168	+	11 436	-	2 189
Juli	.	-	10 437	-	4 382	-	10 281	+	1 098	-	143	-	5 912	-	6 367	+	446	-	8 978	-	9 166	-	7 696	+	5 427
Aug.	.	-	14 802	-	16 664	-	107 152	+	89 376	+	87	+	1 775	+	54	+	1 745	+	10 771	+	10 434	+	5 652	+	15 704
Sept.	.	+	21 902	+	23 591	+	110 691	-	93 851	+	20	-	1 709	-	57	-	1 506	+	5 512	+	5 430	+	6 968	-	3 789
Okt.	.	-	3 871	-	5 181	-	113 591	+	100 789	+	18	+	1 292	+	35	+	1 201	+	9 402	+	8 791	+	830	+	3 303
Nov.	.	+	45 908	+	43 911	+	97 749	-	63 787	-	13	+	2 010	+	120	+	1 749	+	44 144	+	43 780	+	31 560	+	6 663
Dez.	.	+	18 073	+	23 607	+	327	+	27 251	+	221	-	5 755	-	1 360	-	4 160	+	77 898	+	77 784	+	21 137	+	12 900
1992 Jan.	.	-	34 645	-	33 465	-	82 405	+	53 489	+	278	-	1 458	+	1 022	-	2 463	-	22 498	-	22 846	-	40 951	+	13 788
Febr.	.	-	2 988	-	2 041	+	114 841	-	114 495	+	294	-	1 241	+	3 320	-	4 657	+	7 399	+	7 339	-	2 839	+	200
März	.	+	2 883	+	3 164	+	6 817	-	3 057	-	82	-	199	+	4 584	-	4 831	-	3 404	-	3 313	-	2 430	+	3 298
April	.	-	19 535	-	19 511	-	127 458	+	111 972	+	514	-	538	+	1 001	-	1 560	+	7 223	+	6 667	+	1 732	+	5 451
Mai	.	-	881	-	2 022	+	107 570	-	104 654	-	375	+	1 516	+	533	+	920	+	15 778	+	15 632	+	4 564	+	8 999
Juni	.	+	15 975	+	16 517	+	19 604	-	15 615	-	96	-	446	+	473	-	899	+	14 925	+	15 020	+	15 730	-	2 709
Juli	.	-	1 490	-	2 088	-	127 515	+	118 503	+	1	+	597	+	80	+	605	-	4 194	-	4 389	-	15 481	+	11 943
Aug.	.	+	21 592	+	21 914	+	126 679	-	113 984	-	2	-	320	+	65	-	507	+	20 193	+	19 810	+	7 211	+	10 507
Sept.	.	-	21 206	-	12 730	-	27 705	-	3 575	-	63	-	8 413	-	6 248	-	2 094	+	35 073	+	35 628	+	21 232	+	9 624
Okt.	.	+	37 421	+	36 981	+	35 375	-	18 243	+	138	+	302	+	329	-	134	-	7 781	-	8 074	-	3 531	-	643
Nov. p)	.	+	61 900	+	61 365	+	55 865	-	4 555	+	254	+	281	-	246	+	730	+	30 198	+	28 681	+	42 704	-	10 269

Anmerkungen * und 2 bis 12 s. S. 22*/23*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. In der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 auch das Kapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)

Nachrichtlich:

gelder											Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9) 14)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. §10 KWVG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690			8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140			7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468			1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186			1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421			698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195			789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217			701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347			700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647			752	1991
154 120	479 884	232 869	731 073	60 600	980 235	45 133	22 056	205 111	183 588			868	1991 Juni
152 249	482 291	231 762	717 147	60 788	991 302	45 059	25 218	205 770	191 602			856	Juli
151 440	485 030	231 700	717 221	61 125	1 001 373	44 766	25 236	206 381	181 785			859	Aug.
153 695	486 326	232 209	716 822	61 207	1 010 761	59 604	30 096	211 222	173 919			827	Sept.
155 535	488 116	233 270	718 349	61 818	1 023 056	59 382	30 110	212 395	182 525			742	Okt.
154 684	492 154	234 131	720 618	62 182	1 037 254	58 974	30 004	212 908	180 173			824	Nov.
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647			752	Dez.
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234			917	1992 Jan.
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026			1 369	Febr.
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853			1 353	März
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624			1 412	April
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845			1 540	Mai
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129			1 294	Juni
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813			1 023	Juli
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054			1 013	Aug.
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853			1 169	Sept.
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309			1 178	Okt.
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666			1 031	Nov. p)

Inlandspassiva

Veränderungen *)

-	203	+ 26 037	+ 13 015	+ 30 215	+ 1 199	+ 53 865	+ 3 499	+ 282	+ 6 450	+ 10 500			- 1 559	1983
+	6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818			- 5 275	1984
+	1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 9 987	+ 7 838			- 892	1985
+	809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280			+ 119	1986
+	236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465			- 489	1987
-	1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114			+ 91	1988
+	17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742			- 88	1989
+	35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390			- 1	1990
+	22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930			+ 52	1991
+	581	+ 2 606	+ 1 026	- 2 292	+ 63	+ 8 036	- 449	- 176	+ 3 209	+ 11 754			+ 138	1991 Juni
-	1 871	+ 2 407	- 1 107	- 6 326	+ 188	+ 11 067	- 74	+ 3 162	+ 1 159	+ 9 124			- 12	Juli
-	809	+ 2 739	- 62	- 1 486	+ 337	+ 10 071	- 293	+ 18	+ 1 411	- 9 747			+ 3	Aug.
+	2 255	+ 1 276	+ 509	- 1 789	+ 82	+ 9 388	+ 14 838	+ 4 860	+ 941	- 2 196			- 32	Sept.
+	1 840	+ 1 790	+ 1 061	- 33	+ 611	+ 12 295	- 222	+ 14	+ 1 233	+ 8 466			- 85	Okt.
-	851	+ 4 038	+ 861	+ 1 509	+ 364	+ 14 198	- 408	- 106	+ 513	- 1 382			+ 82	Nov.
+	4 014	+ 3 953	+ 2 594	+ 33 186	+ 114	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 987	- 5 576			- 72	Dez.
+	4 755	+ 4 286	+ 1 557	- 6 281	+ 348	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 486	+ 507			+ 165	1992 Jan.
+	6 228	+ 3 133	+ 1 061	- 444	+ 60	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 657	- 12 778			+ 452	Febr.
+	1 330	+ 2 127	+ 482	- 1 524	- 91	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 590	+ 11 447			- 16	März
-	1 231	+ 2 980	+ 43	- 2 308	+ 556	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191			+ 59	April
+	298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599			+ 128	Mai
+	649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254			- 246	Juni
-	908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874			- 271	Juli
-	479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991			- 10	Aug.
+	5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619			+ 156	Sept.
-	4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866			+ 9	Okt.
-	3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867			- 147	Nov. p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					mittelfristig 2)		
	Kredite insgesamt mit		ohne		insgesamt mit	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit		zusammen		
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Schatzwechselkredite(n)	Schatzwechselkredite(n)	ohne					Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	mit	ohne	
Nichtbanken insgesamt												Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633		
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743		
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867		
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564		
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823		
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972		
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037		
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348		
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678		
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637		
1991 März	3 089 279	2 873 526	586 224	568 171	504 043	64 128	18 053	2 503 055	2 305 355	230 740	221 294		
April	3 107 618	2 892 131	588 631	570 629	505 064	65 565	18 002	2 518 987	2 321 502	234 410	224 556		
Mai	3 135 973	2 916 086	596 168	578 348	510 763	67 585	17 820	2 539 805	2 337 738	241 974	229 459		
Juni	3 172 214	2 950 992	615 901	598 396	531 524	66 872	17 505	2 556 313	2 352 596	246 979	235 241		
Juli	3 189 634	2 969 280	610 804	595 334	526 972	68 362	15 470	2 578 830	2 373 946	252 341	239 408		
Aug.	3 204 661	2 982 788	607 487	591 953	524 586	67 367	15 534	2 597 174	2 390 835	254 798	242 721		
Sept.	3 224 882	3 000 147	611 666	598 521	534 553	63 968	13 145	2 613 216	2 401 626	258 768	245 974		
Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766		
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549		
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637		
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	276 141		
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387		
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026		
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897		
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746		
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456		
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153		
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920		
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492		
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628		
Nov. p)	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510		

Veränderungen *)

1983	+ 116 416	+ 107 343	+ 13 015	+ 14 335	+ 11 831	+ 2 504	- 1 320	+ 103 401	+ 93 008	+ 10 605	+ 9 150
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589
1991 März	+ 31 312	+ 25 205	+ 12 854	+ 13 010	+ 10 392	+ 2 618	- 156	+ 18 458	+ 12 195	+ 4 712	+ 4 275
April	+ 18 249	+ 18 225	+ 2 217	+ 2 288	+ 851	+ 1 437	- 71	+ 16 032	+ 15 937	+ 3 650	+ 3 252
Mai	+ 28 615	+ 24 185	+ 8 327	+ 8 499	+ 6 479	+ 2 020	- 172	+ 20 288	+ 15 686	+ 7 564	+ 4 903
Juni	+ 34 181	+ 33 146	+ 18 913	+ 19 328	+ 20 041	- 713	- 415	+ 15 268	+ 13 818	+ 4 865	+ 5 692
Juli	+ 19 240	+ 19 848	- 4 297	- 2 342	- 3 832	+ 1 490	- 1 955	+ 23 537	+ 22 190	+ 5 452	+ 4 227
Aug.	+ 20 097	+ 18 578	+ 613	+ 549	+ 1 544	- 995	+ 64	+ 19 484	+ 18 029	+ 2 657	+ 3 513
Sept.	+ 22 311	+ 19 079	+ 4 939	+ 7 258	+ 10 657	- 3 399	- 2 319	+ 17 372	+ 11 821	+ 4 110	+ 3 333
Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 898	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 836	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666
Nov. p)	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der

ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige

IV. Kreditinstitute

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	langfristig 3) 4)		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
			zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)									
182 226	5 407	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991
219 188	2 106	9 446	2 272 315	2 084 061	1 997 872	86 189	186 608	1 646	1991 März
222 529	2 027	9 854	2 284 577	2 096 946	2 009 875	87 071	185 985	1 646	April
227 517	1 942	12 515	2 297 831	2 108 279	2 020 911	87 368	187 906	1 646	Mai
233 116	2 125	11 738	2 309 334	2 117 355	2 030 370	86 985	190 439	1 540	Juni
237 247	2 161	12 933	2 326 489	2 134 538	2 047 710	86 828	190 528	1 423	Juli
240 582	2 139	12 077	2 342 376	2 148 114	2 061 702	86 412	192 843	1 419	Aug.
243 917	2 057	12 794	2 354 448	2 155 652	2 068 813	86 839	197 378	1 418	Sept.
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426	Okt.
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426	Nov.
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	Dez.
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992 Jan.
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379	Febr.
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440	März
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300	April
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359	Mai
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476	Juni
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470	Juli
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497	Aug.
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	Sept.
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov. p)
Veränderungen *)									
+ 9 982	- 832	+ 1 455	+ 92 796	+ 83 858	+ 82 021	+ 1 837	+ 9 162	- 224	1983
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991
+ 4 153	+ 122	+ 437	+ 13 746	+ 7 920	+ 7 807	+ 113	+ 5 826	-	1991 März
+ 3 331	- 79	+ 398	+ 12 382	+ 12 685	+ 11 863	+ 822	- 303	-	April
+ 4 988	- 85	+ 2 661	+ 12 724	+ 10 783	+ 10 436	+ 347	+ 1 941	-	Mai
+ 5 509	+ 183	- 827	+ 10 403	+ 8 126	+ 8 609	- 483	+ 2 383	- 106	Juni
+ 4 191	+ 36	+ 1 225	+ 18 085	+ 17 963	+ 18 030	- 67	+ 239	- 117	Juli
+ 3 535	- 22	- 856	+ 16 827	+ 14 516	+ 14 932	- 416	+ 2 315	- 4	Aug.
+ 3 415	- 82	+ 777	+ 13 262	+ 8 488	+ 7 961	+ 527	+ 4 775	- 1	Sept.
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8	Okt.
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-	Nov.
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35	Dez.
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992 Jan.
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19	Febr.
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1	März
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20	April
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21	Mai
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133	Juni
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106	Juli
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7	Aug.
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	Sept.
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov. p)

Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Ge-
nußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					mittelfristig 2)		
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		ohne Schatzwechselkredit(e)(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		ohne Wertpapierbestände(n)		zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne				mit	ohne	mit	ohne		
Inländische Nichtbanken													
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414		
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909		
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484		
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288		
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313		
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428		
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253		
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251		
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693		
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999		
1991 März	2 909 465	2 720 782	554 611	538 536	476 965	61 571	16 075	2 354 854	2 182 246	216 874	211 458		
April	2 925 085	2 737 261	556 401	540 565	477 575	62 990	15 836	2 368 684	2 196 696	220 465	214 655		
Mai	2 949 421	2 758 416	562 688	546 810	481 766	65 044	15 878	2 386 733	2 211 606	227 026	219 605		
Juni	2 980 707	2 789 260	580 263	564 814	500 431	64 383	15 449	2 400 444	2 224 446	231 480	225 088		
Juli	2 999 874	2 809 113	577 067	563 187	497 253	65 934	13 880	2 422 807	2 245 926	236 743	229 406		
Aug.	3 011 894	2 819 657	571 047	557 096	492 052	65 044	13 951	2 440 847	2 262 561	239 653	232 831		
Sept.	3 033 659	2 839 199	577 861	566 224	504 530	61 694	11 637	2 455 798	2 272 975	243 905	236 431		
Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135		
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	10 917	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852		
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999		
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356		
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683		
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037		
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817		
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845		
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335		
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242		
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033		
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082		
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080		
Nov. p)	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126		

Veränderungen *)

1983	+ 111 292	+ 101 697	+ 12 928	+ 14 370	+ 11 627	+ 2 743	- 1 442	+ 98 364	+ 87 327	+ 11 734	+ 8 535		
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995		
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756		
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745		
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445		
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825		
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998		
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041		
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906		
1991 März	+ 29 404	+ 24 285	+ 13 974	+ 14 077	+ 11 521	+ 2 556	- 103	+ 15 430	+ 10 208	+ 4 311	+ 4 073		
April	+ 15 870	+ 16 409	+ 1 720	+ 1 959	+ 540	+ 1 419	- 239	+ 14 150	+ 14 450	+ 3 591	+ 3 197		
Mai	+ 24 376	+ 21 195	+ 7 027	+ 6 985	+ 4 931	+ 2 054	+ 42	+ 17 349	+ 14 210	+ 6 561	+ 4 950		
Juni	+ 30 936	+ 30 494	+ 17 225	+ 17 654	+ 18 315	- 661	- 429	+ 13 711	+ 12 840	+ 4 454	+ 5 483		
Juli	+ 19 477	+ 20 163	- 2 886	- 1 317	- 2 868	+ 1 551	- 1 569	+ 22 363	+ 21 480	+ 5 263	+ 4 318		
Aug.	+ 17 040	+ 15 564	- 2 100	- 2 171	- 1 281	- 890	+ 71	+ 19 140	+ 17 735	+ 3 110	+ 3 625		
Sept.	+ 22 085	+ 19 862	+ 7 134	+ 9 448	+ 12 798	- 3 350	- 2 314	+ 14 951	+ 10 414	+ 4 252	+ 3 600		
Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704		
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717		
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	- 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247		
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357		
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173		
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354		
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780		
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028		
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490		
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907		
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791		
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649		
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698		
Nov. p)	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046		

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 26*/27*.

IV. Kreditinstitute

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	langfristig 3) 4)		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
			zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)									
Inländische Nichtbanken									
180 106	5 308	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991
209 399	2 059	5 416	2 137 980	1 970 788	1 898 952	71 836	165 546	1 646	1991 März
212 675	1 980	5 810	2 148 219	1 982 041	1 909 979	72 062	164 532	1 646	April
217 715	1 890	7 421	2 159 707	1 992 001	1 919 619	72 382	166 060	1 646	Mai
223 013	2 075	6 392	2 168 964	1 999 358	1 927 192	72 166	168 066	1 540	Juni
227 295	2 111	7 337	2 186 064	2 016 520	1 944 239	72 281	168 121	1 423	Juli
230 731	2 100	6 822	2 201 194	2 029 730	1 957 293	72 437	170 045	1 419	Aug.
234 412	2 019	7 474	2 211 893	2 036 544	1 964 070	72 474	173 931	1 418	Sept.
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426	Okt.
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426	Nov.
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	Dez.
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360	1992 Jan.
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379	Febr.
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440	März
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300	April
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359	Mai
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	Juni
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov. p)
Veränderungen *)									
+ 9 354	- 819	+ 3 199	+ 86 630	+ 78 792	+ 77 291	+ 1 501	+ 8 062	- 224	1983
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991
+ 3 955	+ 118	+ 238	+ 11 119	+ 6 135	+ 6 160	- 25	+ 4 984	-	1991 März
+ 3 276	- 79	+ 394	+ 10 559	+ 11 253	+ 11 027	+ 226	- 694	-	April
+ 5 040	- 90	+ 1 611	+ 10 788	+ 9 260	+ 8 940	+ 320	+ 1 528	-	Mai
+ 5 298	+ 185	- 1 029	+ 9 257	+ 7 357	+ 7 573	- 216	+ 2 006	- 106	Juni
+ 4 282	+ 36	+ 945	+ 17 100	+ 17 162	+ 17 047	+ 115	+ 55	- 117	Juli
+ 3 636	- 11	- 515	+ 16 030	+ 14 110	+ 13 954	+ 156	+ 1 924	- 4	Aug.
+ 3 681	- 81	+ 652	+ 10 699	+ 6 814	+ 6 777	+ 37	+ 3 886	- 1	Sept.
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8	Okt.
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-	Nov.
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35	Dez.
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1	1992 Jan.
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19	Febr.
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1	März
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20	April
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21	Mai
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	Juni
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		ohne Schatzwechselkredit(e)(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		ohne Wertpapierbestände(n)		
	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne				insgesamt	ohne	zusammen	ohne	
	mit	ohne	mit	ohne				mit	ohne	mit	ohne	
	Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Schatzwechselkredit(e)(n)	Schatzwechselkredit(e)(n)	Schatzwechselkredit(e)(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Wertpapierbestände(n)	Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1989	1 922 807	1 881 100	375 180	374 652	318 481	56 171		528	1 547 627	1 506 448	139 131	138 564
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087		131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832		361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723
1992 Jan.	2 526 294	2 460 723	570 599	570 242	510 117	60 125		357	1 955 695	1 890 481	218 070	215 610
Febr.	2 544 085	2 473 039	568 382	568 023	509 471	58 552		359	1 975 703	1 905 016	220 397	217 018
März	2 567 017	2 493 251	572 686	572 306	514 899	57 407		380	1 994 331	1 920 945	223 229	219 581
April	2 591 322	2 516 650	575 859	575 483	519 320	56 163		376	2 015 463	1 941 167	226 310	222 651
Mai	2 607 527	2 532 676	575 578	575 212	517 744	57 468		366	2 031 949	1 957 464	229 518	225 886
Juni	2 644 617	2 564 575	592 049	591 613	534 901	56 712		436	2 052 568	1 972 962	232 240	228 680
Juli	2 653 673	2 575 408	581 236	580 879	524 756	56 123		357	2 072 437	1 994 529	242 278	238 466
Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515		230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406		216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550		216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274
Nov. p)	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426		216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919

Veränderungen *)

1990	+ 178 277	+ 166 442	+ 73 466	+ 73 863	+ 70 947	+ 2 916	- 397	+ 104 811	+ 92 579	+ 18 736	+ 18 973
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388
1992 Jan.	+ 4 485	+ 5 102	- 7 070	- 7 066	- 6 359	- 707	- 4	+ 11 555	+ 12 168	+ 2 083	+ 1 887
Febr.	+ 16 971	+ 11 496	- 2 257	- 2 259	- 686	- 1 573	+ 2	+ 19 228	+ 13 755	+ 2 827	+ 1 908
März	+ 24 142	+ 21 422	+ 7 564	+ 7 543	+ 8 688	- 1 145	+ 21	+ 16 578	+ 13 879	+ 2 832	+ 2 563
April	+ 23 525	+ 22 619	+ 3 693	+ 3 697	+ 4 941	- 1 244	- 4	+ 19 832	+ 18 922	+ 3 081	+ 3 070
Mai	+ 16 585	+ 16 206	+ 699	+ 709	- 596	+ 1 305	- 10	+ 15 886	+ 15 497	+ 3 208	+ 3 235
Juni	+ 37 520	+ 32 329	+ 17 901	+ 17 831	+ 18 587	- 756	+ 70	+ 19 619	+ 14 498	+ 2 722	+ 2 794
Juli	+ 7 816	+ 9 593	- 10 353	- 10 274	- 9 685	- 589	- 79	+ 18 169	+ 19 867	+ 3 038	+ 2 786
Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883
Nov. p)	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645

Inländische öffentliche Haushalte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1989	547 243	439 027	10 452	6 945	6 929	16	3 507	536 791	432 082	35 668	30 687
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276
1992 Jan.	637 852	499 333	22 975	11 882	11 851	31	11 093	614 877	487 451	61 165	50 746
Febr.	637 311	497 278	20 474	9 916	9 864	52	10 558	616 837	487 362	59 762	48 665
März	634 484	494 736	18 464	7 994	7 918	76	10 470	616 020	486 742	60 539	49 456
April	651 953	499 651	24 108	14 291	14 214	77	9 817	627 845	485 360	60 684	49 166
Mai	649 988	494 399	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 803	483 729	61 298	47 959
Juni	651 982	494 937	20 645	11 109	11 001	108	9 536	631 337	483 828	62 111	48 655
Juli	660 850	498 447	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 881	484 009	61 641	47 776
Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806
Nov. p)	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207

Veränderungen *)

1990	+ 41 590	+ 20 247	+ 2 983	- 407	- 431	+ 24	+ 3 390	+ 38 607	+ 20 654	+ 11 655	+ 12 068
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518
1992 Jan.	+ 7 768	- 1 728	- 3 724	- 3 435	- 3 442	+ 7	- 289	+ 11 492	+ 1 707	+ 1 944	- 530
Febr.	- 511	- 2 055	- 2 501	- 1 966	- 1 987	+ 21	- 535	+ 1 990	- 89	- 1 403	- 2 081
März	- 2 887	- 2 542	- 2 010	- 1 922	- 1 946	+ 24	- 88	- 877	- 620	+ 777	+ 791
April	+ 5 629	+ 4 915	+ 5 094	+ 5 747	+ 5 746	+ 1	- 653	+ 535	- 832	+ 145	- 290
Mai	- 2 045	+ 5 252	- 3 923	+ 3 621	+ 3 634	+ 13	- 302	+ 1 878	- 1 631	+ 614	- 1 207
Juni	+ 1 744	+ 538	+ 460	+ 439	+ 421	+ 18	+ 21	+ 1 284	+ 99	+ 813	+ 696
Juli	+ 8 768	+ 3 510	+ 3 324	+ 3 329	+ 3 356	- 27	- 5	+ 5 444	+ 181	- 470	- 879
Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	- 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	- 33	+ 179	- 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	+ 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185
Nov. p)	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzan-

weisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26*/27*. — 7 Von November 1989 bis

IV. Kreditinstitute

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	langfristig 3) 4)		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
			zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)				
135 922	2 642	567	1 408 496	1 367 884	1 307 850	60 034	40 612	-	1989
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	1990
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991
213 733	1 877	2 460	1 737 625	1 674 871	1 612 577	62 294	62 754	-	1992 Jan.
215 038	1 980	3 379	1 755 306	1 687 998	1 625 781	62 217	67 308	-	Febr.
217 779	1 802	3 648	1 771 102	1 701 364	1 639 313	62 051	69 738	-	März
220 795	1 856	3 659	1 789 153	1 718 516	1 656 214	62 302	70 637	-	April
223 800	2 086	3 632	1 802 431	1 731 578	1 669 293	62 285	70 853	-	Mai
226 743	1 937	3 560	1 820 328	1 744 282	1 682 026	62 256	76 046	-	Juni
236 536	1 930	3 812	1 830 159	1 756 063	1 693 717	62 346	74 096	-	Juli
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	-	Aug.
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	-	Sept.
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	-	Okt.
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	-	Nov. p)

Veränderungen *)									
+ 19 599	- 626	- 237	+ 86 075	+ 73 606	+ 72 123	+ 1 483	+ 12 469	-	1990
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	1991
+ 1 640	+ 247	+ 196	+ 9 472	+ 10 281	+ 9 943	+ 338	- 809	-	1992 Jan.
+ 1 805	+ 103	+ 919	+ 16 401	+ 11 847	+ 11 624	+ 223	+ 4 554	-	Febr.
+ 2 741	- 178	+ 269	+ 13 746	+ 11 316	+ 11 482	- 166	+ 2 430	-	März
+ 3 016	+ 54	+ 11	+ 16 751	+ 15 852	+ 15 601	+ 251	+ 899	-	April
+ 3 005	+ 230	- 27	+ 12 678	+ 12 262	+ 12 279	- 17	+ 416	-	Mai
+ 2 943	- 149	- 72	+ 16 897	+ 11 704	+ 11 733	- 29	+ 5 193	-	Juni
+ 2 793	- 7	+ 252	+ 15 131	+ 17 081	+ 16 991	+ 90	- 1 950	-	Juli
+ 2 505	- 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	-	Aug.
+ 2 712	+ 51	- 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	- 784	+ 2 682	-	Sept.
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	-	Okt.
+ 2 687	- 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	-	Nov. p)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische öffentliche Haushalte				
30 687	-	4 981	501 123	401 395	389 571	11 824	97 816	1 912	1989
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991
50 746	-	10 419	553 712	436 705	423 275	13 430	114 647	2 360	1992 Jan.
48 665	-	11 097	557 075	438 697	425 222	13 475	115 999	2 379	Febr.
49 456	-	11 083	555 481	437 286	423 790	13 496	115 755	2 440	März
49 166	-	11 518	567 161	436 194	422 612	13 582	116 667	14 300	April
47 959	-	13 339	568 505	435 770	422 119	13 651	118 376	14 359	Mai
48 655	-	13 456	569 226	435 173	421 607	13 566	119 577	14 476	Juni
47 776	-	13 865	575 240	436 233	422 794	13 439	124 537	14 470	Juli
46 105	-	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	Aug.
46 991	-	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	Sept.
46 806	-	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	Okt.
47 207	-	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	Nov. p)

Veränderungen *)									
+ 12 068	-	- 413	+ 26 952	+ 8 586	+ 8 045	+ 541	+ 18 621	- 255	1990
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	1991
- 530	-	+ 2 474	+ 9 548	+ 2 237	+ 1 915	+ 322	+ 7 312	- 1	1992 Jan.
- 2 081	-	+ 678	+ 3 393	+ 1 992	+ 1 947	+ 45	+ 1 382	+ 19	Febr.
+ 791	-	- 14	- 1 654	- 1 411	- 1 432	+ 21	- 244	+ 1	März
- 290	-	+ 435	+ 390	- 542	- 628	+ 86	+ 912	+ 20	April
- 1 207	-	+ 1 821	+ 1 264	- 424	- 493	+ 69	+ 1 709	- 21	Mai
+ 696	-	+ 117	+ 471	- 597	- 512	- 85	+ 1 201	- 133	Juni
- 879	-	+ 409	+ 5 914	+ 1 060	+ 1 187	- 127	+ 4 960	- 106	Juli
- 1 671	-	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	Aug.
+ 886	-	- 1 137	- 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	- 3 937	- 65	Sept.
- 185	-	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	Okt.
+ 401	-	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	- 50	Nov. p)

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristige			langfristig 1) 2)			
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1989	1 151 745	310 727	254 761	55 966	841 018	78 570	75 928	2 642	762 448	734 191	28 257
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992 Juni	1 680 463	509 783	453 251	56 532	1 170 680	152 212	150 277	1 935	1 018 468	990 732	27 736
Juli	1 685 219	500 099	444 157	55 942	1 185 120	160 702	158 774	1 928	1 024 418	996 600	27 818
Aug.	1 696 401	499 023	443 693	55 330	1 197 378	162 887	161 002	1 885	1 034 491	1 006 587	27 904
Sept.	1 704 697	496 517	445 279	51 238	1 208 180	169 233	167 297	1 936	1 038 947	1 010 276	28 671
Okt.	1 715 747	493 302	442 913	50 389	1 222 445	174 768	172 811	1 957	1 047 677	1 018 921	28 756
Nov. p)	1 732 844	498 331	448 084	50 247	1 234 513	177 261	175 346	1 915	1 057 252	1 028 435	28 817
Veränderungen *)											
1990	+ 119 447	+ 68 440	+ 65 490	+ 2 950	+ 51 007	+ 13 833	+ 14 459	- 626	+ 37 174	+ 37 070	+ 104
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973
1992 Juni	+ 23 924	+ 15 002	+ 15 749	- 747	+ 8 922	+ 1 922	+ 2 071	- 149	+ 7 000	+ 6 954	+ 46
Juli	+ 3 516	- 9 224	- 8 634	- 590	+ 12 740	+ 1 490	+ 1 497	- 7	+ 11 250	+ 11 168	+ 82
Aug.	+ 12 622	+ 64	+ 676	- 612	+ 12 558	+ 2 185	+ 2 228	- 43	+ 10 373	+ 10 237	+ 136
Sept.	+ 5 506	- 2 496	+ 1 596	- 4 092	+ 8 002	+ 1 946	+ 1 895	+ 51	+ 6 056	+ 6 689	- 633
Okt.	+ 10 450	- 1 015	- 166	- 849	+ 11 465	+ 1 235	+ 1 214	+ 21	+ 10 230	+ 10 145	+ 85
Nov. p)	+ 16 797	+ 4 729	+ 4 871	- 142	+ 12 068	+ 2 493	+ 2 535	- 42	+ 9 575	+ 9 514	+ 61
darunter Selbständige 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1989	414 522	75 631	73 945	1 686	338 891	23 890	23 856	34	315 001	305 769	9 232
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992 Juni	517 502	95 363	93 930	1 433	422 139	37 312	37 273	39	384 827	375 157	9 670
Juli	520 704	93 339	91 875	1 464	427 365	38 074	38 036	38	389 291	379 572	9 719
Aug.	523 046	91 987	90 523	1 464	431 059	38 351	38 311	40	392 708	382 943	9 765
Sept.	528 733	94 534	93 095	1 439	434 199	38 736	38 698	38	395 463	385 750	9 713
Okt.	532 061	94 608	93 169	1 439	437 453	38 962	38 926	36	398 491	388 730	9 761
Nov. p)	534 913	94 159	92 747	1 412	440 754	39 147	39 112	35	401 607	391 844	9 763
Veränderungen *)											
1990	+ 31 393	+ 8 322	+ 8 402	- 80	+ 23 071	+ 4 735	+ 4 735	- 0	+ 18 336	+ 18 172	+ 164
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231
1992 Juni	+ 6 988	+ 3 733	+ 3 735	- 2	+ 3 255	+ 417	+ 417	-	+ 2 838	+ 2 814	+ 24
Juli	+ 3 202	- 2 024	- 2 055	+ 31	+ 5 226	+ 762	+ 763	- 1	+ 4 464	+ 4 415	+ 49
Aug.	+ 2 392	- 1 302	- 1 302	-	+ 3 694	+ 277	+ 275	+ 2	+ 3 417	+ 3 371	+ 46
Sept.	+ 5 587	+ 2 547	+ 2 572	- 25	+ 3 040	+ 385	+ 387	- 2	+ 2 655	+ 2 707	- 52
Okt.	+ 3 328	+ 74	+ 74	-	+ 3 254	+ 226	+ 228	- 2	+ 3 028	+ 2 980	+ 48
Nov. p)	+ 2 852	- 449	- 422	- 27	+ 3 301	+ 185	+ 186	- 1	+ 3 116	+ 3 114	+ 2
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1989	729 355	63 925	63 720	205	665 430	59 994	59 994	-	605 436	573 659	31 777
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992 Juni	884 112	81 830	81 650	180	802 282	76 468	76 466	2	725 814	691 294	34 520
Juli	890 189	80 780	80 599	181	809 409	77 764	77 762	2	731 645	697 117	34 528
Aug.	894 408	79 503	79 318	185	814 905	78 041	78 039	2	736 864	702 187	34 677
Sept.	901 844	81 476	81 308	168	820 368	78 858	78 856	2	741 510	708 384	33 126
Okt.	909 376	82 179	82 018	161	827 197	79 506	79 504	2	747 691	714 392	33 299
Nov. p)	910 364	78 240	78 061	179	832 124	79 658	79 656	2	752 466	719 087	33 379
Veränderungen *)											
1990	+ 46 995	+ 5 423	+ 5 457	- 34	+ 41 572	+ 5 140	+ 5 140	-	+ 36 432	+ 35 053	+ 1 379
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468
1992 Juni	+ 8 405	+ 2 829	+ 2 838	- 9	+ 5 576	+ 872	+ 872	-	+ 4 704	+ 4 779	- 75
Juli	+ 6 077	- 1 050	- 1 051	+ 1	+ 7 127	+ 1 296	+ 1 296	-	+ 5 831	+ 5 823	+ 8
Aug.	+ 3 199	- 1 317	- 1 321	+ 4	+ 4 516	+ 277	+ 277	-	+ 4 239	+ 4 140	+ 99
Sept.	+ 8 936	+ 1 973	+ 1 990	- 17	+ 6 963	+ 817	+ 817	-	+ 6 146	+ 6 297	- 151
Okt.	+ 7 532	+ 703	+ 710	- 7	+ 6 829	+ 648	+ 648	-	+ 6 181	+ 6 008	+ 173
Nov. p)	+ 988	- 3 939	- 3 957	+ 18	+ 4 927	+ 152	+ 152	-	+ 4 775	+ 4 695	+ 80

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Organisations-

nen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM

Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen
mit festem Betrag und fester Laufzeit

Nachrichtlich:
Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))

Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeit- raumes	erteilte Zusagen			Stand der am Ende des Zeit- raumes noch erledigten Zusagen	erteilte Zusagen				Stand der am Ende des Zeit- raumes noch erledigten Zusagen			
		erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Aus- zahlung erledigte Zusagen	Stornie- rung von Zusagen		Stand der Zusagen am Anfang des Zeit- raumes	für zusammen	für Moder- nisierung, Kauf und Erwerb 3)	durch Aus- zahlung erledigte Zusagen		Stornie- rungen u.ä. 5)		
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992 März	130 190	41 617	34 438	2 827	134 542	24 340	7 626	2 727	4 493	406	6 388	1 019	24 559
April	134 542	41 319	36 785	2 703	136 373	24 559	8 046	3 142	4 525	379	6 788	197	25 620
Mai	136 373	37 439	32 396	2 415	139 001	25 620	6 815	2 512	4 017	286	6 035	99	26 301
Juni	139 001	43 518	38 843	2 781	140 895	26 301	7 709	2 932	4 398	379	7 089	63	26 858
Juli	140 895	48 860	44 752	2 720	142 283	26 858	9 371	3 729	5 208	434	8 270	183	27 776
Aug.	142 283	39 885	35 744	2 404	144 020	27 776	7 605	3 038	4 221	346	6 986	59	28 336
Sept.	144 020	42 337	37 865	2 409	146 083	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	125	28 149
Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702
Nov. p)	143 484	41 806	37 450	2 974	144 866	...	...	...	...	...	...	...	...

*Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbau-sparkassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen

DDR. — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandset-zungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinsti-tuten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbezie-hung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd. DM (davon 2,1 Mrd. DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd. DM Institute in den alten Bundesländern).

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM

Plazierungsverpflichtungen,
Übernahmeverpflichtungen
(RUFs, NIFs, u.ä.) 1)

Nachrichtlich:

Forderungen an ausländische Zins- und Währungsswaps 3)

Verbindlichkeiten aus
Termingeschäften mit fest-
verzinslichen Wertpapieren

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflich- tungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt		Währungs- swaps	Zins-/ Währungs- swaps	Abnahme- verpflich- tungen	Liefer- verpflich- tungen
					Zins- und Währungsswaps	Zinsswaps				

Inländische Kreditinstitute

1989	361	53	283	133	242 355	189 161	14 455	38 739	754	4 123
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219
1992 Aug.	291	—	413	678	753 926	638 390	30 852	84 684	2 339	4 241
Sept.	283	—	443	572	805 574	674 837	32 019	98 718	2 766	5 583
Okt.	290	—	369	619	860 287	734 824	31 685	93 778	4 103	6 185
Nov. p)	294	—	419	465	897 116	767 702	31 976	97 438	2 781	9 519

Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute

1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	.	.
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237
1992 Aug.	4 297	659	1 346	4 490	175 890	130 154	24 590	21 146	621	1 338
Sept.	4 144	588	1 541	5 011	185 702	137 438	26 064	22 200	495	582
Okt.	4 494	670	1 338	5 139	201 433	151 345	28 402	21 686	469	703
Nov. p)	4 644	692	995	5 051	216 339	165 894	30 303	20 142	473	926

Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute

1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	.	.
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.
1992 Aug.	1 727	408	370	2 182	159 029	141 670	10 496	6 863	.	.
Sept.	1 721	525	490	2 394	164 232	147 488	10 488	6 256	.	.
Okt. p)	1 616	464	536	2 323	175 191	158 460	10 171	6 560	.	.

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber ¹⁾						
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt ^{1) 2)}	insgesamt	täglich fällig	1 Monat bis unter 4 Jahre						
				bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken insgesamt										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1991 April	2 387 662	381 887	369 947	11 940	958 026	444 572	284 101	152 793	7 678	513 454
Mai	2 399 522	384 015	370 618	13 397	969 956	453 419	293 324	152 446	7 649	516 537
Juni	2 414 561	396 245	382 002	14 243	973 722	453 733	291 940	153 743	8 050	519 989
Juli	2 403 600	394 824	382 206	12 618	979 197	456 747	297 084	151 619	8 044	522 450
Aug.	2 415 198	387 423	374 897	12 526	998 013	472 398	313 558	150 841	7 999	525 615
Sept.	2 419 452	392 508	380 181	12 327	997 195	469 473	308 789	152 793	7 891	527 722
Okt.	2 432 151	393 038	378 543	14 495	1 005 979	475 016	312 335	154 718	7 963	530 963
Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov. p)	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Veränderungen *)										
1983	+ 78 750	+ 16 060	+ 13 957	+ 2 103	+ 17 094	- 10 095	- 11 829	+ 1 893	- 159	+ 27 189
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1991 April	+ 1 866	- 304	+ 515	- 819	+ 6 346	+ 2 107	+ 2 635	- 380	- 148	+ 4 239
Mai	+ 12 040	+ 2 218	+ 761	+ 1 457	+ 11 990	+ 8 827	+ 9 203	- 347	- 29	+ 3 163
Juni	+ 13 559	+ 11 710	+ 10 904	+ 806	+ 2 966	+ 34	- 1 544	+ 1 177	+ 401	+ 2 932
Juli	- 9 711	- 8 621	- 7 026	- 1 595	+ 6 195	+ 3 284	+ 5 304	- 2 014	- 6	+ 2 911
Aug.	+ 11 638	- 5 821	- 5 729	- 92	+ 18 826	+ 15 651	+ 16 474	- 778	- 45	+ 3 175
Sept.	+ 5 514	+ 6 915	+ 7 094	- 179	- 148	- 2 655	- 4 599	+ 2 052	- 108	+ 2 507
Okt.	+ 12 539	+ 2 050	- 118	+ 2 168	+ 8 684	+ 5 533	+ 3 536	+ 1 925	+ 72	+ 3 151
Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov. p)	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Voll-

erhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kredit-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)		Spareinlagen		vereinbarte Kündigungsfrist		4 Jahre und darüber		nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungs-gesetz		Durch-laufende Kredite		Nach-richtlich: Verbindlich-keiten aus Pensions-geschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs-frist	zusammen	unter 4 Jahre	sonstige	sonstige						
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Nichtbanken insgesamt	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562					1982
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090					1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414					1984
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480					1985
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996					1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800					1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307					1988
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021					1989
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328					1990
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333					1991
234 711	36 258	198 453	746 451	508 292	238 159	163 126	16 341	58 692	66 587					1991 April
235 678	36 273	199 405	743 322	505 385	237 937	162 578	16 828	58 531	66 551					Mai
236 743	36 411	200 332	741 047	503 249	237 798	161 964	17 357	58 477	66 804					Juni
235 611	36 241	199 370	727 148	493 328	233 820	160 981	15 105	57 734	66 820					Juli
235 540	35 949	199 591	727 260	494 257	233 003	160 035	15 521	57 447	66 962					Aug.
236 044	35 945	200 099	726 909	494 122	232 787	159 560	15 943	57 284	66 796					Sept.
237 180	36 273	200 907	728 483	495 831	232 652	159 294	16 377	56 981	67 471					Okt.
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853					Nov.
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333					Dez.
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857					1992 Jan.
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058					Febr.
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667					März
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407					April
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508					Mai
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378					Juni
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715					Juli
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003					Aug.
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133					Sept.
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612					Okt.
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403					Nov. p)
Veränderungen *)														
+ 13 395	+ 2 771	+ 10 624	+ 30 793	+ 32 599	- 1 806	+ 5 159	- 9 877	+ 2 912	+ 1 408					1983
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64					1984
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316					1985
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334					1986
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224					1987
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427					1988
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764					1989
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627					1990
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105					1991
+ 327	- 120	+ 447	- 5 129	- 4 437	- 692	- 780	+ 415	- 327	+ 626					1991 April
+ 967	+ 15	+ 952	- 3 129	- 2 827	- 302	- 628	+ 487	- 161	- 6					Mai
+ 1 065	+ 138	+ 927	- 2 275	- 2 136	- 139	- 614	+ 529	- 54	+ 93					Juni
- 1 132	- 170	- 962	- 6 299	- 2 321	- 3 978	- 983	- 2 252	- 743	+ 146					Juli
- 71	- 292	+ 221	- 1 448	- 631	- 817	- 946	+ 416	- 287	+ 152					Aug.
+ 504	- 4	+ 508	- 1 741	- 1 645	- 96	- 375	+ 422	- 143	- 16					Sept.
+ 1 136	+ 328	+ 808	+ 14	+ 149	- 135	- 266	+ 434	- 303	+ 655					Okt.
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472					Nov.
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-					Dez.
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334					1992 Jan.
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151					Febr.
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599					März
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700					April
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181					Mai
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40					Juni
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437					Juli
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458					Aug.
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650					Sept.
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209					Okt.
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711					Nov. p)

institute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausge-schaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschrei-bungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Sichteinlagen

Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)

1 Monat bis unter 4 Jahre

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Inländische Nichtbanken										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1991 April	2 301 127	370 109	359 755	10 354	903 278	428 154	274 450	146 727	6 977	475 124
Mai	2 312 110	371 781	360 189	11 592	914 584	437 306	283 767	146 601	6 938	477 278
Juni	2 323 771	383 647	371 026	12 621	915 582	435 698	281 578	147 176	6 944	479 884
Juli	2 314 463	383 221	372 196	11 025	921 545	439 254	287 005	145 291	6 958	482 291
Aug.	2 325 214	375 989	364 794	11 195	939 179	454 149	302 709	144 526	6 914	485 030
Sept.	2 330 366	381 187	370 093	11 094	938 941	452 615	298 920	146 821	6 874	486 326
Okt.	2 339 808	380 497	367 971	12 526	945 874	457 758	302 223	148 544	6 991	488 116
Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov. p)	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Veränderungen *)										
1983	+ 75 862	+ 14 980	+ 14 189	+ 791	+ 16 453	- 9 584	- 9 381	- 157	- 46	+ 26 037
1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1991 April	+ 2 635	+ 405	+ 1 291	- 886	+ 6 519	+ 2 339	+ 2 592	- 87	- 166	+ 4 180
Mai	+ 11 023	+ 1 762	+ 524	+ 1 238	+ 11 256	+ 9 102	+ 9 277	- 136	- 39	+ 2 154
Juni	+ 11 231	+ 11 436	+ 10 407	+ 1 029	+ 998	- 1 608	- 2 189	+ 575	+ 6	+ 2 606
Juli	- 8 978	- 7 696	- 6 100	- 1 596	+ 5 963	+ 3 556	+ 5 427	- 1 885	+ 14	+ 2 407
Aug.	+ 10 771	- 5 652	- 5 822	+ 170	+ 17 634	+ 14 895	+ 15 704	- 765	- 44	+ 2 739
Sept.	+ 5 512	+ 6 968	+ 7 069	- 101	- 258	- 1 534	- 3 789	+ 2 295	- 40	+ 1 276
Okt.	+ 9 402	+ 830	- 602	+ 1 432	+ 6 933	+ 5 143	+ 3 303	+ 1 723	+ 117	+ 1 790
Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov. p)	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)

Spareinlagen

vereinbarte Kündigungsfrist

4 Jahre und darüber

insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige	Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische Nichtbanken											
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	67	1991
230 794	35 901	194 893	736 528	501 433	235 095	160 772	16 341	57 982	60 418	3	1991 April
231 843	35 914	195 929	733 365	498 496	234 869	160 219	16 828	57 822	60 537	3	1991 Mai
232 869	36 016	196 853	731 073	496 345	234 728	159 598	17 357	57 773	60 600	54	1991 Juni
231 762	35 850	195 912	717 147	486 380	230 767	158 616	15 105	57 046	60 788	51	1991 Juli
231 700	35 557	196 143	717 221	487 267	229 954	157 673	15 521	56 760	61 125	4	1991 Aug.
232 209	35 550	196 659	716 822	487 084	229 738	157 191	15 943	56 604	61 207	1	1991 Sept.
233 270	35 788	197 482	718 349	488 738	229 611	156 928	16 377	56 306	61 818	1	1991 Okt.
234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182	44	1991 Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	67	1991 Dez.
238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344	8	1992 Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404	8	1992 Febr.
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313	8	1992 März
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869	8	1992 April
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	1992 Mai
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920	6	1992 Juni
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115	7	1992 Juli
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498	8	1992 Aug.
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	1992 Sept.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	1992 Okt.
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753	10	1992 Nov. p)

Veränderungen *)

+ 13 015	+ 2 719	+ 10 296	+ 30 215	+ 32 202	- 1 987	+ 5 011	- 9 877	+ 2 879	+ 1 199	- 325	1983
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 2 556	+ 161	1986
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987
- 179	+ 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911	+ 64	1991
+ 338	- 111	+ 449	- 5 145	- 4 456	- 689	- 784	+ 415	- 320	+ 518	-	1991 April
+ 1 049	+ 13	+ 1 036	- 3 163	- 2 857	- 306	- 633	+ 487	- 160	+ 119	-	1991 Mai
+ 1 026	+ 102	+ 924	- 2 292	- 2 151	- 141	- 621	+ 529	- 49	+ 63	+ 51	1991 Juni
- 1 107	- 166	- 941	- 6 326	- 2 365	- 3 961	- 982	- 2 252	- 727	+ 188	- 3	1991 Juli
- 62	- 293	+ 231	- 1 486	- 673	- 813	- 943	+ 416	- 286	+ 337	- 47	1991 Aug.
+ 509	- 7	+ 516	- 1 789	- 1 693	- 96	- 382	+ 422	- 136	+ 82	- 3	1991 Sept.
+ 1 061	+ 238	+ 823	- 33	+ 94	- 127	- 263	+ 434	- 298	+ 611	-	1991 Okt.
+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	1991 Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114	+ 23	1991 Dez.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348	- 59	1992 Jan.
+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60	-	1992 Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91	-	1992 März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556	-	1992 April
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146	- 1	1992 Mai
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95	- 1	1992 Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195	+ 1	1992 Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383	+ 1	1992 Aug.
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555	+ 1	1992 Sept.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	1992 Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517	-	1992 Nov. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Sichteinlagen

Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)

1 Monat bis unter 4 Jahre

Einlagen
und
aufge-
nommene
Kredite

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)				Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
	insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1989	1 783 351	282 879	273 962	8 917	596 784	279 419	193 986	79 740	5 693	317 365		
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431		
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937		
1992 Jan.	2 163 037	366 703	356 771	9 932	811 007	439 693	304 939	128 631	6 123	371 314		
Febr.	2 173 528	366 364	355 968	10 396	821 167	447 899	309 172	132 602	6 125	373 268		
März	2 175 575	366 476	357 265	9 211	823 953	448 969	309 703	133 126	6 140	374 984		
April	2 186 366	368 942	358 776	10 166	834 381	458 179	318 247	133 987	5 945	376 202		
Mai	2 197 535	372 691	362 477	10 214	842 319	465 137	324 499	134 969	5 669	377 182		
Juni	2 205 049	380 064	371 106	8 958	842 555	464 457	322 687	136 142	5 628	378 098		
Juli	2 209 693	373 138	363 463	9 675	857 229	476 665	335 920	135 175	5 570	380 564		
Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233		
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497		
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091		
Nov. p)	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075		

Veränderungen *)

1990	+ 107 595	+ 23 044	+ 20 037	+ 3 007	+ 97 216	+ 69 653	+ 44 350	+ 24 865	+ 438	+ 27 563
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992 Jan.	- 21 179	- 37 158	- 34 167	- 2 991	+ 20 256	+ 16 879	+ 13 616	+ 3 284	- 21	+ 3 377
Febr.	+ 10 591	- 239	+ 703	+ 464	+ 10 160	+ 8 206	+ 4 233	+ 3 971	+ 2	+ 1 954
März	+ 477	- 1 588	- 403	- 1 185	+ 2 916	+ 1 070	+ 531	+ 524	+ 15	+ 1 846
April	+ 10 701	+ 2 376	+ 1 421	+ 955	+ 10 428	+ 9 210	+ 8 544	+ 861	- 195	+ 1 218
Mai	+ 11 379	+ 3 959	+ 3 911	+ 48	+ 7 938	+ 6 958	+ 6 252	+ 982	- 276	+ 980
Juni	+ 7 954	+ 7 813	+ 9 069	- 1 256	+ 236	- 680	- 1 812	+ 1 173	- 41	+ 916
Juli	+ 4 914	- 6 656	- 7 373	+ 717	+ 14 674	+ 12 208	+ 13 233	- 967	- 58	+ 2 466
Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 264
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106
Nov. p)	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684

Inländische öffentliche Haushalte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1989	244 860	20 123	16 918	3 205	159 863	46 396	34 406	11 197	793	113 467
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992 Jan.	279 665	25 580	22 989	2 591	188 653	59 334	30 635	27 702	997	129 319
Febr.	276 473	22 980	18 968	4 012	188 054	57 556	26 602	29 981	973	130 498
März	272 592	22 138	17 728	4 410	185 297	54 518	22 773	30 775	970	130 779
April	269 114	21 494	19 487	2 007	182 069	49 528	19 680	28 867	981	132 541
Mai	273 513	22 099	19 874	2 225	185 718	51 867	22 427	28 517	923	133 851
Juni	280 484	30 016	26 430	3 586	184 972	50 487	21 530	28 047	910	134 485
Juli	271 376	21 191	18 865	2 326	184 528	49 314	20 240	28 203	871	135 214
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731
Nov. p)	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807

Veränderungen *)

1990	+ 17 683	+ 9 385	+ 8 527	+ 858	+ 7 630	+ 3 494	- 6 802	+ 10 273	+ 23	+ 4 136
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992 Jan.	- 1 319	- 3 793	- 1 629	- 2 164	+ 2 573	+ 1 664	+ 172	+ 1 413	+ 79	+ 909
Febr.	- 3 192	- 2 600	- 4 021	+ 1 421	- 599	- 1 778	- 4 033	+ 2 279	- 24	+ 1 179
März	- 3 881	- 842	- 1 240	+ 398	- 2 757	- 3 038	- 3 829	+ 794	- 3	+ 281
April	- 3 478	- 644	+ 1 759	- 2 403	- 3 228	- 4 990	- 3 093	- 1 908	+ 11	+ 1 762
Mai	+ 4 399	+ 605	+ 387	+ 218	+ 3 649	+ 2 339	+ 2 747	- 350	- 58	+ 1 310
Juni	+ 6 971	+ 7 917	+ 6 556	+ 1 361	- 746	- 1 380	- 897	- 470	- 13	+ 634
Juli	- 9 108	- 8 825	- 7 565	- 1 260	- 444	- 1 173	- 1 290	+ 156	- 39	+ 729
Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	- 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 110
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008
Nov. p)	- 3 674	- 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	- 624

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen			vereinbarte Kündigungsfrist			4 Jahre und darüber			Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige	Durchlaufende Kredite				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inländische Unternehmen und Privatpersonen	
199 308	27 464	171 844	699 738	474 855	224 883	136 451	21 980	66 452	4 642		1989		
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692		1990		
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806		1991		
235 015	36 860	198 155	743 304	508 098	235 206	165 090	14 420	55 696	7 008		1992 Jan.		
236 039	37 362	198 677	742 913	506 952	235 961	166 172	14 700	55 089	7 045		Febr.		
236 562	37 716	198 846	741 481	505 064	236 417	166 590	15 061	54 766	7 103		März		
236 579	37 890	198 689	739 284	503 810	235 474	165 383	15 440	54 651	7 180		April		
236 819	38 197	198 622	738 533	503 255	235 278	165 024	15 857	54 397	7 173		Mai		
236 748	38 470	198 278	738 469	502 534	235 935	165 101	16 550	54 284	7 213		Juni		
235 716	38 758	196 958	736 409	504 086	232 323	163 946	14 679	53 698	7 201		Juli		
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263		Aug.		
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301		Sept.		
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347		Okt.		
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439		Nov. p)		
Veränderungen *)													
+ 23 939	+ 7 648	+ 16 291	- 37 654	- 50 944	+ 13 290	+ 21 614	- 3 379	- 4 945	+ 1 050		1990		
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014		1991		
+ 1 593	+ 644	+ 949	- 6 072	- 1 745	- 4 327	+ 483	- 2 706	- 2 104	+ 202		1992 Jan.		
+ 1 024	+ 502	+ 522	- 391	- 1 146	+ 755	+ 1 082	+ 280	- 607	+ 37		Febr.		
+ 523	+ 354	+ 169	- 1 432	- 1 888	+ 456	+ 418	+ 361	- 323	+ 58		März		
+ 17	+ 174	- 157	- 2 197	- 1 344	- 853	- 1 117	+ 379	- 115	+ 77		April		
+ 240	+ 307	- 67	- 751	- 645	- 106	- 269	+ 417	- 254	- 7		Mai		
- 71	+ 273	- 344	- 64	- 721	+ 657	+ 77	+ 693	- 113	+ 40		Juni		
- 1 032	+ 288	- 1 320	- 2 060	+ 572	- 2 632	- 215	- 1 871	- 546	- 12		Juli		
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62		Aug.		
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38		Sept.		
+ 291	+ 371	- 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46		Okt.		
- 957	+ 51	- 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92		Nov. p)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inländische öffentliche Haushalte	
3 204	327	2 877	5 850	4 211	1 639	1 121	-	518	55 820		1989		
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135		1990		
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190		1991		
3 267	194	3 073	4 829	3 483	1 346	942	-	404	57 336		1992 Jan.		
3 304	193	3 111	4 776	3 443	1 333	937	-	396	57 359		Febr.		
3 263	183	3 080	4 684	3 410	1 274	886	-	388	57 210		März		
3 289	181	3 108	4 573	3 339	1 234	851	-	383	57 689		April		
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	-	367	57 842		Mai		
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	-	366	57 707		Juni		
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	-	367	57 914		Juli		
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235		Aug.		
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642		Sept.		
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889		Okt.		
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314		Nov. p)		
Veränderungen *)													
+ 75	- 61	+ 136	+ 278	+ 218	+ 60	+ 58	-	2	+ 315		1990		
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	80	- 1 925		1991		
- 36	- 3	- 33	- 209	- 137	- 72	- 36	-	36	+ 146		1992 Jan.		
+ 37	- 1	+ 38	- 53	- 40	- 13	- 5	-	8	+ 23		Febr.		
- 41	- 10	- 31	- 92	- 33	- 59	- 51	-	8	- 149		März		
+ 26	- 2	+ 28	- 111	- 71	- 40	- 35	-	5	+ 479		April		
+ 7	- 1	+ 8	- 15	+ 16	- 31	- 15	-	16	+ 153		Mai		
- 1	+ 4	- 5	- 64	- 12	- 52	- 51	-	1	- 135		Juni		
+ 15	+ 1	+ 14	- 61	- 45	- 16	- 17	-	1	+ 207		Juli		
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	4	+ 321		Aug.		
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	21	- 593		Sept.		
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	2	+ 247		Okt.		
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	11	+ 1 425		Nov. p)		

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Sichteinlagen

Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)

1 Monat bis unter 4 Jahre

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber		
Inländische Unternehmen 4)											
1989	498 021	106 554	99 402	7 152	366 013	81 124	59 247	19 435	2 442	284 889	
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595	
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650	
1992 Jan.	579 023	128 613	121 204	7 409	421 570	96 574	71 402	22 927	2 245	324 996	
Febr.	579 249	126 292	118 306	7 986	423 888	97 027	71 211	23 611	2 205	326 861	
März	577 998	125 450	118 517	6 933	423 348	94 813	69 588	23 051	2 174	328 535	
April	582 414	126 929	118 977	7 952	426 068	96 229	70 409	23 803	2 017	329 839	
Mai	582 351	124 893	117 083	7 810	427 961	97 087	71 021	24 248	1 818	330 874	
Juni	583 244	127 494	120 824	6 670	426 034	94 271	67 886	24 594	1 791	331 763	
Juli	580 273	121 097	113 881	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842	
Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549	
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602	
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207	
Nov. p)	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463	

Veränderungen *)

1990	+ 35 254	+ 2 957	+ 656	+ 2 301	+ 31 209	+ 9 858	+ 7 280	+ 2 698	- 120	+ 21 351
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992 Jan.	- 19 324	- 21 865	- 19 252	- 2 613	+ 2 248	- 98	+ 615	- 633	- 80	+ 2 346
Febr.	+ 126	- 2 421	- 2 998	+ 577	+ 2 318	+ 453	+ 191	+ 684	- 40	+ 1 865
März	- 2 821	- 2 542	- 1 489	- 1 053	- 410	- 2 214	- 1 623	- 560	- 31	+ 1 804
April	+ 4 326	+ 1 389	+ 370	+ 1 019	+ 2 720	+ 1 416	+ 821	+ 752	- 157	+ 1 304
Mai	+ 147	- 1 826	- 1 684	- 142	+ 1 893	+ 858	+ 612	+ 445	- 199	+ 1 035
Juni	+ 1 333	+ 3 041	+ 4 181	- 1 140	- 1 927	- 2 816	- 3 135	+ 346	- 27	+ 889
Juli	- 2 701	- 6 127	- 6 673	+ 546	+ 3 164	+ 1 085	+ 2 579	- 1 459	- 35	+ 2 079
Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095
Nov. p)	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956

Inländische Privatpersonen 3) 4)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1989	1 285 330	176 325	174 560	1 765	230 771	198 295	134 739	60 305	3 251	32 476
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992 Jan.	1 584 014	238 090	235 567	2 523	389 437	343 119	233 537	105 704	3 878	46 318
Febr.	1 594 279	240 072	237 662	2 410	397 279	350 872	237 961	108 991	3 920	46 407
März	1 597 577	241 026	238 748	2 278	400 605	354 156	240 115	110 075	3 966	46 449
April	1 603 952	242 013	239 799	2 214	408 313	361 950	247 838	110 184	3 928	46 363
Mai	1 615 184	247 798	245 394	2 404	414 358	368 050	253 478	110 721	3 851	46 308
Juni	1 621 805	252 570	250 282	2 288	416 521	370 186	254 801	111 548	3 837	46 335
Juli	1 629 420	252 041	249 582	2 459	428 031	381 309	265 455	112 040	3 814	46 722
Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884
Nov. p)	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612

Veränderungen *)

1990	+ 72 341	+ 20 087	+ 19 381	+ 706	+ 66 007	+ 59 795	+ 37 070	+ 22 167	+ 558	+ 6 212
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992 Jan.	- 1 855	- 15 293	- 14 915	- 378	+ 18 008	+ 16 977	+ 13 001	+ 3 917	+ 59	+ 1 031
Febr.	+ 10 465	+ 2 182	+ 2 295	- 113	+ 7 842	+ 7 753	+ 4 424	+ 3 287	+ 42	+ 89
März	+ 3 298	+ 954	+ 1 086	- 132	+ 3 326	+ 3 284	+ 2 154	+ 1 084	+ 46	+ 42
April	+ 6 375	+ 987	+ 1 051	- 64	+ 7 708	+ 7 794	+ 7 723	+ 109	- 38	- 86
Mai	+ 11 232	+ 5 785	+ 5 595	+ 190	+ 6 045	+ 6 100	+ 5 640	+ 537	- 77	- 55
Juni	+ 6 621	+ 4 772	+ 4 888	- 116	+ 2 163	+ 2 136	+ 1 323	+ 827	- 14	+ 27
Juli	+ 7 615	- 529	- 700	+ 171	+ 11 510	+ 11 123	+ 10 654	+ 492	- 23	+ 387
Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	+ 38
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11
Nov. p)	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)		Spareinlagen		vereinbarte Kündigungsfrist		4 Jahre und darüber		nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungs-gesetz		Durchlaufende Kredite		Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensions-geschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	sonstige	sonstige	Durchlaufende Kredite							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inländische Unternehmen 4)			
15 633	466	15 167	6 172	3 789	2 383	1 097	-	1 286	3 649					1989		
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499					1990		
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579					1991		
17 833	338	17 495	5 242	3 362	1 880	977	-	903	5 765					1992 Jan.		
18 033	364	17 669	5 222	3 367	1 855	974	-	881	5 814					Febr.		
18 118	362	17 756	5 206	3 340	1 866	971	-	895	5 876					März		
18 280	366	17 914	5 188	3 333	1 855	967	-	888	5 949					April		
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	-	869	5 945					Mai		
18 593	368	18 225	5 131	3 344	1 787	940	-	847	5 992					Juni		
18 876	375	18 501	5 103	3 331	1 772	938	-	834	5 999					Juli		
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	-	829	6 060					Aug.		
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	-	823	6 098					Sept.		
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	-	821	6 140					Okt.		
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	-	821	6 228					Nov. p)		
Veränderungen *)																
+ 738	- 40	+ 778	- 500	- 304	- 196	- 20	-	- 176	+ 850					1990		
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980					1991		
+ 177	+ 10	+ 167	- 70	- 43	- 27	- 2	-	- 25	+ 186					1992 Jan.		
+ 200	+ 26	+ 174	- 20	+ 5	- 25	- 3	-	- 22	+ 49					Febr.		
+ 85	- 2	+ 87	- 16	- 27	+ 11	- 3	-	+ 14	+ 62					März		
+ 162	+ 4	+ 158	- 18	- 7	- 11	- 4	-	- 7	+ 73					April		
+ 125	+ 3	+ 122	- 41	- 3	- 38	- 19	-	- 19	- 4					Mai		
+ 188	- 1	+ 189	- 16	+ 14	- 30	- 8	-	- 22	+ 47					Juni		
+ 283	+ 7	+ 276	- 28	- 13	- 15	- 2	-	- 13	+ 7					Juli		
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	- 21	- 16	-	- 5	+ 61					Aug.		
+ 416	+ 28	+ 388	- 20	- 4	- 16	- 10	-	- 6	+ 38					Sept.		
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	-	- 2	+ 42					Okt.		
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	- 2	- 2	-	-	+ 88					Nov. p)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inländische Privatpersonen 3) 4)			
183 675	26 998	156 677	693 566	471 066	222 500	135 354	21 980	65 166	993					1989		
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193					1990		
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227					1991		
217 182	36 522	180 660	738 062	504 736	233 326	164 113	14 420	54 793	1 243					1992 Jan.		
218 006	36 998	181 008	737 691	503 585	234 106	165 198	14 700	54 208	1 231					Febr.		
218 444	37 354	181 090	736 275	501 724	234 551	165 619	15 061	53 871	1 227					März		
218 299	37 524	180 775	734 096	500 477	233 619	164 416	15 440	53 763	1 231					April		
218 414	37 828	180 586	733 386	499 925	233 461	164 076	15 857	53 528	1 228					Mai		
218 155	38 102	180 053	733 338	499 190	234 148	164 161	16 550	53 437	1 221					Juni		
216 840	38 383	178 457	731 306	500 755	230 551	163 008	14 679	52 864	1 202					Juli		
216 678	38 555	178 123	731 149	499 772	231 377	163 655	15 091	52 631	1 203					Aug.		
217 445	39 214	178 231	728 955	496 311	232 644	164 814	15 496	52 334	1 203					Sept.		
217 134	39 576	177 558	729 031	495 088	233 943	166 035	15 877	52 031	1 207					Okt.		
215 888	39 618	176 270	729 883	495 324	234 559	166 567	16 273	51 719	1 211					Nov. p)		
Veränderungen *)																
+ 23 201	+ 7 688	+ 15 513	- 37 154	- 50 640	+ 13 486	+ 21 634	- 3 379	- 4 769	+ 200					1990		
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	- 1 475	- 3 625	+ 34					1991		
+ 1 416	+ 634	+ 782	- 6 002	- 1 702	- 4 300	+ 485	- 2 706	- 2 079	+ 16					1992 Jan.		
+ 824	+ 476	+ 348	- 371	- 1 151	+ 780	+ 1 085	+ 280	- 585	- 12					Febr.		
+ 438	+ 356	+ 82	- 1 416	- 1 861	+ 445	+ 421	+ 361	- 337	- 4					März		
- 145	+ 170	- 315	- 2 179	- 1 337	- 842	- 1 113	+ 379	- 108	+ 4					April		
+ 115	+ 304	- 189	- 710	- 642	- 68	- 250	+ 417	- 235	- 3					Mai		
- 259	+ 274	- 533	- 48	- 735	+ 687	+ 85	+ 693	- 91	- 7					Juni		
- 1 315	+ 281	- 1 596	- 2 032	+ 585	- 2 617	- 213	- 1 871	- 533	- 19					Juli		
- 162	+ 172	- 334	- 157	- 983	+ 826	+ 647	+ 412	- 233	+ 1					Aug.		
+ 767	+ 659	+ 108	- 2 194	- 3 631	+ 1 437	+ 1 329	+ 405	- 297	-					Sept.		
- 311	+ 362	- 673	+ 76	- 1 223	+ 1 299	+ 1 221	+ 381	- 303	+ 4					Okt.		
- 1 246	+ 42	- 1 288	+ 852	+ 236	+ 616	+ 532	+ 396	- 312	+ 4					Nov. p)		

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1989	439 027	6 945	30 687	401 395	75 620	989	7 944	66 687	215 652	3 206	20 408	192 038
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992 April	499 651	14 291	49 166	436 194	83 996	1 325	10 662	72 009	239 251	6 273	32 626	200 352
Mai	494 399	10 670	47 959	435 770	83 131	1 028	10 328	71 775	236 438	4 844	31 652	199 942
Juni	494 937	11 109	48 655	435 173	82 822	1 015	10 281	71 526	235 211	3 416	32 239	199 556
Juli	498 447	14 438	47 776	436 233	81 518	744	10 159	70 615	238 008	7 096	31 086	199 826
Aug.	494 523	10 521	46 105	437 897	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976
Sept.	494 834	9 001	46 991	438 842	79 647	836	9 449	69 362	234 011	2 449	30 643	200 919
Okt.	503 482	12 961	46 806	443 715	79 939	1 518	9 205	69 216	238 278	4 761	30 406	203 111
Nov. p)	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
	Veränderungen *)											
1990	+ 20 247	- 407	+ 12 068	+ 8 586	+ 2 967	- 976	+ 1 977	+ 1 966	+ 11 226	+ 225	+ 9 384	+ 1 617
1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992 April	+ 4 915	+ 5 747	- 290	- 542	- 307	+ 182	- 58	- 431	+ 3 091	+ 4 740	- 352	- 1 297
Mai	- 5 252	- 3 621	- 1 207	- 424	- 865	- 297	- 334	- 234	- 2 813	- 1 429	- 974	- 410
Juni	+ 538	+ 439	+ 696	- 597	- 309	- 13	- 47	- 249	- 1 227	- 1 428	+ 587	- 386
Juli	+ 3 510	+ 3 329	- 879	+ 1 060	- 1 304	- 271	- 122	- 911	+ 2 797	+ 3 680	- 1 153	+ 270
Aug.	- 3 974	- 3 917	- 1 671	+ 1 614	- 1 045	+ 228	- 516	- 757	- 2 821	- 2 698	- 1 273	+ 1 150
Sept.	+ 311	- 1 520	+ 886	+ 945	- 826	- 136	- 194	- 496	- 1 176	- 1 949	+ 830	- 57
Okt.	+ 8 648	+ 3 960	- 185	+ 4 873	+ 292	+ 682	- 244	- 146	+ 4 267	+ 2 312	- 237	+ 2 192
Nov. p)	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VIII.

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und auf- genommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder	Gemeinden und						
		Termingelder					Termingelder						
		zusammen	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)	Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1989	244 860	71 866	840	2 990	67 998	38	92 321	3 032	1 714	87 474	101	27 580	8 310
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992 April	269 114	86 159	603	1 325	84 190	41	99 107	4 483	3 408	91 189	27	26 994	10 100
Mai	273 513	87 151	536	1 344	85 230	41	99 098	4 856	2 796	91 414	32	29 204	10 472
Juni	280 484	95 763	7 905	2 338	85 494	26	100 645	5 445	3 468	91 673	59	27 156	10 017
Juli	271 376	88 590	623	1 767	86 183	17	99 785	5 057	2 885	91 807	36	25 733	9 412
Aug.	275 384	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408
Sept.	292 962	104 247	14 663	2 613	86 955	16	101 703	6 013	3 501	92 152	37	27 238	9 110
Okt.	283 010	98 464	8 796	1 744	87 908	16	100 644	5 100	2 962	92 545	37	27 140	10 764
Nov. p)	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
	Veränderungen *)												
1990	+ 17 683	+ 1 385	+ 2 305	- 3 028	+ 2 104	+ 4	+ 4 763	+ 1 463	+ 840	+ 2 499	- 39	+ 1 665	+ 3 214
1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992 April	- 3 478	+ 364	- 312	- 950	+ 1 625	+ 1	- 1 065	- 626	- 831	+ 398	- 6	+ 450	+ 1 178
Mai	+ 4 399	+ 992	- 67	+ 19	+ 1 040	-	- 9	+ 373	- 612	+ 225	+ 5	+ 2 210	+ 372
Juni	+ 6 971	+ 8 612	+ 7 369	+ 994	+ 264	- 15	+ 1 547	+ 589	+ 672	+ 259	+ 27	- 2 048	- 455
Juli	- 9 108	- 7 173	- 7 282	- 571	+ 689	- 9	- 860	- 388	- 583	+ 134	- 23	- 1 423	- 605
Aug.	+ 4 008	+ 888	- 32	- 114	+ 1 039	- 5	- 201	- 466	- 137	+ 398	+ 4	+ 2 795	+ 996
Sept.	+ 17 578	+ 14 769	+ 14 072	+ 960	- 267	+ 4	+ 2 119	+ 1 422	+ 753	- 53	- 3	- 1 290	- 1 298
Okt.	- 9 252	- 5 783	- 5 867	- 869	+ 953	-	- 1 059	- 913	- 539	+ 393	-	- 98	+ 1 654
Nov. p)	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 159	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Aufgliederung nach

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
138 014	2 363	2 089	133 562	9 397	211	212	8 974	344	176	34	134	1989
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
163 655	5 547	5 520	152 588	11 706	346	294	11 066	1 043	800	64	179	1992 April
162 214	3 949	5 620	152 645	11 841	322	296	11 223	775	527	63	185	Mai
163 935	5 518	5 771	152 646	11 904	352	292	11 260	1 065	808	72	185	Juni
165 675	5 560	6 044	154 071	12 331	377	414	11 540	915	661	73	181	Juli
165 338	4 188	6 143	155 007	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	Aug.
167 545	4 914	6 373	156 258	12 872	344	446	12 082	759	458	80	221	Sept.
171 057	5 488	6 636	158 933	13 100	389	478	12 233	1 108	805	81	222	Okt.
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	Nov. p)

Veränderungen *)

+ 5 476	+ 433	+ 737	+ 4 306	+ 624	+ 68	- 28	+ 584	- 46	- 157	- 2	+ 113	1990
+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 1 937	+ 761	+ 129	+ 1 047	+ 144	+ 14	- 8	+ 138	+ 50	+ 50	- 1	+ 1	1992 April
- 1 441	- 1 598	+ 100	+ 57	+ 135	- 24	+ 2	+ 157	- 268	- 273	- 1	+ 6	Mai
+ 1 721	+ 1 569	+ 151	+ 1	+ 63	+ 30	- 4	+ 37	+ 290	+ 281	+ 9	-	Juni
+ 1 740	+ 42	+ 273	+ 1 425	+ 427	+ 25	+ 122	+ 280	- 150	- 147	+ 1	- 4	Juli
- 337	- 1 372	+ 99	+ 936	+ 341	+ 31	+ 16	+ 294	- 112	- 106	+ 3	- 9	Aug.
+ 2 207	+ 726	+ 230	+ 1 251	+ 200	- 64	+ 16	+ 248	- 94	- 97	+ 4	- 1	Sept.
+ 3 512	+ 574	+ 263	+ 2 675	+ 228	+ 45	+ 32	+ 151	+ 349	+ 347	+ 1	+ 1	Okt.
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	Nov. p)

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

rungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe					
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		zusammen	Sichteinlagen		unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		zusammen	Sichteinlagen			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
14 402	563	4 305	2 136	666	963	126	381	50 957	7 275	26 327	13 126	4 229	1989
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 097	636	3 161	3 045	1 121	1 460	128	336	53 809	5 187	30 238	14 087	4 297	1992 April
14 941	638	3 153	3 173	1 124	1 577	132	340	54 887	5 111	31 209	14 279	4 288	Mai
13 406	620	3 113	3 157	1 191	1 492	134	340	53 763	5 458	29 783	14 271	4 251	Juni
12 623	621	3 077	3 175	1 100	1 597	141	337	54 093	4 999	30 442	14 376	4 276	Juli
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 529	5 722	30 233	14 317	4 257	Aug.
14 425	640	3 063	3 346	1 073	1 791	141	341	56 428	5 839	32 186	14 177	4 226	Sept.
12 669	648	3 059	3 265	1 131	1 650	138	346	53 497	4 742	31 116	13 381	4 258	Okt.
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 353	6 239	30 808	14 152	4 154	Nov. p)

Veränderungen *)

- 1 193	+ 9	- 365	+ 1 189	+ 1 065	+ 126	+ 11	- 13	+ 8 681	+ 1 338	+ 6 749	- 172	+ 766	1990
+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 742	+ 38	- 24	+ 77	+ 86	+ 2	- 8	- 3	- 3 304	- 970	- 2 469	+ 188	- 53	1992 April
+ 1 844	+ 2	- 8	+ 128	+ 3	+ 117	+ 4	+ 4	+ 1 078	- 76	+ 971	+ 192	- 9	Mai
- 1 535	- 18	- 40	- 16	+ 67	- 85	+ 2	-	- 1 124	+ 347	- 1 426	- 8	- 37	Juni
- 783	+ 1	- 36	+ 18	- 91	+ 105	+ 7	- 3	+ 330	- 459	+ 659	+ 105	+ 25	Juli
+ 1 773	+ 41	- 15	+ 90	+ 67	+ 19	+ 1	+ 3	+ 436	+ 723	- 209	- 59	- 19	Aug.
+ 29	- 22	+ 1	+ 81	- 94	+ 175	- 1	+ 1	+ 1 899	+ 117	+ 1 953	- 140	- 31	Sept.
- 1 756	+ 8	- 4	- 81	+ 58	- 141	- 3	+ 5	- 2 231	- 1 097	- 1 070	- 96	+ 32	Okt.
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	Nov. p)

Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)

Zeit	Sichteinlagen					Termingelder 2)								
	inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen								
	insgesamt	zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1989	408 089	165 670	39 095	107 474	19 101	10 655	202 536	177 476	68 138	104 037	30 361	29 228	20 819	
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946	
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120	
1992 Juni	670 312	238 687	50 197	162 358	26 132	13 883	381 868	343 811	107 012	220 899	53 957	35 874	26 375	
Juli	681 274	239 006	50 495	162 925	25 586	13 035	393 280	354 892	109 206	228 135	55 939	35 953	26 417	
Aug.	692 195	242 608	51 089	164 920	26 599	12 970	400 869	362 429	110 688	233 119	57 062	35 748	26 301	
Sept.	699 656	244 422	51 024	166 156	27 242	13 673	405 242	366 654	111 512	236 057	57 673	36 319	26 809	
Okt.	702 569	245 877	52 787	165 770	27 320	13 990	406 583	368 050	112 181	236 749	57 653	36 119	26 561	
Nov. p)	730 108	279 593	57 252	192 051	30 290	14 650	401 512	363 073	109 243	234 951	57 318	34 353	24 969	

Veränderungen *)

1990	+ 86 294	+ 18 104	+ 2 180	+ 15 016	+ 908	+ 1 983	+ 63 690	+ 57 810	+ 15 320	+ 39 935	+ 8 435	+ 2 517	+ 1 985
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174
1992 Juni	+ 6 928	+ 3 850	- 9	+ 3 046	+ 813	+ 922	+ 2 361	+ 2 371	+ 108	+ 1 867	+ 386	- 205	- 235
Juli	+ 10 962	+ 319	+ 298	+ 567	- 546	- 848	+ 11 412	+ 11 081	+ 2 194	+ 7 236	+ 1 982	+ 79	+ 42
Aug.	+ 10 921	+ 3 602	+ 594	+ 1 995	+ 1 013	- 65	+ 7 589	+ 7 537	+ 1 482	+ 4 984	+ 1 123	- 205	- 116
Sept.	+ 7 461	+ 1 814	- 65	+ 1 236	+ 643	+ 703	+ 4 373	+ 4 225	+ 824	+ 2 938	+ 611	+ 571	+ 508
Okt.	+ 2 913	+ 1 455	+ 1 763	- 386	+ 78	+ 317	+ 1 341	+ 1 396	+ 669	+ 692	- 20	- 200	- 248
Nov. p)	+ 27 539	+ 33 716	+ 4 465	+ 26 281	+ 2 970	+ 660	- 5 071	- 4 977	- 2 938	- 1 588	- 545	- 1 766	- 1 592

* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zu-

ordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen, Zahl der Auslandsfilialen	Forderungen an Kreditinstitute				Forderungen an Nichtbanken		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
		Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische				
1987	24	102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25	108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1991 Dez.	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992 Jan.	30	129	411 214	195 187	1 327	129 760	39 890	25 009	121 481	15 769	109 072	118 449	30 440	18 231	5 297
Febr.	32	131	406 760	192 881	1 292	129 944	36 158	26 696	122 245	15 815	105 789	117 400	28 761	13 092	5 436
März	32	131	406 652	197 126	1 286	130 956	31 706	26 725	135 325	14 479	108 915	114 386	29 720	7 856	5 450
April	32	132	410 108	201 136	1 228	131 327	29 940	26 462	135 644	13 044	114 264	113 071	35 518	6 396	5 627
Mai	32	132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718
Juni	32	132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695
Juli	32	133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32	132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32	132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov. p)	35	135	469 928	233 323	2 871	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 438	40 796	5 139	6 085

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge

sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 Juli	95	342 495 ²	173 963	98 428	118 642	61 006	37 242	159 417	141 451	120 139	103 644	7 083	23 192	12 327
Aug.	97	343 437	173 994	99 530	118 832	61 403	37 919	157 727	140 039	123 990	107 478	6 495	22 524	12 440
Sept.	97	361 136	183 250	108 233	124 159	67 673	41 151	178 614	161 846	120 612	104 276	5 842	22 650	12 270
Okt. p)	99	370 771	189 046	111 551	128 930	69 489	41 017	177 755	160 058	127 141	110 654	6 655	24 417	12 415

darunter Luxemburger Auslandstöchter

1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 Juli	28	209 192	116 020	61 565	72 234	36 091	16 006	100 923	91 060	81 473	69 067	1	8 775	6 458
Aug.	28	207 407	114 299	60 163	71 588	35 672	16 211	98 355	88 618	82 565	70 173	1	8 519	6 456
Sept.	28	222 228	123 471	68 546	77 758	41 786	16 302	115 402	106 521	79 972	67 871	1	8 601	6 507
Okt. p)	29	228 068	125 470	69 278	79 968	41 954	18 261	111 647	102 609	87 616	75 451	.	9 072	6 624

Kredite und Verbindlichkeiten nach
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	inländische		darunter Mutter- institut	insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		inländische		darunter Mutter- institut	insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
	auslän- dische	zusammen		auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische 7)	zusammen		auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
Alle Auslandstöchter														
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992 Juli	137 580	48 569	32 420	91 294	52 404	70 257	40 300	139 894	22 773	9 091	65 707	58 256	64 948	54 933
Aug.	137 498	48 990	32 183	91 663	52 594	70 772	40 120	138 163	22 857	9 063	69 660	57 508	68 969	54 111
Sept.	140 597	55 523	35 750	95 496	56 944	73 739	43 395	157 099	24 136	10 482	69 195	54 615	68 263	50 613
Okt. p)	149 975	52 654	34 101	97 475	58 889	75 065	43 305	160 903	20 129	9 412	71 518	58 972	70 684	54 453

darunter Luxemburger Auslandstöchter

1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992 Juli	81 701	42 319	27 836	32 115	48 125	22 941	36 575	84 781	16 143	4 757	28 980	52 493	28 612	49 215
Aug.	79 896	42 470	27 719	31 580	48 152	22 601	36 384	82 465	15 891	4 684	31 075	51 290	30 931	47 975
Sept.	82 597	49 202	31 396	33 553	52 179	23 272	40 426	98 812	16 591	5 907	31 276	48 896	30 620	44 954
Okt. p)	88 118	46 388	29 643	35 882	53 311	23 640	40 137	98 483	13 165	4 553	34 337	53 279	33 945	48 814

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen

sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen *)

Mio DM

Stand am Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand und Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken						
				insgesamt	darunter: Guthaben und Darlehen	Wert- papiere von Banken	insgesamt	darunter: Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)	Beteili- gungen	übrige Aktiv- positionen	
Alle Bankengruppen													
1992 Okt.	4 078	5 856 844	108 127	1 870 041	1 384 249	454 373	3 617 622	565 753	2 585 385	54 369	271 277	68 042	193 012
Nov. p)	4 048	5 975 435	133 837	1 920 483	1 429 828	456 696	3 664 325	568 980	2 610 687	54 216	282 363	68 318	188 472
Kreditbanken													
1992 Okt.	338	1 518 925	33 287	371 431	296 359	66 302	1 032 326	295 635	582 889	32 330	84 167	39 616	42 265
Nov. p)	336	1 553 151	41 440	383 866	308 165	66 257	1 044 548	296 639	587 987	32 232	89 382	39 824	43 473
Großbanken ¹⁾													
1992 Okt.	4	550 513	18 605	125 455	106 028	18 735	370 396	117 445	197 453	14 754	36 099	26 037	10 020
Nov. p)	4	562 231	21 226	129 579	110 257	18 586	374 096	117 549	199 239	15 052	37 586	26 174	11 156
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
1992 Okt.	195	816 462	11 945	171 575	123 505	40 808	590 781	146 122	366 514	13 097	42 454	12 908	29 253
Nov. p)	194	834 989	17 517	176 457	127 651	40 902	598 633	146 210	369 897	12 838	46 182	12 980	29 402
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Okt.	57	78 752	523	50 287	47 804	2 276	26 946	10 999	3 070	2 240	2 032	39	957
Nov. p)	56	80 470	418	51 713	49 290	2 246	27 368	11 543	3 038	2 103	2 047	39	932
Privatbankiers ³⁾													
1992 Okt.	82	73 198	2 214	24 114	19 022	4 483	44 203	21 069	15 852	2 239	3 582	632	2 035
Nov. p)	82	75 461	2 279	26 117	20 967	4 523	44 451	21 337	15 813	2 239	3 567	631	1 983
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Okt.	13	952 616	5 716	400 744	321 500	76 359	512 776	38 294	387 229	4 468	39 725	13 047	20 333
Nov. p)	13	967 305	8 852	395 995	316 981	76 218	527 730	44 399	392 955	4 665	41 882	13 155	21 573
Sparkassen													
1992 Okt.	723	1 172 190	40 758	290 553	98 805	186 771	785 447	118 785	569 738	8 747	64 709	4 894	50 538
Nov. p)	723	1 196 102	43 772	309 740	115 139	189 525	791 689	116 470	574 086	8 835	65 535	4 913	45 988
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Okt.	4	188 298	1 216	111 447	89 964	19 216	61 640	15 782	26 245	2 637	11 975	5 351	8 644
Nov. p)	4	202 389	9 133	118 164	96 773	19 146	62 440	16 046	26 645	2 549	12 199	5 364	7 288
Kreditgenossenschaften													
1992 Okt.	2 947	673 052	22 101	169 351	97 759	66 942	452 541	85 124	305 470	5 365	51 032	2 715	26 344
Nov. p)	2 919	686 136	23 184	178 478	107 079	66 341	456 973	83 412	306 935	5 325	53 555	2 592	24 909
Realkreditinstitute													
1992 Okt.	35	662 115	363	154 951	139 995	14 608	488 867	3 686	470 498	105	9 360	1 110	16 824
Nov. p)	35	669 105	535	154 013	138 862	14 741	494 840	3 760	476 317	111	9 401	1 110	18 607
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
1992 Okt.	18	689 648	4 686	371 564	339 867	24 175	284 025	8 447	243 316	717	10 309	1 309	28 064
Nov. p)	18	701 247	6 921	380 227	346 829	24 468	286 105	8 254	245 762	499	10 409	1 360	26 634
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
1992 Okt.	141	236 568	2 482	118 337	99 398	14 775	108 711	36 314	34 094	5 602	20 326	445	6 593
Nov. p)	140	241 366	2 833	122 021	103 040	14 451	109 392	37 506	33 937	5 553	19 699	441	6 679
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
1992 Okt.	84	157 816	1 959	68 050	51 594	12 499	81 765	25 315	31 024	3 362	18 294	406	5 636
Nov. p)	84	160 896	2 415	70 308	53 750	12 205	82 024	25 963	30 899	3 450	17 652	402	5 747

* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Beiheft, Reihe 1. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18* ff. 1 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren

Berliner Tochterinstitut. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 14. — 4 Ab Januar 1992 einschl. Deutsche Bundespost POSTBANK. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken										Stand am Monatsende		
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:							Sparbriefe	Spar-einlagen		Inhaberschuldver-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. öffener Rück-lagen gemäß §10 KWG)	übrige Passiv-positio-nen
	Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder			4 Jahre und darüber							
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber								
Alle Bankengruppen															
1 524 891	339 359	1 074 647	2 643 792	433 274	387 574	181 722	573 931	244 951	750 728	1 150 455	240 186	297 520	1992 Okt.		
1 593 484	398 953	1 082 881	2 676 895	475 998	378 078	178 076	575 049	244 169	752 122	1 164 515	241 099	299 442	Nov. p)		
Kreditbanken															
598 305	128 980	417 055	594 856	137 775	139 550	48 728	95 485	30 769	130 070	137 952	98 145	89 667	1992 Okt.		
623 134	156 717	414 032	601 881	153 677	131 277	47 116	96 006	30 602	130 411	139 650	98 496	89 990	Nov. p)		
Großbanken ¹⁾															
147 657	32 787	98 167	300 890	75 035	70 344	20 589	36 132	11 900	83 605	28 783	37 357	35 826	1992 Okt.		
157 072	42 021	98 739	305 831	85 166	65 279	19 764	36 358	11 871	84 076	28 939	37 361	33 028	Nov. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾															
351 725	70 335	259 244	253 712	51 282	57 428	23 093	56 214	16 270	42 715	108 346	52 979	49 700	1992 Okt.		
363 620	87 514	253 414	255 300	56 393	54 537	22 381	56 453	16 065	42 561	109 884	53 316	52 869	Nov. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
66 575	18 949	38 656	7 086	2 240	794	978	1 063	64	43	-	3 970	1 121	1992 Okt.		
68 306	19 117	40 349	7 046	2 097	752	1 002	1 100	64	43	-	3 950	1 168	Nov. p)		
Privatbankiers ³⁾															
32 348	6 909	20 988	33 168	9 218	10 984	4 068	2 076	2 535	3 707	823	3 839	3 020	1992 Okt.		
34 136	8 065	21 530	33 704	10 021	10 709	3 969	2 095	2 602	3 731	827	3 869	2 925	Nov. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
338 476	107 003	220 072	215 768	19 934	11 856	15 376	114 479	2 683	12 839	345 975	24 136	28 261	1992 Okt.		
348 881	115 962	221 383	215 207	19 939	11 186	15 655	114 236	2 639	12 810	350 224	24 136	28 857	Nov. p)		
Sparkassen															
155 328	23 904	109 943	854 302	151 156	122 393	52 563	8 368	141 051	376 938	56 104	44 945	61 511	1992 Okt.		
161 759	29 654	110 579	871 470	168 760	122 603	51 330	8 600	140 394	377 946	56 548	44 994	61 331	Nov. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
143 992	41 097	97 127	11 586	2 660	861	879	6 291	421	14	19 182	7 270	6 268	1992 Okt.		
158 008	52 046	100 189	11 563	2 803	762	806	6 306	413	8	19 459	7 278	6 081	Nov. p)		
Kreditgenossenschaften															
66 728	6 160	47 192	532 860	87 722	108 353	60 314	16 950	69 779	189 308	19 556	26 827	27 081	1992 Okt.		
68 595	7 254	47 626	543 311	98 401	108 633	59 306	17 093	69 852	189 587	20 703	27 120	26 407	Nov. p)		
Realkreditinstitute															
65 454	9 874	53 432	213 069	893	1 180	1 130	206 146	43	174	340 237	17 068	26 287	1992 Okt.		
64 862	9 396	53 223	214 340	1 079	1 225	1 163	207 136	43	176	345 321	17 278	27 304	Nov. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾															
156 608	22 341	129 826	221 351	33 134	3 381	2 732	126 212	205	41 385	231 449	21 795	58 445	1992 Okt.		
168 245	27 924	135 849	219 123	31 339	2 392	2 700	125 672	226	41 184	232 610	21 797	59 472	Nov. p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾															
165 932	51 829	96 766	46 580	13 051	6 794	6 027	5 213	4 455	6 778	1 388	12 963	9 705	1992 Okt.		
169 553	53 499	98 252	47 031	12 984	6 929	6 047	5 287	4 464	6 837	1 380	13 243	10 159	Nov. p)		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾															
99 357	32 880	58 110	39 494	10 811	6 000	5 049	4 150	4 391	6 735	1 388	8 993	8 584	1992 Okt.		
101 247	34 382	57 903	39 985	10 887	6 177	5 045	4 187	4 400	6 794	1 380	9 293	8 991	Nov. p)		

⁵ Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — ⁶ Ausgliederung der in den Bankengruppen „Re-

gionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Zeit	Wertpapierbestände												
	Inländische Wertpapiere			Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte 4)			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Bankschuldverschreibungen 2)			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	Investmentzertifikate
				zusammen	zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1989	517 892	47 226	489 766	464 369	342 319	39 649	85	12 380	121 707	343	15 470	12 990	7 450
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992 Mai	684 786	134 076	627 264	575 260	414 876	109 909	14 933	61 639	158 878	1 506	26 138	21 396	22 010
Juni	696 924	133 814	634 990	581 002	416 274	109 902	14 740	61 302	163 345	1 383	27 151	22 579	22 662
Juli	703 126	134 682	642 286	589 610	420 274	110 836	13 424	61 692	167 700	1 636	25 092	20 917	23 334
Aug.	711 475	137 804	650 786	598 110	423 463	111 808	13 024	61 973	172 970	1 677	24 948	20 972	23 520
Sept.	710 566	137 362	650 610	596 553	425 944	112 561	15 868	59 465	169 102	1 507	25 558	21 678	24 173
Okt.	725 650	137 733	661 887	606 502	429 060	111 990	14 208	56 591	175 664	1 778	25 987	21 927	25 067
Nov. p)	739 059	140 718	672 329	615 366	430 192	111 982	12 567	57 118	183 621	1 553	27 258	23 161	25 409
Veränderungen *)													
1990	+ 99 742	+ 55 530	+ 88 075	+ 77 492	+ 56 769	+ 54 130	+ 22 836	+ 29 345	+ 20 686	+ 37	+ 5 393	+ 4 798	+ 4 539
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992 Mai	+ 4 249	+ 1 049	+ 3 484	+ 4 570	+ 818	- 959	- 743	- 779	+ 3 876	- 124	- 1 741	- 519	+ 544
Juni	+ 12 758	- 162	+ 7 726	+ 5 742	+ 1 398	- 7	- 193	- 337	+ 4 467	- 123	+ 1 013	+ 1 183	+ 652
Juli	+ 6 632	+ 928	+ 7 296	+ 8 608	+ 4 000	+ 934	- 1 316	+ 390	+ 4 355	+ 253	- 2 059	- 1 662	+ 672
Aug.	+ 8 879	+ 3 192	+ 8 500	+ 8 500	+ 3 189	+ 972	- 400	+ 281	+ 5 270	+ 41	- 144	+ 55	+ 186
Sept.	- 699	- 432	- 176	- 1 557	+ 2 481	+ 753	+ 2 844	- 2 508	- 3 868	- 170	+ 610	+ 706	+ 653
Okt.	+ 14 124	+ 251	+ 11 277	+ 9 949	+ 3 116	- 571	- 1 660	- 2 874	+ 6 562	+ 271	+ 429	+ 249	+ 894
Nov. p)	+ 12 949	+ 2 915	+ 10 442	+ 8 864	+ 1 132	- 8	- 1 641	+ 527	+ 7 957	- 225	+ 1 271	+ 1 234	+ 342

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)				Anleihen und Schuldverschreibungen								
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	zusammen	Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1989	2 477	991	1 486	2 178	28 126	24 629	218	2 964	9 814	5 226	9 589	2 962	535
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992 Mai	3 856	1 446	2 410	816	57 522	53 878	341	11 938	18 600	12 628	22 650	2 730	914
Juni	4 175	1 505	2 670	822	61 934	57 738	359	13 118	18 879	16 177	22 682	2 600	1 596
Juli	4 250	1 527	2 723	604	60 840	57 262	556	13 010	19 419	15 332	22 511	2 833	745
Aug.	4 208	1 532	2 676	701	60 689	57 127	494	13 393	19 737	14 604	22 786	2 934	628
Sept.	4 326	1 541	2 785	627	59 956	56 012	462	13 327	19 261	13 790	22 961	3 284	660
Okt.	4 331	1 527	2 804	584	63 763	58 849	505	13 632	19 726	15 872	23 251	4 209	705
Nov. p)	4 296	1 547	2 749	633	66 730	61 525	603	14 290	20 860	15 866	24 799	4 525	680
Veränderungen *)													
1990	+ 651	+ 271	+ 380	- 1 426	+ 11 667	+ 12 302	- 26	+ 6 082	+ 5 338	+ 1 889	+ 5 075	- 761	+ 126
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992 Mai	+ 111	- 31	+ 142	- 843	+ 765	+ 739	+ 104	+ 439	+ 303	- 305	+ 741	+ 75	- 49
Juni	+ 319	+ 59	+ 260	+ 6	+ 5 032	+ 4 450	+ 18	+ 1 180	+ 479	+ 3 669	+ 302	- 100	+ 682
Juli	+ 75	+ 22	+ 53	- 218	- 664	- 86	+ 197	- 108	+ 680	- 765	- 1	+ 273	- 851
Aug.	- 42	+ 5	- 47	+ 97	+ 379	+ 365	- 62	+ 383	+ 508	- 628	+ 485	+ 131	- 117
Sept.	+ 118	+ 9	+ 109	- 74	- 523	- 955	- 32	- 66	- 436	- 774	+ 255	+ 400	+ 32
Okt.	+ 5	- 14	+ 19	- 43	+ 2 847	+ 1 907	+ 43	+ 305	+ 155	+ 1 902	- 150	+ 895	+ 45
Nov. p)	- 35	+ 20	- 55	+ 49	+ 2 507	+ 2 226	+ 98	+ 658	+ 964	- 86	+ 1 348	+ 306	- 25

* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten;

ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeit	Inländische Emittenten öffentliche Haushalte		Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)						
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere										
1989	5 839	4 357	4 005	3 155		352	528	954						
1990	21 741	21 011	21 011	19 611		-	131	599						
1991	17 011	15 282	15 282	11 382		-	361	1 368						
1992 Mai	11 082	9 515	9 515	9 515		-	366	1 201						
Juni	11 161	9 536	9 536	9 536		-	436	1 189						
Juli	10 983	9 531	9 528	9 528		3	357	1 095						
Aug.	10 598	9 525	9 522	9 522		3	230	843						
Sept.	21 066	20 005	20 002	9 701		3	216	845						
Okt.	10 771	9 545	9 542	9 542		3	216	1 010						
Nov. p)	10 845	9 554	9 551	9 551		3	216	1 075						
Veränderungen *)														
1990	+	3 328	+	3 940	+	4 292	+	3 742	-	352	-	397	-	215
1991	-	4 820	-	5 729	-	5 729	-	8 229	-	-	+	230	+	679
1992 Mai	-	466	-	302	-	302	-	302	-	-	-	10	-	154
Juni	+	129	+	21	+	21	+	21	-	+	+	70	+	38
Juli	-	138	-	5	-	8	-	8	+	3	-	79	-	54
Aug.	-	325	-	6	-	6	-	6	-	-	-	127	-	192
Sept.	+	10 478	+	10 480	+	10 480	+	179	-	-	-	14	+	12
Okt.	-	10 375	-	10 460	-	10 460	-	159	-	-	-	-	+	85
Nov. p)	+	44	+	9	+	9	+	9	-	-	-	-	+	35

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte		Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)						
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kredit- abwicklungsfonds)										
1989	121 707	5 548	102 797	87 761		14 928	108	18 910						
1990	139 703	4 898	118 675	101 025		17 529	121	21 028						
1991	141 035	10 084	115 540	93 267		22 110	163	25 495						
1992 Mai	158 878	16 520	131 715	102 103		29 461	151	27 163						
Juni	163 345	16 695	133 033	102 584		30 307	142	30 312						
Juli	167 700	17 161	138 402	106 302		31 956	144	29 298						
Aug.	172 970	19 396	141 773	108 359		33 273	141	31 197						
Sept.	169 102	18 344	136 699	102 703		33 863	133	32 403						
Okt.	175 664	18 510	141 648	104 615		36 895	138	34 016						
Nov. p)	183 621	21 538	147 586	108 289		39 150	147	36 035						
Veränderungen *)														
1990	+	20 686	-	650	+	18 208	+	15 294	+	2 901	+	13	+	2 478
1991	+	3 842	+	4 836	-	905	-	5 708	+	4 761	+	42	+	4 747
1992 Mai	+	3 876	+	1 871	+	3 530	+	2 844	+	667	+	19	+	346
Juni	+	4 467	+	175	+	1 318	+	481	+	846	-	9	+	3 149
Juli	+	4 355	+	466	+	5 369	+	3 718	+	1 649	+	2	-	1 014
Aug.	+	5 270	+	2 235	+	3 371	+	2 057	+	1 317	-	3	+	1 899
Sept.	-	3 868	-	1 052	-	5 074	-	5 656	+	590	-	8	+	1 206
Okt.	+	6 562	+	166	+	4 949	+	1 912	+	3 032	+	5	+	1 613
Nov. p)	+	7 957	+	3 028	+	5 938	+	3 674	+	2 255	+	9	+	2 019

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)
Gesamtübersicht

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen

die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:

Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau

Kredite für den Wohnungsbau

Zeit	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau				Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck			zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs- bau
Kredite insgesamt												
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	1 109 443	864 307	232 923		12 213	771 657	516 817	254 840
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 860	1 085 221	259 692		12 947	860 427	534 189	326 238
1991 Sept.	2 358 557	1 529 001	803 857	25 699	1 471 619	1 170 239	286 325		15 055	886 938	536 284	350 654
Dez.	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010		16 039	911 783	549 900	361 883
1992 März	2 493 251	1 628 367	837 938	26 946	1 570 841	1 254 934	299 751		16 156	922 410	556 498	365 912
Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487		16 559	940 206	564 614	375 592
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837		16 885	960 036	573 866	386 170
Kurzfristige Kredite												
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820		2 157	16 111	-	16 111
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 024	440 029	60 472		2 523	17 858	-	17 858
1991 Sept.	559 786	483 924	73 117	2 745	540 003	471 213	66 087		2 703	19 783	-	19 783
Dez.	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455		3 167	20 077	-	20 077
1992 März	572 306	493 907	75 202	3 197	551 784	480 117	68 519		3 148	20 522	-	20 522
Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407		3 452	21 388	-	21 388
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245		3 287	21 975	-	21 975
Mittelfristige Kredite												
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278		658	24 310	-	24 310
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695		689	28 940	-	28 940
1991 Sept.	187 293	114 821	71 602	870	153 565	99 735	53 042		788	33 728	-	33 728
Dez.	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394		974	35 945	-	35 945
1992 März	219 581	145 171	73 243	1 167	183 336	128 687	53 570		1 079	36 245	-	36 245
Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206		1 062	38 423	-	38 423
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900		1 170	40 258	-	40 258
Langfristige Kredite												
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	636 648	492 425	134 825		9 398	731 236	516 817	214 419
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525		9 735	813 629	534 189	279 440
1991 Sept.	1 611 478	930 256	659 138	22 084	778 051	599 291	167 196		11 564	833 427	536 284	297 143
Dez.	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161		11 898	855 761	549 900	305 861
1992 März	1 701 364	989 289	689 493	22 582	835 721	646 130	177 662		11 929	865 643	556 498	309 145
Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874		12 045	880 395	564 614	315 781
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692		12 428	897 803	573 866	323 937
Kredite insgesamt												
1991 3.Vj.	+ 54 758	+ 35 860	+ 18 458	+ 440	+ 40 691	+ 30 246	+ 10 045		+ 400	+ 14 067	+ 6 333	+ 7 734
4.Vj.	+ 91 864	+ 67 907	+ 22 849	+ 1 108	+ 68 719	+ 59 050	+ 8 685		+ 984	+ 23 145	+ 11 916	+ 11 229
1992 1.Vj.	+ 38 020	+ 28 959	+ 9 262	- 201	+ 27 643	+ 23 175	+ 4 651		- 183	+ 10 377	+ 6 348	+ 4 029
2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736		+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965		+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298
Kurzfristige Kredite												
1991 3.Vj.	+ 7 019	+ 4 358	+ 2 635	+ 26	+ 6 124	+ 3 752	+ 2 337		+ 35	+ 895	-	+ 895
4.Vj.	+ 24 522	+ 22 794	+ 1 248	+ 480	+ 24 228	+ 22 396	+ 1 368		+ 464	+ 294	-	+ 294
1992 1.Vj.	- 1 782	- 2 271	+ 817	- 328	- 2 227	- 2 952	+ 1 044		- 319	+ 445	-	+ 445
2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888		+ 304	+ 716	-	+ 716
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202		- 165	+ 587	-	+ 587
Mittelfristige Kredite												
1991 3.Vj.	+ 11 207	+ 8 287	+ 2 809	+ 111	+ 9 206	+ 7 227	+ 1 875		+ 104	+ 2 001	-	+ 2 001
4.Vj.	+ 10 530	+ 8 883	+ 1 465	+ 182	+ 8 313	+ 7 775	+ 352		+ 186	+ 2 217	-	+ 2 217
1992 1.Vj.	+ 6 358	+ 6 067	+ 176	+ 115	+ 6 058	+ 5 777	+ 176		+ 105	+ 300	-	+ 300
2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636		- 17	+ 2 178	-	+ 2 178
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694		+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435
Langfristige Kredite												
1991 3.Vj.	+ 36 532	+ 23 215	+ 13 014	+ 303	+ 25 361	+ 19 267	+ 5 833		+ 261	+ 11 171	+ 6 333	+ 4 838
4.Vj.	+ 56 812	+ 36 230	+ 20 136	+ 446	+ 36 178	+ 28 879	+ 6 965		+ 334	+ 20 634	+ 11 916	+ 8 718
1992 1.Vj.	+ 33 444	+ 25 163	+ 8 269	+ 12	+ 23 812	+ 20 350	+ 3 431		+ 31	+ 9 632	+ 6 348	+ 3 284
2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212		+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473		+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 2 Aufgliederung s. S.

52*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen

Zeit	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung zusammen	Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen zusammen	darunter:		Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)	
									Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	Bausparkassen		Finanzierungs- leasing- Gesellschaften
Kredite insgesamt												
Stand am Monatsende *)												
1992 März	1 628 367	355 988	52 731	79 906	259 344	50 374	102 247	53 691	55 715	12 610	31 125	672 062
Juni	1 680 463	364 204	51 482	83 677	263 707	50 182	106 021	54 866	55 868	12 545	31 783	705 322
Sept.	1 704 697	359 371	50 770	85 211	265 956	51 821	107 088	55 622	59 062	14 868	32 574	725 418
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 März	493 907	171 491	9 632	30 397	127 119	10 518	11 371	494	14 324	2 679	6 219	119 055
Juni	509 783	176 399	8 786	32 137	128 015	10 224	12 145	591	13 202	2 001	6 075	128 875
Sept.	496 517	167 492	7 844	31 493	126 734	10 729	11 326	493	13 191	3 450	5 166	127 708
Langfristige Kredite												
1992 März	989 289	166 179	41 565	41 595	113 949	35 942	79 212	48 580	29 081	7 336	16 187	481 766
Juni	1 018 468	168 358	41 121	43 047	116 845	35 874	81 692	49 528	29 824	7 794	16 471	501 707
Sept.	1 038 947	171 438	41 383	44 501	120 299	36 688	82 784	49 779	32 342	8 449	17 737	509 512
Kredite insgesamt												
Veränderungen im Vierteljahr *)												
1992 1.Vj.	+ 28 959	- 663	- 372	+ 3 828	+ 6 663	+ 210	+ 3 152	+ 1 662	+ 1 901	+ 537	+ 8	+ 14 240
2.Vj.	+ 51 926	+ 9 181	+ 51	+ 3 871	+ 4 408	- 192	+ 3 764	+ 1 175	+ 153	- 65	+ 658	+ 30 690
3.Vj.	+ 21 644	+ 3 448	- 197	+ 1 914	+ 2 559	+ 539	+ 1 187	+ 756	+ 2 664	+ 2 323	+ 791	+ 16 426
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 1.Vj.	- 2 271	- 3 121	- 766	+ 2 379	+ 4 295	+ 31	- 2 429	- 2 301	+ 907	+ 58	- 785	- 3 567
2.Vj.	+ 18 806	+ 5 908	+ 454	+ 1 840	+ 896	- 294	+ 774	+ 97	- 1 122	- 678	- 144	+ 10 350
3.Vj.	- 11 656	- 7 907	- 642	- 344	- 1 171	- 295	- 779	- 98	+ 9	+ 1 449	- 909	- 527
Langfristige Kredite												
1992 1.Vj.	+ 25 163	+ 2 062	+ 364	+ 1 205	+ 1 693	+ 30	+ 4 802	+ 3 445	+ 830	+ 580	+ 340	+ 14 177
2.Vj.	+ 26 079	+ 2 144	- 444	+ 1 452	+ 2 941	- 68	+ 2 470	+ 948	+ 743	+ 458	+ 284	+ 16 841
3.Vj.	+ 27 679	+ 3 465	+ 477	+ 1 534	+ 3 654	+ 514	+ 1 172	+ 251	+ 1 968	+ 655	+ 1 266	+ 14 895

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe

Zeit	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung
Stand am Monatsende *)										
1992 März	355 988	28 585	14 817	15 764	31 684	87 188	61 929	43 083	28 863	44 075
Juni	364 204	28 415	15 208	16 648	32 327	89 138	64 563	44 388	29 119	44 398
Sept.	359 371	26 279	14 898	16 668	32 592	88 244	63 467	45 100	27 902	44 221
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 März	171 491	15 940	6 522	6 244	14 185	48 492	30 496	14 888	17 310	17 414
Juni	176 399	15 882	6 789	6 550	14 821	49 960	32 477	15 470	17 430	17 020
Sept.	167 492	13 586	6 293	6 038	14 870	48 322	30 612	15 420	16 260	16 091
Langfristige Kredite										
1992 März	166 179	11 716	7 438	8 311	16 223	34 038	27 910	25 885	10 385	24 273
Juni	168 358	11 552	7 557	8 853	16 166	34 015	28 377	26 515	10 388	24 935
Sept.	171 438	11 450	7 722	9 371	16 300	34 772	28 736	27 196	10 320	25 571
Kredite insgesamt										
Veränderungen im Vierteljahr *)										
1992 1.Vj.	- 663	- 1 258	+ 192	+ 859	- 370	- 385	- 1 617	+ 889	+ 109	+ 918
2.Vj.	+ 9 181	+ 235	+ 386	+ 884	+ 613	+ 1 960	+ 2 634	+ 1 295	+ 861	+ 313
3.Vj.	- 3 448	- 1 886	- 305	+ 120	+ 450	- 664	- 996	+ 812	- 882	- 97
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 1.Vj.	- 3 121	- 1 041	- 33	+ 414	- 307	- 752	- 1 955	+ 158	+ 179	+ 216
2.Vj.	+ 5 908	+ 347	+ 262	+ 306	+ 636	+ 1 468	+ 1 981	+ 582	+ 725	- 399
3.Vj.	- 7 907	- 2 196	- 496	- 412	+ 149	- 1 438	- 1 765	+ 50	- 970	- 829
Langfristige Kredite										
1992 1.Vj.	+ 2 062	- 194	+ 189	+ 408	+ 6	+ 290	+ 292	+ 633	- 82	+ 520
2.Vj.	+ 2 144	- 164	+ 119	+ 542	- 87	- 13	+ 467	+ 620	+ 3	+ 657
3.Vj.	+ 3 465	+ 48	+ 170	+ 518	+ 219	+ 787	+ 359	+ 681	+ 67	+ 616

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten und Dienstleistungen

Mio DM

Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)

Zeit	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen	Stand am Monatsende *)	
Kredite insgesamt											
1992 März	672 062	185 278	27 204	151 146	41 224	80 655	67 780	8 559	110 216		
Juni	705 322	188 701	29 488	167 794	42 483	84 538	69 213	9 385	113 720		
Sept.	725 418	195 617	29 424	175 855	43 442	86 912	70 921	9 436	113 811		
darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 März	119 055	13 904	9 545	28 942	7 456	18 435	8 935	2 973	28 865		
Juni	128 875	14 773	11 003	33 512	7 765	19 253	8 820	3 459	30 290		
Sept.	127 708	15 772	11 015	34 321	7 567	19 067	8 488	3 009	28 469		
Langfristige Kredite											
1992 März	481 766	163 807	13 359	89 576	31 118	55 637	54 933	2 885	70 451		
Juni	501 707	165 757	13 863	100 491	31 935	58 311	56 378	3 140	71 832		
Sept.	509 512	170 267	14 014	96 754	33 018	60 537	58 237	3 533	73 152		
Kredite insgesamt											
										Veränderungen im Vierteljahr *)	
1992 1.Vj.	+	14 240	+ 2 844	- 303	+ 7 999	+ 1 157	- 1 119	+ 736	+ 123	+ 2 803	
2.Vj.	+	30 690	+ 3 423	- 2 284	+ 13 148	+ 1 259	+ 2 823	+ 1 433	+ 826	+ 5 494	
3.Vj.	+	16 426	+ 4 796	- 64	+ 5 351	+ 1 059	+ 2 374	+ 1 708	+ 51	+ 1 151	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 1.Vj.	-	3 567	+ 457	- 167	- 1 225	+ 246	- 1 378	- 934	- 281	- 285	
2.Vj.	+	10 350	+ 869	+ 1 458	+ 4 570	+ 309	+ 818	- 115	+ 486	+ 1 955	
3.Vj.	-	527	+ 999	+ 12	+ 809	- 198	- 186	- 332	- 450	- 1 181	
Langfristige Kredite											
1992 1.Vj.	+	14 177	+ 2 191	- 575	+ 6 737	+ 798	+ 567	+ 1 579	+ 257	+ 2 623	
2.Vj.	+	16 841	+ 1 950	+ 504	+ 7 415	+ 817	+ 1 614	+ 1 445	+ 255	+ 2 841	
3.Vj.	+	14 895	+ 2 790	+ 151	+ 4 553	+ 1 183	+ 2 226	+ 1 859	+ 393	+ 1 740	

18. Spareinlagen *)

Mio DM

Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

inländische Privatpersonen

darunter:

Zeit	insgesamt	zusammen	nach Spar-Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz		Sonderspar- formen 1)	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
1989	715 200	679 169	21 980	191 380	14 397	6 172	5 850	9 612	
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810	
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764	
1992 Juli	752 086	719 412	14 679	276 380	11 894	5 103	4 433	11 244	
Aug.	752 059	719 387	15 091	278 719	11 762	5 108	4 391	11 411	
Sept.	750 107	717 266	15 496	282 872	11 689	5 088	4 347	11 717	
Okt.	750 728	717 330	15 877	286 666	11 701	5 124	4 330	12 243	
Nov. p)	752 122	718 278	16 273	291 432	11 605	5 161	4 274	12 804	

Umsätze im Sparverkehr

Gutschriften

Belastungen

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen			Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz	Saldo der Gutschriften und Belastungen	
1989	737 459	425 640	9 030	471 559	17 084	- 45 919	715 200
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	764 848
1992 Juli	754 147	45 173	707	47 883	2 603	- 2 710	752 086
Aug.	752 086	42 113	546	42 712	134	- 599	752 059
Sept.	752 068	44 564	526	47 225	121	- 2 661	750 107
Okt.	750 107	52 198	540	52 400	160	- 202	750 728
Nov. p)	750 728	50 973	531	50 510	137	+ 463	752 122

Anmerkung * s. Tab. IV, 7, S. 34*/35*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des An-

fangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen *)
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 8)	
		Bilanz- summe	Gut- haben und Darlehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite		sonstige Baudar- lehen 4)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen				Sicht- und Termin- gelder 7)
Alle Bausparkassen																
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382 13)	5 999	998	8 404	135 430
1992 Aug.	34	182 217	10 565	836	15 474	96 486	41 981	7 128	7 098	862	22 811	130 377	5 428	1 229	8 692	9 450
Sept.	34	183 536	10 460	835	15 563	96 777	42 662	7 300	7 179	871	22 749	131 072	5 397	1 252	8 692	11 518
Okt.	34	185 798	11 579	831	15 948	97 367	42 948	7 348	7 088	859	23 558	130 962	5 378	1 338	8 692	10 934
Nov. p)	34	185 806	11 208	823	16 149	97 093	43 251	7 508	7 021	861	23 211	131 290	5 394	1 399	8 699	11 453
Private Bausparkassen																
1992 Aug.	21	127 523	6 691	684	11 364	68 355	26 835	6 289	5 447	390	17 953	89 387	5 394	1 229	5 671	6 662
Sept.	21	128 371	6 410	682	11 414	68 494	27 396	6 455	5 580	400	17 628	90 037	5 361	1 252	5 671	8 071
Okt.	21	130 116	7 554	677	11 656	68 738	27 526	6 542	5 565	393	18 197	89 977	5 342	1 338	5 671	7 649
Nov. p)	21	129 760	6 898	671	11 828	68 470	27 800	6 671	5 512	396	17 545	90 253	5 357	1 399	5 678	7 857
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Aug.	13	54 694	3 874	152	4 110	28 131	15 146	839	1 651	472	4 858	40 990	34	-	3 021	2 788
Sept.	13	55 165	4 050	153	4 149	28 283	15 266	845	1 599	471	5 121	41 035	36	-	3 021	3 447
Okt.	13	55 682	4 025	154	4 292	28 629	15 422	806	1 523	466	5 361	40 985	36	-	3 021	3 285
Nov. p)	13	56 046	4 310	152	4 321	28 623	15 451	837	1 509	465	5 666	41 037	37	-	3 021	3 596

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gänge Woh- nungs- bau- prämien 12)					
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zins- gutschrif- ten auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten	Bauspardarlehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt		
Alle Bausparkassen																
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992 Aug.	2 439	45	375	5 535	3 899	5 264	2 085	388	1 709	337	1 470	12 535	8 800	2 023		54
Sept.	3 211	54	434	5 495	3 819	5 652	2 117	414	1 902	371	1 633	12 290	8 557	2 096	5 120	62
Okt.	2 932	79	415	6 567	5 191	6 445	2 708	595	2 125	512	1 612	12 465	8 912	2 057		63
Nov. p)	2 750	60	435	4 741	3 356	5 142	2 040	409	1 732	359	1 370	12 058	8 526	2 106		57
Private Bausparkassen																
1992 Aug.	1 687	31	274	3 695	2 580	3 720	1 443	280	1 236	244	1 041	7 085	4 483	1 423		35
Sept.	2 243	34	302	3 473	2 297	3 688	1 312	249	1 231	221	1 145	6 845	4 224	1 490	3 667	38
Okt.	2 115	58	303	4 729	3 726	4 551	1 934	445	1 459	378	1 158	7 074	4 521	1 467		45
Nov. p)	1 884	39	317	3 092	2 082	3 443	1 329	253	1 145	216	969	6 699	4 121	1 494		42
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Aug.	752	14	101	1 840	1 319	1 544	642	108	473	93	429	5 450	4 317	600		19
Sept.	968	20	132	2 022	1 522	1 964	805	165	671	150	488	5 445	4 333	606	1 453	24
Okt.	817	21	112	1 838	1 465	1 894	774	150	666	134	454	5 391	4 391	590		18
Nov. p)	866	21	118	1 649	1 274	1 699	711	156	587	143	401	5 359	4 405	612		15

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Ab-

schlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in 'Eingezahlte Bausparbeträge' und 'Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen' enthalten. — 13 Statistisch bedingte Abnahme 210 Mio DM.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960		7 658	6 831	1991 Dez.	989
1970		7 626	5 996		
1980		7 679	4 686	1992 Sept.	15 391
1990		7 681	2 916	Okt.	38 257
1991		7 681	2 707	Nov.	44 945
					10 807
					13 053
					34 623

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zuteilung von

Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Monat	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Jan.	1 442 885	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291
Febr.	1 327 837	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076
März	1 408 327	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659
April	1 419 547	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767
Mai	1 324 048	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325
Juni	1 472 282	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100
Juli	1 549 683	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293
Aug.	1 392 621	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802
Sept.	1 509 616	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113
Okt.	1 477 902	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671
Nov.	1 491 568	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158 p)	2 859 211
Dez.	1 755 013	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen															
		10 Mio DM		25 Mio DM		50 Mio DM		100 Mio DM		250 Mio DM		500 Mio DM		1 Mrd DM		5 Mrd DM	
		unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	92	31						
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4						
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23							
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3							
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1							
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11							
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36							
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4							
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3							
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26							
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11							
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8							
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4							
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4							
Insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)							
Insgesamt mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)							

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

Zeit	Stand am Jahresende			Veränderung im Jahr				
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich: Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

Bankengruppe	Stand am Jahresende 1957			1991 13)			1991			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	-	-
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	307	319	12	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546	17 033	17 579	734	19 486	20 220	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	-	-
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	7	7	14	7	10	17	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419 3)	- 3)	- 3)	- 3)	- 3)	- 3)	- 3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	-
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	-	-
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	60	-	60	60	-	60	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217

*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deut-

sche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen	Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80			
1. Juni	14,15	9,95	6,3					
1. Sept.	12,75	8,95	5,65					
1978 1. Jan.	20	15	10				Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2					
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5					
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4					
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5					
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5					
1986 1. Mai	11	4,5	3,75					
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15					

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservpflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)				Überschuß- reserven 8)			
	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)			ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	gegenüber Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen 2)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1971 Dez.	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	-	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1991 Nov. Dez.	1 485 083 1 516 698	350 817 375 813	20 542 21 732	485 274 488 794	12 651 12 061	607 260 609 646	8 538 8 653	90 912 94 199	3 466 3 586	19 289 20 578	71 623 73 621	72 241 75 044	618 1 423	0,9 1,9	11 11
1992 Jan. Febr. 11) März	1 577 485 1 629 341 1 633 456	390 290 378 792 376 473	22 810 21 937 22 686	509 216 528 083 533 765	12 633 12 086 12 039	633 516 679 191 679 149	9 019 9 253 9 345	98 149 99 613 99 724	3 760 3 637 3 729	20 592 20 584 20 585	77 557 79 028 79 139	77 991 80 045 79 629	434 1 016 490	0,6 1,3 0,6	5 9 5
April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 976	797	1,0	8
Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen

Durchschnitt im Monat 1)	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
	insgesamt	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 Dez.	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 "	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 Okt. Nov.	1 649 927 1 655 698	34 551 34 598	107 299 109 505	252 792 259 246	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände ⁴⁾	Durchschnittlicher Reservesatz ¹³⁾ für Verbindlichkeiten gegenüber			Nachrichtlich:				
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt %	Gebietsansässigen zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten	Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände ⁵⁾	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände ⁶⁾	Über- schuß- reserven ⁸⁾	
Alle Bankengruppen ¹¹⁾											
1992 Okt.	4 079	1 710 094	105 098	6,1	6,1	11,0	8,0	22 036	83 061	607	
Nov.	4 063	1 710 041	105 474	6,2	6,1	11,0	8,0	22 817	82 657	743	
Kreditbanken											
1992 Okt.	322	453 387	31 534	7,0	6,8	11,8	9,0	5 689	25 845	177	
Nov.	320	447 430	31 126	7,0	6,8	11,8	8,9	6 035	25 091	126	
Großbanken											
1992 Okt.	4	246 457	17 207	7,0	6,8	12,1	8,5	3 408	13 800	37	
Nov.	4	244 307	17 160	7,0	6,9	12,1	8,6	3 647	13 513	33	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ¹⁴⁾											
1992 Okt.	187	178 639	12 244	6,9	6,6	11,7	9,4	2 166	10 078	102	
Nov.	187	175 300	11 927	6,8	6,6	11,7	9,2	2 263	9 664	60	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1992 Okt.	57	4 581	415	9,1	8,0	9,8	10,3	8	408	20	
Nov.	56	4 114	365	8,9	8,0	9,8	10,1	8	357	18	
Privatbankiers ¹⁵⁾											
1992 Okt.	74	23 710	1 667	7,0	6,8	10,9	9,0	107	1 560	19	
Nov.	73	23 709	1 675	7,1	6,9	11,0	8,8	118	1 557	15	
Girozentralen											
1992 Okt.	13	63 939	4 594	7,2	7,3	12,0	6,3	511	4 083	14	
Nov.	13	59 946	4 331	7,2	7,3	11,9	6,7	532	3 799	7	
Sparkassen											
1992 Okt.	722	671 632	38 859	5,8	5,8	11,0	5,3	9 803	29 056	120	
Nov.	722	677 551	39 486	5,8	5,8	11,0	5,3	10 057	29 429	107	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1992 Okt.	4	5 680	533	9,4	9,4	11,8	9,1	85	448	3	
Nov.	4	5 280	498	9,4	9,3	11,8	10,5	94	404	4	
Kreditgenossenschaften											
1992 Okt.	2 934	433 462	23 761	5,5	5,5	9,3	5,6	4 814	18 947	151	
Nov.	2 921	437 415	24 094	5,5	5,5	9,4	5,6	4 900	19 194	147	
Realkreditinstitute											
1992 Okt.	34	6 885	421	6,1	6,1	9,9	5,9	13	409	46	
Nov.	34	6 686	412	6,2	6,3	10,2	5,2	12	400	11	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ¹¹⁾											
1992 Okt.	16	73 504	5 301	7,2	7,2	12,0	6,7	1 119	4 182	84	
Nov.	15	74 172	5 438	7,3	7,3	12,0	6,5	1 185	4 253	337	
Bausparkassen											
1992 Okt.	34	1 605	93	5,8	5,8	9,4	5,2	1	92	12	
Nov.	34	1 561	89	5,7	5,7	9,3	5,5	1	88	4	

* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls *)

% p.a.											
Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 3)	4. Mai 1. Juni	6 7	8 4)	1985 1. Febr. 16. Aug.	4 1/2 4	6 5 1/2			
1965 22. Jan. 13. Aug.	3 1/2 4	4 1/2 5	1974 25. Okt. 20. Dez.	6 1/2 6	8 1/2 8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr. 7. März	5 1/2 5	7 1/2 6 1/2	1987 23. Jan. 6. Nov. 4. Dez.	3 3 2 1/2	5 4 1/2 4 1/2			
1967 6. Jan. 17. Febr. 14. April 12. Mai 11. Aug.	4 1/2 4 3 1/2 3 3	5 1/2 5 4 1/2 4 3 1/2	25. April 23. Mai 15. Aug. 12. Sept.	5 4 1/2 4 3 1/2	6 5 1/2 5 4 1/2	1988 1. Juli 29. Juli 26. Aug. 16. Dez.	3 3 3 1/2 3 1/2	4 1/2 5 5 5 1/2			
1969 21. März 18. April 20. Juni 11. Sept. 5. Dez.	3 4 5 6 6	4 5 6 7 1/2 9	1977 15. Juli 16. Dez.	3 1/2 3	4 3 1/2	1989 20. Jan. 21. April 30. Juni 6. Okt.	4 4 1/2 5 6	6 6 1/2 7 8			
1970 9. März 16. Juli 18. Nov. 3. Dez.	7 1/2 7 6 1/2 6	9 1/2 9 8 7 1/2	1. Nov. 1980 29. Febr. 2. Mai 19. Sept.	6 7 7 1/2 7 1/2	7 8 1/2 9 1/2 9	1990 2. Nov.	6	8 1/2			
1971 1. April 14. Okt. 23. Dez.	5 4 1/2 4	6 1/2 5 1/2 5	1982 27. Aug. 22. Okt. 3. Dez.	7 6 5	8 7 6	1991 1. Febr. 16. Aug. 20. Dez.	6 1/2 7 1/2 8	9 9 1/4 9 3/4			
1972 25. Febr. 9. Okt. 3. Nov. 1. Dez.	3 3 1/2 4 4 1/2	4 5 6 6 1/2	1983 18. März 9. Sept.	4 4	5 5 1/2	1992 17. Juli 15. Sept.	8 3/4 8 1/4	9 3/4 9 1/2			
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2						

* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch

genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.											
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)							
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	gültig	Tage
1973 16. April – 27. April	12	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug.	7,0	10	1988 1. Juli –				
7. Juni – 20. Juni	13			15. Aug. – 31. Aug.	6,75	5					
24. Juli – 27. Juli	15	1974 – 11. Jan.	13	23. Okt. – 25. Okt.	7,0	10	1989 – 19. Jan.	3,5	3		
30. Juli	14	14. März – 8. April	13	23. Okt. – 25. Okt.	6,75	5	20. Jan. – 20. April	4,5	3		
2. Aug. – 16. Aug.	13	28. Mai – 3. Juli	10				21. April – 29. Juni	5,0	3		
30. Aug. – 6. Sept.	16			1980 15. Febr.	8,25	10	30. Juni – 28. Aug.	5,5	3		
26. Nov. – 13. Dez.	11	1981 25. Febr. – 26. Febr.	12	20. Febr.	8,25	9	29. Aug. – 5. Okt.	6,0	3		
		3. März – 8. Okt.	12	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. – 16. Nov.	6,5	3		
1974 14. März – 5. April	11,5	9. Okt. – 3. Dez.	11	1981 5. Mai – 13. Mai	11,5	7	17. Nov. –				
8. April – 24. April	10	4. Dez. –		14. Mai – 10. Sept.	11,5	5	1990 23. März –				
1975 23. Juli – 31. Juli	4,5	1982 – 21. Jan.	10,5	1985 1. Febr. – 29. März	5,5	3					
29. Aug. – 11. Sept.	4	22. Jan. – 18. März	10	1. April – 6. Juni	5,3	3	1992 – 17. Sept.	7,3	3		
12. Sept. – 6. Okt.	3,5	19. März – 6. Mai	9,5	7. Juni – 20. Juni	5,0	3	18. Sept. – 21. Sept.	9,0	3		
21. Okt. – 1. Dez.	3,5			21. Juni – 18. Juli	4,8	3	22. Sept. – 24. Sept.	8,9	3		
1977 10. März – 31. Mai 4)	4			19. Juli – 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. – 28. Okt.	8,8	3		
6. Juli – 14. Juli	4			16. Aug. –			29. Okt. – 20. Dez.	8,6	3		
15. Juli – 26. Juli	3,75						21. Dez. – 27. Dez.	8,5	3		
27. Juli – 5. Sept.	3,5			1986 – 4. März	4,3	3	28. Dez. –	8,4	3		
23. Sept. – 3. Nov.	3,5			5. März –							
1978 13. März – 16. Juni	3,25			1987 – 22. Jan.	4,0	3					
				23. Jan. – 12. Mai	3,5	3					
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			13. Mai – 24. Nov.	3,2	3					
				25. Nov. –							
1982 14. Jan. – 21. Jan.	10			1988 – 30. Juni	3,0	3					
11. März – 18. März	9,5										

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. —

2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Mengentender	Zinstender		Laufzeit
Gutschriftstag	Anzahl der Bieter	Betrag		Betrag		Festsatz	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt-satz 1)	
		Mio DM	Anzahl	Mio DM	% p.a.	Tage			
1992	2. Sept.	493	68 986	435	18 228	-	9,70	9,70	29
	2. Sept.	204	26 895	152	6 855	-	9,75	9,75	63
	9. Sept.	551	85 860	397	15 836	-	9,70	9,70	28
	16. Sept.	760	130 691	760	28 827	9,20	-	-	28
	16. Sept.	264	25 099	50	8 270	-	9,35	9,35	62
	7. Okt.	467	124 373	467	38 588	8,90	-	-	14
	14. Okt.	501	119 669	501	53 886	8,90	-	-	14
	21. Okt.	546	89 932	407	36 003	-	8,75	8,75 - 8,80	14
	28. Okt.	542	102 799	402	65 250	-	8,75	8,75	14
	4. Nov.	544	102 006	510	46 137	-	8,75	8,75	13
	11. Nov.	591	130 549	552	59 589	-	8,75	8,75	14
	17. Nov.	558	138 316	521	54 106	-	8,75	8,75	15
	25. Nov.	589	143 025	527	70 545	-	8,75	8,75	14
	2. Dez.	532	108 743	324	52 463	-	8,78	8,79 - 8,80	14
	9. Dez.	572	121 162	487	77 037	-	8,80	8,80 - 8,81	14
	16. Dez.	673	142 482	673	57 037	8,75	-	-	13
	23. Dez.	942	168 343	942	75 797	8,75	-	-	13
	29. Dez.	749	107 228	749	48 302	8,75	-	-	15
1993	5. Jan. p)	458	79 100	...	60 400	-	8,75	8,75 - 8,77	15
	5. Jan. p)	401	58 000	...	20 800	-	8,75	8,75 - 8,77	29

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere								
Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sonderevermögen - Finanzierungspapiere -			Finanzierungs-schätze des Bundes					
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von					
Gültig ab	30 - 59	60 - 90	1/2	1	1 1/2	2	Gültig ab	2	1	1 1/2	2	1	2		
	Tagen	Tagen	Jahr	Jahr	Jahren	Jahren		Jahren	Jahr	Jahren	Jahren			Jahren	
Nominalsätze							Nominalsätze								
1988	1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	1991	1. Nov.	-	-	-	3)	7,62	7,80
	26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60		5. Nov.	- 2)	8,47 2)	8,27	-	*)	*)
1989	20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10		23. Dez.	-	-	-	-	7,83	7,92
	21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1992	17. Jan.	-	-	-	-	*)	7,81
	30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10		6. Juli	-	-	- 2)	8,05	*)	*)
	6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10		22. Juli	-	-	-	-	8,05	7,92
1991	1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60		15. Sept.	-	-	-	-	7,92	7,72
	16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60		6. Okt.	-	-	-	-	7,75	7,37
	20. Dez.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10		20. Okt.	-	-	-	-	7,41	7,05
1992	17. Juli	8,25	8,40	8,55	8,65	8,75	8,85		27. Okt.	-	-	-	-	7,15	6,73
	15. Sept.	7,75	7,90	8,05	8,15	8,25	8,35		13. Nov.	-	-	-	-	6,98	6,61
Renditen							Renditen								
1988	1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1991	1. Nov.	-	-	-	3)	8,25	8,85
	26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81		5. Nov.	-	9,26	9,22	-	*)	*)
1989	20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37		23. Dez.	-	-	-	-	8,50	9,01
	21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1992	17. Jan.	-	-	-	-	*)	8,86
	30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53		6. Juli	-	-	-	9,17	*)	*)
	6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72		22. Juli	-	-	-	-	8,75	9,01
1991	1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33		15. Sept.	-	-	-	-	8,60	8,75
	16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59		6. Okt.	-	-	-	-	8,40	8,30
	20. Dez.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24		20. Okt.	-	-	-	-	8,00	7,90
1992	17. Juli	8,37	8,58	8,93	9,47	9,75	10,23		27. Okt.	-	-	-	-	7,70	7,50
	15. Sept.	7,85	8,06	8,39	8,87	9,14	9,57		13. Nov.	-	-	-	-	7,50	7,35

* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote. — 3 Gültig ab 30. April 1990.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)

Fibor 2) 3)

Fibor alter Art 2) 4)

Zeit	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld	Zwölf- monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze						
1990 Aug.	8,03	7,95 - 8,25	8,40	8,20 - 8,50	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85
Sept.	8,03	7,95 - 8,20	8,41	8,30 - 8,65	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90 - 8,10	8,54	8,45 - 8,65	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30 - 8,55	8,81	8,50 - 9,20	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	5) 7,90 - 8,55	9,11	9,00 - 9,40	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40 - 8,65	9,27	9,00 - 9,55	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55 - 9,00	9,01	8,85 - 9,25	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65 - 9,00	9,02	8,85 - 9,20	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75 - 9,00	9,12	9,00 - 9,25	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00 - 8,95	9,00	8,85 - 9,15	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65 - 8,95	8,99	8,90 - 9,10	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	6) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	7) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage berechneter Satz. —

4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%-8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 7 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Kontokorrentkredite 2)

Wechseldiskontkredite 2)

Ratenkredite

von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)

Erhebungs- zeitraum 1)	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		Monatssatz 4)			jährliche Effektivverzinsung 2) 5)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1991 Nov.	12,98	11,25 - 14,25	11,29	10,00 - 12,75	9,96	9,00 - 11,50	0,57	0,50 - 0,63	14,52	13,06 - 16,15		
Dez.	12,95	11,00 - 14,25	11,31	10,00 - 12,75	10,02	9,00 - 11,50	0,57	0,50 - 0,63	14,54	13,06 - 16,24		
1992 Jan.	13,35	11,50 - 14,75	11,70	10,25 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,85	13,48 - 16,62		
Febr.	13,39	11,50 - 14,75	11,79	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,93	13,48 - 16,70		
März	13,38	11,50 - 14,75	11,78	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,52 - 0,65	14,95	13,48 - 16,70		
April	13,40	11,50 - 14,75	11,81	10,50 - 13,50	10,35	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,97	13,51 - 16,70		
Mai	13,43	11,75 - 14,75	11,84	10,50 - 13,50	10,35	9,37 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,01	13,51 - 16,70		
Juni	13,44	11,58 - 14,75	11,87	10,50 - 13,50	10,35	9,30 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,03	13,53 - 16,70		
Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez. p)	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Mit Laufzeit von über 24

Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 6. Soll- und Habenzinsen *) Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)

Erhebungs- zeitraum 1)	auf 2 Jahre			auf 5 Jahre			auf 10 Jahre			zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Nov.	10,25	9,75	- 11,03	9,86	9,56	- 10,51	9,46	9,17	- 10,21	10,21	9,61	- 11,60
Dez.	10,26	9,77	- 11,03	9,86	9,50	- 10,49	9,45	9,12	- 10,14	10,21	9,61	- 11,60
1992 Jan.	10,16	9,55	- 10,99	9,63	9,15	- 10,35	9,18	8,82	- 10,10	10,21	9,53	- 12,14
Febr.	9,98	9,41	- 10,87	9,37	9,01	- 10,26	9,01	8,74	- 9,93	10,08	9,25	- 12,10
März	9,98	9,39	- 10,94	9,34	8,99	- 10,32	9,00	8,74	- 9,93	10,06	9,38	- 12,10
April	10,16	9,55	- 10,94	9,46	9,07	- 10,38	9,07	8,81	- 9,94	10,12	9,39	- 12,14
Mai	10,17	9,51	- 10,94	9,49	9,12	- 10,37	9,10	8,79	- 9,94	10,18	9,39	- 12,38
Juni	10,17	9,55	- 10,94	9,51	9,13	- 10,37	9,09	8,83	- 9,85	10,16	9,39	- 12,14
Juli	10,24	9,61	- 11,10	9,58	9,19	- 10,37	9,18	8,85	- 9,88	10,23	9,42	- 12,14
Aug.	10,44	9,66	- 11,25	9,74	9,31	- 10,39	9,28	8,97	- 9,96	10,42	9,66	- 12,38
Sept.	10,33	9,55	- 11,03	9,65	9,16	- 10,32	9,20	8,84	- 9,99	10,37	9,66	- 12,38
Okt.	9,53	8,74	- 10,50	9,01	8,47	- 9,93	8,79	8,41	- 9,53	9,97	9,13	- 12,14
Nov.	9,16	8,51	- 10,21	8,73	8,31	- 9,72	8,59	8,27	- 9,32	9,76	8,96	- 12,14
Dez. p)	9,05	8,51	- 10,12	8,65	8,27	- 9,66	8,55	8,29	- 9,37	9,71	8,85	- 12,02

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)

Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)

Erhebungs- zeitraum 1)	unter 100 000 DM			von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM			von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM			vierjährige Laufzeit		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Nov.	7,21	6,38	- 7,88	7,86	7,05	- 8,50	8,38	7,65	- 8,80	8,16	7,75	- 8,50
Dez.	7,30	6,50	- 8,00	7,95	7,00	- 8,50	8,52	7,75	- 9,00	8,16	7,75	- 8,50
1992 Jan.	7,39	6,50	- 8,00	8,03	7,12	- 8,60	8,55	7,75	- 9,00	8,02	7,50	- 8,50
Febr.	7,36	6,50	- 8,00	8,00	7,25	- 8,50	8,52	7,75	- 9,00	7,85	7,50	- 8,25
März	7,39	6,50	- 8,00	8,05	7,25	- 8,60	8,58	8,00	- 9,00	7,83	7,50	- 8,25
April	7,42	6,50	- 8,00	8,07	7,25	- 8,70	8,62	8,00	- 9,05	7,85	7,50	- 8,25
Mai	7,46	6,50	- 8,00	8,12	7,25	- 8,75	8,68	8,00	- 9,25	7,86	7,50	- 8,25
Juni	7,48	6,50	- 8,00	8,13	7,25	- 8,75	8,70	8,00	- 9,20	7,87	7,50	- 8,25
Juli	7,53	6,75	- 8,25	8,19	7,50	- 8,75	8,76	8,00	- 9,25	7,91	7,50	- 8,25
Aug.	7,64	6,75	- 8,25	8,29	7,50	- 8,80	8,83	8,10	- 9,30	8,02	7,50	- 8,50
Sept.	7,50	6,75	- 8,10	8,18	7,50	- 8,75	8,68	8,00	- 9,25	7,98	7,50	- 8,50
Okt.	7,14	6,25	- 7,75	7,74	7,05	- 8,25	8,19	7,50	- 8,60	7,43	6,80	- 8,00
Nov.	7,02	6,25	- 7,65	7,62	7,00	- 8,00	8,07	7,50	- 8,50	7,13	6,75	- 7,75
Dez. p)	7,03	6,25	- 7,65	7,65	7,00	- 8,15	8,14	7,50	- 8,60	7,02	6,60	- 7,50

Spareinlagen 2)

Spareinlagen – Sondersparformen 2)

Erhebungs- zeitraum 1)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)			mit vereinbarter Kündigungsfrist						auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)							
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		von 12 Monaten			von 4 Jahren und darüber			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge			durch- schnittlicher Zinssatz			Streubreite	
1991 Nov.	2,81	2,50	-3,75	3,55	3,00	-5,00	4,73	4,00	-6,00	7,83	7,25	-8,25	5,83	5,48	-6,37		
Dez.	2,81	2,50	-3,75	3,56	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,85	7,25	-8,30	5,83	5,48	-6,37		
1992 Jan.	2,81	2,50	-3,75	3,56	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,86	7,25	-8,25	5,83	5,48	-6,37		
Febr.	2,81	2,50	-3,75	3,57	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,81	7,25	-8,25	5,83	5,48	-6,37		
März	2,81	2,50	-3,75	3,55	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,83	7,25	-8,25	5,82	5,48	-6,37		
April	2,80	2,50	-3,75	3,56	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,86	7,25	-8,25	5,82	5,48	-6,37		
Mai	2,80	2,50	-3,75	3,55	3,00	-5,00	4,71	4,00	-6,00	7,89	7,25	-8,30	5,83	5,48	-6,37		
Juni	2,80	2,50	-3,75	3,55	3,00	-5,00	4,72	4,00	-6,00	7,91	7,25	-8,30	5,83	5,48	-6,37		
Juli	2,80	2,50	-3,75	3,54	3,00	-5,00	4,71	4,00	-6,00	7,98	7,25	-8,50	5,83	5,48	-6,37		
Aug.	2,83	2,50	-3,75	3,57	3,00	-5,00	4,73	4,00	-6,00	8,16	7,50	-8,50	5,83	5,48	-6,37		
Sept.	2,83	2,50	-3,75	3,56	3,00	-5,00	4,74	4,00	-6,25	8,13	7,50	-8,50	5,83	5,48	-6,37		
Okt.	2,82	2,50	-3,75	3,56	3,00	-5,00	4,74	4,00	-6,00	7,60	7,00	-8,25	5,83	5,48	-6,37		
Nov.	2,82	2,50	-3,75	3,57	3,00	-5,00	4,74	4,00	-6,00	7,31	6,50	-7,75	5,82	5,48	-6,37		
Dez. p)	2,82	2,50	-3,75	3,57	3,00	-5,00	4,74	4,00	-6,00	7,28	6,50	-7,75	5,82	5,48	-6,37		

Anmerkungen *,1 bis 5 s. S. 61*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den be-

teiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Anspärzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	7 3/4	22.10.92	8	16. 9.92	Österreich Diskontsatz	8	22.10.92	8 1/4	15. 9.92
Dänemark Diskontsatz	9 1/2	20.12.91	9	21.10.91	Schweden Diskontsatz	9	5. 1.93	10	1.10.92
Satz für Notenbankkredit 1)			10	20.12.91	Schweiz Diskontsatz	6	25. 9.92	6 1/2	15. 9.92
Frankreich Interventionssatz 2)	9,10	13.11.92	9,35	2.11.92	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	3 1/4	27. 7.92	3 3/4	1. 4.92
Großbritannien Interventionssatz 4)	6 7/8	13.11.92	7 7/8	16.10.92	Kanada Diskontsatz 8)	7,36	29.12.92	8,82	24.11.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	a) 13 3/4	28. 9.92	10 3/4	21. 8.92	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Italien Diskontsatz	12	23.12.92	13	13.11.92					
Niederlande Diskontsatz	7 3/4	22.10.92	8	16. 9.92					
Lombardsatz 6)	8 1/2	22.10.92	8 3/4	16. 9.92					
Portugal Diskontsatz	14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	13 3/4	22.11.92	13	23. 7.92					

1 Möglichkeit der Aufnahme von täglichem Geld bei der Zentralbank ab 1. April 1992 eingestellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank

den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 8 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — a Ab dem 23. 11. 1992 temporär ausgesetzt.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt 8)		Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1991 Jan.	8,72	9,42	9,37	9,86	14,06	13,00	6,91	6,25	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,00	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,67	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,51	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,14	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,80	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	...	8,67	8,85	8,48	6,86	6,39	3,04	3,23	10,15	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
Woche endend p)															
1992 Nov. 27.	.	8,68	8,83	8,58	7,05	6,46	3,10	3,27	9,71	5,88	2,96	3,32	3,87	+ 4,96	+ 1,61
Dez. 4.	.	8,86	8,80	8,80	6,58	6,40	3,37	3,31	9,88	...	2,95	4,08	3,90	+ 5,19	+ 1,81
11.	.	8,76	8,88	8,77	7,08	6,42	2,94	3,29	9,93	...	2,88	3,72	3,62	+ 5,38	+ 1,92
18.	.	8,70	8,85	8,85	7,13	6,39	2,93	3,26	9,95	...	2,94	3,59	3,53	+ 5,71	+ 2,11
23.	.	8,59	8,88	8,68	6,63	6,40	...	3,16	9,98	...	2,97	3,33	3,41	+ 5,54	+ 1,79
31.	.	8,37	8,88	8,48	6,92	6,33	2,93	3,22	11,33	5,50	3,19	3,30	3,38	+ 5,29	+ 1,63

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgieheneren Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus

den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Festverzinsliche Wertpapiere

Zeit	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Bankschuldverschreibungen														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	zu- sammen	zu- sammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obligationen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	-298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 429	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 794	135 390	- 33	20 278
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	42 335	128 644	694	60 350
1991 Okt.	21 355	21 171	11 505	60	1 026	7 154	3 265	- 26	9 692	184	9 162	4 392	4 800	- 30	12 193
1991 Nov.	30 748	28 593	13 014	959	2 864	7 112	2 079	- 19	15 597	2 155	20 759	8 843	11 950	- 34	9 989
1991 Dez.	7 638	7 569	4 947	150	- 1 299	5 706	390	- 10	2 632	69	925	1 826	- 1 145	244	6 713
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 773	17 870	- 43	12 262
1992 Febr.	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 336	10 953	251	560
1992 März	10 258	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 929	14 365	- 24	14 537	- 148	- 4 107
1992 April	14 189	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	2 122	14 589	9 950	4 349	290	- 400
1992 Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 788	5 357	4 224	207	3 091
1992 Juni	23 210	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 210	22 093	10 192	11 528	373	1 118
1992 Juli	22 422	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	437	9 976	8 705	847	424	12 446
1992 Aug.	16 722	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 579	4 527	8 936	- 4 413	4	12 195
1992 Sept.	31 298	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 5 658	- 2 734	- 1 611	- 1 030	- 93	34 032
1992 Okt.	30 105	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 099	5 087	14 102	- 8 874	- 141	25 018
1992 Nov.	35 012	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 072	25 325	32 185	- 7 117	257	9 687

Aktien

Nachrichtlich:

Zeit	Absatz										Erwerb					Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)							
	inländische Dividendenwerte 8)										Inländer					Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)		Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)										zusammen 10)					Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6)	Ausländer 12)		insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25													
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247													
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713													
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942													
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 52 726	- 23 966													
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	- 15 547	- 17 992	+ 2 445													
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 392	40 403	- 2 803	- 28 585	- 4 811	- 23 774													
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 691	33 256	1 538	+ 18 043	+ 47 673	- 29 630													
1991 Okt.	3 724	1 322	2 402	3 955	589	3 366	- 231	+ 9 376	+ 12 009	- 2 633													
1991 Nov.	3 139	87	3 052	2 897	1 435	1 462	242	+ 5 023	+ 7 834	- 2 810													
1991 Dez.	1 274	1 308	- 34	2 329	- 578	2 907	- 1 056	+ 5 623	+ 6 644	- 1 021													
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	214	2 518	2 065	+ 10 847	+ 12 407	- 1 560													
1992 Febr.	5 532	2 208	3 324	6 235	2 576	3 659	- 703	- 9 746	+ 5 719	- 4 027													
1992 März	3 401	608	2 793	5 928	3 447	2 481	- 2 528	- 12 357	- 7 036	- 5 320													
1992 April	5 851	1 604	4 247	6 927	2 813	4 114	- 1 076	- 7 845	- 2 522	- 5 323													
1992 Mai	6 013	2 771	3 242	5 372	- 217	5 589	640	+ 482	+ 3 083	- 2 601													
1992 Juni	5 728	1 595	4 133	3 953	2 560	1 393	1 775	- 7 451	- 5 093	- 2 358													
1992 Juli	7 255	1 214	6 041	6 643	- 1 672	8 315	612	+ 6 580	+ 12 009	- 5 429													
1992 Aug.	8 402	1 434	6 968	9 461	- 83	9 544	- 1 059	+ 7 747	+ 15 774	- 8 027													
1992 Sept.	5 219	880	4 339	6 425	1 887	4 538	- 1 206	+ 34 146	+ 39 690	- 5 545													
1992 Okt.	9 993	556	9 437	11 000	2 263	8 737	- 1 007	+ 12 475	+ 22 919	- 10 444													
1992 Nov.	11 848	323	11 525	13 243	1 856	11 387	- 1 395	- 1 161	+ 11 759	- 12 920													

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Trans-

aktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Zeit	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)	Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992 Febr.	36 780	23 559	1 515	9 365	4 289	8 390	—	13 221	6 870
März	31 929	24 596	1 895	10 864	4 310	7 527	—	7 333	3 158
April	40 961	26 628	2 380	8 600	6 894	8 755	—	14 333	3 390
Mai	28 121	18 379	2 089	6 782	3 424	6 084	—	9 742	1 149
Juni	33 582	21 625	2 923	7 231	4 470	7 002	—	11 957	6 868
Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	—	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	—	16 703	2 821
Sept.	58 009	30 333	3 232	13 965	3 736	9 400	—	27 676	2 128
Okt.	60 536	33 551	2 581	17 572	3 503	9 896	—	26 984	9 037
Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	—	37 993	8 067

darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)

1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992 Febr.	24 819	14 543	1 201	6 738	3 389	3 216	—	10 275	6 425
März	21 052	15 987	1 599	8 561	3 264	2 562	—	5 066	2 364
April	31 339	17 929	2 169	6 041	6 361	3 357	—	13 410	3 170
Mai	17 687	11 588	1 915	5 002	3 123	1 548	—	6 098	1 011
Juni	25 112	14 943	2 646	5 859	4 015	2 423	—	10 169	6 716
Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	—	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	—	11 634	2 237
Sept.	46 666	21 608	2 898	10 554	3 492	4 664	—	25 058	1 600
Okt.	47 293	22 685	2 130	12 255	1 940	6 359	—	24 609	8 147
Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	—	33 712	7 561

Netto-Absatz 10)

1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	1 472	6 846	8 803	16 171	56	62 667	8 769
1988	40 959	8 032	4 698	1 420	2 888	1 869	100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	3 922	72	73 287	71 036	67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992 Febr.	16 676	10 307	773	4 301	2 782	2 452	17	6 386	4 786
März	9 569	9 071	639	4 562	2 462	1 409	0	498	906
April	15 590	5 912	793	1 035	4 906	764	0	9 678	1 273
Mai	13 690	6 324	976	2 894	2 185	270	0	7 366	146
Juni	13 365	4 729	1 611	3 340	1 819	1 598	148	8 783	5 211
Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546
Sept.	36 033	13 250	1 510	5 454	2 266	4 019	0	22 784	929
Okt.	37 463	16 829	443	10 637	1 966	3 782	0	20 635	7 720
Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 575	5 732

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wieder-

aufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückverworbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Zeit	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992 Febr.	20 104	13 251	742	5 064	1 507	5 939	17	6 836	2 084
März	22 360	15 524	1 257	6 302	1 848	6 118	0	6 836	2 251
April	25 371	20 716	3 172	7 565	1 988	7 991	0	4 654	2 117
Mai	14 432	12 055	1 113	3 888	1 239	5 815	0	2 376	1 294
Juni	20 217	16 896	1 312	3 891	6 289	5 404	148	3 174	1 657
Juli	19 177	15 043	2 398	6 186	1 524	4 935	0	4 134	1 839
Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275
Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199
Okt.	23 073	16 723	2 138	6 935	1 537	6 113	0	6 350	1 318
Nov.	15 782	10 363	1 021	4 036	771	4 535	0	5 419	2 335

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (-) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertrifft. Die in Tabelle VII,2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VII, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 o)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992 Febr.	1 754 145	1 074 013	145 525	408 072	227 698	292 717	3 143	676 990	246 890
März	1 763 714	1 083 084	146 164	412 634	230 159	294 126	3 143	677 487	247 796
April	1 779 304	1 088 997	145 371	413 669	235 066	294 890	3 142	687 166	249 069
Mai	1 792 994	1 095 320	146 347	416 563	237 251	295 160	3 142	694 531	248 923
Juni	1 806 359	1 100 050	147 958	419 902	235 431	296 758	2 995	703 314	254 134
Juli	1 831 281	1 109 942	149 726	423 052	238 900	298 265	2 994	718 344	255 924
Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Okt.	1 927 110	1 152 186	153 492	442 822	246 527	309 345	2 994	771 931	266 118
Nov.	1 973 240	1 165 742	154 573	451 884	247 960	311 325	2 993	804 506	271 850

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	1 116 540	787 669	78 940	282 951	166 964	258 814	2 158	326 714	146 780
über 4 bis unter 10	769 424	332 423	49 878	153 016	79 117	50 410	635	436 366	108 770
10 und darüber	13 808	6 805	505	2 973	1 286	2 040	200	6 803	13 138
	II. Nichtgesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	15 669	15 669	9 632	5 787	201	50	-	-	1 875
über 4 bis unter 10	16 013	16 013	10 093	5 518	392	10	-	-	816
10 bis unter 20	7 055	7 055	5 481	1 575	-	-	-	-	100
20 und darüber	34 731	108	43	65	-	-	-	34 623	370

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat

bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand siehe Tab. VII,2.

Stand vom 30. November 1992

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs ¹⁾

Mio DM Nominalwert

Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Bareinzahlungen und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen ¹⁾	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapitalherabsetzung und Auflösung
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	- 369	245	- 945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	- 316	907	- 1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	- 465	791	- 1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	- 323	377	- 1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	- 82	3 725	- 571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	- 43	1 284	- 1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	- 182	411	- 386
1991 Nov.	151 162	148	64	6	-	-	57	57	- 36
1991 Dez.	151 618	456	342	20	48	52	0	30	- 35
1992 Jan.	152 310	692	394	15	80	190	- 36	231	- 182
1992 Febr.	152 898	588	664	-	0	54	- 13	114	- 4
1992 März	153 304	406	180	77	102	15	13	19	0
1992 April	155 050	1 747	290	16	-	1	-	1 580	- 139
1992 Mai	155 589	539	508	35	26	5	- 3	7	- 25
1992 Juni	156 041	452	337	33	119	86	- 187	255	- 192
1992 Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	8	15	- 95
1992 Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	2	827	- 70
1992 Sept.	159 239	530	306	76	42	118	- 6	6	0
1992 Okt.	160 087	848	213	37	392	-	16	197	- 7
1992 Nov.	160 195	109	108	17	22	227	- 192	20	- 93

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere ¹⁾

im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)

im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)

Zeit	darunter:					darunter:					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten ²⁾	Aktion ³⁾	
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		mit	ohne
1985	6,9	7,0	7,0	0,6	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	0,6	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,9	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	-	-	-	-	-	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1991 Nov.	8,7	8,8	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,1	3,77	2,41
1991 Dez.	8,6	8,7	8,7	-	8,5	8,7	8,9	8,8	8,9	8,5	9,3	3,80	2,43
1992 Jan.	8,2	8,4	8,3	-	8,2	8,3	8,5	8,5	8,8	8,1	9,0	3,63	2,33
1992 Febr.	8,1	8,1	8,1	-	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24
1992 März	8,2	8,2	8,2	-	8,1	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26
1992 April	8,3	8,2	8,3	-	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21
1992 Mai	8,3	8,3	8,4	-	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15
1992 Juni	8,2	8,4	8,3	-	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
1992 Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
1992 Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
1992 Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
1992 Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
1992 Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
1992 Dez.	-	-	-	-	-	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57

¹ Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den

Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — ² Soweit an deutschen Börsen notiert. — ³ Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen

Vermögensanlagen

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)		Vermögensanlagen		Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksrechte	Ausgleichsfordernungen 4)		
			insgesamt	zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen							
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1990 März		651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni		652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.		651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.		648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März	6)	649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni		653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Sept.		656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Dez.		653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März		674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
Juni		666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
Sept. p)		662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
Lebensversicherungsunternehmen													
1990 März		113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni		112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.		112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.		112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März	6)	112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
Juni		113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Sept.		115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Dez.		115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März		118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
Juni		118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
Sept. p)		118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
Pensions- und Sterbekassen													
1990 März		132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	-	4 914	619
Juni		132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	-	4 967	619
Sept.		132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566
Dez.		132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810
1991 März	6)	203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464
Juni		203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416
Sept.		203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
Dez.		204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 038	1 392
1992 März		204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
Juni		203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
Sept. p)		199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
Krankenversicherungsunternehmen													
1990 März		53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	-	2 504	422
Juni		52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	-	2 554	418
Sept.		52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400
Dez.		52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776
1991 März	6)	48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
Juni		50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
Sept.		50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
Dez.		50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März		53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
Juni		53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
Sept. p)		52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)													
1990 März		324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni		326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.		325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.		322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März	6)	259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni		260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
Sept.		261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
Dez.		257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März		270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
Juni		269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
Sept. p)		265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unter- nehmen	Vermögensanlagen											
		Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Ausgleichs- forde- rungen 4)		
Rückversicherungsunternehmen													
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	-	3 226	418	
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	-	3 213	417	
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	-	3 269	412	
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	-	3 304	409	
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476	
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475	
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478	
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478	
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406	
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85	
Sept. p)	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. —

6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung).

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Offene Immobilienfonds	Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immo- bilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investment- anteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds	Rentenfonds	Aktienfonds 1)			
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38	
1984	8 691	4 166	1 128	4 536	758	4 590	65	
1985	15 548	8 281	957	8 489	749	7 360	91	
1986	25 138	12 935	530	12 142	1 323	12 291	89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057	
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292	
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	128	18 953	1 069	
1991	48 831	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338	
1991 Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636	
März	5 226	2 243	1 462	690	92	1 862	1 121	
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713	
Mai	4 399	1 117	150	924	44	2 405	877	
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256	
Juli	5 208	180	108	97	169	2 958	2 070	
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855	
Sept.	3 279	195	5	6	197	1 608	1 476	
Okt.	3 819	1 096	229	728	139	1 364	1 359	
Nov.	4 897	1 901	384	1 393	124	1 864	1 132	
Dez.	3 427	1 262	184	834	244	3 995	1 830	
1992 Jan.	11 158	4 276	137	3 003	1 136	3 680	3 202	
Febr.	7 766	2 779	317	1 716	746	2 691	2 296	
März	5 113	2 026	212	1 245	569	1 184	1 903	
April	5 697	1 114	270	350	495	1 561	3 022	
Mai	4 055	586	195	130	261	1 778	1 691	
Juni	3 852	244	176	840	420	1 254	2 842	
Juli	6 461	1 228	171	1 771	372	2 552	5 137	
Aug.	4 890	2 159	211	2 564	193	811	6 238	
Sept.	1 954	2 688	84	3 061	289	1 089	3 553	
Okt.	7 219	1 930	215	2 486	341	909	8 240	
Nov.	9 188	2 462	161	3 005	382	761	10 889	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																	
Zeit	Gebietskörperschaften 1)						Sozialversicherungen 2)						Öffentliche Haushalte insgesamt 3)				
	Einnahmen			Ausgaben			Einnahmen			Ausgaben			Einnahmen		Ausgaben		
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter: Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)	Saldo der Einnahmen und Aus-gaben	Einnah-men 6)	Aus-gaben	Saldo der Einnahmen und Aus-gaben	Einnahmen	Aus-gaben	Saldo der Einnahmen und Aus-gaben	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+	4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	-	1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	-	2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+	1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+	6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+	3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	-	1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+	13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,5	441,0	425,0	+	16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5
1991 ts)	837,0	661,9	959,5	287,0	142,5	293,5	77,0	87,5	70,0	- 122,5	557,0	544,0	+	13,0	1 324,0	1 433,5	- 109,5
1990 1.Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,6	104,9	104,0	+	0,9	240,5	254,2	- 13,7
2.Vj.	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+	3,1	254,6	254,7	- 0,1
3.Vj.	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,7	108,7	106,1	+	2,6	261,0	270,2	- 9,2
4.Vj.	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+	10,1	295,1	300,7	- 5,5
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+	1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj.	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+	2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj.	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	-	2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+	4,8	365,7	409,2	- 43,5

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII. 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung,

landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungsgruppen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM												
Zeit	Bund 1)		Länder			Gemeinden						
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost	West 3)		Ost				
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.	.	.
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0	.	.	205,5	209,5	.	.	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	76,9	222,0	227,5	44,9	43,3	.	.
1990 1.Vj.	61,2	76,2	62,1	65,2	.	.	39,4	40,4	.	.	.	.
2.Vj.	1) 73,6	72,0	61,6	65,8	.	.	42,3	42,8	.	.	.	.
3.Vj.	71,1	80,5	65,9	67,7	.	.	45,0	45,3	.	.	.	.
4.Vj.	84,2	82,4	77,2	87,4	.	.	53,6	55,5	.	.	.	.
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	52,5	48,7	.	.
2.Vj.	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	.	.	45,0	47,6	54,5	56,8	.	.
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	59,9	60,8	.	.
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6	.	.	59,7	60,0	73,1	77,7	.	.

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII. 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaa-

ten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost) — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3) Veränderung							Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				der Kassenmittel 4) (a)	der Buchkredite der Bundesbank (b)	der markt-mäßigen Verschuldung (c)	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe (d)	Schwebende Verrechnungen (e)	Einnahmen aus Münzgutschriften (f)		
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 26,83	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,02	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90	
1992 Jan.	27,74	42,90	- 15,16	- 3,87	-	+ 11,24	- 0,00	-	0,05	- 15,16	
Febr.	33,43	36,61	- 3,19	- 5,10	-	- 1,96	- 0,00	-	0,04	- 18,35	
März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47	
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53	
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27	
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 3,11	-	- 1,35	± 0,00	-	0,05	- 4,85	
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	± 0,00	-	0,11	- 8,96	
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65	
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50	
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78	
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil

über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)			
	Insgesamt	Länder			darunter neue Bundesländer 2)	Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
zusammen 1)		Bund	zusammen						
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	+ 78	
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	+ 91	
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	+ 162	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	+ 111	
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	+ 738	
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540 + 137	
1991 3.Vj.	170 361	148 171	82 895	57 656	5 256	7 620	21 175	740 + 1 015	
4.Vj.	194 670	172 250	99 888	63 348	5 205	9 014	29 534	1 153 - 7 115	
1992 1.Vj.	...	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	...	...
2.Vj.	...	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	...	...
3.Vj.	...	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	...	...
1992 Juni		63 263	35 862	24 625	1 763	2 776			
Juli		48 436	27 462	18 141	1 799	2 833			
Aug.		48 455	26 773	18 888	1 797	2 795			
Sept.		60 054	32 669	24 587	1 784	2 798			
Okt. p)		44 064	24 616	16 584	1 823	2 864			
Nov. p)		46 210	26 541	17 816	2 876	1 853			

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwi-

schen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Zeit	Mio DM													Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern
	Gemeinschaftliche Steuern						Umsatzsteuern 3)						Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern	
	Einkommensteuern 2)		Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5) 6)	Reine Ländersteuern 5)			EG-Anteil Zölle 6)
Insgesamt 1)	zusammen													
Altes Bundesgebiet														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867
1992 2.Vj.		71 202	51 206	+ 8 938	+ 8 244	2 814	46 723	26 205	20 518	+ 1 643		7 550		9 022
3.Vj.		81 401	59 116	+ 9 714	+ 8 523	4 049	45 633	26 315	19 318	+ 1 717		7 247		10 324
1992 Juni		37 099	17 847	+ 9 955	+ 8 084	1 214	15 794	8 998	6 796	+ 3		2 036		4 170
Juli		21 422	20 557	- 1 025	+ 570	1 320	15 592	8 458	7 134	+ 1 308		2 158		2 930
Aug.		21 448	20 426	- 546	- 622	2 191	15 976	9 396	6 580	+ 407		3 187		2 982
Sept.		38 531	18 133	+ 11 284	+ 8 575	539	14 064	8 460	5 604	+ 2		1 902		4 413
Okt. p)		17 795	17 781	- 229	- 276	518	15 895	9 269	6 626	+ 1 361		2 064		2 633
Nov. p)		17 513	17 476	- 437	- 449	922	17 634	10 904	6 730	+ 407		3 272		2 556
Gesamtdeutschland														
1991	615 506	298 804	214 175	+ 41 532	+ 31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	+ 5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992 2.Vj.	162 038	73 870	54 488	+ 8 691	+ 7 836	2 856	47 938	27 212	20 726	+ 1 643	28 105	8 570	1 913	9 477
3.Vj.	167 911	85 352	63 883	+ 9 224	+ 8 148	4 098	46 537	26 993	19 544	+ 1 717	24 567	7 841	1 898	10 966
1992 Juni	67 597	38 133	19 006	+ 9 889	+ 8 018	1 220	16 201	9 331	6 870	+ 3	10 396	2 264	600	4 334
Juli	51 550	22 551	21 993	- 1 234	+ 464	1 327	15 837	8 635	7 202	+ 1 308	8 816	2 381	657	3 114
Aug.	51 659	22 690	22 118	- 762	- 878	2 213	16 442	9 768	6 674	+ 407	8 118	3 382	619	3 203
Sept.	64 703	40 111	19 772	+ 11 220	+ 8 562	557	14 258	8 590	5 668	+ 2	7 633	2 078	622	4 649
Okt. p)	46 900	19 004	19 377	- 471	- 511	610	16 318	9 633	6 686	+ 1 361	7 279	2 261	677	2 836
Nov. p)	48 971	18 705	19 103	- 699	- 651	952	18 197	11 395	6 803	+ 407	7 558	3 469	636	2 761

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsbeiträgen, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1980:67,5%, 1985:65,5%, ab 1986:65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Zeit	Mio DM							Reine Bundessteuern					Reine Ländersteuern			Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögensteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)				
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497				
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953				
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050				
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121				
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181				
1992 2.Vj.	13 696	4 756	1 374	1 475	61	6 744	3 819	1 672	755	414	1 909							
3.Vj.	13 811	5 016	1 210	1 771	37	2 721	3 026	1 663	758	444	1 950							
1992 Juni	4 752	1 478	505	419	-3	3 246	1 153	117	206	148	640							
Juli	4 406	1 546	439	441	10	1 975	1 180	112	251	166	671							
Aug.	4 536	1 812	357	879	13	521	918	1 443	241	153	626							
Sept.	4 869	1 658	414	451	15	226	928	108	265	125	652							
Okt. p)	4 481	1 807	394	376	10	212	1 007	107	...	163	...							
Nov. p)	4 770	1 623	393	535	29	208	873	1 533	...	131	...							

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken	Altschulden		sonstige 5)	
								Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen		
Öffentliche Haushalte													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	.	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	.	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991 Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 951	18 870	-	13 262	2
Dez.	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni ts)	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
Bund													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991 Sept.	571 754	-	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	-	9 940	1
Dez.	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni p)	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Westdeutsche Länder													
1985	247 411	179	595	10 250			17 131	204 079	2 319	8 068		4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059			24 022	215 086	1 942	7 622		4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481			28 254	232 153	1 637	8 759		4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962			28 546	251 709	1 468	8 656		4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082			29 148	258 159	1 440	8 898		3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318			28 621	273 580	1 431	9 627		3 466	2
1991 Sept.	334 421	356	-	12 643			28 636	278 390	1 712	9 361		3 321	2
Dez.	347 409	100	-	17 268			28 618	286 881	1 706	9 660		3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295			27 413	282 373	1 489	9 350		3 175	2
Juni p)	347 211	597	-	25 968			26 948	279 925	1 618	9 128		3 025	2
Ostdeutsche Länder													
1991 Sept.	180	-	-					180					
Dez.	4 937	89		1 030				3 819					
1992 März	9 973	-		4 895				5 078					
Juni p)	10 428	-		4 895				5 533					
Westdeutsche Gemeinden 6)													
1985	113 738						180	107 404	4 516	1 638			
1986	114 811						160	108 704	4 313	1 634			
1987	117 818						150	111 912	4 153	1 603			
1988	119 316						150	113 627	4 071	1 513			
1989	121 374						150	115 615	3 904	1 705			
1990	125 602						150	119 261	3 634	2 557			
1991 Sept.	129 000						150	122 900	3 560	2 390			
Dez.	132 060						150	125 642	3 557	2 711			
1992 März	134 900						150	128 400	3 600	2 750			
Juni ts)	135 900						150	129 400	3 600	2 750			
Ostdeutsche Gemeinden 6)													
1991 Sept.	4 168							4 168	-	-			
Dez.	8 642							8 392	115	135			
1992 März	8 600							8 350	100	150			
Juni ts)	9 400							9 150	100	150			

Anmerkungen s. S. 74*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
							Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 5)
Fonds „Deutsche Einheit“											
1990	19 793						8 198	11 367	5	223	
1991 Sept.	49 678						24 831	24 613	5	230	
Dez.	50 482						25 701	22 625	5	2152	
1992 März	61 250				1467		34 916	22 710	5	2152	
Juni	66 632				5843		36 422	22 210	5	2152	
Kreditabwicklungsfonds											
1990	27 634		18 819					7 843		972	
1991 Sept.	26 169		13 754					11 415		1 000	
Dez.	27 472		14 777					11 250		1 445	
1992 März	27 032		12 679					12 908		1 445	
Juni	27 532		12 679					13 408		1 445	
ERP-Sondervermögen											
1980	3 280						3 030			250	
1985	6 687						6 437			250	
1986	6 415						6 182			233	
1987	5 913						5 913			-	
1988	5 970						5 970			-	
1989	7 063						7 063			-	
1990	9 485						9 485			-	
1991 Sept.	14 053						14 053			-	
Dez.	16 368						16 368			-	
1992 März	17 499						17 499			-	
Juni	21 189					3404	17 785			-	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 5 Ablösungs-

und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befind-liche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäu-ser.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften			Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)							
1970	90 170	72 159	17 855	-	-	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	-	-	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	-	-	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sep.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni ts)	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungen - bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutsch-

land. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Position	Stand Ende		Veränderung						1992	
	1990	1991	Juni1992 ts)	insgesamt ts)	1.Hj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Hj. ts)	1.Vj.	2.Vj.ts)
Kreditnehmer										
Bund 1)	542 189	586 493	587 973	+ 44 304	+29 030	+21 628	+ 7 402	+ 1 480	+ 4 792	- 3 312
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	66 632	+ 30 689	+19 574	+17 611	+ 1 963	+16 150	+10 767	+ 5 382
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	27 532	- 161	+ 1 156	+ 1 220	- 64	+ 60	- 440	+ 500
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	21 189	+ 6 883	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500	+ 4 821	+ 1 131	+ 3 690
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	347 211	+ 18 622	+ 4 209	- 101	+ 4 309	- 198	- 757	+ 558
Ostdeutsche Länder	-	4 937	10 428	+ 4 937	-	-	-	+ 5 491	+ 5 036	+ 455
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	135 900	+ 6 458	+ 2 398	+ 698	+ 1 700	+ 3 840	+ 2 840	+ 1 000
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	9 400	+ 8 642	+ 2 376	+ 904	+ 1 472	+ 758	- 42	+ 800
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	742	189	597	- 553	- 662	- 648	- 14	+ 408	+ 368	+ 41
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 401	- 3 603	+ 586	- 549	+ 1 135	+ 1 692	+ 1 434	+ 258
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	86 251	+ 16 078	- 3 365	- 4 820	+ 1 455	+20 092	+12 124	+ 7 968
Bundesschatzbriefe	123 014	133 663	144 294	+ 10 649	+ 6 864	+ 9 589	- 2 725	+10 632	+ 7 684	+ 2 948
Anleihen 4)	30 892	34 696	35 941	+ 3 805	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411	+ 1 245	+ 1 123	+ 122
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	276 251	333 202	338 961	+ 56 950	+37 341	+28 082	+ 9 259	+ 5 757	+ 5 481	+ 276
Darlehen von Sozialversicherungen	494 059	527 630	521 161	+ 33 572	+17 415	+10 134	+ 7 282	- 6 471	- 3 950	- 2 521
Sonstige Darlehen 5)	6 364	6 998	7 566	+ 635	+ 1 078	+ 639	+ 439	+ 567	+ 58	+ 509
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	20 180	21 761	20 452	+ 1 581	- 485	- 651	+ 166	- 1 309	- 941	- 368
Ausgleichsförderungen	-	1 481	1 473	+ 1 481	-	-	-	- 8	- 8	- 0
Sonstige Altschulden 7)	13 512	13 109	12 902	- 404	- 174	- 50	- 124	- 207	- 52	- 155
Investitionshilfebzins	2	188	189	+ 185	+ 0	-	+ 0	+ 2	+ 7	+ 5
Insgesamt	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 726	13 005	15 702	+ 279	- 880	- 728	- 152	+ 2 698	+ 698	+ 2 000
Kreditinstitute	582 700	613 800	625 300	+ 31 100	+17 600	+11 400	+ 6 200	+11 500	+ 7 100	+ 4 400
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	7 600	+ 600	+ 1 000	+ 600	+ 400	+ 600	+ 100	+ 500
Sonstige 9)	231 064	268 559	281 762	+ 37 495	+33 813	+24 879	+ 8 934	+13 203	+11 029	+ 2 173
Ausland ts)	220 600	271 500	275 900	+ 50 900	+10 200	+ 7 300	+ 2 900	+ 4 400	+ 4 400	-
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+ 18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierung – und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs – und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Monatsende	Kreditmarkverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldscheindarlehen	Anleihen	sonstige			
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	-	9 728	-
1991 März	15 272	5 544	5 544	-	-	-	-	-	9 728	-
Juni	18 869	9 111	5 061	2 000	2 050	-	-	-	9 758	-
Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	-	15 210	-
1992 März	49 443	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	-	20 352	2 016
Juni	58 549	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	-	23 650	2 016
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	-	28 575	2 397

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anwei-sungen 2)	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu-sammen	darunter Finanzie-rungs-schätze						Sozial-verse-nerungen 5)	sonstige 4) 6)	ver-einigungs-be-dingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	.	11 044	227
1985	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 260	1
1989	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991	586 493	—	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Jan.	597 732	—	21 308	20 026	51 041	143 711	35 120	277 606	50 294	1 734	5 362	1 481	9 883	192
Febr.	595 771	—	22 615	21 332	52 244	140 214	35 846	277 698	48 632	1 687	5 281	1 481	9 883	193
März	591 285	—	23 464	22 181	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
April	589 239	—	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	—	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	—	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	—	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	—	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	—	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	—	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 863	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der In-

vestitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bankkredite			Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
					Anleihen 2)	Postgiro- und Post-sparkassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-nerungen 5)	sonstige 3)			
Bundesbahn												
1980	32 595	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1988	42 705	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990	47 065	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	+	29	13 000
1991	37 969	83	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1991 Dez.	37 969	83	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1992 März	39 552	280	—	2 245	15 358	—	13 078	480	8 100	—	10	11 600
Juni	44 573	—	—	1 915	20 312	—	13 522	385	8 431	—	10	11 600
Sept.	45 182	35	—	1 504	20 590	—	14 069	336	8 638	—	10	...
Bundespost												
1980	33 859	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1988	64 122	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989	66 161	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990	70 979	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991	81 271	—	—	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1991 Dez.	81 271	—	—	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1992 März	86 084	—	—	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	—	10	8 800
Juni	86 696	—	—	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	—	25	8 600
Sept.	91 453	—	—	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	—	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die

durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Vermögen 4)						
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner								
Altes Bundesgebiet														
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929	
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455	
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034	
1991	226 397	188 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	42 846	29 983	11 232	1 513	118	5 196	
1991 3.Vj.	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160	
4.Vj.	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	42 846	29 983	11 232	1 513	118	5 196	
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 410	30 572	11 252	1 471	115	5 173	
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	43 022	29 479	12 007	1 421	115	5 256	
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	44 561	32 130	10 946	1 370	115	5 318	
Neue Bundesländer														
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	995	994	.	-	2	208	
1991 3.Vj.	7 623	6 853	711	8 352	7 123	865	- 729	296	296	.	-	-	24	
4.Vj.	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	- 861	995	994	.	-	2	208	
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	159	156	1	-	2	228	
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	-	-	2	272
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	15	-	3	303

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres - bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 6)					
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
Altes Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585		4 973 9)	4 894	72	7
1991 3.Vj.	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824		100	20	72	8
4.Vj.	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770		4 973 9)	4 894	72	7
1992 1.Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931		2 263	2 189	69	6
2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268		100	25	68	6
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367		...	...	...	...
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1991 3.Vj.	1 289	1 285	0	7 905	5 071	15	1 828	- 6 616	-2 591	-	-	-	-
4.Vj.	1 227	1 226	0	10 109	4 324	3	4 224	- 8 882	-2 905	-	-	-	-
1992 1.Vj.	779	773	0	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	-	-	-	-	-
2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne

Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres - bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %				
	Mrd DM					1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	
in jeweiligen Preisen														
I. Entstehung des Sozialprodukts														
Bruttowertschöpfung														
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	33,0	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	+ 0,4	1,7	1,5	1,2	1,2	
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 021,7	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,9	38,7	38,4	37,4	36,8	
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	75,1	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,0	3,1	2,9	2,7	2,7	
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	785,8	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 2,1	30,5	30,3	29,3	28,3	
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	160,9	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 13,7	5,1	5,2	5,4	5,8	
Handel und Verkehr 2)	294,7	311,3	346,3	373,9	383,1	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,5	13,8	14,2	14,2	13,8	
Dienstleistungsunternehmen 3)	592,8	641,0	704,6	795,5	883,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,0	28,5	28,9	30,2	31,9	
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 321,0	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,2	82,7	83,0	83,1	83,7	
Staat	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 193,4	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,9	78,7	79,0	78,7	79,1	
Private Haushalte 5)	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4	
Private Haushalte 5)	51,7	53,9	58,2	64,3	70,6	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,7	2,4	2,4	2,4	2,5	
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 552,7	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,1	91,7	91,8	91,5	92,1	
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	100,0	
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 0,8					1,1	0,9	0,7	0,0	
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 772,8	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,4	100	100	100	100	
II. Verteilung des Sozialprodukts														
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 507,4	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 6,0	54,3	54,0	54,0	54,4	
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	589,4	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 0,5	23,0	23,3	22,3	21,3	
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 096,8	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,4	77,3	77,3	76,3	75,6	
III. Verwendung des Sozialprodukts														
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 491,5	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,0	54,3	54,2	54,0	53,8	
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0	
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	259,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 0,7	9,0	9,6	9,9	9,4	
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,5	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2	
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 12,5					0,7	0,1	- 0,3	- 0,5	
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 575,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,3	93,6	93,3	92,9	92,9	
Außenbeitrag 8)	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 197,5					6,4	6,7	7,1	7,1	
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 063,2	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,9	35,0	36,2	38,5	38,3	
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	865,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 4,7	28,6	29,5	31,4	31,2	
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 772,8	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,4	100	100	100	100	
in Preisen von 1985														
Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 285,8	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 0,9	56,9	57,2	57,2	57,3	
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0	
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	234,5	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,1	9,5	10,2	10,8	10,4	
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	258,9	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,5	11,0	11,0	11,0	11,5	
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 7,8					0,8	0,3	- 0,2	- 0,3	
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 174,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,2	96,9	96,9	96,5	96,9	
Außenbeitrag 8)	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 69,7					3,1	3,1	3,5	3,1	
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	995,0	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,4	37,5	39,7	43,2	44,3	
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	925,3	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 4,7	34,4	36,6	39,7	41,2	
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 244,5	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,8	100	100	100	100	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatztsteuerertrag sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Ver-

brauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern. — o Erstes vorläufiges Ergebnis.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Zeit	Arbeitstäglich bereinigt													
	darunter:													
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe				Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1986	102,6	+ 2,6	99,6	- 0,4	104,5	+ 4,5	105,4	105,1	105,5	102,2	+ 2,2	101,4	106,3	+ 6,3
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1991 Aug.	110,1	+ 0,7	106,7	- 1,5	108,0	+ 1,7	103,7	97,2	117,6	109,6	+ 0,4	75,5	132,0	+ 2,7
1991 Sept.	127,0	+ 1,5	114,1	+ 0,9	131,9	+ 1,5	125,0	126,7	142,7	131,1	+ 2,6	107,7	151,1	+ 6,9
1991 Okt.	133,9	+ 0,2	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9
1991 Nov.	128,3	+ 0,2	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1
1991 Dez.	115,1	- 3,1	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2
1992 Jan.	117,4	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5
1992 Febr.	120,2	+ 1,9	113,5	+ 6,8	123,6	+ 1,1	106,4	137,7	133,5	122,8	+ 0,3	101,4	103,1	+ 53,2
1992 März	129,9	+ 1,2	122,5	+ 4,6	134,1	+ 0,5	119,2	146,8	144,2	131,7	± 0,0	106,5	133,1	+ 1,6
1992 April	122,4	- 1,4	115,9	- 0,1	126,2	- 1,5	116,3	135,6	134,0	122,0	- 2,4	99,8	142,4	+ 1,1
1992 Mai	119,3	+ 0,3	115,9	+ 3,1	122,1	+ 0,4	112,8	130,8	129,7	115,9	- 0,4	93,9	141,9	+ 5,0
1992 Juni	122,4	- 4,2	115,0	- 1,1	127,0	- 5,6	123,5	134,3	133,0	117,7	- 6,4	94,6	144,8	+ 3,2
1992 Juli	115,7	- 2,9	114,6	+ 0,6	114,3	- 4,7	107,9	114,2	125,0	114,4	- 4,5	82,3	143,9	- 0,7
1992 Aug.	108,1	- 1,8	109,9	+ 3,0	103,7	- 4,0	96,5	93,5	118,2	106,3	- 3,0	70,4	134,9	+ 2,2
1992 Sept.	125,7	- 1,0	117,0	+ 2,5	128,7	- 2,4	121,8	133,8	138,6	127,4	- 2,8	99,3	155,0	+ 2,6
1992 Okt.	128,1	- 4,3	117,9	- 2,9	129,6	- 5,5	114,1	139,7	143,4	131,5	- 5,1	101,3 1)	161,3 1)	+ 1,6
1992 Nov. p)	121,3	- 5,5	111,2	- 3,0	123,1	- 7,7	115,4	124,8	137,3	124,6	- 4,0	93,8	140,0	+ 1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmens-
teile. — 1 Vergleichbarkeit mit den Vormonaten möglicherweise gestört durch teil-

weise Anpassung der Angaben ab Oktober 1992 an die Ergebnisse der Total-
erhebung 1992 im Bauhauptgewerbe.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Beschäftigte 4)											Arbeitslosenquote gemessen an den		
	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte insgesamt 1) 3)				Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe			Erwerbs- personen insgesamt 5)	abhän- gigen Erwerbs- personen 5)	Offene Stellen Tsd
	Inlands- konzept 2)	Inländer- konzept 3)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Ausländer Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd			
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1991	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1991	...	...	...	...	...	...	...	...	...	283	1 808	5,9	6,6	324
1991 Nov.	29 569	29 253	26 190	+ 1,5	...	7 510	+ 0,1	1 079	+ 2,2	204	1 618	5,4	6,0	299
1991 Dez.	29 472	29 144	...	...	1 909	7 456	- 0,2	1 067	+ 2,1	173	1 731	5,8	6,5	287
1992 Jan.	29 290	28 993	...	...	...	7 436	- 0,7	1 033	+ 1,9	214	1 875 6)	6,1 6)	6,9	312
1992 Febr.	29 322	29 027	25 983	+ 1,2	...	7 423	- 1,1	1 020	+ 2,3	249	1 863	6,1	6,8	338
1992 März	29 414	29 121	...	...	1 967	7 417	- 1,3 p)	1 044 p)	+ 0,4	266	1 768	5,8	6,5	357
1992 April	29 499	29 189	...	...	...	7 384	- 1,6 p)	1 056 p)	- 0,7	247	1 747	5,7	6,4	357
1992 Mai	29 461	29 146	26 081	+ 0,7	...	7 356	- 1,9 p)	1 062 p)	- 0,5	246	1 704	5,6	6,2	358
1992 Juni	29 486	29 160	...	...	...	7 357	- 2,0 p)	1 068 p)	- 0,1	229	1 716	5,6	6,3	356
1992 Juli	29 343	29 003	...	...	...	7 364	- 2,5 p)	1 073 p)	- 0,6	159	1 828	6,0	6,7	342
1992 Aug.	29 431	29 078	26 087	+ 0,3	...	7 354	- 2,7 p)	1 079 p)	- 0,6	128	1 822	5,9	6,7	336
1992 Sept.	29 642	29 288	...	...	...	7 328	- 3,0 p)	1 084 p)	- 0,6	205	1 784	5,8	6,5	318
1992 Okt.	29 676	29 318	...	...	...	7 261	- 3,5	1 095	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289
1992 Nov.	7) 29 564 7)	29 209	...	...	...	...	...	...	...	478	1 885	6,1	6,9	259
1992 Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	650	2 026	6,6	7,4	237

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeits-
lose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände;
Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und
Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1990 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit

Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in West-
deutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. —
6 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vor-
läufige Schätzung.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	davon:				zusammen	davon:					
		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1991 Aug.	122,7	- 3,2	133,5	- 3,5	105,0	- 2,3	102,7	- 3,0	110,3	- 2,6	90,6	- 3,7
1991 Sept.	135,1	+ 0,9	146,2	+ 3,8	116,9	- 4,5	108,7	- 3,5	116,1	+ 2,6	96,8	- 13,4
1991 Okt.	139,2	- 3,3	150,0	- 2,2	121,5	- 5,8	116,8	- 3,7	124,2	- 2,2	105,1	- 6,3
1991 Nov.	131,1	- 2,8	142,1	- 2,5	113,1	- 3,7	108,3	- 4,5	114,3	- 4,4	98,6	- 4,7
1991 Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	136,8	- 2,1	148,0	- 1,9	118,6	- 2,4	115,8	- 3,0	120,4	- 3,3	108,5	- 2,7
1992 Febr.	139,5	+ 5,6	150,7	+ 5,7	121,2	+ 5,4	113,6	+ 2,3	117,3	+ 2,4	107,7	+ 2,2
1992 März	149,1	+ 6,3	159,8	+ 4,2	131,6	+ 11,0	120,5	+ 6,0	125,9	+ 4,0	112,0	+ 9,7
1992 April	132,0	- 2,4	142,8	- 2,9	114,5	- 1,4	112,2	- 4,3	118,6	- 4,4	102,0	- 4,1
1992 Mai	124,0	- 1,1	134,4	- 0,6	107,1	- 2,0	109,4	+ 0,4	115,4	+ 0,7	99,7	- 0,4
1992 Juni	128,8	- 2,9	136,8	- 4,0	115,9	- 0,6	114,6	+ 1,8	120,1	+ 0,4	105,9	+ 4,4
1992 Juli	127,2	- 4,4	137,6	- 2,8	110,3	- 7,3	110,3	- 2,6	118,7	- 1,1	97,1	- 5,3
1992 Aug.	114,2	- 6,9	125,6	- 5,9	95,6	- 9,0	97,3	- 5,3	106,1	- 3,8	83,3	- 8,1
1992 Sept.	135,2	+ 0,1	148,2	+ 1,4	113,9	- 2,6	108,7	+ 0,0	118,3	+ 1,9	93,6	- 3,3
1992 Okt.	126,3	- 9,3	139,5	- 7,0	104,7	- 13,8	108,2	- 7,4	118,1	- 4,9	92,3	- 12,2
1992 Nov. p)	121,3	- 7,5	130,4	- 8,2	106,3	- 6,0	102,0	- 5,8	109,2	- 4,5	90,5	- 8,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	davon:				zusammen	davon:					
		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1991 Aug.	129,7	- 4,4	144,6	- 5,8	110,0	- 1,8	134,1	+ 0,8	138,4	+ 1,5	117,7	- 2,4
1991 Sept.	143,0	+ 1,9	159,1	+ 4,1	121,5	- 1,7	154,4	+ 3,5	155,6	+ 3,9	149,3	+ 1,3
1991 Okt.	146,5	- 3,7	161,7	- 2,5	126,2	- 5,6	153,8	- 1,9	156,8	- 1,1	142,5	- 5,3
1991 Nov.	141,4	- 1,8	158,5	- 1,1	118,6	- 3,0	136,7	- 3,9	140,6	- 3,7	121,9	- 4,9
1991 Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,6	121,3	- 2,8	144,0	- 0,4	146,9	- 0,8	132,9	+ 1,1
1992 Febr.	148,7	+ 7,8	167,4	+ 8,4	123,8	+ 6,7	154,0	+ 3,1	155,9	+ 2,6	146,7	+ 5,4
1992 März	159,0	+ 7,6	176,3	+ 4,7	135,9	+ 12,9	165,6	+ 3,1	165,8	+ 2,9	165,0	+ 4,2
1992 April	139,3	- 1,6	155,4	- 2,5	117,8	- 0,2	142,4	- 2,3	145,2	- 2,6	131,9	- 1,2
1992 Mai	131,1	- 1,7	146,9	- 1,1	109,9	- 2,7	126,3	- 1,2	130,1	- 0,8	111,9	- 2,7
1992 Juni	136,5	- 4,3	148,8	- 5,8	120,2	- 2,0	128,4	- 4,3	130,9	- 4,2	118,9	- 4,5
1992 Juli	134,9	- 5,9	150,0	- 3,7	114,9	- 9,3	131,0	- 1,7	133,6	- 2,3	121,4	+ 0,9
1992 Aug.	118,1	- 8,9	132,8	- 8,2	98,5	- 10,5	130,5	- 2,7	134,5	- 2,8	115,1	- 2,2
1992 Sept.	142,9	- 0,1	161,4	+ 1,4	118,2	- 2,7	155,4	+ 0,6	157,0	+ 0,9	149,1	- 0,1
1992 Okt.	129,7	- 11,5	146,6	- 9,3	107,2	- 15,1	146,1	- 5,0	151,2	- 3,6	126,8	- 11,0
1992 Nov. p)	127,5	- 9,8	138,6	- 12,6	112,6	- 5,1	133,9	- 2,0	139,1	- 1,1	114,0	- 6,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)

Zeit	Insgesamt		Hochbau				Auftragsbestand 1) 4)			Veranschlagte Kosten 5)		Kapitalzusagen für den	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				im Bauhauptgewerbe			für genehmigte Hochbauten		Wohnungsbaufinanzierung 7)	
			1985 = 100	Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1985	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	- 11,3	8 673	+ 1,9
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7 p)	10 929 p)	+ 6,0	10 590	+ 20,3
1991 Okt.	175,4	+ 8,3	184,7	183,5	212,1	126,0	162,5			12 246	+ 14,7	11 702	+ 32,9
Nov.	149,8	+ 7,1	167,7	167,8	191,7	113,8	124,9			10 191	- 5,2	9 434	+ 16,5
Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	10 582	- 3,2	15 172	+ 29,6
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3			10 179	+ 5,1	9 361	+ 27,7
Febr.	156,3	+ 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	122,3			9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1
März	209,2	+ 13,2	212,0	214,9	249,0	124,0	205,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5
April	177,4	+ 7,2	183,2	181,1	212,5	122,4	169,3			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9
Mai	177,9	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,2			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9
Juni	216,4	+ 7,6	235,9	234,1	275,3	151,6	189,3	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
Juli	183,5	+ 3,3	189,3	176,7	226,9	129,5	175,4			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1
Aug.	171,4	- 2,2	182,2	176,8	216,9	115,3	156,5			13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4
Sept.	202,3	- 2,7	204,5	210,6	220,0	158,6	199,2	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
Okt.	178,2	+ 1,6	185,9	200,3	196,6	134,7	167,5			...	...	12 914	+ 10,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

darunter:

Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen

Zeit	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
		nicht bereinigt	preis- bereinigt 1)										
1985	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991 5) 6)	136,3	+ 8,6	+ 5,7	124,9	+ 3,6	123,7	+ 7,8	145,7	+ 7,8	172,0	+ 17,2	113,8	+ 3,1
1991 Okt.	144,2	+ 5,6	+ 3,0	128,8	+ 4,4	153,6	+ 13,5	156,3	+ 3,7	162,4	- 1,0	113,0	+ 5,8
Nov.	145,7	+ 2,6	- 0,2	130,3	+ 3,0	147,4	+ 5,7	169,7	+ 2,4	151,2	- 2,8	139,1	+ 1,3
Dez.	161,6	+ 2,9	+ 0,3	144,1	+ 2,7	157,4	- 0,7	199,8	+ 4,1	143,8	+ 3,8	185,1	- 0,4
1992 Jan.	127,9	+ 1,7	- 0,7	117,2	+ 0,1	114,8	+ 4,8	135,2	+ 3,7	153,2	- 1,2	125,1	+ 1,9
Febr.	123,9	+ 4,9	+ 2,1	114,2	+ 3,2	99,2	+ 6,3	135,1	+ 7,2	161,4	+ 3,8	96,3	+ 4,0
März	138,2	- 2,9	- 6,1	120,0	- 6,8	120,2	- 9,1	146,0	+ 1,4	203,0	- 0,3	97,0	- 10,6
April	140,6	+ 1,4	- 1,9	128,4	+ 6,9	124,3	+ 0,6	141,1	- 1,1	197,4	- 5,6	104,0	+ 7,4
Mai	133,2	- 2,2	- 5,7	122,3	- 3,5	122,6	+ 7,4	133,2	- 3,1	184,2	- 5,8	92,7	- 5,3
Juni	130,6	- 1,8	- 5,3	122,8	+ 1,6	101,9	- 4,9	134,4	- 2,0	185,9	- 7,0	91,4	- 4,2
Juli	137,8	- 2,4	- 3,9	126,6	- 1,5	114,2	- 4,9	143,3	+ 0,8	184,0	- 15,1	114,6	- 2,6
Aug.	120,7	- 3,2	- 5,2	117,4	- 7,0	98,5	- 6,5	124,8	- 3,3	135,2	+ 1,0	95,5	- 7,3
Sept.	132,7	+ 6,5	+ 4,2	115,9	- 0,6	133,3	+ 10,5	142,8	+ 7,0	156,6	+ 14,6	99,6	+ 6,4
Okt.	145,1	+ 0,6	- 1,6	127,1	- 1,3	157,2	+ 2,3	160,8	+ 2,9	165,3	+ 1,8	115,6	+ 2,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstru-

mente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1991 vorläufig. — 6 Werte ab 1991 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)				Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)				Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel		Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)	
	insgesamt	darunter: Erzeugnisse des			insgesamt	darunter: Pflanzliche Produkte			Ausfuhr 1985 = 100	Einfuhr 1980 = 100	Ausfuhr 1980 = 100	Einfuhr 1980 = 100		Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)
		Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes		Verbrauchs-güter-gewerbes	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %						
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8 o)	114,8 o)	98,7 o)	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	43,0
1991 Sept.	104,3	+ 2,6	94,3	114,7	112,7	96,0	+ 2,9	102,2	103,8	82,7	118,9	106,5	111,6	47,9
Okt.	104,4	+ 2,3	94,3	115,0	112,9	95,2	+ 5,0	100,1	103,7	82,9	117,3	105,0	111,7	50,0
Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,3	+ 6,7	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	47,0
Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	41,5
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	41,0
Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,6	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	42,2
März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	43,2
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4 p)	90,9 p)	- 5,3 p)	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6 p)	89,4 p)	- 6,1 p)	87,3	104,2	78,9	...	...	...	42,2
Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	...	...	...	104,3	79,2	...	...	...	42,9
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41,3

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)	
	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Nahrungs- mittel	andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistungen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100
1986	+ 1,4	101,4	+ 2,1	102,1	- 0,1	99,9	99,6	97,7	102,3	101,8	- 0,1	99,9	+ 1,6	101,6
1987	+ 1,9	103,3	+ 1,1	103,2	+ 0,2	100,1	99,1	96,6	104,3	103,4	+ 0,4	100,3	+ 1,1	102,7
1988	+ 2,0	105,4	+ 1,1	104,3	+ 1,3	101,4	99,1	96,9	107,2	105,6	+ 1,4	101,7	+ 1,7	104,4
1989	+ 3,5	109,1	+ 2,2	106,6	+ 2,8	104,2	101,3	99,9	109,9	108,7	+ 2,9	104,6	+ 2,3	106,8
1990	+ 6,2	115,9	+ 6,2	113,2	+ 2,7	107,0	104,9	102,1	112,6	112,5	+ 2,6	107,3	+ 2,5	109,5
1991	+ 7,5	124,6	+ 6,9	121,0	+ 3,5	110,7	108,2	105,4	116,5	117,3	+ 3,5	111,1	+ 3,2	113,0
1992	+ 5,5	131,5	+ 5,5 s)	127,7	+ 4,1	115,2 s)	...	...	...	...	...	...	...	...
1991 Aug.	+ 7,7	126,1	+ 7,2	122,4	+ 4,1	111,5	108,6	106,0	117,7	118,1	+ 4,1	111,9	+ 3,7	113,6
Sept.	...	...	...	...	+ 3,9	111,7	107,7	106,5	117,9	118,5	+ 4,0	112,3	+ 3,7	113,7
Okt.	...	...	...	...	+ 3,5	112,0	107,7	106,8	118,0	118,9	+ 3,6	112,6	+ 3,7	114,0
Nov.	+ 7,5	126,8	+ 6,8	123,3	+ 4,2	112,5	109,0	107,3	118,3	119,2	+ 4,1	113,0	+ 4,1	114,5
Dez.	...	...	...	...	+ 4,2	112,6	109,3	107,0	118,7	119,7	+ 4,1	113,1	+ 4,0	114,8
1992 Jan.	...	...	...	...	+ 4,0	113,1	110,4	106,9	119,9	120,3	+ 3,9	113,5	+ 4,1	115,5
Febr.	+ 6,4	128,7	+ 6,8	125,3	+ 4,3	113,8	111,2	107,5	120,9	121,0	+ 4,3	114,2	+ 4,4	116,2
März	...	...	...	...	+ 4,8	114,2	111,0	107,9	121,2	121,6	+ 4,8	114,6	+ 4,6	116,7
April	...	...	...	...	+ 4,6	114,5	111,8	108,1	121,5	122,2	+ 4,8	115,0	+ 4,4	117,0
Mai	+ 5,3	131,2	+ 5,5	127,7	+ 4,6	115,0	112,6	108,5	121,7	122,8	+ 4,8	115,4	+ 4,5	117,5
Juni	...	...	...	...	+ 4,3	115,2	112,7	108,6	122,2	123,3	+ 4,5	115,6	+ 4,1	117,7
Juli	...	...	...	...	+ 3,3	115,2	111,8	108,5	122,4	123,7	+ 3,6	115,8	+ 3,7	117,8
Aug.	+ 5,3	132,8	+ 5,3	128,9	+ 3,5	115,4	110,3	108,5	123,3	124,5	+ 3,8	116,2	+ 3,9	118,0
Sept.	...	...	...	...	+ 3,6	115,7	109,6	108,7	124,0	125,1	+ 3,8	116,6	+ 4,1	118,4
Okt.	...	...	...	...	+ 3,7	116,1	109,3	108,9	125,0	125,7	+ 4,0	117,1	+ 4,2	118,8
Nov.	+ 5,0	133,2	+ 4,5	128,9	+ 3,7	116,7	109,5	109,2	126,1	126,6	+ 4,2	117,8	+ 4,3	119,4
Dez.	...	...	...	...	+ 3,8	116,9 s)	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis

1975 = 100. — 4 Einschl. Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	%
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1		13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0		13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6		13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3		14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2		14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2		14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6		12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8		12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5		12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3		13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0		13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2		13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3		13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1		14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8		14,5
1991 3.Vj. p)	297,0	+ 8,2	206,1	+ 4,6	88,3	+ 8,2	294,4	+ 5,7	397,2	+ 6,5	48,5	+ 2,1		12,2
4.Vj. p)	343,4	+ 7,6	228,4	+ 3,4	91,1	+ 6,9	319,5	+ 4,4	452,6	+ 5,4	71,2	+ 2,6		15,7
1992 1.Vj. p)	284,9	+ 7,5	195,4	+ 3,4	90,4	+ 6,2	285,8	+ 4,3	422,1	+ 4,4	65,0	- 2,0		15,4
2.Vj. p)	302,9	+ 4,4	202,5	+ 2,2	90,1	+ 8,0	292,6	+ 3,9	419,1	+ 2,7	50,9	- 8,5		12,1
3.Vj. p)	319,5	+ 7,6	219,9	+ 6,7	93,0	+ 5,3	312,9	+ 6,3	416,9	+ 5,0	51,7	+ 6,6		12,4

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und

-gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)							
	Tariflohn- und -gehaltsniveau			Löhne und Gehälter je Beschäftigten			Tariflohn- und -gehaltsniveau			Löhne und Gehälter je Beschäftigten				
	auf Stundenbasis	auf Monatsbasis		auf Stundenbasis	auf Monatsbasis		auf Stundenbasis	auf Monatsbasis		auf Stundenbasis	auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1977	69,9	+ 6,9		70,8	+ 6,9		70,7	+ 6,8		69,0	+ 7,5		70,1	+ 7,5
1978	73,9	+ 5,7		74,8	+ 5,6		74,5	+ 5,3		73,1	+ 5,9		74,3	+ 5,9
1979	77,6	+ 4,9		78,4	+ 4,8		78,7	+ 5,7		76,7	+ 4,9		77,9	+ 4,9
1980	82,8	+ 6,7		83,6	+ 6,7		83,9	+ 6,6		82,0	+ 6,9		83,2	+ 6,9
1981	87,4	+ 5,6		88,3	+ 5,5		87,9	+ 4,8		86,6	+ 5,7		88,0	+ 5,7
1982	91,0	+ 4,1		91,7	+ 4,0		91,4	+ 3,9		90,2	+ 4,1		91,6	+ 4,1
1983	94,0	+ 3,3		94,7	+ 3,3		94,3	+ 3,2		93,2	+ 3,3		94,7	+ 3,4
1984	96,7	+ 2,8		97,3	+ 2,8		97,2	+ 3,0		96,0	+ 3,0		97,4	+ 2,9
1985	100,0	+ 3,4		100,0	+ 2,7		100,0	+ 2,9		100,0	+ 4,2		100,0	+ 2,6
1986	104,1	+ 4,1		103,5	+ 3,5		103,6	+ 3,6		104,4	+ 4,4		103,8	+ 3,8
1987	108,1	+ 3,8		107,0	+ 3,4		106,8	+ 3,1		108,2	+ 3,7		107,6	+ 3,7
1988	111,7	+ 3,3		110,0	+ 2,7		110,0	+ 3,0		112,4	+ 3,8		110,6	+ 2,7
1989	115,9	+ 3,7		112,9	+ 2,7		113,3	+ 3,0		116,7	+ 3,8		113,4	+ 2,5
1990 p)	122,5	+ 5,7		118,1	+ 4,6		118,7	+ 4,7		123,5	+ 5,8		118,6	+ 4,6
1991 p)	130,8	+ 6,8		125,4	+ 6,2		125,7	+ 5,9		131,5	+ 6,5		126,1	+ 6,3
1992 1.Vj. p)	135,2	+ 6,8		129,4	+ 6,6		119,9	+ 6,4		134,5	+ 6,5		128,8	+ 6,4
2.Vj. p)	139,0	+ 5,7		133,0	+ 5,5		127,0	+ 3,8		139,7	+ 5,6		133,7	+ 5,4
3.Vj. p)	139,8	+ 5,6		133,7	+ 5,4		134,0	+ 7,4		140,7	+ 5,4		134,6	+ 5,2
1992 Aug. p)	139,9	+ 5,6		133,7	+ 5,4		.	.		140,7	+ 5,4		134,7	+ 5,2
Sept. p)	139,9	+ 5,5		133,8	+ 5,3		.	.		140,9	+ 5,4		134,8	+ 5,2
Okt. p)	140,0	+ 5,4		133,9	+ 5,2		.	.		141,0	+ 5,3		134,9	+ 5,2
Nov. p)	140,1	+ 5,4		134,0	+ 5,2		.	.		141,1	+ 5,3		135,0	+ 5,1

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet.

IX. Allgemeine Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)			Kurzarbeiter 3)			Arbeitslose 1)			Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand							Veränderung gegen Vorjahr
1991 Dez.	1 238		310		1 035	- 759	1 038	+ 396	11,8	35	48	435	390	329	
1992 Jan.	992	- 945	299	- 36	521	-1 320	1 343	+ 586 7)	17,0	40	61	438	394	443	
Febr.	968	- 984	301	- 45	519	-1 428	1 290	+ 503	16,4	34	58	471	400	458	
März	943	- 969 p)	303 p)	- 46	494	-1 496	1 220	+ 412	15,5	33	63	497	401	469	
April	911	- 968 p)	302 p)	- 38	466	-1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473	
Mai	892	- 944 p)	303 p)	- 35	437	-1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479	
Juni	873	- 890 p)	302 p)	- 25	417	-1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486	
Juli	829	- 719 p)	297 p)	- 31	338	-1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545	
Aug.	821	- 671 p)	298 p)	- 29	287	-1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556	
Sept.	809	- 632 p)	300 p)	- 30	251	-1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560	
Okt.	...	...	335 6)	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569
Nov.	...	...	...	...	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573
Dez.	...	...	...	...	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578

Zeit	Produzierendes Gewerbe												Auftragsbestand 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	Verarbeitendes Gewerbe						Bauhauptgewerbe							
	Nettoproduktion 8)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 8)		Auftragseingang		Umsatz			
1991 Okt.	70,8	- 28,2	75,2	- 12,3	59,2	- 35,8	119,9	+ 6,9	189,4	+ 87,7	2 578			
Nov.	71,4	- 27,8	78,8	- 11,8	59,4	- 38,2	113,7	+ 7,0	165,5	+ 64,5	2 689			
Dez.	67,6	- 20,2	92,4	- 6,4	66,7	- 34,7	82,5	+ 8,0	159,0	+ 53,8	3 107		106,9	+ 30,4
1992 Jan.	61,8	- 11,8	93,7	+ 7,5	44,2	- 16,0	86,2	- 4,4	147,2	+ 78,6	1 301	+ 6,0		
Febr.	60,3	- 2,7	65,0	- 2,8	47,8	- 0,2	89,1	+ 37,7	152,8	+ 109,3	1 544	+ 34,3		
März	67,5	+ 2,7	70,9	- 23,6	53,0	- 3,5	108,5	+ 10,2	194,5	+ 88,8 p)	2 046 p)	+ 34,1	121,2	+ 56,0
April	62,1	+ 3,0	76,2	- 5,1	49,9	- 8,6	108,0	+ 7,4	189,7	+ 65,0 p)	2 221 p)	+ 14,0		
Mai	59,7	- 6,9	59,5	- 13,1	46,9	- 5,3	105,3	+ 3,0	200,7	+ 57,4 p)	2 313 p)	+ 15,1		
Juni	63,3	- 2,6	75,1	- 0,8	51,3	- 4,5	116,8	+ 19,3	235,0	+ 45,9 p)	2 676 p)	+ 29,8	142,0	+ 70,1
Juli	61,0	- 5,1	60,2	- 16,2	48,0	- 10,1	111,3	+ 4,4	219,3	+ 29,8 p)	2 682 p)	+ 18,6		
Aug.	60,5	- 5,0	64,9	- 24,0	45,9	- 11,7	110,7	+ 5,1	216,4	+ 22,5 p)	2 660 p)	+ 20,9		
Sept.	69,6	+ 1,6	81,7	+ 14,3	60,2	+ 6,0	118,9	+ 4,2	247,0	+ 24,0 p)	3 158 p)	+ 33,0	148,5	+ 54,4
Okt.	71,0	+ 0,3	76,5	+ 1,7	54,2	- 8,4	134,3	+ 12,0	251,9	+ 33,0 6)	3 733 6)	+ 44,8		

Zeit	Einzelhandel, Preise													
	Einzelhandelsumsatz 9) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)				Preisindex für die Lebenshaltung 11)					
	darunter:													
1991 Nov.	103,7	97,2	107,2	146,8	63,2	+ 1,1	118,0	+ 22,2	+ 9,5	104,3	105,4	304,3	104,2	108,3
Dez.	117,4	108,4	109,3	155,5	63,1	+ 1,6	118,0	+ 21,3	+ 8,7	104,2	105,9	304,2	104,4	108,1
1992 Jan.	92,4	84,9	96,4	121,5	63,4	+ 0,2	118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4	104,8	109,3
Febr.	89,5	86,4	101,7	123,7	63,5	+ 0,2	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6	105,0	109,7
März	97,1	94,6	119,5	158,9	63,8	+ 0,9	119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3	105,0	111,4
April	108,9	109,3	118,9	175,7	63,9	+ 1,1	120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8	105,3	111,8
Mai	99,0	99,7	117,1	184,4	63,8	+ 1,1	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3	105,5	112,4
Juni	100,5	103,3	126,1	144,3	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8
Juli	100,9	...	...	...	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0
Aug.	...	...	...	...	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8
Sept.	...	...	...	...	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7
Okt.	...	...	...	...	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
Nov.	...	...	...	...	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse

der Totalerhebung 1992. — 7 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 8 Index für fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt. — 9 In jeweiligen Preisen. — 10 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 11 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 12 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz

Zeit	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)				Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zunahme: +) 7)
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)				
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 601	+ 15 089	
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102	
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	+ 419	- 7 390	- 9 296	
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309	
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218	
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	+ 442	- 7 967	+ 2 484	
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094	
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378	
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538	
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457	
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	+ 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667	
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981	
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261	
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814	
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916	
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519	
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560	
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871	
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823	
1989 1.Vj.	+ 31 077	+ 35 777	- 424	+ 2 903	- 7 180	- 39 644	- 31 520	- 8 124	- 500	+ 262	- 8 803	
2.Vj.	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 455	- 8 398	
3.Vj.	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680	
4.Vj.	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678	
1990 1.Vj.	+ 31 636	+ 36 977	- 285	+ 2 944	- 8 001	- 37 693	- 36 848	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351	
2.Vj.	+ 18 137	+ 27 834	- 675	+ 171	- 9 193	- 23 123	- 16 756	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380	
3.Vj. o)	+ 14 759	+ 25 384	+ 335	- 1 952	- 9 008	- 18 086	- 20 904	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661	
4.Vj.	+ 11 546	+ 15 187	+ 140	+ 6 700	- 10 480	- 11 211	+ 8 330	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522	
1991 1.Vj.	- 8 802	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 133	- 22 369	- 4 242	- 16 470	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069	
2.Vj.	- 10 202	- 1 253	+ 1 856	- 377	- 10 428	+ 10 655	- 23 396	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190	
3.Vj.	- 10 303	+ 5 012	+ 158	- 3 545	- 11 928	+ 13 226	- 1 308	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734	
4.Vj.	- 3 581	+ 11 014	- 1 531	+ 1 373	- 14 437	- 5 232	+ 13 287	- 18 519	+ 12 242	- 1 461	+ 1 968	
1992 1.Vj.	- 8 887	+ 7 196	- 88	- 2 310	- 13 685	+ 13 041	- 11 617	+ 24 658	+ 1 177	- 298	+ 5 034	
2.Vj.	- 9 775	+ 5 462	+ 553	- 4 075	- 11 715	- 12 959	- 15 645	+ 28 604	+ 1 804	+ 14	+ 5 002	
3.Vj.	- 13 300	+ 12 550	+ 474	- 14 675	- 11 649	+ 99 011	+ 46 735	+ 52 276	+ 1 685	- 41	+ 87 354	
1990 Dez.	+ 3 220	+ 3 539	- 75	+ 3 519	- 3 762	- 683	+ 2 647	- 3 330	- 1 620	- 5 086	- 4 169	
1991 Jan.	- 2 399	+ 1 426	+ 353	- 198	- 3 981	- 1 620	+ 1 326	- 2 946	+ 4 513	+ 74	+ 567	
Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	+ 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360	
März	- 6 380	+ 2 883	- 177	+ 1 501	- 10 586	- 4 343	- 24 776	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997	
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477	
Mai	- 4 802	- 676	+ 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771	
Juni	- 4 040	+ 471	+ 977	- 2 297	- 3 191	- 613	- 10 287	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896	
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	+ 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474	
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205	
Sept.	- 1 366	+ 1 637	+ 929	- 92	- 3 839	- 3 303	- 1 128	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055	
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700	
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	- 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 8 585	+ 136	+ 3 480	
Dez.	- 2 501	+ 5 163	- 1 405	+ 581	- 6 840	+ 1 377	- 1 508	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212	
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 9 432	+ 9 269	+ 163	- 1 189	- 45	+ 1 612	
Febr.	- 1 911	+ 2 215	+ 830	+ 313	- 5 271	+ 6 879	- 9 888	+ 16 767	- 3 803	- 186	+ 978	
März	- 389	+ 4 936	- 722	- 245	- 4 358	- 3 270	- 10 999	+ 7 729	+ 6 169	- 66	+ 2 444	
April	- 1 929	+ 2 324	- 197	+ 311	- 4 367	+ 204	- 7 278	+ 7 482	+ 2 772	- 96	+ 951	
Mai	- 3 959	+ 1 127	+ 343	- 2 001	- 3 428	+ 8 950	- 933	+ 9 882	- 3 120	+ 173	+ 2 043	
Juni	- 3 887	+ 2 011	+ 408	- 2 385	- 3 921	+ 3 805	- 7 434	+ 11 239	+ 2 153	- 63	+ 2 008	
Juli	- 7 759	+ 1 281	+ 751	- 5 583	- 4 208	+ 4 136	+ 4 733	- 597	+ 5 170	+ 75	+ 1 623	
Aug.	- 1 855	+ 5 714	- 8	- 3 794	- 3 767	+ 17 240	+ 9 454	+ 7 786	- 12 074	+ 151	+ 3 462	
Sept.	- 3 687	+ 5 554	- 268	- 5 298	- 3 674	+ 77 634	+ 32 548	+ 45 087	+ 8 589	+ 267	+ 82 269	
Okt.	- 1 518	+ 5 495	- 276	- 2 394	- 4 344	- 18 519	+ 15 713	- 34 232	- 17 997	- 122	- 38 156	
Nov. p)	- 666	+ 1 710	- 176	+ 200	- 2 400	+ 100	- 2 442	+ 2 542	- 540	-	- 1 105	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Rest-

posten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

		Bundesrepublik Deutschland											
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR									
				1990			1992						
		1990	1991	1990	2. Hj.	1991	Jan./Okt. p)	Sept.	Okt. p)	Sept.	Okt. p)		
Ländergruppe/Land	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in %											
Alle Länder 1)	Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	561 843	55 634	61 225	+	4,7	+	1,1
	Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	531 140	50 080	55 730	-	2,8	-	4,4
	Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 30 703	+ 5 554	+ 5 495				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	549 236	545 872	551 475	270 802	550 326	462 667	46 062	50 329	+	5,5	+	0,7
	Einfuhr	454 599	520 530	456 350	238 142	524 465	432 517	40 149	45 352	-	2,4	-	3,6
	Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 95 125	+ 32 659	+ 25 861	+ 30 150	+ 5 913	+ 4 977				
1. EG-Länder	Ausfuhr	350 442	357 024	351 836	172 629	360 002	308 442	30 512	33 164	+	8,1	+	0,6
	Einfuhr	286 608	332 597	287 618	151 671	334 936	275 903	25 630	29 135	-	0,7	-	4,4
	Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 64 218	+ 20 958	+ 25 066	+ 32 539	+ 4 876	+ 4 029				
darunter:													
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	47 756	48 266	47 957	23 966	48 730	41 861	4 083	4 476	+	3,9	-	0,0
	Einfuhr	39 749	45 652	39 864	21 052	45 891	37 604	3 630	3 972	+	0,2	-	1,3
	Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 840	+ 4 257	+ 452	+ 504				
Frankreich	Ausfuhr	83 835	86 822	84 181	41 493	87 501	73 378	7 388	8 433	+	8,6	+	7,1
	Einfuhr	65 111	78 500	65 425	34 318	78 877	63 787	5 800	6 472	-	6,6	-	11,2
	Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 624	+ 9 591	+ 1 588	+ 1 961				
Großbritannien	Ausfuhr	54 794	50 393	54 950	26 638	50 685	44 121	4 341	4 580	+	13,9	-	0,3
	Einfuhr	37 042	42 383	37 119	19 734	42 693	36 288	3 587	3 790	+	2,1	-	7,1
	Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 17 832	+ 6 904	+ 7 991	+ 7 834	+ 754	+ 790				
Italien	Ausfuhr	59 980	60 871	60 162	28 769	61 289	53 162	5 296	5 489	+	5,4	-	6,1
	Einfuhr	51 820	59 287	51 954	27 131	59 710	48 928	4 274	5 145	-	4,0	-	5,2
	Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 579	+ 4 235	+ 1 022	+ 344				
Niederlande	Ausfuhr	54 313	55 368	54 623	27 251	56 069	46 875	4 631	5 056	+	5,3	+	0,2
	Einfuhr	55 965	62 078	56 210	29 666	62 663	50 831	4 859	5 449	+	3,6	-	1,9
	Saldo	- 1 651	- 6 710	- 1 587	- 2 415	- 6 594	- 3 955	- 228	- 393				
Spanien	Ausfuhr	22 790	26 377	22 833	11 196	26 508	23 630	2 296	2 214	+	10,1	-	13,1
	Einfuhr	12 966	16 809	12 995	6 906	16 878	13 828	1 169	1 507	+	6,7	+	1,1
	Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 839	+ 4 290	+ 9 630	+ 9 802	+ 1 127	+ 707				
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	120 568	117 382	121 320	60 196	118 651	96 025	9 693	10 591	+	4,0	+	0,9
	Einfuhr	87 864	95 594	88 510	46 639	96 892	80 570	8 072	8 420	+	3,0	-	3,1
	Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 760	+ 15 455	+ 1 621	+ 2 171				
darunter:													
Norwegen	Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 369	4 802	476	469	+	19,3	+	3,8
	Einfuhr	7 808	8 282	7 833	4 332	8 375	7 662	656	810	-	1,0	+	17,1
	Saldo	- 2 275	- 2 993	- 2 234	- 1 533	- 3 005	- 2 859	- 179	- 341				
Österreich	Ausfuhr	36 841	39 178	37 033	18 726	39 555	33 488	3 445	3 831	+	8,5	+	5,8
	Einfuhr	23 941	26 485	24 187	12 670	26 908	23 402	2 424	2 456	+	10,3	-	0,6
	Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 647	+ 10 086	+ 1 021	+ 1 375				
Schweden	Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	12 224	1 304	1 329	+	6,3	-	3,8
	Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 507	11 814	1 162	1 216	+	2,2	-	7,2
	Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	+ 410	+ 142	+ 113				
Schweiz	Ausfuhr	38 443	37 447	38 547	18 790	37 644	29 992	3 033	3 297	+	1,4	+	1,2
	Einfuhr	23 304	25 038	23 488	12 521	25 327	20 776	2 149	2 184	+	0,0	-	0,9
	Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 317	+ 9 216	+ 884	+ 1 113				
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	78 225	71 466	78 319	37 977	71 673	58 200	5 857	6 574	-	4,1	+	0,9
	Einfuhr	80 127	92 339	80 222	39 833	92 633	76 044	6 441	7 797	-	13,8	-	1,2
	Saldo	- 1 901	- 20 873	- 1 903	- 1 856	- 20 964	- 17 844	- 584	- 1 223				
darunter:													
Japan	Ausfuhr	17 415	16 454	17 440	8 589	16 494	12 353	1 138	1 512	-	24,5	-	1,5
	Einfuhr	32 871	39 541	32 924	17 102	39 664	32 183	2 817	3 517	-	16,7	+	0,0
	Saldo	- 15 456	- 23 088	- 15 485	- 8 513	- 23 169	- 19 829	- 1 679	- 2 005				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 870	41 592	46 921	22 786	41 727	35 108	3 612	3 992	+	4,5	+	6,7
	Einfuhr	36 994	42 111	37 029	17 618	42 220	35 364	2 874	3 389	-	10,6	-	1,5
	Saldo	+ 9 876	- 520	+ 9 892	+ 5 167	- 494	- 256	+ 739	+ 603				
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	23 458	26 013	39 203	27 404	37 436	29 942	2 941	3 396	+	1,6	-	1,3
	Einfuhr	21 788	26 442	25 554	15 447	32 564	28 713	3 014	3 170	+	8,9	+	7,8
	Saldo	+ 1 669	- 430	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 872	+ 1 229	- 73	+ 226				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	18 200	21 249	18 357	9 494	21 529	18 850	1 673	1 823	-	18,5	-	15,4
	Einfuhr	14 105	15 026	14 118	8 011	15 259	12 863	1 299	1 362	+	1,5	-	10,3
	Saldo	+ 4 095	+ 6 222	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 270	+ 5 987	+ 374	+ 461				
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	46 832	50 072	47 561	23 660	51 187	44 816	4 387	4 847	+	6,7	+	5,4
	Einfuhr	52 034	59 077	52 391	27 449	59 535	46 626	4 505	4 736	-	12,8	-	14,8
	Saldo	- 5 202	- 9 005	- 4 830	- 3 789	- 8 348	- 1 810	- 118	+ 111				
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 018	4 097	4 392	2 306	4 273	4 786	503	740	+	44,4	+	143,7
	Einfuhr	7 814	11 740	7 958	4 472	11 852	10 189	1 091	1 083	-	7,0	-	9,7
	Saldo	- 3 796	- 7 643	- 3 566	- 2 166	- 7 579	- 5 403	- 588	- 343				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik.

Tabelle I / 3c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Regierungsleistungen							Übrige Dienstleistungen				
	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:			Entgelte für unselb- ständige Arbeit
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)		
1987	- 5 045	- 27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 064	+ 19 163	+ 19 943	- 11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419	
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603	
1989	+ 8 413	- 28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	- 15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376	
1990 o)	+ 7 863	- 30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	- 18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389	
1991	+ 2 585	- 33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	- 22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541	
1991 1.Vj.	+ 5 133	- 6 338	+ 2 564	- 410	+ 10 372	+ 5 209	+ 5 327	- 6 264	- 2 481	- 1 075	- 342	
2.Vj.	- 377	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 905	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331	
3.Vj.	- 3 545	- 13 163	+ 2 965	- 118	+ 6 947	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355	
4.Vj.	+ 1 373	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 792	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513	
1992 1.Vj.	- 2 310	- 7 386	+ 2 165	- 664	+ 5 349	+ 4 409	+ 4 724	- 6 182	- 2 391	- 1 105	- 449	
2.Vj.	- 4 075	- 9 764	+ 2 892	- 213	+ 5 356	+ 4 253	+ 4 768	- 6 598	- 2 137	- 904	- 403	
3.Vj.	- 14 675	- 15 746	+ 2 428	- 242	+ 1 509	+ 3 810	+ 4 138	- 6 434	- 2 342	- 892	- 429	
1992 Jan.	- 2 378	- 2 793	+ 652	- 100	+ 884	+ 1 501	+ 1 556	- 2 522	- 1 027	- 624	- 108	
Febr.	+ 313	- 1 943	+ 823	- 100	+ 1 824	+ 1 473	+ 1 598	- 1 764	- 599	- 166	- 157	
März	- 245	- 2 650	+ 689	- 464	+ 2 641	+ 1 435	+ 1 569	- 1 896	- 765	- 315	- 184	
April	+ 311	- 2 869	+ 956	- 150	+ 2 948	+ 1 500	+ 1 748	- 2 075	- 617	- 297	- 120	
Mai	- 2 001	- 2 966	+ 1 030	- 150	+ 970	+ 1 324	+ 1 488	- 2 209	- 849	- 298	- 82	
Juni	- 2 385	- 3 929	+ 905	+ 87	+ 1 438	+ 1 429	+ 1 533	- 2 313	- 671	- 309	- 201	
Juli	- 5 583	- 5 441	+ 889	- 130	+ 338	+ 1 275	+ 1 370	- 2 513	- 1 007	- 388	- 229	
Aug.	- 3 794	- 5 686	+ 787	- 130	+ 2 174	+ 1 307	+ 1 440	- 2 245	- 712	- 298	- 122	
Sept.	- 5 298	- 4 619	+ 753	+ 18	- 1 003	+ 1 229	+ 1 327	- 1 676	- 624	- 206	- 79	
Okt.	- 2 394	- 3 937	+ 1 281	- 100	+ 651	+ 1 139	+ 1 237	- 1 428	- 811	- 395	- 138	
Nov.	+ 200	- 1 870	+ 730	- 100	+ 1 875	+ 1 420	+ 1 471	- 1 855	...	...	...

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —
1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versiche-
rungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der

deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —
2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber-
und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Privat 1)					Öffentlich 1)						
	Insgesamt	zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen	darunter Europäische Gemein- schaften	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen	
1987	- 29 107	- 10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	- 18 840	- 1 523	- 11 801	- 9 914	- 4 693	- 823	
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224	
1989	- 33 763	- 10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	- 23 057	- 1 427	- 15 042	- 12 899	- 5 117	- 1 472	
1990 o)	- 36 682	- 11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	- 25 390	- 1 395	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 5 169	
1991	- 59 163	- 11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	- 47 783	- 1 388	- 20 816	- 18 366	- 5 807	- 19 772	
1991 1.Vj.	- 22 369	- 2 444	- 1 450	- 502	- 492	- 19 925	- 336	- 4 822	- 3 932	- 1 419	- 13 348	
2.Vj.	- 10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711	
3.Vj.	- 11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241	
4.Vj.	- 14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	- 11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473	
1992 1.Vj.	- 13 685	- 2 757	- 1 700	- 555	- 502	- 10 928	- 340	- 6 965	- 5 787	- 1 513	- 2 110	
2.Vj.	- 11 715	- 2 811	- 1 750	- 551	- 510	- 8 905	- 337	- 6 054	- 5 590	- 1 496	- 1 018	
3.Vj.	- 11 649	- 2 870	- 1 850	- 564	- 457	- 8 779	- 351	- 5 908	- 5 128	- 1 557	- 963	
1992 Jan.	- 4 057	- 908	- 500	- 219	- 188	- 3 149	- 116	- 2 214	- 1 863	- 512	- 308	
Febr.	- 5 271	- 910	- 550	- 187	- 173	- 4 361	- 112	- 2 680	- 2 038	- 500	- 1 069	
März	- 4 358	- 940	- 650	- 149	- 140	- 3 418	- 113	- 2 071	- 1 885	- 501	- 733	
April	- 4 367	- 891	- 550	- 189	- 152	- 3 476	- 109	- 2 208	- 2 133	- 499	- 660	
Mai	- 3 428	- 921	- 600	- 155	- 166	- 2 507	- 115	- 1 586	- 1 392	- 525	- 281	
Juni	- 3 921	- 999	- 600	- 207	- 192	- 2 922	- 112	- 2 260	- 2 065	- 472	- 77	
Juli	- 4 208	- 1 062	- 650	- 182	- 229	- 3 146	- 113	- 2 202	- 1 652	- 556	- 275	
Aug.	- 3 767	- 704	- 600	- 173	+ 70	- 3 063	- 113	- 1 965	- 1 764	- 507	- 477	
Sept.	- 3 674	- 1 105	- 600	- 208	- 297	- 2 570	- 124	- 1 740	- 1 712	- 494	- 211	
Okt.	- 4 344	- 1 022	- 550	- 199	- 273	- 3 322	- 133	- 2 094	- 2 095	- 531	- 564	
Nov.	- 2 400	- 900	- 500	- 190	- 210	- 1 500	- 143	- 704	- 441	- 500	- 153	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der DDR mit dem Ausland. —
1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle
Transaktionen, an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt

sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf
Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-
versicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1991			1992						
	1989	1990	o) Jahr	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	Sept.	Okt.	Nov.
I. Langfristiger Kapitalverkehr										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 94 988	- 106 782	- 92 859	- 20 239	- 25 863	- 25 891	- 18 262	- 6 332	- 13 055	- 11 199
Direktinvestitionen	- 27 326	- 37 010	- 35 737	- 12 147	- 6 565	- 4 864	- 6 979	- 3 672	- 1 637	- 1 643
in Dividendenwerten	- 13 067	- 22 593	- 17 548	- 5 024	- 1 683	- 2 460	- 2 956	- 1 123	- 810	- 509
in sonstige Kapitalanteilen	- 7 952	- 8 076	- 11 682	- 5 608	- 2 997	- 1 926	- 2 995	- 1 752	- 749	- 696
übrige Anlagen	- 6 307	- 6 340	- 6 508	- 1 514	- 1 885	- 478	- 1 028	- 797	- 79	- 438
Wertpapieranlagen	- 50 167	- 23 466	- 26 297	- 2 804	- 17 122	- 17 501	- 5 591	+ 2 443	- 10 727	- 8 943
in Dividendenwerten 1)	- 9 366	+ 1 623	- 13 620	- 396	- 8 058	- 9 161	- 14 392	- 3 216	- 8 627	- 11 015
in festverzinslichen Wertpapieren	- 40 801	- 25 089	- 12 677	- 2 408	- 9 064	- 8 340	+ 8 800	+ 5 658	- 2 099	+ 2 072
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 14 370	- 20 558	- 9 476	- 2 394	- 1 771	- 5 505	+ 3 547	+ 3 625	- 1 678	- 1 823
Langfristiger Kreditverkehr	- 14 189	- 43 041	- 26 378	- 4 362	- 1 194	- 2 426	- 4 746	- 4 867	- 126	- 387
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 897	- 3 850	- 2 929	- 1 143	- 945	- 534	- 742	- 462	- 230	- 239
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 306	- 3 265	- 4 446	- 927	- 981	- 1 100	- 946	- 236	- 565	- 225
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 72 454	+ 40 605	+ 64 972	+ 33 526	+ 14 245	+ 10 247	+ 64 997	+ 38 879	+ 28 768	+ 8 757
Direktinvestitionen	+ 13 155	+ 3 737	+ 4 844	+ 2 011	+ 2 000	+ 556	+ 1 266	+ 716	+ 1 281	+ 114
in Dividendenwerten	+ 2 504	+ 384	+ 2 073	+ 307	+ 253	- 654	- 136	- 213	+ 186	+ 2
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 581	+ 4 660	+ 2 515	+ 1 142	+ 795	+ 466	+ 768	+ 101	+ 484	+ 268
übrige Anlagen	+ 8 070	- 1 307	+ 4 401	+ 1 176	+ 951	+ 744	+ 634	+ 828	+ 612	- 156
Wertpapieranlagen	+ 45 182	+ 17 091	+ 63 961	+ 28 157	+ 7 296	+ 5 802	+ 57 156	+ 33 039	+ 23 825	+ 8 290
in Dividendenwerten 1)	+ 22 373	+ 3 187	+ 3 611	- 738	- 1 419	+ 1 994	- 1 516	- 992	- 1 193	- 1 397
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 22 809	+ 20 278	+ 60 350	+ 28 895	+ 8 715	+ 3 808	+ 58 672	+ 34 032	+ 25 018	+ 9 687
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 22 486	+ 15 564	+ 47 053	+ 24 377	+ 5 928	+ 1 272	+ 48 061	+ 26 758	+ 13 653	+ 2 111
Kreditverkehr	+ 14 253	+ 20 131	- 3 727	+ 3 395	+ 5 124	+ 3 901	+ 6 659	+ 5 149	+ 3 681	+ 378
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 3 587	- 664	+ 2 486	+ 2 460	+ 809	- 394	+ 2 509	+ 967	+ 1 430	+ 128
Sonstige Kapitalbewegungen	- 136	- 354	- 107	- 37	- 174	- 12	- 84	- 24	- 19	- 25
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 22 534	- 66 178	- 27 887	+ 13 287	- 11 617	- 15 645	+ 46 735	+ 32 548	+ 15 713	- 2 442
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 81 008	- 24 323	+ 19 001	- 28 345	+ 17 222	+ 18 849	- 5 739	+ 4 838	- 14 713	- 6 397
Verbindlichkeiten	+ 24 334	+ 24 906	+ 20 836	+ 4 826	+ 17 312	+ 5 034	+ 33 319	+ 28 227	- 10 221	+ 4 418
Saldo	- 56 674	+ 584	+ 39 837	- 23 519	+ 34 533	+ 23 883	+ 27 580	+ 33 064	- 24 934	- 1 979
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 53 127	- 34 100	- 11 806	- 663	- 11 554	+ 532	+ 9 765	+ 4 221	- 13 339	+ 2 320
Verbindlichkeiten	+ 11 797	+ 16 177	+ 23 796	- 931	- 10 737	+ 2 426	+ 9 775	+ 3 330	+ 2 920	+ 2 358
Saldo	- 41 330	- 17 924	+ 11 991	- 1 595	- 22 290	+ 2 958	+ 19 540	+ 7 550	- 10 419	+ 4 678
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 14 997	- 8 048	- 9 272	+ 3 212	+ 16 134	+ 2 341	+ 5 192	- 1 810	- 921	...
Verbindlichkeiten	+ 4 711	+ 6 610	+ 4 419	+ 765	+ 948	- 175	- 3 284	+ 3 073	+ 1 411	...
Saldo	- 10 286	- 1 438	- 4 853	+ 3 977	+ 17 082	+ 2 166	+ 1 908	+ 1 263	+ 490	...
Saldo	- 51 616	- 19 362	+ 7 138	+ 2 382	- 5 208	+ 5 124	+ 21 448	+ 8 813	- 9 929	...
3. Öffentliche Stellen	- 4 776	- 5 157	- 4 682	+ 2 618	- 4 667	- 403	+ 3 247	+ 3 209	+ 630	- 157
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 113 065	- 23 935	+ 42 293	- 18 519	+ 24 658	+ 28 604	+ 52 276	+ 45 087	- 34 232	...
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 135 599	- 90 113	+ 14 406	- 5 232	+ 13 041	+ 12 959	+ 99 011	+ 77 634	- 18 519	...

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet.

Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)
Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva

Auslandsverbindlichkeiten

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven				Auslandsverbindlichkeiten						
	insgesamt	zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)		Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
								insgesamt	9		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1991 Nov.	99 908	97 484	13 688	57 899	8 150	17 748	2 423	42 685	42 685	-	57 222
1991 Dez.	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992 Jan.	98 171	95 579	13 688	55 840	8 357	17 695	2 592	41 549	41 549	-	56 622
1992 Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	-	57 600
1992 März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	-	60 044
1992 April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	-	60 995
1992 Mai	99 130	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	-	63 038
1992 Juni	99 806	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046
1992 Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669
1992 Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131
1992 Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 581	29 141	29 141	-	152 401
1992 Okt.	142 437	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244
1992 Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte

Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			sonstige Forde- rungen 9)
	insgesamt	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben	insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	11 800	-
1991 Nov.	8 150	5 291	-	2 859	2 573	285	17 748	29 128	11 380	-
1991 Dez.	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	11 800	-
1992 Jan.	8 357	5 469	-	2 888	2 626	263	17 695	27 109	9 415	-
1992 Febr.	8 382	5 440	-	2 942	2 626	316	17 716	27 130	9 415	-
1992 März	8 165	5 237	-	2 929	2 626	303	17 717	27 132	9 415	-
1992 April	8 359	5 431	-	2 929	2 626	303	18 289	29 271	10 982	-
1992 Mai	8 422	5 431	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	10 982	-
1992 Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	10 982	-
1992 Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	8 764	-
1992 Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	8 764	-
1992 Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	8 764	46 674
1992 Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	8 339	36 499
1992 Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	8 339	34 924

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). —

6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland						Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	kurzfristig			langfristig			kurzfristig 4)			langfristig 5) 6)						
	insgesamt	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1) 2)	Noten und Münzen in Fremdwährung	insgesamt	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 3)	insgesamt	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1) 4)	insgesamt	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1) 5)		
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1991 Nov.	622 170	288 405	254 987	32 685	733	333 765	136 766	129 033	67 966	353 102	186 644	149 440	37 204	166 458	112 921	53 537
1991 Dez.	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870
1992 Febr.	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630
1992 März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
1992 April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
1992 Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
1992 Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
1992 Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
1992 Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
1992 Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848
1992 Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
1992 Nov. p)	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung

sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland						Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen						
	insgesamt	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten	insgesamt	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten		
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1991 Nov.	326 539	144 214	98 821	45 393	28 281	3 021	25 260	154 044	271 418	101 990	57 503	44 487	68 397	19 377	49 020	101 031
1991 Dez.	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992 Jan.	316 220	140 093	97 351	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	265 861	97 396	55 862	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517
1992 Febr.	319 833	142 627	100 926	41 701	27 310	2 786	24 524	149 896	266 533	97 329	53 497	43 832	71 032	19 104	51 928	98 172
1992 März	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777
1992 April	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687
1992 Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719
1992 Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691
1992 Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295
1992 Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334
1992 Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407
1992 Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
1992 Nov. p)	345 002	148 002	107 695	40 307	26 727	2 595	24 132	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind

insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in D-Mark										
Telegrafische Auszahlung										
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom	
Zeit	100 hfl	100 brfs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720	
Durchschnitt im Monat										
1991 Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281	
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283	
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286	
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227	
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197	
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164	
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424	
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330	
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631	
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205	

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,110 0,010 0,007 0,100 0,060 0,010 0,007 0,005 0,0050

Telegrafische Auszahlung										
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich		
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr		
Durchschnitt im Jahr										
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016		
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918		
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588		
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060		
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042		
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	27,289	1,1183	14,212	116,501		
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740		
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198		
Durchschnitt im Monat										
1991 Okt.	1,4988	1,6915	25,539	29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308		
Nov.	1,4376	1,6250	25,466	29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009		
Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902		
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543		
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194		
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160		
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702		
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757		
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359		
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744		
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673		
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451		
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697		
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131		
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331		

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,0040 0,0040 0,060 0,080 0,080 0,0015 0,020 0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Außenwert der D-Mark 2)

gegenüber den Währungen der EG-Länder

gegenüber den sonstigen Währungen

am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligte Währungen

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	gegenüber den Währungen der EG-Länder						gegenüber den sonstigen Währungen										
	gegen- über dem US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira 3)	Pfund Sterling 3)	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finnmark	
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1	
1991	194,9	214,2	414,3	258,5	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7	
1992	206,8	213,5	437,6	276,0	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9	
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	1 018,6	968,0	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	1 036,4	990,0	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 042,8	1 003,2	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 041,9	1 012,6	90,9	74,5	97,4	243,6	186,0	
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 044,7	1 023,8	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7	
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9	
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6	
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6	
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9	
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3	
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7	
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5	
1990 Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2	
1990 Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8	
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6	
1991 Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7	
1991 März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0	
1991 April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3	
1991 Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9	
1991 Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1	
1991 Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5	
1991 Aug.	184,6	214,1	414,3	257,5	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7	
1991 Sept.	189,8	214,4	414,3	258,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4	
1991 Okt.	190,5	214,7	414,3	259,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5	
1991 Nov.	198,3	215,3	417,3	262,0	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6	
1991 Dez.	205,3	215,2	419,1	264,7	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4	
1992 Jan.	204,3	214,9	417,7	264,7	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9	
1992 Febr.	199,0	214,4	416,3	262,8	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6	
1992 März	194,0	213,8	416,4	264,0	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4	
1992 April	195,5	213,0	417,2	261,1	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6	
1992 Mai	198,8	211,8	417,1	257,5	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5	
1992 Juni	204,7	212,0	419,0	259,2	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1	
1992 Juli	216,1	212,6	419,9	264,2	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0	
1992 Aug.	222,1	213,7	421,0	268,6	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9	
1992 Sept.	222,6	214,4	426,1	281,6	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2	
1992 Okt.	217,5	213,7	489,1	308,2	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5	
1992 Nov.	203,0	213,1	476,5	311,9	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2	
1992 Dez.	204,0	214,8	494,6	308,1	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt

dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Die italienische Lira und das Pfund Sterling nehmen ab 17.9.1992 vorübergehend nicht am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Ohne Griechenland, aber einschließlich Italien und Großbritannien. Der gewogene Außenwert wird

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)

Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den Wäh- rungen der am EWS be- teiligten Länder 3) 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,1	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,2	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,8	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	159,7	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	164,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	164,4	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	166,8	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	182,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	198,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	203,1	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	205,4	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	219,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	228,9	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	228,6	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	228,2	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	230,9	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	230,9	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	236,5	241,7	188,7	...	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
206,9	182,7	231,5	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	1989 Nov.
216,0	186,7	234,2	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	1989 Dez.
224,1	187,5	233,8	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	232,5	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	1990 Febr.
224,3	187,5	232,6	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	1990 März
223,4	188,2	231,9	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	231,4	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	229,7	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	228,3	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	228,4	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	229,6	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	229,5	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	230,8	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	232,4	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	231,4	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	231,4	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	230,7	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	229,1	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	229,7	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	230,3	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	230,3	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	230,7	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	231,0	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	231,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	232,3	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	233,1	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	232,6	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	231,9	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	232,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	231,4	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	230,2	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	230,9	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	232,2	237,3	188,3 p)	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	233,5	238,6	190,4 p)	93,5	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	239,1	244,4 p)	192,9 p)	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	248,2	253,6 p)	196,0 p)	96,2	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	247,1	252,6 p)	192,9 p)	95,1	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	249,0	254,6	194,9	...	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.

für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den glei-

chen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 7 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt.

Übersicht über frühere Veröffentlichungen

Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

Januar 1992

- Neue geldpolitische Maßnahmen
- Zum Zusammenhang zwischen Geldmen-
gen- und Preisentwicklung in der Bundes-
republik Deutschland
- Die Untersuchung von Unternehmens-
insolvenzen im Rahmen der Kreditwürdig-
keitsprüfung durch die Deutsche Bun-
desbank

Februar 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die
Jahreswende 1991/92
- Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäi-
schen Wirtschafts- und Währungsunion
- Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer
späteren Ablösung durch eine europäi-
sche Einheitswährung

März 1992

- Öffentliche Finanztransfers für Ostdeut-
schland in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedin-
gungen und neuere Entwicklungen
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre
1991

April 1992

- Die Entwicklung des Geld- und Sachver-
mögens westdeutscher privater Haushalte
in den letzten zwanzig Jahren
- Zur Geschäftsentwicklung der Realkredit-
institute seit Anfang der achtziger Jahre
- Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer
Austausch von technischem Wissen mit
dem Ausland in den Jahren 1990 und
1991

Mai 1992

- Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1991
- Die Märkte für private ECU
- Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik

Juni 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992

Juli 1992

- Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern
- Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern
- Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland
- Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen

August 1992

- Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
- Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
- Die Neuordnung der Bundesbankstruktur

September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem

und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank

- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

**Übersicht über die bisher
veröffentlichten Sonderdrucke**

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 10. Auflage, Oktober 1990
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Abkommen im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3); vergriffen

- Nr. 4 Zahlenüberichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990
- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Dezember 1992
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990